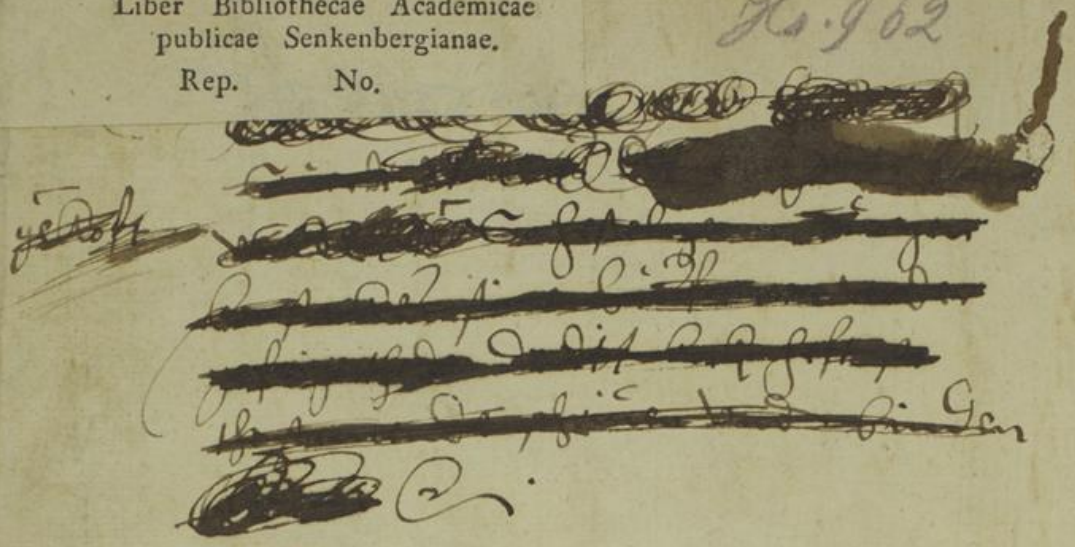
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

1581 ℭ.

Hs. 962



Einwirtig Derwelt ist stylwiser Mist
grosser geharrten Sas boselt das
Einem anderen Wolyeselt.

Cranellen Wil vorsmigen haben das
pfalenen Reiner frommsagen.
Dan vorblinett der Ehen Sartzen
vor skossen alske setenen Waser
di ein sebeyossen. ℭ.

Bibl. Senk.
C 36.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 140.

Dichtstich In dem
Landtrechte Vnde
Lenhentrechte Vo
Käiser Frederick
von Stouffe gena-
ndt, Etwan tho
Reiolan in dem
Palatze Nava-
des Gebort 1178.
Besettet vnnd
Gegeuenn
Hefft:-

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hir heuet sick an de Richt, stich Jm Landt Recht

Desse Settinge Jentomet de Richtstich de sette Keyser Frederick dem Dridden, Na godes bort dusent Jar, vnd anderhalffhundert Jar, Jn dem Ast vnd twentigesten Jare, Jn deme dridden Jare syner ryke, Jn deme Pingeste dage tho Meyland Jn deme Palaze, vnd quam süs tho, Dat de Geystliken vnd Werltliken vorsten, deme Keyser kundy, gedem, dat vele schuldiger lüde los worden, vnd de vnschuldigen in gerichte vorvordelt worden, dorch des willen, dat se de rechte vor gerichte nicht konden, dar vmme se sick tho erem rechte vnd noden nicht beholpen mochten, Vnd ock dat de Richtere nicht en wisten wo se richten scholden, vnd de rechten wise des gerichtes nach des Dasseus gebodt lere, dar de rechte vill beter Jn vormenget sy, Jnn scholden scholden, Dorch dersülven sake willen so hefft de ergenante Keiser Got vnd syner moder der Junckfrowen Marien tho ehren, der werldt tho gemake vnd tho leue, vnd den guden tho frowen, vnd den bosen tho schaden, desse Jegenwardige settinge gesatt, dar men des klarlikem mede in künde kamen mach, dat de Richter Jn

Jngerichte, vnnd de kleger, vnnd de antwoerder woten
wo se sick mit eynanderenn nach denne ersten solden
scholdenn, dat se nemande vorvnerechtenn, vnd sick
sulvenn mit denne ersten besseren mogen, vor
ewens schadenn

Wo sick dat Gerichte Vestmet

capt: j.

Wente denne wert ein Gerichte vant

Vt not: m. c. frons sup verbo: Judicium de verb: Signific:

drenn personenn, dat is vann dennes Richters,
vnnd vann dem klegere, vnnd vann dem ant-
worder, Wente ock denne nenant In dem ge-
richte klagenn edder antworden mach, dar sy
eyn richter, darumme will Ick dy alle er-
stenn vann denne richter seggenn, De Richter
schall sick sulvenn aller erstenn also richtender
settenn, vnnd is In der stede eyn vnderrichter
vnder denne schall he fragenn, Efft he dar eyn
dingk tegenn moge, vnnd darna efft he Jcht
vorbedenn mote dingsplete vnnd vnlust, De
dat ordell vindet schall suss seggen, Here her
Richter will gi forenn dat recht, do segge de
Richter Ja, do segge denne, Ick vinde Jw also
recht dat gy dat also vorbedenn scholen, do

Vt. A. qs or: m pos: bo: ß l. ñ § dies. ꝛ in auten: vt abillust: q sup eos sunt § sanñ: coll: v.

Sprake he, Also my the werste bündem is, do bor-
rede Ick dingslote vnnd vorlust, vnnd orlone werst
vnnd vorbede einem Isslikem manne vnwerst
Dünket dy denne dat se dar nicht eyn Syn de dar
dingpflichtig Synn, do vrage en suss, Her Richter
Ick vrage Jw eines werstes, wor sin the werste the
dinge scholenn Synn, do segge he, Ick vinde Vt m art: ij lib: j.
Jw the werste, wor sin Jn denne gerichte treue vnnd 7 art: lxi m fi li
eygenn frihenn, So frage vort, wor se the ij
werste vorngenn schole, do vint me de Bur-
mester, So vrage vortt eines werstenn vrat art: ij lib: j m fi:
ore bröke sy, der Jennem de dar nicht en Syn,
do vintmenn the werste ere geweddc, do vrage art: 54 lib: j.
vort vrat ere geweddc sy, Dat vintme na denne
dat de richter sy, do vrage wenn se dat bor-
denn scholenn, do vintme the werste ouer dorpe
werkenn, do vrage vrat der de richter the werste
by wardenn schole, do vint me the werste by sin art: 43 lib: 2.
treue, Dit mogenn se auertredenn, effte se ehe-
like vnnd echte nott erent, Edder effte se mit der
vromenboden willenn the frihe geblenenn Synn Vt art: 7 lib
Also bescheidenlicke effte se nein Burmester sy 2 Vt art: 56
edder nicht belaget enwere, Isset auer eyn lib 3.
echte ding, do sprake de richter vorst, Ick vrage
Jw, effte eyn Isslik Burmester Ick schole
vorngen vrat Jn sinem dorpe gesecht vn edel sy art: 2 lib: j

Do bintume ihe werste he schole Ick wervngen / do vrage watt he ihe werste vor de wervgenn schole / do bint me ihe werste / dat geschrygede gerüchte vnd Blödt ‖ wöndenn / vnnd getogenn schwert / vnnd wo dar vnder synem Quernn ihe dinge nicht en synn /

art. 2. lib. j°

Wo me Vorspraken in Vericht tricht. cap: ij.

Vt art: lix. lib: j

Hirna klage wenne watt were / Wenne denne watt were / de sone synn ding sulst afm / he sprecke / Here her richter Ick bidde einen manes de mynn wordt spreke / hir worde wenn Ick sette dat wordt / Ick bidde wal mi de nicht tweidenn do vrage do einen werstes Efft Idt de Richter icht denn schole / do segge he / Ick gonne dess Ine wol / do spreck / Ick bidde . N. vnnd nome wen du wolt enkede by sinem bekanden namen / Hir worde dreierleye bescheidigheitt / Eine dem ersten in dar synn vorsprake denn du gerne seldest bewet dy wolle ihe andtwordenne edder ihe klagenn Tricht güttlikenn ihe denne richtere vnnd bidde

Vt in art: lx lib. j.

ene / so en mach en dy darna nemant entbeden Wenne wo en erst bidtet den mut men ihe werste geuen / Ihe dem anderen male wen du einen vorsprakenn hefft / Wultu westen wo me dy

icht ein

Ist eynen ordell vnderwinden wolde, dat der dinen
vorsprakenen vragen alz me dat vindt vorsaget
dat dy nicht, so dorf eme synen woert nicht, wenne
noch bliuestu dey ane schaden. Bistu aver nichter
so beware dyn vnd en vrage meiner ordele du em
vragest so den sakenweldigenen esset synen woert also
sy. Dest so denne ja sone marck so dey nicht wedder
sprekenen, (E so den drudden male weil he
dinen woert nicht sprekenen, so vrage wo so dey
dy vorsprekenen moge. So vintme ihe weste he
schole vppen dilgen schrevenen, dat he dey nicht
ne kenne, edder dat sy, dat dat ga ane synen
frecnen, edder mannen, edder magen, liff edder
gesint, edder ere, dey weste ark dat yaven, soden
weist, vnd Rechtlose lude nene vorsprakenen sin
mogenen

Vt m art: lxii m lib: j

sa: art: xij: §. vor ordele lib: 2. t art: lx §. dorichter lib. j. vt m art: lx. lib. j. vt m art: 46. t art: 48. li. j. t art: lxi. e. lib: 2 art: 63 lib: 2.

Wo de vorsprake sick bewaren schall. Cap: iii.

So sprecke de vorsprake Hern dey Richter gunne
gi my dat dat N. vorsprake sy, do sy wrake
se da, do sprecke se vort, Hern richter dat vidde
vnses ordeles, estte dat dey vorsprekenen dem
schaden geveme, wes my dey benemen schole,

 do schal

Do ſchall me di bůndern de Jenne dorch den dů Jen
ſchaden kůmmeſt / Do vrage vortt vy weme dů
des ſelven ſcholdeſt / Do bůntuen dy vy weiſſet
vnnd borgetoſt / ſo rade ick dat dů deme richtere
louenn leſt vnnd ſwerkeſt / Her Richter weem
Jre genůget vor my / ſo genůget my / Diſſ is di
darſo gudt / efftů wedde vorboreſt / edder bůte /
Vt art: 67. li: j dat důdeſt deme richtere nicht vorborgen
en dorfteſt / vnnd ock dat dů nicht geſwarnen
Vt nů art: 39. li: 3. werdeſt / eff dů neenem borgen en geddeſt /
Do vrage vortt efft dů ichtwes vor eme kla-
gen andtworden vnnd vor eme ſwerken Jegge
alle de / de ſe beclagen will / vnd de vyve eme
Vt art: 61. ſi: li: j. klagen / dat ſchall me dy bůnden / Do vrage
vortt / efft dů dy vorſwerkeſt dorch důne dorfeit /
efft Jdt dynn můndell nicht ane ſchaden wed-
Vt art: 60. in prin: li: j. & art: 14. li: 3. derſwerken moge / Do bůntue ſe moge /
Do vrage vortt / efft dů eme nicht bewarnen
kundeſt an ſinem rechte / efft ſe ſick nicht
mit einem anderen vorſwaren vorfalen
moge / Dat bůntue / Do vrage vortt / effte ſe
ſick nicht beſwerkenn mote / vnnd mote darſo
neenem de eme můtte ſyn / vnnd wo dicke
ſe ſick vnnne Jewelcke rede beſwerken můte /
vnnd wo lange ſe Jn beſwerke weſen můthe / /

Do vnſ

So büntme so lange, Wente se dre mit wefte
wedder vorgeladem worde, Hüe wete dat
Alike vorfwerkem ynem ſedem fobben dat ſe
vragem, Dint dat de ſakem grodt ſyn, efft
me ſinem nicht ſchole enem fulver genem
alz en dat gebündem werdt, So vrage ſe
wo ſyn fulver weſem ſchole, So büntme
bynem ſtille vnd butem lüdt, Dit iſt
dull wenn men darff ſüſſe nemann ſo fulve
bringen Nadem dat alle ener manner
fründe ene wall felvem mûten, wedderfart
di dith, wenn ſo vrage dar Jegem, Nadem
dat ſe enem fulver gekorem hefft, efft ſe
ſick nicht afme dem enem ſchole nögen laſen,
Hüremede ſchal ſick vp nortt her Rudolff
vam Ronſtede vor dem hertogen van Brun-
ſchwick, de deſſe vrage In der Marke vpbrachte

Practica modernorum procuratorum ex-
tracta in parte de preſenti-c. Her richter
Erbar leue here, Dit gi mundich, gunne gi
my dat Ick eynen wordt ſpreke alz ſe my
hir vor Jue vnd vor dem richte by namen
gebedem hefft, So vrage Ick vort wenne
en, efft Ick dem nicht moge vor N. klag-

VI art: 62
lib: j.

andtworden vnnd sprekem Jegenn alle de, de
se ßo desßem beßchedenn vhgelegedenn vrßt,
dage berlagenn will, vnnd de vy en klagen vnd
en vordedingenn soge vnnd ßyde aller vorßtes
alß en nott vnnd beßaff is ßo ßinenne vorßte
Do vrage Jck vortt vnnne eynn vorßt, Eff
Jck my vorßprake vnnd N. ann ßynen vorßte
nüßt vorwaren kunde, effte N. dat nüßt
ane ßchadenn vordderßprekenn moge, vnnd ßick
vorßalenn mit ßick ßulues, edder mit eynem
anderenn bottßprekende manne, vrat dar
anne geßchüff, dar dar Jo vorßt ahne ßchae, Her
Richter lene Jowe, ßo vrage Jck vorß vnnd eynn
vorßt, Eff Jck my vnnne Jowelcke rede be,
ßprekenn moge, vnnd ßo denne geßprokenn bidd
alle de Jennenn de N. vnnd my vann ßinen
vorderenn dar mitte ßo ßynn, Jo bidde Jck vortt
vnnne eynn vorßt, Eff N. vnnd Jck vann
ßynenn vorderenn nüßt moge ane ßchadenn
denn geßprokenn vnnne Jowelcke rede vnn vnd
radtßalinge vnnd vorandelinge hebben, ßo dicke
alß N. der beßcheff is ßo ßynenn vorßte,
Do vrage Jck vortt vnnne eynn vorßt, Eff

N. vnd

N. vnnd Ick vann ſüner wegenn dorch des
willenn nüſt mege vor Jue vnnd vor Jüre
gerichte gahn vnnd ſtann / vorwardt vnnd
ſo wigge / neddervardt vnnd vpwardt, affe
vnnd ſo / ſünder vor ſo vakenn als N.
des nott is ſo ſynem werke / Do bidde Ick
vorst vnnse eynn werk / efft gy N. vnd
ny vann ſynem wordenn nüſt vorvolgt
vnnd gnünenn ſchalenn der gebodenn ſtücke
vnnd darſo all des vny de beſchreuenn werke
erlouenn / kannt de Beſchreuenn vnnse
dat werk wat darann ſchutte / dat dar Jo
werk anne ſchee / Do begere wy / dat gi vns
dat alſo erlouenn Jüner Richter ſynt gi
denne mitich dat gi. N. klage forenn will-
kenn / ſo ſtert ſo alſüs / vnnd Ick vann ſine
wordenn / vnnd klaget auer N. klage
forenn willenn / ſo Jn ſulcker wiſe
Der Richter vraget N. efft ſyn wordt
alſo ſy als Ick für vor ene geſworenn
hebbe /

Vann des Vorſprekkers wyſ /
Hefft datt iiii Tap:

Werde de Vorsprake mit synem Mündele
vfgaet, so schall he en leveren wo he sick vor
gerichte holdenn schole, Tho dem ersten
dat he getogenn sy, Tho dem anderen dat
he mit rechte ensprake wenn vraget schal
de richter, effte synn wordt also sy, he moge
woll sprekenn Ja effte neen, edder geschrefte
darumme bidden, edder bescholdenn ordel
so sy schuldenn der ock weisse dat dü dy dürke
ok beschreckest, vnd de na vade, do blisse
de schuldt dine nicht, efft ock dy nüsseredet
Tho dem dridden Hore ener alder vadt
eher dü dinem vadt sechst, Tho dem verdey
dreyet sick de sake eher betogende, so vrage
en efft he se hebbe gewisse, Tho dem
vofftenn nüsstroste dinem mündelen le
ver wenn dü ene sere trost, weinet he
denne, he weten dy ettereen danck, Tho
dem vofftenn, sindt dy vorsterne, vnd vor
sterne dinem weddersaten, wente sterne
vordüllet den Mann, Tho dem vofftenn
sinde dy vorsichtt, wenn dy nun gerichtes
licht aff redelikenn woordenn vnd an reyde,
vnd nicht an kyue, noch an snelikenn worde

Tho dem

Tho deme achteden sunde dy dat dū den richter
nicht vortornest, wente idt is swerlikenn
sho tregende vor einem vngenegem richter,
Tho dem vegendem, wer weyss, so dat dū
offt Idt immer synn mach dō hoverst Jemes
ordels ere dū dūer vragest, wann dar dy
marsstū merkenn vnd vornemen woer se
senne will, vnnd so marsstū dar vthnemen
watt dy einem kūmmet, Tho deme Tegen
so swerck dū do leider des antwerdes wortt
wenn des klegers, wente deme manne is
beter ilo folvende, dat se entgha, wenn men
en des bekennen moge, dat se synen an-
deren energa, Tho dem klefften wer
weyssm so dat dū ō west vordedingest so
wenstū, wen we vnverst vordedingett
de vorlesset aller dikest, wo vele werstes so
ort kann, vnnd we vnverst hefft, dem
kann men nicht mit werste folvenn, Tho
deme twelfftenn weer weis so dat dū be-
schedenlikenn vnnd kanckhenn vndmet-
likenn vnnd lude genoch spreckest, wenn
idt is also mitte den de mit dem Ordell
beschan, dat se dat Ordell wolt vornomē

hebbem alz dat den is deme dez Ordels ge-
vraget vorrett / Ec so deme Drudtendem
vorz weisse, efft dū bist dez antworderz vor-
sprake dat dū er vorrt der antworde vor-
west de wile dū° marshalk

Vō vele klagen sint vnd welcke vnd wor aff se ere namen hebben Cap. V.

Wente dit dy nicht vull lovem kann der vorspra-
ken ansprake vnnd antworde, do sege doch dat
dū westest de klagem dar se vp antworden schalen
darvmme vorte dat alle klagem synn drierley,
De erste de is Borgerlick, vnnd settet darvmme
so dat de kleger vnnd de antworder vor de sake
Borgern blīben, vnnd dat ener nēn deme an-
deren vlūchtich vorderen en darff, dat is alsse
vmme schuldt, vnnd vmme gūdt, vnnd vmme
anfanyk. De ander is pinlick, vnnd sett
dar vmme so, dat de kleger nichtes begert, dem
dat me den anderen pīnige vmme sine Brōke,
De Drudde klagen de, setten vormengede klagen,

p: 14 art: 15 lib: 1
j 7 art: 35 7 37
lib: 2 7 art 52 7
ar: 70 li: j cūm
simlib:

vnnd

- vnnd ſotenn darvenne ſo / dat ſe vormenget ſyn / vt art: 65 lib: j.
ſo eſſte ne ſe borgelike anſettet / dat ſe nogen ſyn / ? art 55 li 2
lik werdenn / vnnd eſſt nenn ſe ynlik anſettet vt in art: 68
dat ſe nogenn Borgelik weerdenn / Der weiſe lib: j ? art: 36.
dath wat In deſſenn klagenn beſunder ſy / dat lib: 2.
weerdt de gelevet In ſiner ſtat /

Wor Vam Schuldt kümmet Cap: vj.

Schult ſott dat eine denne anderenn wat plichtich
ſo donde is / edder dat eine denne anderen wat ſo
donde plichtich weerdt / Dat kümmet ſo vemelyk
weiſe ☞ Ko dem erſten kümmet idt ſo vann vt art: 7 li: j
Borgent / alſ eſſt ne enne ſulvenn wat ſo Borge
dett ☞ Ko dem anderen / kümmet idt ſo van vt art: co: 7.
lonende / dat is alſo eſſt eine der anderen Borge lib: j.
worde / ☞ Ko denn drüdden kümmet id ſo van
Erues wegenn / alſ wenn me den Erven be-
ſchuldiget vnnne deſ dodenn ſchult / ☞ Ko denne vt art: 6. li: 2
Werdenn kümmet idt ſo vann vnderwindinge /
alſ eſſt ſick we des vnderwindt / dat eyn ander
ſegget / de ſo idt enne plichtich wedder ſtonende art: 69. lib: j.
Der weite wol den anderen beſchuldiget vnnne vt ar: 36. li: 2
eynn benomet golt / Vrageſtü des denne vt ar: 4j in li: lib: iij

se modde by geliefte seggen, dann voerloker sake
under dessen vereen se dit eme schuldich sy/

Vome Degedingen schall Vnne vorborget gudt

capitulum vij

Wyll de, der voert dy sweken schalt, klagen
vnne dat, dat se vorborget hefft, wenn dy vp deme
gesworen kumpst, so synt alsus, Here Her
Richter Ick will gy N. voert sweren, Ja, Do klaget
N. ouer N. dat se ohne schuldich sy tein marck,
vnd bidet eines ordels, efft gi eme nicht also der
antworde bedemen scholen, Do vnt me se schole
en also der antworde gebedem, Dit se dar nicht
so vrage, Nademe dat se dar nicht en sy, efft
se nicht eine klage vp en gewunnem godde/
Dat vint me, Hefft ouer de ander klage, so
synt here Her Richter Ick will gi N. voert sweren
Ja, Do bidet se euer bekantnisse vnd dit van
synen wegen, efft dus synen ander klage sy,
Wenn se des bekant, so synt, Dar is hir
N. vnd klaget nach alse se erst dede, Do da-
get meme en ouer vierteyen nacht, Do dy ok
also deme dridden dinge vnd vrage, Nademe

dat se

dat se nicht vor enkumpt / wat dar vp vorfallen sy / To bruke / men / wenn schall en darvp vorhandenn / vnnd darmede bauen alse recht is / Dusse is sulffe vnnse alle schulde / Dusse is set ock vnnse gutt / wenn dat me vnsem ihe der vnnsem klage darvmme set.

Vt art: 70 li. j.

Vt art: 70 in primi: li. j.

Van der klage vnne schult
Capitt: viij

Wo de beklagede man dar / do spreke synn bar / sprake suss / Here her Richter will gy N. voert hören / Ja / Vnschuldich seyt he sick / dat he N. nicht schuldich sy / vnnd bidet vnnes Ordels / Esset he ys enne nicht weger ihe entgande sy / wenn en denne sy ouer ihe gande / Do vnnt me he is / weger ihe entgande / Spreck he aber he habbet vorgildenn / Dat mot he sülvest dorch de bewisenn / Spreck he ander denne hebbe en loss gelatenn / der voert denne loss mit sinen rde / So spreck vort Her Richter / he bidet vnnd Ick vnne synent wegen / der helgen vnnd eines steuelers / Do spreke de richter / Ick ganz en wall / Do spreke de steuelen / Here her Richter / gunne gy mi dat Ick stauele

Vt art: 7. 7. art: 18. li. j.

Vt art: 6. li. 2. vide in glossa art. 65. li. j.

en synem eydt / So bidde se dat gi ofne erlöue
ihso dande wat ihso dem rade sonst / do sy weke se / dat
erlöues en / se sehe dat se weste do So vrage
woe synen redt ihso werde gasten schole / Do vint
Vt art: 7 li. j. me der tüght de Vt. eme thret / dat se der ban,
Vt art: 6 li. 2. schuldich sy / edder dat se de schult vorgüldem
hebbe / dat eme Vott also helpe vnd de hilgen
Vennes se also geschreuenem hefft / mit mitt
erlöue affgenomem hefft vnd vorgestan
is / So vrage esst se vullenkomem si mitt
Vt in art: sup. synem werde / So vint me se sy / Alse de
Vt art: 62 se ork vnnse synem tugen esst se en hefft /
s. getuges Hefft se des auer nicht / so vrage woen se den
lib: j. ihso weste brengem schole / Do vint me ihso
hant edder auer sonst weskem / here ork ihso
vorem den tugem dat se sick vor geruchte
Vt art: 37 nicht ihso tugem dedem / se weerdent denne nach
s. vor sick lib. weste gebraget / edder mem vorhoft se / Desse
3. vrage kümmet sussis ihso woenne de tugen jegen
dem synem tugem willem / Do schrift her
Richter ork bidde eines Vedels / esst se nicht seggen
schole wat se tugem willem / vnd wor
Vt art: 88. bann dit eme weddlick sy / In dem saken
in fi: lib: 3. seggem vor vnd schreuenem usa.

Vandarget

Von Vorgetücht Cap: ix:

Beklaget me einen des wordt dü sprekest vme Vorgetücht eyer se des bekenne edder vorsake slicht so sint hir achterleye wedderrede, Tho dem erstē male so vrage Nademe dat de sakewoldige darsē genwardich sy, esset me denn nicht billick erstē beclagenn schole, Tho dem anderen male vrage, esset me eme höger vormē vnme synem antall beklagenn möte, edder schole er an synen kümpane brock worde, Tho dem drüddenn male vrage se, Nademe dat se vor den se bönede eine beredinge bevesenn mach, esset se se weste nicht schole loss syn, Tho dem vördenmale Nademe dat id bönede mit dagen, mit borgenn, edder mit ander vorwandelinge vormöt sy, esset se se weste denne nicht loss sy, Tho dem vefften Nademe dat de benomedenn borgenn nicht bekennen gesant synn, esset se na weste so borge sy, Tho dem soesten Nademe dat dit mit dem sakewoldigenn entrichtet sy, esset se vann den medeentfengenenn nicht loss sy, Tho dem soūenden Nademe dat se se einenne vande bönede, esset me dat nicht tho dem ersteenn na sinenne worde eine

Pro hijs vide art: 75. li: 3

schole ausschlaen, To deme Richtere, want des geldes vaen deme bekenneldigenne oder van den Borgenn bewiset is, offte sijnn dell daste nyenes nicht sy, dusse schall me dy all vöndenn

VI art 85 lib: 3

Van der antwerde vnme schuldt na eines menschen dode Capit: X.

Klaget me vp einenn, des wordt dy sywerkst dat he sy N schuldich vaen N. wegen des trüwe he genomenn hefft, So sprick dy, Here her Richter N bidde eines ordels, Nademe dat he schulde vordert vppe N. na doder handt offte he se me nicht bewisenn schole, So vint me he schole se bewysenn, So vrage wo he se bewisen schole, So vintmen mit twen vnd seventich

art. 5. li j

VI xx: art 5: lij. 5. offt de mann

Ofte yenbarenn brüenn mannen, edder der erste geborenn latenn, Schuldiget men ene denne bynnen synne Wichbelde, Offte ene schulde der nicht he bekennenn edder vorsakenn, So vrage vortt waterleye schulde he gelden schole, So vint me der he voedderstadinge hefft,

so frage

Do vragē, wes ferne se de wittliken schulde geldē
schole / So vint me alz dat erue waret an va=
rende habe / mit dem eigenem / darff se neue schal=
de geldē / weē sine mages ane siner erfnem
willē edder loff nicht latē / sine darff des ok
wan dene lehne nicht geldē / weente se mach
dat ane siner ferem willem nemande latē

Vt in allega: art:
6 in prin: li: j

vt art: 52
li: j

art: 9. li. j.

Van Borgelike klage
Cap: xj.

De Borgelike klagē kamen dar van / dat de
kleger klaget / dat he vnder sick hebbe / dat se
billiker hedde / Des weite / dat alle gutt / dar
mede vns vnme ock klaget is drierley / Eine
dem ersten isset varende habe / Ein dem
anderen isset lehn / Ein dem drudde
isset eygem erue / Vppe dat drierley gudt
sint drierleye klagē / vnd drierleye wedd,
derwedde / vnd darto meningerley beschedicheit
de di mitte is to wetende Des schal dem
ersten wo dy de varende habe ankumpt /
darna marschū dene klegere antworden / vnd
dy dem antwordenē marschū verdēr / weddēr
dū dit mit rechte beholden edder verlesen marschē

vt art: 13 li j
7 art: 36 7 37
li: ij
6 vt art: 14
li: j art 42
li 2 / c ūt art:
52 li 2. 7 art
43 li 2.

Dess wette dat varende hauf kumpt vnsan dess||
serley wise / tutwerder wy[d] sindenn se / edder [e] kope
se / edder se weret [f] vns gedann / edder wy dage
se[g] denem edder vnserem aff / edder se weert
wy vns geweret / edder wy[h] tugenn se sulenem
Dusmach de kleger anspreken tegenerley wise
Hemach dat anspreken mit enner slichten klage
edder se mach dat anfangen / Wenn[k] sy nu
wert de slichter klage so spricht alsus, Here her
Richter / Ick klage vode vnd Jus dat N sy
N. hebbe vnd bidde dat gy ene darbenne se de
antwerde dedenn / Spricht denne de antwerder
Her Richter vnschuldich bynn ick / dat Ick des
sinen Ichtes wes hebbe / wenn se sus mit ene
eyde well dann dy komenn / So hefft[l] twier||
lege kore / Wultu du bewaren dat / dat se nicht
schwerenn mach / So vrage sus / Here her
Richter / Ick bidde enes Vrdels / Nadenn dat
wy idt enige bewisenn mogenn / efft se vns
des mit sinenn eyde vorsakenn moge / dat se
des nicht entebbe / edder wat dar recht vnnne
sy / So tuntenn se wy moge / Wultu ene auer
schendenn so laedt ene denn eydt dann vnnd
anfange darna din dingk / So folgert ene sin
tucht richter nicht / vnnd du kriegest dat dine
Vette auer dat Ichtike seggenn dat anfangk

an newey

d VI art: 35 li 2.
e art: 4 li 3.
f art: 5 li 5
g art 37 li 7
h art 15 li 7 art: 36 li 2.

VI art: 13 § Jtem auer 7 art 15 in fi: lib: 6.
art: 36 li 2.

an nenem dingene ihe werste schoenen moge, wen
ahm deme, dat enene borstolen edder genomen
were, der is nicht / Wente eyn Islick mott sick
der sinen mit werste wall vnderwinden woer se
dat sick. Ock deme anderen male mach me ba-
wende sine mit anfange berlagen, Dewrickstu In
dosser klage dit woertt, do de also dy gelevet is
Im eyner stede /

Wan der Arttwerde vmme gefunden gudt capit: XII:

Dewrickestu eynes woertt de vmme gefunden gutt
beklaget woertt, Do sewrick aldus, Here her Richter
Wille gy. Vt. woertt sewen, Hir steit. Vt.
vnd sewrickt, so funde bisterlick vogedane gutt
als Vt. vann ene esschet, vnd dat sobbe so
vnvorfalen gehaltenn bette sey, dat will se
gerne ihe werste holdenn, offte sick dar Jmandt
ihe sceen will, vnd bidde eines Ordels, woo
nem sick ihe werste dar ihe sceen schole, Do art. 37. li. 2.
bintme ihe werste deme dulff dredde vorgen silg
Do vraga woertt, Her Richter, Nu bidet. Vt.
vort eines werstes, Nademe dat. Vt. sick ihe

dessenne gude nüt wesste getogenn hefft, esst se enne
nicht sine koste schole erleggenn, na gudder lude
vth sup: ar 57 lib: 2° wanderenge, do vintme se schole, Wellen auer
dat gefundenn gutt weerenn, so synnt, Here
der Richter - N. bidde eines ordels, Nadenne
dat se, denn fundt ebbedt ehe der kerkenn
vnnd vor gerichte, wo lange se ne enne ehe wesse
denne na soldenn schelde, do vint me dorch
werkenn, do vrage dar wedder, wo se der
vulkomenn schole, dat se des vorgebodenn hebbe
vnnd gehaldenn hebbe alse se der ehe wesse schelde
art: 22 lib: 2 do vint me mit twenn vderenem Mannenn,
§. Wat se do me wlass se des auer nicht vulkomenn, vnnd hefft
rod: lib: art. 4. lib: 3. 2 in regul: plat: de regelur: li: VI. art 29 lib: 2° der vorlichte versaket vnnd vorfundet, do vrage
des klegers vorsprake, Nadenne dat se des ver-
saketh hebbe, esst dit nicht ehe wesse eyn desse
sy, do vint me dit sy, Hyr vrage dy den
wedder, esst dyt woll eynn dess sy, esst de
antwerder mit der dosse synn list edde
ere vorwerkenn moge, de se vth Jennes wer-
wenn wedder dessliken edder vnsliktenn brachte,
do vint me dit entschade enne ehe denne tüe,
wes ehe der ene nicht, do vrage des klegers
vorsprakenn, wat se denne anne der denene,

vnnd an

vnnd afnm dem vorsatedenn gude denne gebroken
sobbe, Do vint me he sschole dem Richtere wedden art. 29. li. 5
vnnd denne klegere bote genemen, Do vrage wortt
watt syne bote sy, Do vint me na der klegerd art: 45. li. 5.
borsch, Do vrage he, wat he deme Richter wedde, art 64 li 5.
Do vint me darna dat de richter sy, Do vrage wa
he dat schall bewysenn, Do vintme, dat de Borge
er geuennemen so schall me se ouer dorpwerkenn art. 5. li. 2.
bewisenn, vnnd dat geweddde darna auer veer-
tein nacht, Do vrage wor dat eme befolgen schole
dat dit vorklarne, Do vint me de richter, edder art. 54 li. 7.
de vrone bode,

Van der Olttwerde vnne gekofftem Hawe cap: xiii

Wesnenn dy ihe der amdt woerde vnnne gekofte
hawe vnnd syerckt se de schuln afnm de sy dy
vorkofftte, Do sprecke dann vorsprake alsus,
Here her Richter Ick will gi vt. woort sprey
Do segge, Dy syerckt desse hawe sy syne,
vnnd hebbe se Jegenn vt. schulne nn gekofft
syerckt Jenne denne, Here her Richter dat

bynn des vnschuldich dat Ick se vorkofft, vnd
bidde des eynn ordell, Efft Ick des nicht neger
ßo ~~vngerad~~ entgande ßy wenn se, des nu ouer
gann mage, So vrage Na denne dat dü Ick west
vnd redelikenn ene affgekofft hebbest, worvp
dü denne nicht neger ßo beholdenne best dines
köpes, vnd dines gekofftenn gudes weren se
des mit sinenne eide di ßo entforende ßy,
art: 4. li 3. So bint me dü sist des neger, So vrage wo dü
art: 4 li 3. Ick ßo werde beholdenn ßchalt, So vint me dy
sulff dridde vnkommener lude, an erenne
worde, Dyrikt Ick auerst eynn ander afsay,
vnd hefft se der geweren, So ßprecke se ßo
Here her Richter, Ick hebbe de hane gekofft
westlikenn vnd redelikenn, So segge Jennie,
Here her Richter N. Bidde eines ordels
Efft. N. denn nicht benömenn ßchole, de se
ene vorkofft, dat bintme, So vrage se vort
vl art: 35 lib: 2 Efft se de stede der koninge ok nicht benomen
ßchole, dat bint me, So vrage, Efft se sin west
nicht ßchole darßo dorn dat se erenn westen
geweren ßee, Dat bintme, So vrage wo
lange se ofne volgen ßchole, So bintme
art: 36 li 2 veerteinn nacht, dar ouer ßcheyrike water.

wo dar

Wes Dar vorlüst de mott weddr vnnd bute gēn
Do vrage, wes desse saūe de wöle bofalden schole,
Do vintme de se in gewerem hefft, kumpt vt art: 36
se ßo denn gewerem vnnd bekant se, Do vrage lib: 2 § vlt:
efft se ßo werde nicht losß sy, Dat vintme,
Do gha hēre de dlegen vnnd Jenne de dez bekant
bentam alz hir gesecht is, bekant auer Jenne
dez kopes vnnd secht se schole ene nicht gewes
Do vrage, Na denne se dez kopes bekant efft
se denne ßo werde nicht gewerem schole Dat
vintme, Jd en were denne buten beschēden /
Vorirkt auer de antwerder se hebbet gekofft kopes vt art: 4°
denn bruen Markede se en werde nicht lib: 3
weddr treme, Do vrage efft se dem markt vt art: 36
nicht benomem schole, Dat vintme, Dßo lib: 2
vrage Nadem dat se ene benomet hebbe, efft
se dat mit sinen ede nicht bewerem schole, idem art:
dat Jdt alßo sy, Dat vintme, Do vrage dē eodem art:
wo se sick mit rechte darßo ghen schole, Do
vintme se sulūem, mit twem bederuem
lūdem, bewerne se sick darßo getogen hefft /
Do vrage Nadem dat se sym rechte gut
mit rechte bofalden hebbe, efft se Jenne
benne dat gelt, dar se Jdt enme koffte nicht

ßo

art 36 lib: 2.

Ihe werde antwerden dorch / Do bint me he
me dorch / Dyrekt auer de geruchte / Here
her richter / Ick bidde einer werdigen / Rademe
dat he dit in gerechtem hofft gehatt twintich
Jahr / Dint der tidt dat Ick dit eine vor=
koffte / edder Ick nicht ein Pull gewerdt hab=
be / edder wadt dar binnen weth sy / Do segge
dy / Here her Richter der Ihe ert an Ine dat
he my des kopes erkant / vnd bidde einer or=
dels / Effte he der my nicht Ihe werdige gewere
schole de weide de gans vnd he benet / Dat
bentme / Thut ock Jenne vy euen Joden
do vragh / effte eynn Jode wage gewere sin
he will denne antwerden In Christenman=
nen stede / Do bintme /

Van der Antwerde vme
stutt dat einem andere
gedan to · Cap: XIIII

Wüth me dit tho der antwerde binnen
gutt / dat di eynn ander gedan hefft / Do
seggedt eynn vorsprake also / Here her Rich=
ter. N. de seggedt / dat. N. Hebbe desse

Jans

Hans eme gedann / vnnd ys sine nicht / vnnd
bidde einer ordels / efft he yo wette vor einer
anderen manes gutt antwerdenn schole /
Edder efft he einer anderen manes gutt
noch verlesen noch verwerken moge / do vt art 31
vint me yene dorne edder moge / do vrage yen- lib: 2
ne / Radenne dat he dar synn gutt gebunden
hebbe by dem he bliuen will mit rechte /
wes en dem antwerdem schole / do vintme vt art 5.
de Idt vpgedann hebbe / do vrage he vort wen- lib: 3.
ne he ys wardenn schole / dat vint menn
einer beerteny nacht / vnnd eyt also / vnd einer eodem ar:
also / So vrage he wes en yo der antwerde
verbodenn schole / do vint menn de Richter / eodem:
do vrage de richter wes de bode synn schole /
do vintme de Idt gutt vnder ene hebbett /
do frage he einer / Efft he sines nicht en eodem art:
vinde wen he idt denne kundigenn schole /
do frage de / wo he idt ene kundigen schole /
do vintme yo siner herberge / do vrage he
einer / Efft he sines nicht en vinde wenn
he idt denne kundigenn schole / do vintme
denne gesinde In siner herberge / kunnet
Jenne yo der dreddenn klage nicht / so

vt eodem art.

frage Jenne, Nademe dat he dries vorgelad
sy ihe vorrenttwerdenne synen anfaurk
vnnd nicht entkummett, watt dar nu vefftes
vnnne sy, Do vintme he scholes ene weel,
digem, Do vrage he, efft me ene nicht schole
vt art: 7 lib: 2. eynem vrede weerkem vorsennes anspra,
ke, Do vint me nhem schole, Idt benemt eh,
den efft nütt, Will ander de denne idt gut
vt art: 5. § lenninge lib: 3. gedann is sick all des entweenem, Vorm
mem en erst ihe sprickt so do Idt Jennene
weddet de Idt ene dede dar Idt de kleger see
vnnd sy losse, Sprickt men en ander erst
vor gerichte ihe, so vrage he enes ordels,
Nademe dat Idt ene gedann sy, efft Gott ene
weddergene dar Idt de kleger afnn sehe, efte
In dicto art. he idt losse sy, dat vintme, Vorme denne
dat der Jenne nicht enwolde, vnnd versakede
der dat Idt synne sy, Edder efft de, vnder
denne Idt gütt angesprakenn worde vorbliue,
tich worde vor mem denne dann scholde, dat
cap: 47 weille wy di stucka seggem In dem Capittel,
vann den vormengendenn klagem, Du
wachst ock dat klegent bewaren also,
Vorme abr he enes angesprakenn gudes vy

kenn

kenem anderem ſchutt Jn eigen ander gerichte,
ſo vrage eſſte eme de genoeme vp dem ſchutt
nicht vor dem gerichte genoemen wolde / alſo
Jdt eygen genoemen recht ſy / eſſt ſe deme nicht
met deme kleger woedder ſcholen komen in dith
gerichte vnnd plegen rechtes / vnnd eſt ſe /
dith nicht vorbargen ſcholen / Dat bintgene /
Jd en ſy dat ſe dar eygens alſo vele hebbe alſe rt art: 5
ſin waregelt weert ſy / So vrage deſſe eſt lib: 2
ſin genoeme eme vor Jenemen richtere Jn
gheſegedem dinge der koyer / edder der gane
bekant / eſſt ſe denne nicht alſo recht loſe weere
wo Jdt ork vorth ginge / Dat dunt me weere
auer dat de genoeme vorſakede / So muchte Jenne
vragen Here her Richter / Nademe dat ſe
my dith gutt verkofft hefft / alſo Jck der vil
komen mach mit mine koplüdem / vnd
mit velen bederuen lüdem Nu bidde
Jck eines ordels eſſt ſe my der alſo recht nicht
genoemen ſcholen / So vrage dat woedder /
Nademe dat dü dat wult beweiſen, wo dü alſo
recht ſcholt dat dü en nicht verkofft en hebbeſt
woedder ſe der dy weger alſo vortugende ſy, vnd
ſe mit ſinem tuge dy alſo deme genoemen

krig

trigenn moge edder dũ enne neger ysse entgande
bist mit dũter vorsekrit / do bintme dũ sist
VI art. 4. lib: 6. to. dor neger di der nodtsake ysse vorende weenn
se dy mit sũnem tuge ysse gewerenn trigen
moge /

Wart der stuttwerde vme gütt dat men dẽnen edder rouerenn affiagett cap: XV.

Wusch me dy ysse der antwoertt bynne gudt dat
me dẽnem edder rouerenn affgeiaget hefft
do sprekt dynn vorsprake edder dusulues sus /
Here her Richter. VI. de synrikt dat gutt
thatt VI. angevangenn hefft, dat kenne
se ahne enne dat gott dẽnem edder rouerenn
affiagede In enentuũre synes hũes vnnd
gũdes, vnnd hebbet sint bekostiget, vnd budet
synes ordels efft se enne nicht sine kost dr //
legerenn schole er gott enne wedder antwerde
do bint me se schole se geldenn, dusse ir efft
se beide vth ẽnenne rechte sint, Jo ander sin
vth ẽnem anderenn gerichte, do vrage de
VI in dirto art Jd affiagede wat se der vor synn anbrat ysse

weste

ſhe werſte beſaldem ſchole / So vent me den
drüddendell / Un ſeſe Jenne efft ſe hir nicht
tegenn ſyreke moge weere dat ſe der nicht ve
gebordem ſcholde / So vrage de kleger ſuſt /
Here her richter ſo bidde Ick ennes ordels da. U
dit dem vorenerem affrägede efft ſe der nicht
ſcholde ſhe werſte vor dem gerichte vorbodem /
Dat bintme / So vrage / efft ſe der de buer
nicht ſhe tuge ſcholde / Dat bintme
So vrage / Vrademe dat ſe der nicht en ſcholde
efft dar ene jenige koſte golden dorneſt de ſe
hatt / darvorgedragenn ſolinge / do vrage vaſt
Vademe dat dar dorch ſines ſcholens willen dat
dine nicht ankomenn kündeſt vnd darbenne
nicht vthne quemeſt ſhe werſter tidt / vnd ſo dat
ſint mit dem gerichte deilede efft dy dat afm
dinemc gude ſinderenn moge / do bintme ne
ne moge / So vrage na bute vnd gewonte
alſe hir vorgelesen is / Were ock dat dine
gudt dem vorenerem affgeiaget were dorch di
nes gerechtes willen / So vrach efft me idt di
ſcholle weddergeuenn / dat bintme / So vrach
vorst wo dar dy met werſte darfe thoen ſcholde
So bintme ſulff dridde bederver lude /

Van der

Vt in all: art:

cap: 12.

art 54 li j.
7 vj: li: 2.
art: 38 li 2
7 ar. 4. li 3

Van der antwerde der geerueden Hardt ca: XVI

Syweke, &c. an vorende sake de dy deme dodem dedest, eddor de eme so angekamen is, dat dy darvey klagen wölt, So segge sy, Herr Richter Ick klage Gode vnnd Juw dat M. my vor entfolt myne sake de Ick M. dede, dat erne se nimmet vnnd hedde dat gy dat se der antwerde dodem, Syweke de Jenne Herr Richter Ick en hebbe syner sake nicht, So vrage sint dy se vnderstan bewisen mogest, efft se dy dar vor stree- wen moge, So bintjenem se nemoge, So bewise se dat gutt, Syweke denne de erne Herr Richter dat gutt is myn an- gestorenem erne, vnde weente Ick my an- gestorenem is, so bidde Ick eines ordels, efft Ick eme edder Jemande dar nicht vnme se antwerdens hebbe, sint Ick it nicht myneu wolte bescalde will weder Ick der nicht neger se beschedens sy wenn se es nu afft se vormunde sy, Dar frage

Vt in art: 15 7 art: 22 lib: j.

Jenne

Jenne voedder, dünt dat se de sönne de se dar
bewiset hefft, nine sy, vnnd desse ny ne worde
der ersten se nimmertt, Mer Jo sy den g"
dann hadde alse Jo tt bewisen mach mitt
fulvoenden tugen voedder Jo t der dennemit
getuge nicht neger vnd beholdene sy, wen der
Jenne ny affso beimende sy, vraget dar-
nymet voedder, De vintme de kleger sy
der mit tuge neger vnd beholdene wen der
en Jenne allene vor vnd beholdene sy, vraget
auer de ersten vnd den ersten, Nademe dat
se Jo t In gewerem hebbe vnnd sines vor"
varen gewest were, vnnd wolde dat bewi-
sen alse recht were, De vintme se were
neger, Merke sin recht, hebbe de ersten der
ordels vnd dem ersten gevraget, de hebbe
eine dat gefunden, Wolde se auer der na
fragen, alse se eines anderen vor gevraget
hebbe, der de kleger ock hebbe eines tugen
gevraget, dat mach en sy eine voeddersate
were, vnnd se Spreke dusse, Here Here
Richter Jo t bidde eines Ordels, efft me nicht
se recht de ordell erst finden schole, de vnd de
ersten gevraget worden, edder wat der

recht

vt in dicto: art. 19. li. 1. a art. 36. lib. 2 7 art: 60 in fi: cod: li:

vt in art: 62 Puolkes ordels lib: j

vt in art: 6. in fi: lib: 2

vt in art: 15 li: j.

vt in art: 62 sol gestugen li: j

vt in art: 22 et 30 li: 2. et art 43 lib: 3

erst nemmet sy / Dat bintme als einer dat or-
dell gefunden were, dat id de kleger nit ge-
tuge neger were welde denne noch de truwe sy-
ner ordels dragen so drage dit kleger, Wha
denne dat dy dat gefunden sy, dat dit der nit
dinem getuge neger sche beschalden bist, vnd
so der denne nicht weddersprake, effte he id
weddersprekem mage, So bintme sone mage /
dat kwert also bewaret dorch dat de eine der
ordels nicht erst edder jegem dat ordell, dat
de kleger synem tuch to dat lest dragen
eher de gewere gedelet wardt / So drage he
wo de kleger dat beschalden schole, Dat bintz
me tulffdendde, So drach wann he synem
tuch bringen schole, So bintme einer dorch
sprekem wimmet de truwe, So drage he, wat
sym bleke sy dat he sick sines hauen under-
want, vnd darbenne dat he mit synem
tuge nicht vullenquam der he sick vormatt
So bint me he schole dene richtere weddem
vnd dene antworder buten, dragat
de truwe der vnd fedder sick denne nicht vnd
wunden wenn dat he dar vp geklaget fedde /
So drage dene der Richter dat bilde eynes

ordels

ordels / sunt Ick my der nicht wenn mett antt=
worde vnderwunden hebbe / vnd nicht van
mynem dinghe mit rechte ervordert hebbe / Eft vt art 54.
Ick dar jennigem schaden vnnne liden dorue / § synt lib: 1
so vintmen he ne dorue / hefft he ůd anerst vide in 36
vor gerichte angefangen / do vraghe Vademe art: lib: 2
dat dů der mot den gherichtes vulkomen in gloss: 12.
macht eft he der versaken mage / so vintme
he ne mage / alse du denne de bute hefft / do
vraghe Vademe dat dů en nicht genůge der
vorvromenen hest / Darup dat dine anege=
fangen hefft / Eft he dy darumme jennige
sunderlike bute gedan schal / Dat vintme / vt art: 36.
vraget denne Jenne / eft he ick rechte vnnne lib: 2
ene sake tůen buten vnd wedden dorue /
Vademe dat he denne anefanghe vorbuten hebbe /
Eft he denne vnnne dit vortůgent dat ene
ick der bute vraghe ock bute gůnen schole /
Dar vraghe Jenne weder Eft ůt nicht eyn
breke sy / dat en mann dutt vnd recht dar
he der dart versaket beth ne des en vor=
tůgenne mage / Hefft ůn eynn bröke / so vint vt art. 7.
me ene mit enem wedde vnd bute los lib: 1
Vinnet me ůt anerst vor tree broke / so

mith

mitt so twiesp buten. Jdt is auer nicht wen eygen vorlust auer dem Crutze, Vraget denne de kleger ock denne dat de Crutze de schone ge-
nutted solde, vnd der gemeinge genoten
solde, esset so ene de ihn negste nicht schalde
weddergeuen, Dar vraget denne wedder,
Nadem dat dit ene ihngeruet sy vnd ny
nester darsulfft gewerget hefft, esset so jemige
mitt deme wedderkeren, edder wat dar
nester kumpt sy, So vintme se ne dorne,

vt art: 18. lib: 2.

Van Varender Hande vnd Wo men erfenamefangk don schall Cap: XVI.

Vor sette ihn dem ersten wo du enen anfangk denn schalest Wenn du wult eyne anefangk dinges dat dy dunket dat dy vorstolen edder affgeruet sy, vnder wenne du idt vindest, ihn dem sinnerk alsus N. do Ick dyn gutt lest sack do wass dit myne, wyll gi mi dat wedder geuen Ick nemet gerne, Wen du myst dat wyll wedder nemen, Wyll gi auer my dess

vt in art: 36. in prin: 4: 2.

myst

, nicht weddergeuen, do bidde Ick Jw dat
gi mit my vor gerichte gaen, Wenn Ick
will de Saue mit rechte wynnen, edder
mit rechte laten, Will he denne vorge- cap: 13 et
richte, so do alse hir vor geseth is, Ee will he sequent:
auer dar nicht, so schryge dynen gerichte,
vnnd greip ene aff vor dynem deff, vnd
do alse wy dy In dem gemeinen klagen
Jrrunge seggen, Wert de alsus angefangen
Saue de dy sulueren getogen hefft, do kum in
dat dingk vnnd werk, Here Richter desse
Saue hebbe Ick sulueren getogen, oder Ick
hebbet sulueren vnrechten edder maken laten,
vnnd will dat bewisen mit Ick rechte schall
vnnd bidde eynes ordels Eff Ick nicht nu-
wer bewisinge nicht neger wynne Saue Ick be-
holdenne Sy, de Ick In wynnem gerichte
hebbe, Wenn se my Jemande affsche wyn-
nende Sy, dar vrage Jegenn, Nadem
dat ene de Saue vorstolen Sy dat he bewisen
will, eff Jenne nicht mit bederuen rechte
Syne vorstolenne gutt wedder schrigende Sy,
Wenn Ick Jenne ene vorsche beholdenne Sy,
So bintme he Sy der neger de Ick In gewunnen hat,

do

Do vrage wo dy Jck beschaldenn schelt, do
vt in art: 36 bintme dy dulff druckde, Wette auer alss dy
lib: 2 perkest, dy geldest Jck wederkem edder mak-
latem, vnd betugedest dat esset denne Jenne
dat betugenn muchte dat de wulle, dar Jck
affgenomen worde eine vorstolenn were, Do
vrage se, Wadenne dat se syne vorstolenn
gane vnder dy gesundenne schelde, der dy
nenenn weretenn geldest, esset se sick nicht
der vnderwundenn muchte, sunder wedder
stadinge der dy dar ahn gelevet geldest,
Dewerkt me auer sie nicht wedder, Do bint
vt in dicto art: 30 me se mege Vraget auer Jenne sust sie
wedder, Here her Richter Jck vrage,
Wadenne dat Jck desse gane vor myne schalde
vnd vnschuldige gschaldenn hebbe, vnd dar
me weddes auer geweygert hebbe, vnd hebbe
se mit myneme gelde verbetert alss Jck se
vor myne schalde, esset se my nicht schole myn
vt in art 29 & 37 lib: 2. art: 12 lib: j gelt entadenn, alse vele alse se beter sy, vnd
se se mitter bint, Do bintme se schole wen
wenne de kost vromet de gelt se dilt

Dan klage vppe leser gutt
cay: xviij

Dat and

Dat ander gudt dar me vp vmme beklaget
dat is lösen, vnd dat mehr vmme lösen
Ihe Landtwerste klaget dat kümmet Ihe drier
leie wysse, Ihe dem ersten kümmet
dit Ihe, offt dit deme der erue dy nimmest, vt art. 9. lib: 1
oder dy barkafft were vmme dyne vormünge
vnd dy nicht gelatem, dat lenet me Ihesant
hüsa In dem negesten Capittell, Ihe deme vt in art 14 libro 1
anderem kümmet dit Ihe, offt dyn Broder
dyn erue mit dy delen will, vnd sinen
lösen mit dy nicht delen wolde, dat lenet
men In dem anderem Capittell hüsa /
Ihe deme dridden kümmett dit Ihe, offt vt in art: 42 lib: 2
eyn mit deme anderen lösen sedde, dat
se beide dar In vandedem, edder dat ener
eyn deme anderen darafftdreue, dewen
me dit deme Richtere klagede, de müste
me alder erst dat geweere vmme dat lösen
vnderichtem, do müchte de Richter vormüden
wo vnrecht sedde, vnd dar tome mosche
se dessem tweem gebedem, dat eyn Blick
syn Recht bewise /

Van des ersten klage

E V. vme

Vmme lehen Gutt datt syn vorvader bekostiget hadde

Cap: XIX

Wultu klagenn vppe denn, de dinen vorva-
wenn golt vp nach dat he enne lehenn vpla-
ssholde, so kann ahne enenn vorsprakenn als
he vor gelent is, vnde de syneke sy, Here
her Richter. Nu. de bidet eyner bekant,
misse vann Jhn vnd vann denne gheyegedenn
dinge effte he. Nu. weste trwe sy, bekant
des de richter nicht, so vrage, Vradenne dat
Nu denne richter wettlick is, vno he idt enne
vno weste wettlick schole maken, so vint
enne he schelet bewisenn sulfft seuende,
Syneke ock de antwerder Here her Richter
he is eyenn eigenn, vnd Jck bydde enes
ordels effte Jck enne vno antwerdenne schole
Na denne dat nein eigenn erue syn mach,
Syneke auer denne he ne vorere synenne va-
der nicht enenbordich, So vrach effte he
darmede dar mege ouer syn, dat he es dy
nicht enlate, So bintme here mege. Beit
auer dat all aff, So syneke he Here her
Richter

vt m art: 28
lib: 3. t art:
8. lib: pri:
t art: 32.
lib: 3.
t art: 51.
lib: j

Richter Ick klage Jw, dat N. myner vor-
varen gelt darumme hebbe vorgebort dat he
eme sulck lehen laten schalde und konde
en dat, Vnnd bidde dat gy eme sho der art
werde bedeen, Spricht denne Jenne Here
her Richter Ick en hebbe em nicht gelonet /
Wenn my de beschuldiget dem Ick konde, dem
will Ick baldem, So bidde du emes ordels / vt in art: 6
Vnd eme dat he sett dinem vorbaren der ehre § fi. li. j
du best konde, esset he der sho werste nicht schal- 3 art. 31. li.
schole, als he eme denn schalde, So vint me 3, 3 art:
he schole, So vraye de antworder esset he eme 9 lib: j
nicht dat gelt vulgeldenn schole eher he idt
eme vorlatenn dorue, Dusdanes, So bra-
ge der vorder, Nadem he der nicht dull-
geldenn mach, esset he eme nicht synn gelt eodem
schole vorder genemen, Dat vint me /

Wan denne esset drey Brüder dat erue deilen will vnd sin lehen tho voren vth gesalden will ca: XX.

Spricht den Broder vy sines vaders erue

elder

edder moder tyne, schelle se dit vorlouet, do
vrage eft din vader synen sinen kinder nicht
mehr aff sick delen mit sinem gude dar
ene dem angenende, dat dunt me, do
vt art. 19. l. 2 vrach, Madame dat se deme affgedelett
wardt, vnd vorlauede synen schaffdell, eft
se mit ene nu delen dorue edder wat dar
vt art. 13. s. Sadden se lib. 1. wehres vmme sy, dat duntme deste se der
nicht vorsaket, do vrage eft se der vorsaket
will, Madame dat se dit vor gerichte vor-
louet hebbe eft se der versaken mege, do
vt in dicto art. s. wollet se dunt me se ne mege, dat aner vor gerichte
nicht geschehen vnd vorsaket der nu brod,
so vrach, eft se se weste nicht schole inbrin-
gen dat ene de vader gegenem hadde,
dat duntme, do vrage wo se dit inbringen
schole, do duntme by synem eede, alz de eedt
geschehen is, do vrage du Madame dat
se mehr gudes vthgebracht hadde dat de
weszlick gutt is, effte se dat nicht ock schole
inbringen, edder se der sick mit eedem
vt in allegat: 13 art: s. dat aner 7. 15. art. s. vbt: li. 1. losen mege, Do duntme se schall dit
ahne schuldt inbringen, Wenne se dit
deme inbringet, so vrach Madame dat se

vene

Eine nemen will offt se nicht dat hören
dat se hefft, als Bürgern mit eine diehen
schole, als se mit eine Syne Eine diehen
schole, Ditt bintens, dragen dundenne vt art. 13. 7 14 lib: 1
Nadem se dat hören kann sinem heren
halde, offt em dat Jemant affwinnen
möge wenn vor synem heren, de breck
dar wedder, Nadem dat se vp Eine ge-
sworen hebb und dat nhemen will, offt
se nicht dat nha Landrechte nhemen schole,
Datt bintens, Schalen denne alle gutt Jnbren vt art: 30 lib: 1.
gen, so drage watt du se hören beschalden 7 art: 10 7 12 lib 1.
mogest, Do bint me watt du mit Jnen
wöne nemest, und wat dy den baden
kann Ossen, Wederen, Perden, unde
Wagene gegenen hefft, Offt auer In dat
gemeine gutt dynes Bruders weines gudtt
gekomen, so drage, offt du nicht dorenst
wedderkeren wenn de schafft, Dat bint
me, Wenn de ander schafft is In syns
eigene nutt gekomen, So drach Nadem vt art 12 lib: 1.
Dat dynen Broder des bromen kan denne
Eine wandende will syn, offt se ock der

schaden

eadem art

schadem nicht wandern schole, Dat büntme,
Der jegen brack, offt he der wat vorgeven
vorkofft, edder vordobbelt hedde, offt he der
vt in all: art: nicht schole alleine dem schadem hebben,
12 § vorige Dat büntme,

Wo me sick vorbedent schal vme gutt vor gerichte

Cap: XXI.

Item. Wor. Hir beschedem is, also vorbut
he sick vor ditt gerichte vmme syn gutt
Wolde ehn edder syn gutt Jmant schuldi-
gen, dar wolde he vor antwordem alz
eyn recht is, vnd bidet eines andels
ehs vragende wo offte he sick vorbedem
schole dar he recht aff dan do, Do büntme dües
Vt art: 39 § wo men lib: 3. Do syneke vorsz. Vt de bidet ander vmme
eyn recht ehs vragende schadem nahe
dat he hir beschedem is vmme syn bo-
wonede gutt vnd de hir jegenwardich stan
de vppe dat gutt gesaket hebben vnd nicht
entsprekem worden he vmme syn gutt

ener

ander anspraake nicht loss schall syn, dorinner
N. Bildt vnnse vnnem vnden sho vorkop vt art: 8
mit recht oder syn gudt, dat he hir vor gh" lib: 2
richte gewunnen hefft, N. Bildt ock
vnnse eygen Deell sho vragende effte nemm vt art: 4
mit recht dat gudt nicht benomen schole dar lib: 2 art.
hir an beiden syden vnnse gedelingett 9
sy, N. Bildt ander vnnse eygen recht
Nademe dat he dat benomte gudt In vorsten vt art: 2
hebbenden vorm hefft vnd der lenendige lib: 33 §.
heren hefft, effte he der nicht negen sho he" fi: 4 art:
halderen sy mit syner vorsten hebbende 41 in fin:
vorm vnd mit vorster bekantnisse syner Lib: 3
heren vorm dat en Jenne effte sho vormunde
sy mit denniger anspraake.

Van pardon vp pacht gudt Cap: XXij

Wattoften vnse pacht gudt, vnd kamen tuss
vnd pandem dy ener Hoflick vor dem pacht
tohum vor dem Landtrichter vnd Swerk
alsus, Here her Richter Ick klage Jnn dat

U. vnd Vr.

cap: 7

N. vnd N. my beide gewandet Hebben
kommen tho enem warff, vnd bidde, dat
ji se vp de antworde by dem, vnd komen
se nicht, so de alt hir vorgesecht is, Radmen
vnder se so spreken, so verlichte beide, de hebben
dar recht vp, So vragh efft dy vp de regte den,
ingenem groteren warff genemen scholt wen
dem gutt de hefft gegenem dorch her vp; So
Vt art: 54 libro pri: 9 art. 42. li. 2. Lantr. recht 7 art: 42 bewest
vintme ener ymande Ist were entworre
So vragge efft en de richter nicht geboden schole
dat se sick vp den Regte des entscheidens, Dat
vintme, Sprickt dem ener eynn efftte beide
besunderen, Here her Richter de warff is
mine vnd hebbe dem dann mienen heren
So vragge de Richter eines Ardels vnd seggge
alsus N Ick vragge dey vp dyne dat se
beide hir stann vnd spreken gutt an vnd
a Isslick sick vor mit synes heren de dey ene
bekant, efft se dem nicht vore brengen schole,
Vt art: 26 lib: 2 7 art: 42. in eodem lib:
alder wat eynn recht sy, So vintme se schole
So vragh wenn se ene brengen schole, So
vintme vp dem negesten dinge, So vragh
wat de vorlust de dey nicht en brenget
So vintmen se mach dat gudt mit bute vnd

mit wolde

mitt woddé katem (Eſſt ander ener eygen
vy énem vorſtem / de bidde énes ordels /
Kademe dat ſynem here en vorſte ſy / vnd he
ene vnmogelikem ſche vnrende ſy / efft he nicht
nit ſinem bréne vnd nit ſynem ingebor-
ne denſtmanne ene generem moge / Dat
bintme / (Eſſeem ſe ander beide vy énem
heremn / ſo vrage de Richter woer he ſe deme
ſche weſte wiſem ſchole / De bintſmen ſe ſchole /
ſe wiſem vor dem heremn / vnd ſchole ſinen
kademe tuge mede ſendem (Alſo vaam dem
anegere geſecht is / alſo klage deſſer eygen efft
ene der nott ſy / ſedde ander ener eygen éne
generre darafem / de ſwerke aldus / (Here her
Richter my is darvme ener nicht gedegedinget /
Ick bidde énes ordels efft gi mi nicht ſchalem
Dach genem / Wente ſche dem negeſtem dinge
Dat bintmen / (Alſo dit ding kimmet ſche
ſwerke ſe / (Here her Richter Ick bidde noch
eynes dinges / Wente Ick mi noch nicht wolh
bedacht hebbe / vnnd bidde énes Ordels / efft
gy mi ſche weſte dem dach nicht genem ſchalem
Dat bintme / Wenne dat ding denne kimpt
ſo bidde deſſes ordels / (Kademe dat de

deſſes

vt art: 42 § doch mogen lib: 2.

vt in dirto art: 8. dregget ander

vt art: 2 libro: 2.

vt art: 2 lib: 2.

dessz gudes einem bekennedem heren hebbet
de dess dy na syner lofenesse geweret hebbe
Jar vnd dach / efft dü des nicht neger ihe bekol-
dende best / wenn dat eynn ander di afft ihe
wünnende sy / de der were bederuet / dat dünt
me / Kamen de auer bÿde vor dem heren
vt art 43 7 wes dar verlüst / dat schal dem de boden be-
44 lib: 2 tugen / de denne wennet de wrage wat jenes
Lantrecht 7 broke sy / Do dünt menn he schal dene richtere
art: 39 §
fin: Lantrecht
vt art: 42
mti li: 2

Van klage vppe erue gudt Cap: XXIII

Klage vp erffgenam / De kumpt vth
vt art. 28. 7 höre nöchsche / De erste is darumme dat ein
30: lib: 2 erue nicht also drade kümmet als de ander
kümmet / so will de erste dene lesten nicht
vt art: 17 mede dölen / De ander is / dat ander wöles
§. Was so de me de negeste nicht eruenbordich is / vnnd dat eigene
7 art: 51. li. 1. eynem anderem nicht vnnemen en will / De
vt art: 42. li. dridde de is dar benn / dan en sin eigen vth
vt art: sinem geweremen heft ane erfnamen geloft /

Eyn dem

Ffso dem vnderen kummet Idt so ffso dat twee vt art: 43 § Ersfrigen lib: 2 7 art 23 lib: 3
by en ene sprekene, so dat eynn Ffleck
secht Idt sy sine, Ffso deme vefften kumet
Idt dar vann ffso, dat ene spricktt, dat gutt sy vt art: 43 lib: 2
synn eigenn, vnnd eynn ander secht, Idt sy
synn lefenn, Ffsett nu dat eynn sterfftt
dar ene dar bist, do kum vor gerichte afm
eynem vorsprakene, de sprekt so, Jonne her
Richter N. de bidde dat gi bekennen edd
ene gunnenn, dat ffo dat bekennen nuttse,
dat ffe N. vefte ene sy, Do seggede
vorsch, Jonne her Richter so klage Ick Jw dat
N. sy gekomenn vnnd hebbe sick nuwes
deles vnderwundenn, vnnd bidde dat gi
en ffso der antworde gebedenn, Do gebede afm
de Richter dreis ffso der antworde, Ffo de dar
dar vnnd en antwordet ffe ffso deme dridden
male nicht, Do vraf, Nademe dat ffe
dreis ffso der antworde gebodenn sy vnnd nicht
wantwordt, watt dar nu vefter vmme sy,
Do bintme ffe ffsole weddenn, Alsso bintme vt art: 39 § fi: li: 3
ffso deme anderenn male, vnnd ffso deme dridde
male, Do vraf, Nademe dat ffe dreis
gewedet hebbe vnnd nicht antworden will,
watt dar

wat dar nẽ nest vnnne sy / so bintme dẽ
hebbest dinne klage gewẽnnen / wẽltu dig
auer antworden Jnwendem so sprek Here
her Richter my is dar tenne / dese nicht ge-
dedinget / Jck Begere der negesten dinge
vnd bidde enes ordels / eft gi der my so
vt art: 2° lib: 2° neste nicht gunnen schelen / Dat bintme /
wenne denne dat ding kumpt / so bidde auer
dit ander / dat gefft me dy / Hefft he auer
dat eigenn noch nicht besetten dar vnd dach /
so vrach / Dadenne dat he dit dar vnd dach
nicht besetten hefft / eft he dar nicht sine hant
vorantwerdenne schole vnd sunder vortoch
art. 38. li. i tertio. Dach bintme / Verlaget nemm di ort vnnne
dynn eigenn / Jn einem anderenn gerichte dar
Jdt nicht Jnne licht / so vrach / Eftu eigenne
vnnne dynn eigene dorechst antworden wenne
Jn denne gerichte / dar Jdt Jnne lid / So bintme
dinne dorechst / vnnd were Jdt ort vor dem
vt art: 33 lib: 3. rike / Kumpt he auer eft denne dridden dinge
nicht / so vrach / Dadenne dat du dines
geklaget hest vppe dynn erst eigenn / vnd he
dorf diner klage weldenn / dines gedaget sy /
vnd nicht vor entkumpt / eft me dynne

geweren.

geveren nicht mitt vorste gebroken sy / dat
vintme / Idt benene en erste nott / do vragh
vortt Nademe dat en syne geveren mitt art: 24
vorste vordelet is / efft me dy nicht In dat lib 2 7
gutt Inweisen schole / Dat vintme / Kumet art 47 7
auer Jenne vor vnnd spricht / Here forRichter 70 lib: j
dat eigem dat is mynne / vorvte Ick dem /
N. dochter kint vnnd N. de vy mit kla,
gett de is syn broder vnnd bidde eines
Erbes vordell Ick deme erfftigem nicht me,
ger sy wenn he edder watt dar vorstes vore sy /
do vintme / dat kindes kint sy neger / vorvte art: 17
auer des dodem vullebroder sone / vnnd vorvte § dosh nimpt
Jenne syn halue broder / do vintme se sint lib: 2.
like nha / spricke auer de antworder / Here
ser Richter Ick vraa. N. vordet / vnnd so vraa vte art: 17 §.
syn ome des bidde Ick enes ordels efft Ick vorvte aldere
deme eigem nicht neger sy / Nademe dat
Ick darso vaan schwertsaluem höre / Wenn
N. darso vaan spilsaluem hoert / dar
vraa Jegen Nademe dat dat truwe
vorsustert vnnd vorbrodert is / dat is datt
dar nein sustor noch broder sy / efft de nicht
like nha deme eigem sin de like na der
sibbe sin

ſibbe ſyn / Dat bintme / dyerde ander ſe-
here ſyn Richter Jck bidde eines Dudels, nor
deme dat Jck dat eigene ſebbe beſitten, dridde
der ane neerdler breake / efft Jck darumme
nu Jemande andtwerdem dorue / do vraſ
efft du di er ander ſoſs weekem vnd eyn
vnd dridde Jahr / ahm dinſtme efft eigene
nicht vorſtregem mogeſt / Doem ſe denne
mit di delem mitt / do vraſ wo gi delem
ſcholem / do bintme de elderſte ſchall delen
vnd de Jungſte ſchall keſen /

Vt art: 29. lib: 1. vt art: 29 in fi: lib: 3.

Wo men einen Erffloſs leggen ſchall Cap XXIIII

Wenn eynes Bruders ſone de eynes bruders
eigene vpa ſinem dode / ſolt de dinſtme Bro-
dere nicht ebenbordich ſin alſe du dar tome
klageſt / do veragen ſe lichte / efft ſe nicht
negen ſy ſines vader truwe vnd eigem
ſo nemende troſtme du / Dint ſe ſyn ſone
ſy vnd du ſyns bruders / Dat bintme / Jck
ne ſy dat du dar jegem vrageleſt efft en

Vt art: 17 li: 1

mege

moge der anderen Erue vfgenem de eine
nicht enenbordich sy / So bintme se ne moge / art: 17 §
so vrach darna dat de enenbordt gelegen wer so li: j.
is, Eft Jemich eneste kindt moge afer gude
synes vaders west beschaldem edder sin Erue /
so bintme dit ne moge / So vrach ock eft art: 63: lib: j
Jemich eigem eine vrien enenbordich sy /
so bintme se ne sy edder de dar nicht eigen is
dar sym vader eigem sy / So bintme se ne
sy / Oder vrach / eft Jemann enes denst art: 32 li:
manes eigem nemem moge de dar nicht 3. & art: 83
denstmann ne was der eigem se essett eodem libro
so bintme se ne moge / Wachstu auer din et art: 38
vrij edder dins eft bewisem / so vrach / lib: j
Na deme dat du dyne vrij bewisem wolt art: 15 li: j
vnd dins eft / eft du des nicht neger & 2 art: 83 li:
beschaldens bist mit dinem tuge / so bintme 3.
du sist des neger / Hire vrach Jegen Na vt in art: 38
deme dat dit vor gerichte geschegen is / als § vltimo li: j
eft se lichte in ouerwaste gedanen were
a worden / oder eft se vor gerichte sik so b vt art: 32
eigem gegenem b felde / Weller du des lib: 3 art:
ene nicht neger sist auer so gasude, wen 7 lib: j & art: 8 eod
se is so vorsakende sy / Dat bintme / waer lib: 7 art:
auer 28 lib: j

auer dín vader levig vnnd dū eigenn / vnd
bist vryg gelatenn / So vragh, Nadem
dat dū vryg gelatenn bist, efft dū nicht sch-
best vnner landtstetenn vrest / dat Buntinc
Ydder vragh, Nadem dat dynn Moder
gemysselt sy vp dynes vader eghenn, vnnd dū
dy vorder vrisscle getugenn marst, Efftū
denne nicht dar denstmann sist / dar dynn
vader denstmann vragh, Dat Buntinc, Isset
auer dat dū eghn vnehenbordich bewisenn marst
So bidde efft eghn de Richtere vp vrgte sine
gerevere nicht vordelenn schole, Nadem
dat se en In sine Jegenvardicheit affgenomm
sy / So vragh vortt efft menn dē dar vp
vrgte nicht Jnvisenn schole vnnd ene dar
vp, Dat Buntinc /

vt art: 16 d. sunder Lib: j

vt art: 52 lib: j

vt art: 23 lib: 2

art: 24 li 2

Van Eygen vppe tholatten, de arte Exūten geloff Cap: XXV.

Eft eygen Lyun eigenn vthr dem gerevere ane
dinem Willenn dat vyver dī erstervenn
marf so segge dynn vorsvrake Here for
Richter

Richter. N. de klaget, dat N. sick vnder-
wunden hebbe synes eigendes dess he warende
were, Vtha, N. dede, vnnd bidde dat gi em
darbenne tho der antwerde bedenn, Jo. he
dardenne nicht, Edder wyll he nicht andt-
werden, so do alss hir vor geseth is, Kumet
auer Jenne vnnd seggett Here her Richter Jck
bidde eynes ordels, Na denne he nach
kenet de Jdt my vorkofft effte Jck dat Je-
mende vnnne tho antwerdenne hebbe, Dat Vt art: 88
bintme, do vragh, Nadenne dat dü Jdt an, lib: 3
sverikest, effte he dess sick denne de Jdt em vor-
kofft nicht schole geneyenem latenn, Dat bintme,
kümmet Jenne nicht de em geneyenem schole, art: 4 li: 3.
So vrage effte dü mit rechte nicht mitest wedder
vorderenn, dat an denne eigene nüt vnrechte vor-
gentem sy vppe denne denn idt gegenem is,
dat bintme, Wenne dat gefündenn is so mott Vt art: 57
Jenne synem weremm bringenn alss he kümmet libro 3
Will he em denne geneyenem, darmede dat he geinkt,
Here Her Richter dat eigene is mynen rechte
eigenn, dat hebbe Jck. N. vorkofft vnnd
well der em geneyenem, vnnd bekennes, vnd
bidde der eines ordels, effte Jck Jdt em nicht
vorkopenn vnnd latenn möge, dar vragh Jck

vnnd

vnnd synck, Hern her Richter des ihre Jck
aſun Jre, dat ſe der bekant, dat Jdt ſyn
egen ſy, vnnd darna, Wente Jdt ſyn
egen ſy, So bidde Jck einer ordels, efft
ſe vorgeuen edder vorkopen mogen aſun
nynem geloff, Synt Jck ſyn erue eyn,
Vt art: 52 in prin: li: j So bůntus ſene mage, So vraget Nadem
dat ſe der vor gerichte bekande, dat ſe idt
vorgegeuen hebbe, efft Jck ny der nicht
vnderwunden mothe alſs efft ſe dott were,
Nadem ſe Jdt gaff alſs ſe der nicht geuen
muchte, dat bůntus, Were auer dat
de erue de vorpe gifft ſach de ſe geſchach,
So vraget Nadem dat ſe de gande ſach vnd
de nicht vorder ſprack, efft ſe ſe ůn word-
derſprekem mach, So bůntus ſene mage,
art: iam allegat. ſs gifft Were auer dat Jdt mit dinen vorllen einer
frouwen gegeuen were, ihr liftgedinge,
vnnd lete ſe Jdt, edder ſpreke ſe, Jdt were
ore egen vnnd erfde ſe Jdt Jn oren gewe-
ren, So vraget, Wo ſe edder ore Nako-
melinge der vnbekomen ſcholen, dat Jdt
Vt art: 6. ſs. ſi: lib: 2. ore egen ſy, So bůntus ſe ſcholen der
mit deſſ Jrgenbarem breue manunen

Vnſtruen

vulkomen, Vnkam so dez nicht dom /
do verach eft se nicht an dene eigene Erde
Lifftucht vnnd eigem schole vorloren hebben / vt art: 32
Dat bütune / lib: j

Van deme, eft twe eine Gewere anspreken an eineme Gude · Cap: XXVI·

Erkricht eyner dynen gutt vnnd klagestu
dat, vnnd sechstu dat hebbest dit dyn gewere,
vnnd secht deme he hebbet ock dyn gewere,
do schuldige du ene dat he hebbe dines eigenes
edder gudes vnderwunden, vnnd nomett,
vnd bidde dat me ene vp de antwerde bede,
ahm dessen antwerde hebben dricke vorschra-
ken sunderlike bescheidenheit / vnderwilen
antwerden se sus, Here her Richter wil
gi. V. wort hören, de secht vnschuldich sy
se dat se. V. gudes nicht hebbe edder
nemen / do vrdelt se wort vom rede wart /
vnnd weret alse he geschwaren hebbe, dat
he. V. nicht genomen hebbe dat sine
were / dat he deme der klage los sy /

vnnd

vnnd dat he denne dar mit bewiset hebbe dat
gutt Syne Sy / alß he ditt geschwarenem hefft /
So bekegenne en sick vnnd sprick, Here her
Richter / Nademe dat he Syn Recht dar he gedann
hett, dat he dey nicht genommenen hefft / so sta Ick
ũ vnnd bidde mij eine dort vor Ine he reste /
vnnd Jowelkem manne vnnne dat vorbeno /
mede gutt / vnnd bidde my darvor he antwer /
denn / Alse de eine anderenn male / vnnd
eine drüddenn male / Do vragh / Sinth dat dũ
dreies dũ vorbadenn hefft eft dũ Jenige not
meer darvmme tidenn dorvest / Do bintme dũ /
vt art: 9. li: 2 Der ander kunst is dat / eft se eynem wol
he dage tidenn als he kũmmet / so vorbũtt
sick Jenne vnnd neill dat me ney ene klage
vnnd reide darvor hebbenn / dat me de denne
de neene dêle de dat antwerdet vnnd secht
hebbe ey dyneere ines klage ey denne /
Klagestũ denne so vragt he / Here her Richter
Ick bidde eines Ordels, Nademe dat Ick
dat gutt In myneem hebbendenn geweren
hebbe / eft Ick myne geweere nicht neger he
behaldenne Sy / wenn he / oder mij affhe bröm /
mende Sy / Hir vrage Ick eft he nicht
he Rechte schalde seggenn / wo dat gutt

In sine

In syne generenem tomem sy ersche vme de
generne dorlem schole, adder wo se de generne
tugem schole, datt bintme, dorst se deme
se hebbet gekofft, de drage Vademe dat se it
gekofft hefft, vnd dat dy se geeruet sy, wedder
de der nicht neger sitt se beholdeme dar erst
eigene, aber se syner gekofftem gudes, de bint
me de sitt der neger, Dyrickt auer Jenne
Herre her Richter, dat hebbet Jn minen ersten
vnd sechstē, de hebbest dat ork Jn dinen ersten,
de drage wo ahm eyneme gude se rechte de ge
were hebbe, de bintme de dat Jn mette
vnd gelde hebbe, Dyrickt Jenne denne se heb
bet Jn gelde, vnd seerkestē dat ork, de
drach, efft gi nicht der se rechte ersten de
vnmessatem schelem gahn, Dat bintme, de
drach, efft de nicht se rechte dat gutt beholden
schole, de denne neger tuge hebbe, dat bintme,
de drach efft der de vnmessatem nicht beschrich
tem kindem dratt dar denne rechtes vnme
se, de bintme dat gi dat vnder Jus denne se
lenne gelicke dorlem dar gi beide gesschreuen,

Vt art: 18 Lib: 2°.

Vt art: 44 f. Ersteigen lib: 2.

Vt art: 44? 57 lib: 2 ? art: 14 Ler recht

Vt art: 25 lib: 3.

Vt in allega: 25. art:

Wan der klage vme gutt dat eine
sesst dat si sin eigen, vnd de ander sesst dat se
dem losen / Cap: xxvij.

Klagett

Vragot synen heren gutt vnd he secht dat sy syn
lehen vnd du secht dat sy dyn eigen vnd
ne hebbest gi beide nene geweere darahen vnd
secht dat sy dyn eygen, do vrage wedde
du nicht neger ihe bescheidene bist dines eige-
nes ahn dem gude, edder dat deme ihe leene
neger ihe bescheidene sy, To vintme du sist der
neger, do vrage wo du dat ihe eygen be-
scheidem scholest, To vintme mit tweier
scheventige gestu dat auer besetem Jahr
vnd dach ane weddersprake, so vrage
Nadem dat du dat gutt hebbest besetem Jahr
vnd dach, esset du dar nicht ene werde
geweere an hebbest, Dat vintme, Vraget
deme deme Nadem dat he noch nicht drudtich
Jahr geschwegen entsebbe, esset he des noch nicht
ansprekem moge Dat vintme, Nadem
datt erst eigenes werd Jegen de leenen
vnd Jegen dem Richter sy, dat me sick
synem drudtich Jaren nicht vorschwegen
moge, vnd dat negen leffteigem en sy,
sunder dat sy syn lehen, esset du des deme
nicht neger mit diner geweere vnd nicht
getuge, vnd mit dinem heren ihe bescheidene
sist, Dat vintme, Hestu deme Fulbord

de setze

Vt art: 43 lib: 2

Vt art: 29 lib: j

de sette vnnd vragh Hadewe dat dũ Jdt
wedder ene alle Jahr lick beklaget hefft
vor gerichte, vnnd dũ dat betũgen marfft
efft se de wolle Jennige geweren darahn kingen
mũchte, Do bintme Jene mũchte, De vrage wo
dũ Jdt betũgen schalt, Do bintme mitt
dene nehsten, vnnd mit twen Mannen
Oder vragh Hadewe dat Jdt dy erste wort Vt art: 44
benham, dat dũ dy hymen der negsten tidt §. denile
nicht weddersprekest, efft dũ di denile vor Lib: 2
sinem mũchtest oder nicht, Do bintme dũ Vt art: 7
ne mũchtest, De vragh wo dũ Jdt benemen § ti: lib: j
schalst, De bintme vppe siligen wonde Vt art. 7.
Jdt dy wolt affgenũmen, De vragella, lib: 2.
dene dat dũ dar ny wrft affne wedergerdest
vnnd dũ Jdt nymande genomen hefft, efft
dũ nicht beschedenn mũtest dat dũ dar vrf
geboret hefft, dat bintme, Dit hebbe wy di
vp ener likenisse vnnd lere gesatt, dat dũ Vt art: 44
wetest wo menn Jn dene gerichte vort kare § Wo auer
schall Jn borgerlikem klagen, vnnd hir by Lib: 2.
sweren de ersten sos Constitutiones. 1. settinge

Wat de pinliken klagen dorn

Cap: xxbiii.

Hint

Vnd dat In dem Vosse settinge hir vor ent-
richtet synn de wörde der Borgerlikenn sake
dann dorch Keiser Frederick desse Denem
settinge, Vnd dem so nicht dat me der rech-
ter wörde halden schall In pinlikenn klagen,
Pinlike klage heitet dar vnme pinlick dat de
beklagede mann gedinget werd dorch der
klagenn willen efft so vorbrocken werdt,
art: 68. li. j. Der werde dat dat recht gifft vnderleie vnd
7 art: 13 7 art. 54. li: 2 Tho dem ersten dinget dat so dat dat dem
vt art: 13. lib: 2.° Vorkafftigen vnnimet synn lifft, Tho dem
vt art: 16. li. 2. anderenn vnnimet dat synn gesundt, Tho
vt art: 38 li j dem Drudden vnnimet dat synn recht
vt art: 40. li. 6 Tho dem Verden synn ehre, Tho dem
j 7 art: 13. m principi: lib. 2 Vefften benimmet dat one dem gemeine
vt art: 68. fol. 8 vereden, Der sake vhon ersten In dessen
vnme verlaten gerichte der Richters wörde,
Lande

Efft ein Richter vnrecht gebedent werdt wo he demme dorn schal Cap: XXIX

Vallenn desse klage buten den ersten
dingen

dingern, so lade de Richter darsso de dingpflichten
mit synem stekem, oder de schevern mit synem
bodem vnd togere gudlikem dem klegere, vnd
bevere syner mit nichte nicht, vnd segge em
entfolt dy bott sokomen dem de Ordelle vinderen,
so will Ick di eynen gnedich richter syn Wenn
so denne dat ding segenn will, so sette se sick,
vnd legge synen schwert ouer synem schott
vnd segge. R. Ick vrage Juw, Vadem dat
me nott klagenn will, eft Ick dar ick nicht
nicht eynen ding ick segenn mage, so vntwe / vt art: 59.
so sege se em dings als hir vorgelevet is lib: j 7 art: 10. lib: 2

Wo mennigerleie wiss men pinliken klaget Cap: xxx

Wer klegere klage volt vierleie wyss, Eso denne he vt art: 54
stem klagenn se eine handthaffte dadt ouer einen lib: 2.
de gefangenn is In der dadt, Eso denne anderen vt art: 57
klagenn, so ouer nichtige klage, Eso denne drud- lib: j
denn klagenn se ouer eynenn de vngefangen dar vt art: 57.
ick der andtwerde is, Eso denne vierden klagen lib: j. ff. ti:
se ouer denne de vorflichtich is, Der wette, dat lib: 2
hett eine handthaffte dadt, dat einem manne also
ick geschicht is, alse eft Ick eme ick der handt-

kleyde / dat is alz dat des eynen manes nicht versa-
kem mach / Vnder dessen gritt de erste yenne de geit
afem dat lickt

Wo de kleger vor Gerichte komen schal wen he pintlicke klagen will. Cap: XXXI.

Wenne dat ding gheghegt is / so schal de kleger den
Vorsprakern Luden dess dinges vnd kore
afmodichlikem vnd drefflikem tuch spreke
Eya here her Richter / Ick bidde dorch gots
eynes naemes dessen woert spreke / Wenne
dem jenne afem syne woert gekamen is
so spreke de vorsprake / Here her Richter. Ick
de bidde dat ghe mick bringen vor jue jum dat
gerichte einem dem ghe beredem will dat he
eynen morder / edder ey ein deff / edder ey eynen
Rouer / edder ey eynen Vordener / edder ey eynen
wottoger / edder eynen ouerfarer / edder ey ein
vorrederlick man / vnd den he in der hant
hafftigem dat begrepen hefft / de noch schinbar
is / vnd he beweisen will / Do vragh dat
Vor dt ene ghe weste vor dem Richter jnn dat
gherichte

gefegede dinge Brengem schalt do Lüntme mit dēme gerichte vnnd mit der bewisinge, dar Dē ene mede bevrumen wölt, do bore he ene vort vor gerichte vnnd schrige vp dem wege Ecke Jodute oder mynem Morder oder wo de Brake sy vnnd ouer dyt Landes rechte Morder Wenne he denne ene In dat gefegede ding gebracht hefft, so stille se de Vrone bode, do sprake de vorsprake Here her Richter wöll gi dorch Gott vnd dāly der Rechtem Willem. Dē. wort vort sprem, do sprek he, Here her Richter he worde vorwar vnnd Worlikem Wenne en left is dat he ene rechte dutt vnnd bede nach Dodes Eckte Vt. so mit Synem gerichte, vnnd mit der handt, hefftem dach vor dat gerichte hebbe gebracht, als he Syne klage Jegem ene mogem anstellem sho Rechte selber watt der rechtes vnnne sy, do Lüntme he moge, Ho se dat he rechte do, do sprek vort, Here her Richter, so steit hir Dē. vnd klaget vnsem Heren Gode vnnd Jw In Godes stede Dat Vt. sy gekomen wedder Gott vnnd wedder recht vnnd hebbe ene Jammerlikem ast gemordet Synem Leuem frūnt, oder se hebbe ene generdiglikem afgerouet Syn yerd, oder se hebbe Jolinge vorstolen Syn. Vt. wāl he

Vt art: 54 li 7 art: 46: li: 1

Vt art: 13 § fin: li 2 7 art: 16 7 art: 30 § vlti: li: 3

des

dey bekennen dat mach he dann / will he des
anerfaken / So will he des eine vorkümmern
wo dat eine ihe nehste gedeilet weren / vnnd
bidde Richter gerichtes ouer dem vorbenomeden
vnschedigen manne / vnnd bidde eynen Ordels
Herr der Richter wat gy vm darsche dann scholen
dat an beiden nehst geschehe / Do spreke de richter
Vt. dey vnge dat Herr / So kümme dat he
Vt. ihe dey antworde dede / Dat kümme ock
anderweruen vnnd drudderweruen /

Vt art 39 §
vlt: lib: 3

Wo de dorn schall de pin-
liken beclaget werden
Cap: XXXij.

Do spreke de vnschuldige manne eyn he sine vorladen
sy / Herr der Richter dat bidde Jck dorch Gott vnnd
alle de hir bynnen staen / dat gy mehr vnrechtes
ahn mi staden / vnnd mynen blott nicht ihe en
nehste gaten / vnnd bidde eines mannes de nimy
wordt spreke / denn mach he en geuen / do spreke

Vt art: 61 li: j

synen vorspreke eyn Jck vnne dorpslach sy / vnnd
eyn de dede dar jegenwardig sy / Herr der Richter
Will gi förem Vt. woert / Ja / Vt. bidde dat
gi ehm laten darvmme eynen nehst Ordell worden

Vadem

Vtadenne dat se Vt dem vromenn manny ny
wedder dorch Gott / noch dorch ener sake willen woen
dorch Rechter nottrofft geweldt hefft / dat se beni
senn will / mit synes sülues liue / vnnd mit des /
derennem luden / vnnd wo se idt yo rechte beni
senn schall / Efft me ene dorch nottrofft moett
moge ouerreden / oder watt dar eynn rechtt
vnnyt sy / So vrage desse / Vtadenne dat desse
dode dar Jegenwardich is / woenn se sick yo rechte
ny ne bött er de dode vor gerichte qwemc / Efft
se nicht yo rechte mc eenn schole andtworden
vor synem halss / oder watt dar rechtes vnnne
sy / So bintme se mote denn dodenn mit kampe vt art: 14
dorch nodt vorwinnenn / oder idt gae eynn affn lib: 2.
denn liff / So vrage der klegers vorsprake /
Vtadenne dat de dode neenem verunt hefft de
dorch enn In kampe synem liff wagen will /
Efft se nicht / eynem nijdenn mute / dat bintme
So vrage dc / Vtadenne dat se sick sulues vt art: 48 v
darto gebedenn hebbe / vnnd dy sulues sunder 49. lib: j
kennenn angesprokenn hebbe / efft se dy sulues
denne nicht tosedderenn schole / So bintme
se moget mit kennenn doen / Or andere vosse
ys dat yslike richtere bedenn lude to borge de In
der hantasten dart gefangenn synn / der schall vt art: 9 &
nicht synn / Dutt se dat aner so spreke / Her vlt: li: 2
herrichter

Her Richter Ick will en borgen vnd bidde eines
endelyck, efft gi em nicht dann werde ßo borge
ßolenn dann, Vrente gi em ßo borge bedenn /
dat bintme, woldc diß denne de richter bidde /
So berage wo doge dn em ßo werde borgen dorffe /
So bintme vor ßynn weergelt alß dn en schrifft
genn ßchalt, vnnd dn dar nicht en helt, vnd men
eme dann dy effecht, So berage, Nademe
dat dn ßynen nicht hebben ne mackt, wo dn
idt na werde bitterem ßchalt, So bintme dn ßcholt
loss ßynn, So berage watt ßynn weere gelt ßy,
So bintme nademe dat de mann is, So berage
Wanner dn dat beredenn ßcholt, So bintme
Na deme dage ener twolff Vrouwen, Weere
he ener gefangenn vor einen Dene, wultn
em dene holpenn, So borge en bitten dene
gerichte So dann der dene efft dn mackt, wey
dn en weddder antwerdest, Willenn ße emt denne
de dne vpbindenn, So ßchrige ße denne ßynn ge-
richte ener gewalt, vnnd kone ßo ßynenne werde /
Disten ener ßynn vorßprake vorgegrepenn dinge /
vnnd hefft ße de dne vp denne halße, ßo berage
ßick, Here her Richter - Vt de bidlt eines ore-
dels, vnnd Ick dann ßiner weergenn, efft men
mach In Jnnenne gerichte Jemande weindenn

vasenn edd

vt art: 7. li: j
j 7 art: 30
§ vlti: lib: j
art: 7. lib: j
& code § li: j

vt art 45
lib: j
vt art: 45
lib: j

vasem, edder bindem ane Jmmem orloff / Do
bintme nem ne mote / Wente were me sick
bynderwindem schall dem mott nem den rich-
ter anterwerdem / So vrage / Nademe dat he idt
ane der Richters orloff gedann hefft / efft he nicht
the werde andtwerdem schole darvmme / Dat bint
me / vragem denne Jemme für Jegem / hefft he
nicht mithe Jynem vredebreker wunden edder
hangem In Jyner blucht / So vrage dar wort /
der wo he der Volkomem schole dat he Idt
eme In der blucht dede / Nademe dat he eme ine
Rechter ne wergerde / So bintme he schalt bring
sulfft sonende bederner lude / Hefft he denne der
tuge nicht / vnnd bidt he dages / so bidde emes
ordels / Nademe dat de klage bedaget sy / hefft
nemm dann hangem nicht schole the borge dann /
Dat bintmem / Idtme sy dat he in der Han-
tastem dadt gefangem sy / So vrage wat ein
handtasste dadt sy / So bintme dar eynm in der
dadt begrepem werdt oder Jnn der blucht / So
vrage de kleger / Nademe dat Idt eyn han-
tasste dadt sy / efft em de Richter nicht schole
vnnorbargem scholdem / wenn Jynm tuch the
beschedenem dage kome / Dat bintme / alsth he
denne de tuge bringet vnnd se tugem willen / dat

vt art: 66 li: pri: 7 art: 36 lib: 2

vt art: 50 libro: 2

vt art: 59. lib: 2

vt art: 9 55 vlt: li. 2.

vt art: 35 lib: 2.

vt art: 9 55 vlt: li 2

hett In

Vt art: 23 lib: 3.

Sett In der Landtschafftem dat gedann hebbe / Do
brage wor ihe Rechte en tüch woresen möge / Do
bintme wor vullenkomen afen sinem werde sy /
Do sehe wor werdlose sy / vnd worleggenne / Do de
ork alse de tüge gekomen sy / vnd segge eine
meine rede / Hebbe gy Jüwer tüge gebracht / Dest
se denne ja / Do segge / gi mogen sehen watt
se tügen / Wann se denne seth dat Jdt ene nicht
sere weitlick sy / Dest denne ener en / Jdt sy ben
so weitlick bey weretem darbann / oder dar ban
So segge / der en sere Jst dosse vann Jüwers kun-
yanem nicht / Do seggen se ork lichte also /
Do spürk / Dat wille gi tügen / Deggen
se denne ja / Do brach / Vademe dat de dar stan
vnd sick Jegen den arenem manne ihe tüge
bedem vngefraget vann gerichtes wegen / efft
de tüge ihe weite Jegen en tügen mogen /
Vt art: 37 §. Do bintme sone mogen / Vorleggen denne sin edd
Wer sick lib: 3 anders synem tüch / ~~Do bintme sone mogen~~
Do brage / Vademe dat se mit synem tüge
ihe dene beschelegedem dage nicht vullkomen
ne kann / efft se vor dem tüch nicht wedden
Vt art: 22 schole / dat bintme / Do brach efft de beschul-
mfi: li: 6 digede nann nicht ledich vnd los sy / Va
dem dat Jenne In weiner vndacht enpforbömme

nach

marsk / dat bintme / do sprake Here her Richter / so steit hir. Vt. de bederue mann vnd bidet dat gi se sen vnd laten dem entfarenem de nodt vnde de gewalt deme. Vt. ihe vnrechte anlecht / vnd wise deme de bende edder de wunden vnd sprake wort vnd bilde eines andern, Laden dat he eme ihe einem bredebreker beredem wolde vnd des nicht dorne marsk, efft he dem brede nicht ahn en gebrokem hebbe, edder wat dar gyn recht vnmer sy, Do bintmem he hebbe, Do vrage Vt art: 51 lib: j

Vt art: 50. libro primo 7 69. eodem Libro

Wat eines bredebrekers recht sy, Do bintme, mem schall en entfarem, Dat sette di anerst efft dy mit beschendicheit ihe antworrende deme klegere entwerkest dat dy deme verages ihe bute der vormunge vnde nicht der vine, worte vry mitem mit beschendicheit dem vnsen wol, solvem, Vry schelem dorch nicht den vnschuldigem ihe sere schadem vnd vrage, Nadem dat he sick schuer ihe vnrechte vnderwunden hefft, efft he nicht en mit bute laten schole / Vt art: 51 in fi: Lib: j

Wat bintme, Do he auer schuldich vnd nicht kam he sick nicht entreden, Do vrage der klegere vorsprake, Nadem dat he de hant, hafftem Dat beroren marsk, efft he der eme nicht neger sy auer ihe gande, wenn he

vt art: 15 in fin: lib: j & art: 66 eodt lib:

vt in art: 66 lib: j

vt in art: 88 lib: 3

vt in art: 13 lib: 2

dey eine ihn verfaken / Do Bintine he ön neger
ene ouer ihn gande / dey he under ene Berüsem
mark / Do brage / Wo me ene der handtfast
dat bortugem ihole / Do Bintine sulff se
wende / Werte auer dat efft dess dott were
dem me bortoinemen wolde den mürstene
ane kamp nicht bortoinemen efft en siner
mage eyen mit kampe were wolde / Do brage
dö war dö de hilgem iholeft setten / Do
Bintine / Do der stunde gewall berlagedem
horet / Do brages efft dö en nicht settem
mutest / Dat Bintine / wend stunde he wol
weder ey dat en fulge em dat nicht allene
Wenem dey dülle lüde / Do brage wo de
erste ihole syn / Do Bintine de kleger / Do
brage wo he ihwerem ihole / Do Bint me
dat he der dart ihüldich sy / dat eme gott so
helpe wnd de hilgem / so ihole em de tuge
nha ihwerem dat syn eidt weme sy bnde
unmeine / dat en gott so helpe wnd de hilgen /
Do brage wadt syn nehst sy / Dütt Bintine /
Nademe breke bragede deme nah syn borsprake
nademe dat ütt gebündem tidt were / efft
nemen ene nicht ihe nehste bürstem ihoide /.

Do brage

Do vrage Nadems dat Jd eine handhaffte
dat sy / esst se syn recht se handt nicht liden
schole / Do vruntme se schole Vervt auer ein vt art: 10
kindt dat der handtgafften dat vorvrumme lib: 2
were / Do vrage esst Jemich kindt syn liff
vorwerken mege dewile dat Jd sick nicht
vann dorfftt vorsteit / Do vruntme Jdtme mege / vt art: 65
Jsset ock eynn synloss mann / so vrage / esst lib: 2
Jemich synloss mann syn liff vorwerken
mege mit handtgafftiger dact / Do vruntme se
me mege / Jsset ock eynn schwanger vrouw / vt art: 3
Do vrage / Nadems de vrucht de se dreyt von lib: 3
schuldich sy / esst se vnschuldich is / esst men
se nicht vinstem mach vorvte de vnschuldige Vt in dicto
vrucht vann sick tome / Dat vruntme / Jsset
ock eines heren eigen vrouw se ock deme
me vorvrem / Do vrage se / esst se vnvolt vor-
delet is vnd deme dat se syn ingeborne
eigem is / vnnd der dact vnschuldich sy / esst vt art: 19
se em mit synem ede nicht entschuldigen § de here
mege / Dat vruntme / lib: 2

Esst de klage vorvrachtet is
Vp me deme darvmede varen schole

Capitel xxxiij

E vj

Jo dinn klage vornahmet, so frege de Richter eyn
dinges alse hir vor geseth is, Do sprake des kle-
gers vorsprake alsus Here her Richter, V.
de bidde eines Ordels wo he syne klage anstel-
len schole, ouer eynem synem vredebreker,
edder roueer, edder deff, wo he klagen wil
dat dit em ofte synem rechte gebuerlick sy,
Vt art: 64 lib: 2 Do bintme he schole se anstellen mit sinem
gerichte, alse he em vorrumen will, do
vrage he vorth, efft dat gerichte vor der klage
schole gahn, adder de klage vor dem gerichte
Vt art: 62 lib: j Do bintme dat gerichte schole vorgahn,
Vrente dat in der klagen begin, do bidde
he, dat he nit schrien mothe, do sprack de
Richter, Dat gschmer wolle, efft des eme nott
sy, do schreige de sakenoldige sulcken ouer V.
vnd ouer vnrechte gewalt, Also do he ander
werff, vnd drudde werff, do vrage efft he
synen gerichte also gewonnen hebbe, dat sine klage
Vt art: 64 lib: 2 mit rechte staen mote, Do bintme he hebbe,
do synck, do stet hir V. vnd klaget
gode in vnd sine Here her Richter In vader stede,
dat de verbenomede V. sy gekomen vnd hebbe
dem vrede afgenn eine gebroken, vnd nöme
wat he em gedan hebbe, vnd bidde dat

hir en

gi en darenmme ffo der andtwoerde bedem, Do
bede en de Richter ffo der antwoerde dreff, alß Jdt
eym weft fy, Do vrage Nademe dat fe emer ffo der andtwoerde gebodem fy, watt dar de richter
vam Recfte ffo dem ffcole, Do vintme fe ffcole ene
anderwerue vnnd dridde werue ffo der andt
woerde bedem, Do vrage vort wat darvm weffer
vmme fy, Nademe dat fe dreff ffo der ant
woerde vnnd dreff ffo borge gebodem fy, Do
vintme fe ffcall ene vorbadem effte fe dar nift
dinglichtig en fy, vnnd ffcall en dagem vorder
marft, Do vrage, effte du ene wor angriefeft,
effte ene nift vrfoldem muteft beff dat fe dij
vorreffe vor gerichte ffo ftande, Dat vintme,
Bifte dem eym Richter ffo ffwerk. Jdt
vrage Jtem nademe dat de klage mit ordelen ge
wiftet is, effte fe nift vorborgem ffcole dat fe
ene klage vullwere, Dat vintme, Jdt en fy
dat fe alfo vele eigens Jn dem gerichte hebbe,
alß eym vorvrogelt gutt fy, vnnd feffte fe
dem nemem borgem, ffo vrage wat dar dem
weffen vmme fy, Do vintme fe ffcall ffulem
borge ffyn, vnnd de brouerualt ffcall ene be
ffaldem, Jo auer de ein offenbar vrij man
dem do ort alfuß ffolde, wenn dat me
ene dagt

vt art: 39 § vlti li: 3

vt in alleg: gato.

vt art: 13 lib: 3.

vt in all: art: 13

vt art: 9 libro 2

vt art: 17 lib: 3 & lib: 1 art: 57.

eme dagat ener sost werkem vnd in de dagesdingsstatt dar Jdt Jnn ener Vnnesschap were / Alsze de ork effte enem Rechtlosz schelm vnd verlosz Vredem vnlt / Vnnder dat dat nhemmy gerichte schreien schalt / vnd ork offt de enem Vnmundigem voldeit / Vorwet ork dat de Richter vnrichte vemynge vann dy esschede de dede vnrecht / Wenn Jdt en vorbonet ynmanne vnrichte vemynge Wenne de de klage nicht vnd vnrecht will / Wenn du sust szo deme dridden dem male klagest so vrage du Here Jm Richter N. de bidet enes ordels / Nademe dat Jdt syn dridde klage sy / vnd. N. dreit szo dar antwerde gebodem sy / Wat dar nu vorder vnme sy / So vintme he schole en vorlust / So spreke de Richter / Jck vrage Jw wo Jdt ene vorlornem schall / So vintme mit vnd gere vnd mit tungem / So vrage vorder ene vorlornem schall / So vintme de Richter vnd de dingschlichtem / So vrage wor en darnha herberget vnd sitzet / wat synem stricke sy / So vintme he vrede Jdt en were dat he dar nicht en wiste dat he vorvestet were / Szo vrage wo dn ene schalt vpsaldem eft du / en antwinnest

Vt art: 67 lib: j
vt art: 41 lib: j
vt art: 8j lib: 3
vt art: 62 lib: 2
vt art: 4. li. 2.
Vt art: 33 lib: 3

enarkennest / do bintme dem Richter vnd
de dar plichtig synn vth deme dinge / do vrage
wo dit de darvth bringen schalt / do bintme /
mit dem gerichte / Dith richter vnd vor-
nesten sust einem / vnd wellt he dy nicht
arbeiden / do vrage / Vadene dat dy ene
vorenstet hest / vnd he dy nicht enarbeidet / wat
dar eynem Rechte bynne sy / do bintme dy
schalt en In de hogesten vestinge bringen /
do vrage wo dy dat dene schalt / do bintme
dy schalt dene Marggreuen de vestinge tu-
gen oder dem Greuen / Dysse auer dessen
Willen / so schalen se en In de achte nemen / do
vrage vorth mit wo menigem Manne
dy de vestingen tugen schalt / do bintme
sulfte seuende / der de dar ordelle vinden / Dyn
nach de Richter denn ane der klegers willen
he mott ock dy nicht vorseggen esset de kleger
will / do he alsus dar vmme dach In der
Richter achte / do vrage de Richter ader de kle-
ger de ene dar In gebracht hefft vor dene
Konynge / edder de koninge suluen esset he
will / wat dar vp rechter vnne sy / Dyssen
he dryslick gestan hebbe dar vmme dach
In der

vt art: 65 lib: j. 7 art: 70. lib: 2 7 art: 88. li 3

vt art: 71 lib: j 7 art: 34. lib: 3.

vt art: 66. lib: j 7 art: 88. lib: 3.

vt artt: 38.

In der Riker achte / Do bruntus he sy werstlosz vnd erflosz / vnd synn losem sy dem gerichte / vnd dat regenn deme Rike / Idt enn sy / dat Idt de Erfnem vorsheem / edder Idt enn sy dat dat eygenn denstmanns sy / vorente so vorent dit sinem herenn / Vorsz auer dat eygenn worde valemundet / dat kummet nicht

vt art: 41 lib. j.

heger denn alse desse vornestet is / so vordeilt nemm ene vormundschap vnd sine ere /

vt art 40 lib: j

De ork truwerlosz bevedet vorvet den vorlesten / wenn ihn de dridden klage synn ehre vnd synn losen / Klagestu auerst ouer eynenn eher Idt ouermarstich vorvet / Vorne he ihn de antworde vnd ihn Borge gebodden vorvet ihn deme gerichte / so brage vor dat deme vorsten bynne sy / Do bruntus du ihn lest de handhafft dar tugenn sulff dridde / vnd nu schall ene ihn handt vorlosenn / Vrag auer de Richter nicht dar ihn

vt art: 66. lib. j & art: 70 eodem lib:

sust / dem du Idt klagenn muchtest vnd kundigestu Idt deme Vronenboden / edder In der Richters sust mit getuge Idt vorl vornachtet alse de richter vordedinget / so brage Vadens dat du genne geklaget hebbest / efft dar de richter geweset hedde /

vnd

vnd dt̄ idt dem vronebodem gekundigett
hebbest / aber In des Richters huss / efft dar
nein vronebode is / efft de Richter nicht nicht
schole / alse efft dt̄ nie vornachtet were / vnd
efft se en schaut nicht vorwesten schole /
Dat buttne / Wenne ock de Richter yso
einem vorgelegedem dage nicht yso dem
dage vorlustne de klage alleine vnd nemt
morgedt vorteinn narst dagem / Worde
aver mehr vorsumet / so mott me dann
nigen anklagen /

Vt art: 70 in fine lib: pri:

Efft ein vorwestet were dem idt not bericht datt He nicht vor rechtt Cap: xxxiij

Wen ein vorwestet is hefft ene nodt benahmen / dat he nicht yso der antworde en gewan vnd woldo he noch gerne antworden / yso sende he yodem Richtere vnd bidde ennne geleide / dat schall ene de Richter geuen / Weill der de Richter nicht dom / so vnde he woldenn weg he moge / dat he Jo yso dem richtere kome Wer he ene vnd de dingplichten hebben moge

dat sy

Idt sy war / Idt sy / so spreke se Her her Richter,
Ick bynn vor Jw ßo bewerßte vorklaget vnnd
vorwerßet / dar en will Ick nicht longer Jnne
wesen dat my godt so helpe vnnd de hilgen /
Vt art: 4 l: 2 Dorch se alßus ßo is se vryse aller vestinge / So
tart: 17 li: 3 brage offt se di nicht vorlatten wyll ßcole / Idt
bintme / Vorgeet di des de Richter so klaget
dem Hogeren Richter vnnd saket vor denne /
vnnd kanstu des denne vulkomen dat Jenne
Richter des geneygett hefft / so vorbelet men
art: 13 § vlt: eme Synen gerichte / Vorwestu aver beladet
lib: 2. vnnd aver bintem nacht bedaget / so mustu
erste nodt bewysen / Schutt ein sick sust
vry / so brage denne Richtere eines ordels /
Wademe datse sick vorgetogenn hebbe offt se
nicht vorborgenn ßcole dat se vortame vnd
Vt art: 4 lib andtwerde / Dat bintme / So brage hebben
secundo. se ßo werste vortommenn ßcole / So bintme
Vt art: 17 l: 2 ßo denne negesten drenn dingen / So bra-
ge / vorstarft se ßo werste komenn ßcall /
So bintme se ßcall nicht komen sulff dritt-
tigeste komenn / vnnd se ßcolenn nene bra-
venn hebbenn / komen ßcwerde / vnnd hefft
Vt art: 17 § ti: se nenenn borgenn / So brage de Richter
lib: 3 offt men en sulckenn nicht beualden ßcole

Dat bint

dat bentme / vorborgt se auer vnd kumpt
nüst vor / do vrage de Rüchter / esst se nüst
moge manem . vt vnd . vt . vnme den de
gelouet hebben vorsoekende / dat bentme /
So sprekt se denne alse my gefunden is /
so maene Ick se / dat se en vorbrugen hebben
se denne syner nüst / do sprekem se edder
ore vorsprake Here her Rüchter / Ick benim
met en echte wort / dat will synne borde be
wisen alse ein recht is / vnd bidde
eines ordels / esst wy der mede nu reste
nüst mogen dorf trugen / Dar vrage
denne woedder / Nadem dat se sine borg
synn / esst denne de echte wort jemandt
bewisen moge vnem se / do bentme Ick
en moge / do vrage wo se Ick bewisen schalen
do bentme vppem silgem / Segge se auer
Here her Rüchter / wy bekennen vnd
mogen auer syner nüst hebben / Do
vrage de Rüchter woat dar eer broke vnme
se / do bentme se schalen jenner vorsche
gelt genem / do vrage de Rüchter woat sin
vorre gelt se / dat bentme vpa der vorrt /
do vrage / vnme se Ick bewisen schalen
do bentme auer twolff vorken / do

vt art: 7 §
vlt: lib: 2.

vt art: lxv §
vlt ork lib: 1
vt art: 9 lib:
3

vt art: 45
lib: 3

vrage

2 art: 45 lib: 3 7 art: 45 5 weergelett lib: 7 art: 4 mſ·li·3.

brage wesme sō Idt bewiſenem ſchalen, dzo brage woerdher idt dem klegen, edder dem Rychter bōre, Do Bentme Idt bore deme Rych-ter deſte ſo Jemen woerdher In de beſtinge do, woorde auer eyn beſ deme gerychte geborget dar ſo Jegenwardig weere mit deme klegere, ſo brage, woſſe ſo nycht alle mit ſinem woſſgelde ſchuldich loſe ſyen, Dat Bentme, Hebbem ſo ock are, do ſpreek ſe, Here her Rychter wy willem ens gerne vorbringen vnd bragen ſines Vnrechts, efft gi nycht en vorwalt breue vorſtekem ſchalen, Dat Bentme, Alſo ſe deme vorkumpt, ſo neme ſe ſe ſandt eynem vorſtekem alſus, Here her Rychter hir ſtet. VI. vnd buſſ ſint ſe Recht vor eynem Iſſlikem manne/ſine weren, alſo do ſe andereweren, vnd dreu, leweren, do brage vort wat ſe nu ſe weſte dem ſchole, Do Bentme, ſe ſchole ſe deme anderem dinge bynem ſo do ſe eſt alſus, Do Bentme ſe ſchole ſe deme dreu, deme dinge vorbeden, Vndeme dat de kleger dar Jegenwardig ſy, vnnd wy ene nycht klaget, efft ſe nycht ledig vnd loſe ſy,

Vt art: 4 lib: Secundo

vt abt: art: 4

dat

dat Vintsens / do vrage vortt esst he nüst
ens sines bate schole genemen / dat Vintens /
do vrage de Richter / Nadens dat Jens sine
bose gegenen hefft / esst he ens nüst wed||
dem schole / dat Vintens / Kunnestu Vt art: 54 li.
the dens dridden dinge / so vrage / Nadens
dat du dar sist / alse dins Vorgen gelaued
haddens / esst dins Vorgen nüst schalens
losse wesen / dat Vintens / do vorbedet Vt art: 9 §.
dy alse hir vorgesecht is / Darna so vrage / wo ander li. 3.
esst du nüst losse sist / dat Vintens / Vt art: 8.
Bistu ander dar / vnnd wult klagen / so li. 2
reden dins klage sunder afsen / vnnd speric /
Here her Richter dat bilde eines Vedels /
esst gi my nüst the wesse eyner vestinge
vesten schalens vorfelysens / ouer den man
dem Jek vor Jues vorwesset hebbe / vnd
dem Jek vor Juwem gerichte angetamen
hebbe / Dar vrage Jens Jegen / Here
her Richter Jek bilde eines Vedels dar
Jegen / esst my de Vestinge the Jenigen
schaden komen moge / dar he my
In gebracht hadde the vnrechte / vnd dar
Jek nu mit rechte hebbe vpgetogen / do Vt art: 4 li.
Vintens sy ein schade en nüst deste he 2 7 art: 68 m
fin:
der

dess vffstenders beuelkomens mit denen Rich-
tere, edder mit denen schultetenn, oder mit
denen bronckoden In der Richters stadt,
vnd mit tweyen schevenen offt dat vnder
konigen kamen sy, De vrage wo ehrlich
vt art: 18 lib: 3. gahn schole, De vintme der Richters schole
gahn, &c. de quam vor my vnd torch
sick vth alse he vann Rechte scholde dat sweke
dat by der Riker hulden, oder dat mit
Gott so holen vnd alle syne hillygen, offte
he vorlichte denen Rike nicht gehuldet hedde,
vt art: 88 lib: 3 Alse de Richter sweret, also sweren ock de
vt in all: arti: 88 libro: 3 bronckode by denn eede denn he denen ge-
richte geschworenen hebbe, Alsus denn
ock de schevenen by denn eedenn denn se
der Banck geschworenen hebbe, De dingk-
plichtenn scholenn tugenn by eren eede
Were aver dat de Richter darvnnicht envoere
de dar vmb de denn dach by vthtoghst vnde
holdest de dingplichtenn De vrage Na-
denn dat de dingplichten darsten, vnnd
vt art: 25 libro: 3 en dat vrentlick ivn, dat dach by vor des
Richters vorwarenn vthtoghst, offtt
desse Richter ehe vorichte nicht schole eynn
tuch sin

tuch syn, gelikerwise esset Idt vor eine
geschehen were, Dat bintuemen, do vrage
wo he se vrfaren schole, Do bintmessües
sües handt vpholen hillgen, were auer
de klage emme so vrage, Vtademe dat he vor
syn west vorloren hefft do vrage wend du
me der auergifst, esset he so der lude west
komen mage, edder wat dar westes time sy/
Do bintme hemenoge, Do vrage wo he sick deme
entschuldigen möge, Vorsaket he der datt
he syn west nicht vorloren hefft, Do bint
me mit synes sües handt vpp den hillgen /
Do vrage, Vtademe dat du Idt mit dem
rychtere bewisen marchst vordeme he dusse
ader vorst besende, esset du der eme nichts
süst negen auer se gande mit dem gegedem
dinge, wenn he der se vorsakende sy, Dat
bintme, Do vrage, esset de Richter nicht schole
syne bodeme mede senden mit dy, vor dem
Richter an der du der tuchst de dat hören
esset du der vulkomen marchst, Dat bintme
kunnestu auer mit dynem Richtere vam
en, Do vrage, Vtademe dat he dy ofte di
nem vorgenen halss gesworen hebbe, vnd
dye vndaet gelegen hebbe, esset he de nicht

vt art: 89 li: 3 7 art: 38 li: pri:

vt in dicto art: 7 7 18. lib: 3.

vt art: 89 lib: 3

schole

Vt art: 62 li: j
7 art: 8 lib: 2

schole dine bute genemen / dar vragh Jenne
Jegem / Vadene dat dū dingt mit rechte
gefordert hefft offt dū dar Jennegem
schaden dinne lidem schelt the rechte /
so bintme dū ne dorvnest

Wo men vorholden schall einen vorvnesten mann Cap: XXXV.

Wultū klagen ouer dinem dorvnesten
mann alz du en antvnnest afsun dene ge-
richte darfe Jme dorvnestet is / Alsō dū en
vorholdem wult so vor the Jodute ouer minen
dorvnesten mann / vnde der Landes vor-
nestemann / Dus is darfe gut / dat di dat ge-
richte vnd de dingplichtem volgem vnd
helpem mutem / So bare dū en the hant
vorgerichte / vnd nim einem vorsprakem
de sprake dūt / Spreke her Richter hir steit
N. vnd bidet einer bekantnisse vande
vnd vann dem dingplichten / offt he N.
mit ordelem vnd mit rechte Jnz eyne
vestinge gebracht hebbe / So sprekt de vor-
nestemann / Spreke her Richter dat he vnrecht

ne so

ny so / vnd bidde enich manner de nun
wertt stroke / dem schall me en gruwen /
So stroke de boysbrake / Hyr steit .N.
vnd bidt enen werstem / vnd Jck vam
suer wegen / efft mem Jemegen mann
vorwerstem mach ane wenne dem broke
de dar gitt ouer dem halse / vnd afun de
handt / So bintme mem ne moge / So
wrage efft so di dat nicht benomen schole
dar se en vnme vorwerstede / Dat bintme /
Dorch se denne se entfunde my nygen gudt
dessliken In nachschlayender tidt / dat Jck
ene gelegen sake / So wrage / Nadem dat
se dat dinck my dessliken oder wssliken
vor suwem vorwem wragte / alse se desse
dinge suwem bekandt / efft se dar Jenni-
ge dessle oder wff afun denn mochte / oder
mede se syn gesunt vorwerken mochte /
Were se ock for vorgoldem vnd were In
dat nedderste gerichte / oder In eynn ander
gerichte vorwerstet / So wrage efft me ene
mit der bestinge vorwinnem moge In
dem hogesten gerichte / de In dem sulues
geschehen were / So bintme mem ne
moge / Were se ock In dem hogesten

gerichte

vorwettet / so vrage / efft de wedderpart Richtere
der sogestem richters bestunge richten möge /
Do bünthus he ne möge / Jenne wolle denne
over sülvem In jener richters stede tuschen /
Were he ock vennus so mott vorwettet als
mit vnrechter bulleist / Do vrage / efft Jenne /
gerüre bestunge dem manne dat lick nemen
möge / dar he nicht by nhamem Jngebracht
sy / Do bünthus Dat ne möge / Hefft ock ~~eyn~~
Jenn gebündem dagenn / so vrage / ~~Efft~~ he
woll vorwettet sy / efft me nicht schole over
en vngerichtet lathen / wente he vngebund
dagenn / Dat bünthus / Dyweil over de
kleger redelicke schuld / vnd is dat desse
wedder nein spricht vnd secht he sy vnschul /
dich / Do vrage der klegers vorsprake / efft he
ens der sake nicht sy neger over he gande /
wenn he erer ens sy he entgande / Dat bünt
me / Do vrage wedder efft he de bestunge
nicht tügenn schole / edder he dy dat tügenn
schole / Do bünthus de bestunge für schall
de Richter vnd dingplichtenn ohrem tuch
alse für vor geleret is / Do vrage he vortt /
efft he de bestunge so getüget hebbe alse he
sy mit rechte tügenn schulde / Dat bünthus /

Do vrage

Do vrage he wedder de schüldigede man, effte he
synem tuch hydem schole stande edder sit-
tende, Do bintme sittende, Do sůlst he dat
he eme settem mütze, dat orlouet eme de
Richter, Wenne he gesat is, stunde he denne
wedderwer, Dit en fulbe en nicht, Wente krigt
he wolk dat stanat wedder, he ne krigt nicht
wedder syne vnschuldt darmede, Do vrage
wedder dů de schůlt vor denne erde kůndigen
scholeste edderdarna, Do bintme dů scholeste
se vor seggen, Do vrage woer dů de sil-
gem settem scholest, Do bintme vp sinm
houet, Do segge dem Vroke vnnd schreve
na dat desse sake so vnaa, dat vns gott so
helpe vnnd alle hilligem, Dů vnnd dinm
tuch schalem vp denn hilligem vnnd dar
baen tonem, Alse für vor Jnne Borge-
likem klagem gesecht vnnd gelevet is,
Do vrage wo der tuge eydt gahen schole,
Do bintme, dat syne edt weme sy vnnde
bunnéme, Do vrage wo vele se öfer vpe
tuge hebbem schole, Do bintme soviele
mitt dy, Do sege der antwerder vorsprake
effte he Jenigem vorwerpem möge wem
se geschreverem hebbem, Do vrage effte
en der

en der bestünge vnnd der sake vornommen
hebbest alse dü ihe weste schalt, dat bint
me, do vrage wat eines vornestern
manes west sy, do vntme me schall
en sonneden, wente alle vornestede lüde
holt me vor wolduner dorch dat dat se
vrenlik In der vornestünge stunden,
do vrage democh synen vorsprake, wadenne
dat en synen vordende vänne ihe geordelt is,
efft me jenige ander vänne en andon münde
do vntmen mennemunde, wenne de ge-
ledenen hefft, do bede me enne eines vreden
den schallme en weerkenn vy dat datme
denne dodenn lüsam negenem lasternsperne
dade, do bidde synen vorsprake den lüsam
vnnd denn kerckhoff ihe denne weerliken
vnnd geestliken richter, des schalenn enne
de vaxenn stadenn, Ist en sy dat se ihe
bänne sy vnnd de weerlike richter schall
des denn vorsprakenn truwenn, Dusse schal
en de vorsprake trüwes bewisenn, afn denne
dade alse afnn denne levende, afnn denne de
mach, Alsus holdet ork vennne landt
satte dat, wenne dat vönnent vnd dith is
alleines

Van der

Van der vormengeden klage. Cap: xxxvj.

De drudde klage de vorgerörte velt, de heft eine vormengede clage, vnd het darumme süsse, offt mem se borgelikem aftosatt, dat se mach gyuliik werdem, vnd settet mem se ock yuliik aftom, dat se mach borgelik werdem, Dat kümmet vp dem dridden vnderleyge saken. Offt dat de Borgelike sake yuliik weret, dat kümmet darumme vp, dat dat recht nöitlik yuigen der vorkastigem vngehorsamheit, Offt auer dat se Borgelik weret wann se yuliik weret angesatt, dat kümmet dorch dat, dat dat Recht deit gnade der dorfett

Vt art: 68. lib: j.

Vt art: 36. lib: ij 7 art 65. cod: lib: 7 ar: 3. li 3.

Van den an den Brun vnd Blaw gewracht is Cap: xxxvij.

Dyrdeß dat wordt afum dem Brun oder Blaw geworcht is, oder de dorch de

fudt

sundt getruget is / wenn dat ding geseget is /
vnnd dē ihs vorsprakenen gegenēm erst /
alse hir vor geleret is / do spreck Herr
Richter hir stēitt .VI. vnnd klaget gode vnd
Jus / dat .VI. sy gekamen mit gewaldiger
liker hant vnnd hebbe dem mynen brede
afgenomen vnbedwungen / vnnd bidet / dat gy
de gewalt / de afgenomen is beseten
wöllen / wenn dit beseten is so spreke
he / Herr her richter so bidet .VI. eynes
ordels efft gi .VI. ihrē der antworde ihs
neyste nicht bedarf scholen / Alse he denne
ihs der antworde dries gedodenn is / do he
denne dar nicht so vrage he denn wat dar
nest vmme sy / do bintme ne schole ene
dagenn bestēin narst / do vrage Vademe
dat dū dūne nordt denne richtere In der bruch
dat bewāret hefft / offt se für entwischen
vorwendet worde / efft de dat In dūer
VI art: 68 li. j. klage hinderen möge / do bintme dit ne
möge / kōmet he ihs denne drūdemale
nicht vore / so spreck herr her Richter hir
stēitt .VI. vnnd bidet dat gi en bekennē
efft dat synn drudde klage sy / do spreck wort /

des stēitt

des steitt für. VI. vnd klaget nosh alsso
se Jne treues gerlaget hefft dat VI. an eme
dem vrede gebroken hefft / Will se des
eme bekennen dat ys eme leff / Will se
des auer vorsaken so will se des eme mit
sess sulenen vnd mit alledem rechte bewe-
vnd auerwinnen / alse eme für geordelt
were / Is se denne dersche der antworde
nicht / do vrage / Vadens / dat se nosh Jn
sinem Hemde steitt / so dat se nicht vor-
kommen will / nosh sich entreden will /
vnd darenne Jres vorlagen sy / watt
der rechter vmme sy / do bintme men schal
eme vorrichten / do vrage wo me eme
vorrichten schall / vnd wo me vorrichtede
lude vpholdenn schall vnd vorwinnen /
vnd reseruen schall / dat ys allsür vor
geleret / Will en auer eynn vorsprake
weren / offte en nha der bestinge angue-
nest dat se vragede / Here her Richter
Jck bidde eynes ordels efft me Jemande vor-
richten vnde vmme sodane sake / dar se
eynn leff edder sine hanth nicht vmme vor-
loren hebbe nosh vorbortt / do bintme men
ne mage / do vrage vortt efft eynn mann

VI art: 68. lib: 3°.

VI art: 67 3 ult: lib: 3 / art: 37 lib: 3.

ane

ane flesschrendem vnd ane kenede sine
lyff vorwerkenn mogo elder handt, do
vintme sone mogo, Dusse weret se ösen
dū ne vragest denne desses ordels, Na,
denne dat se nicht alleine vnnne de gewalt
vorwesstt is, mehr ock vnnne de vndadt
dat se nicht vorkomenne wolde, vnd ock
nha weste nicht beterenn wolde efft ne en
dann nicht vorwestenn mochte so dat ehm
de bestunge mogenn nhemenn denn lyff,
vt art: 68. Lib: j Dat vintme, Dusse is de erste vormengede
klage de ynlick weret

Wo me arttworden schal In der ersten vormengeden klage. Ca: XXXVIIII

Nunmehr vnder tom dridden klage wo
der antworde so kūm ehm eynen vorspra
kenn alz hir vor geloret is, Elder bidde
dat dū sulkenem sprekenn mitest dū wort
des schallne dy gūnnen, Wenn ne dy
wo der antworde bedet, do spreck sus,
Herre her Richter hebbe Ick ehm V. nicht
gebrokenn

·gebroken / dat will Ick gerne beteren vsa
werke vnnd vsa gnaden vnnd bidde eines ordels
efft he nicht bereiten schole dat en geschehen is /
dat Vintme / Do vrage wert efft de richter nicht
achtem schole mit dem de de ordele vinden
efft dat kampfferdich sy / Dat Vintme / Do
vragh wat kampfferdich is vnd werke / Do Vint /
me kemede vnnd tobeschermdem / Do vrage
wo menich mann dat dann werke tugern
schalem / Do Vintme sesse vnd dene richtere /
wente dit dene vnkampfferdich gelöfelt
wert / Do vrage de kleger wat ahn em vor /
boret sy / Do Vintme he schall eine syne bute
genemen / Do vrage wat de bute sy / Do dare
vsa dene dat syne bute is / efft he se nicht
dessere edder mit rome nicht vorvorcht en /
hebbe / Hefft he se dene vorvorcht / Do Vintme
en vsa bute twe bessere vnnd eine schere /
Do vragh / efft he nicht schole seggen vnde wattes
bordt he geborem sy / Dat Vintme / Als he
dene sesse vulkommet he des nicht / Do vrage /
Wademe dat he hefft ander werke wann he
tugett / Vint he nicht vulkomene warh
by dat en worde mehr vsa bute efft he nicht

Indene

In deme male beide buten vorlorem hebbe
Dat bünne, Neret auer dat de klagefelde
ibidem Vnnd de klage nút gelde geschattet hedde alse
vele vorsprakem dann dat se seggen hedde
wolde emme twentich mark myntelder mehr,
Do sprack dú schlichter, Here her Richter vn-
schuldich bynn Ick dess dat Ick aff nem. Vt
nicht gedann hebbe, dar Ick affm ene rhe
rechte twentich marck an borbore oder vorboret
hebbe, Vnnd bilde einer ordels, efft Ick
Syner schulde nicht neger rhe entgande bynn
Neem he des my auer rhogande, Do bint
Vt art: 7 7 me dú sest der neger, Do dú dú deme ede
15 4. 18. lib 3° alse hir vorgelenet is Vnnd schreuen berij-
like by my, Wente dú en hefft nicht
vorboret Neem dúne bote, Vnnd myne bote
kümmt jeger Neem vy dentlich schillinge
Vt art: 4j Dyrecht deme de kleger Ick bilde einer
lib: 3. ordels, efft he my nicht schole antwerden
rha nimer klage vnnd schole bekennen
Vt art. 2. li. 2. edder vorsakem, Dat bünne, dar
7 art: 39 li: 3 vrage deme Jegem efft he nicht seggen
schole, war vann he dat gelt vann dy
Vt art: 4j entfenget Dat bünne, Dyrecht he deme
lib: 3.

Dat he

dat he dat vordere dorch der ſchlege eldt
wordt willem, De vrage dy, efft dy
an ſchlegem edder afem worden dat
gelt vorboren muchteſt, De bůtme dy
ne muchteſt, vnd bůtme dy anders
ſtraffet vrilik vnd do alſo als wy dy
hyrna leren willem, vt art 16 li: 2
† art: 37 45
lib: 3.

Women hymme anſprak vinliken klagen ſchal Cap: XXXIX.

De ander kummet ſo dann anſprak, vnd
ſchut alſus, Wenn dů heſt anſprakem
dat dine is, Dat ſy wat dat ſy, Schut he
dor afem enemem generem, ſo do alſo hir
vor geleret is, Vorſakat auer eme de ge-
were beide des koyes vnd der generere,
Vultů denne de klage vinlik maken,
ſo mym vorſprake alſo hir vorgeſecht is
vnd ſe vnik alſus, Here her Richter. Vt
de ſchut dith afem Iare vnd afem dat gehe-
gede dingh dat he ſine vordeffte hůne hir
by eme hebbe, vnd hildret enen ordels
efft Cap: 13

art: 7. 15. 7
18. lib: 5°.

eſſt. Dt. vnnner vorſakenn moge.
edder ſe der ene nicht neger mit denn ge-
legenem dinge ouer ſy ſe gande / Se lant
me / ſe ſy der ene neger auer ſe gande
So ſegge / vorst / Vt. de dancket deme
Ordelle / vnnd bidet dat gi̇ſſen vort
vorst forem / Do ſteit für. Vt. vnnde
klaget Vade vnnd ſus / dat. Vt ſulues
ene ſchelde dat yenne vorſtolenn / der
wolle ſe ene vorwinnenn mit der ſchin-
baren ſchult / vnnd mit ſinen ſulues
line / vnnd mit ſolkenndem tugen / wo
ſe ſe beſte ſchall / vnnd bidet dat gi̇
ene ſe der antwerde vordem /

Wo me ſchal antwerden in der anderen vormen-gedem klage / Cap: xl.

Kam der antwerde jegem der anderen vormengedem klage / Jenket ſe denne der antwerdere wortt / ſo ſpreke alſus here her Richter Will gi̇ Vt. ve-
ſchult forem / Hir ſteit Vt. vnd ſecht
vnſchuldich

vnschuldich Sy se der Ketzerie / vnnd aller
vndaet afsm Syner Lere / Synt dem
Jenne / Jewe her Richter Jck bidde enes or-
dels / Nadem dat my gesundem vnnd
gesunbordt is / dat se my nicht vorsaken
moge / vnnd Jck ene Sy neger oder se
gande dat Jck In dem gesegedem dinge
bewiset hebbe vnder ene / esset se my vn
vorsaken moge / Wante der negher vne
Sy / Do Synt sick hir vorder dat Vt
vor dem gesegedem dinge bewiset hefft
dat is / dat Vt desse sake hefft be-
wiset hefft de se vor Syn gekofft gudt
hadde / vnnd noch hefft / vnnd my vor-
saket hebbe / vnnd noch nicht vorsaket /
Wer se hefft nicht dat se se Vt vorstole
hebbe / vnnd bidet eynes Vrdels esset
se sick der Ketzerie nicht neger se were /
wende Sy / wenn men en ener se gesund /
Do dunkt me se Sy der neger sick se were / Vt art: 36
wende deste se dat hebbe vnsolinge gesel- lib: 2.
len vnnd se eynen vnbeswaken man
Sy. Do vraget / Nademe dat se vor Syn
nest mit Jenem hefft vorloren / esset

se

vt art: 39. li. j

efft he nu ihe vnder vormeyn mannes
weste moge komen / Do Vntwe he mote /
dat Herren dragen / edder he mote aff
eynem sedenden krell water grauen /
Edder he mott sick mit dem kampe wer
ren / dar ver mott he de sedelen man
ne edder liden / Edder vrage / wo he der
vulkomen schole / dat sett vnfolnge
gefaldem hebbe / Do Vntwe mit truen
vorderen manne / Vulkummett
he der nicht dat gott eme aff den hals
Du marfst ock vragen / Nadem dat
he nicht dussen by em hefft / vnd dat
nicht eyn handhaffte dact sy weren
he In der dact nicht begreppen were /
edder In der vlucht / edder In were hé
merlikem sichtem de dusse nicht gesund
were / Do Vntwe dat ne sy nen handt
hafftige dact / So vrage / Nadem dat
dat deme nene handthafftige dact eyn
sy / vnd he dar steit vngefangen vnd
vngebunden / vnd sy eyn vulkomen
man alder weste / efft he sick sines
lives vnd syner ere nicht neger / he

vt art: 22 & 36. lib: 2 part: 4 lib: 3 & ff de testi. L. vbi mü merus

vt art: 85. lib: ij

werende

werende sy / wenn se se en affsolvēn
nende sy / So vintme se sy / alse se sick
der denere entschuldigt hefft vragede
denne de kleger vnnme de bote alding
Nadems dat en brok want ahn sinem
genere efft se nicht also werde di schole
bote genemen / vnnd efft dy nicht en mo
gest beschuldigem / vnnd blinen ane sha
dem / dat vintme / So vrage de richter
ahn sinem gerichte / alse hir vor ge
leret is / So vrage wo dy vnschul
dig schalt werdem / So vintme mitt
dines sulues handt allene / edder ahn
wonheitt / So vintme schalt sweres /
dath is vnrecht

yt art: 7 7 15 7 18 li 3 7 art: 28 li: 3

art: 36 li 2

yt art: 7 7 18 lib: 3 Jud: art: 28 / 8 dechmt li 3

Van der drüddem vor, mergedem Elge cap: xly

De drudde vormenged klage kummet da
Lonede, Lanet di eyn rock, vnd will
se dy nicht holdem / so nim einen vorsprak
alse hir

alz für vorgelesen is / de sprekt alsus /
Here her Richter . N. de klaget gode
vnd Jw dat . N . Hefft ene gelaue by sine
truwen / vnd bidet eines ordels / efft
gi nicht vam Rechte en schelen the der
antworde biden / Dat bintme / wenn
de dridde klage kumpt the deme vor
vnd vraget eynes Ordels / efft he en nicht
schole seggen / wat he en gelauet hefft /
Dat bintme / Do sprekem dessen / Here
her Richter he lauede my eine geweere
do Ick my mit en sonnede vor Jw / do
my dat vngelucke geschen was / Dat
Ick . N . dem bederuen man geslagen
hadde / dat he sulues geweret hadde /
Dn is gekomen . N . des dodes
mag dem nicht he nicht mit rechte
affwisen dem muste Ick Jennen ostere
Eddes sym here beschuldigede vp vnse
de wunde de Ick ene gebetert hebbe /
edder he beklagede my vmme de sake /
vnd wanne se / de Ick en vor Jw vorsunde
vnd vor dem gerichte / vnde wolde

mi

ny lifflos gemaket hebben, vnd bidde
dat gy vns darvmme vp der antworde bed-
verkes denne de antworder Herr Rich-
ter beschuldigh hem Jck des dat Jck eine
Jemige geverve tovede, vnd bidde einen
ordels, efft Jck vns des nicht neger vp
entgande sy, De vrage, Nadem datt
Jck vor gelovet geschehen sy, efft dv dess
vns nicht neger sist ouervpgande /
Dat bintme, De vrage wort wo dv Jck be- Vt art: 18 li:
tugen schalt, De bintme mit denne 1. 4 art: 8 §-
Richtere, vnd mit twen Vrbell sinder sme 6b: 1
Vorne dv Jck denne getuget hefft, De frage
wadt vpp synen brode sy, De bintme he Vt art: 15 li 2
schelen genen eine weerbute, De vrage
wat ene weerbute sy, De bintme syn Vt eodem art:
westen hamdt edder synen halue neme gelt,
Vore ander de antworder dar nicht / so vrage
efft me en dann weste vornemen schale /
Nadem dat he syne hamdt vorweraret
hefft, Dat bintme, De vrage wo ome
vorlenen schal, De bintme de Richter art: 67 li: 1
vnd de dingpolichten mit fingeren art 4 - 6b: 2
vnd mit tungen, De vrage efft 7 art 8 li: 1°
en vp

B v

en ſo allem tydem nicht vorfolden muchte
Vt art: 58 li: j 7 In dem gerichte / Dat bintme / do vrage /
art: 10 lib: 2 7 wat ſyn brok ſy / de ene huſet vnd ſlicht
art: 60 lib: 3 weſtlikem / Do bintme ſyn gereide heft
en auer dyn here geſchuldiget / ſo vrage
eſſt dyn here vnme dyne vrunden de
mande ſchuldigen moge des tuecht du biſt /
Vt art: 34 li: vnd der ſegen du nicht en biſt / Do bint
Vrunde me ſo nemoge / Idt en were deme ſo
laſter vnd ſo ſchaden gedan, do vrage
eſſt en de ſo ſchuldiget vnme dat dat
des ene andere / eſſt du ene des dor
neſt affgenemen / Do bintme du ne
Vt art: 16. dorueſt du en ſobbeſt en Idt ſundirliken
libro. 2. gelouet / Heſtu auer vrede vnd ſune vor
ſynem anderem gelouet Do vrage /
Vt art. 7. li j. Vademe dat du vor. N. gelouet heffſt
vnd de gebroken ſobbe / Vor du dat ſo
weſte beteren ſcholeſt / Do bintme ſo ſchole
Vt art 65 li j ſyn vore gelt genemen / Do vrage wat
7 art: 9. li 3. dat ſy / Dat bintme vfa der bank /
vt art: 65 li 3 Heſſt ſe auer anders watt gelouett
des ſe nicht ſoldem en mach / do vrage
wat ſe deme dar weſter vnme ſy /

Do bint

So Bentume de Richter schole eme Jememe vt art: 39 li: 5
vor de schult andtwerdem by der Handt,
Is se auer darnicht bunde manck me de
eme nicht offt vanden, so vorderlet men vt art: 60. l. j.
em syne Erue, syn erue, vnnd syn hes
west, Hefft se auer dem Lende, vnd de
Jone vor sick schuldem gelauet, vnd vor ||
sicket se de Pene, so brage rades ordels,
wor se des negen ehe vorsakende sy, wenn
dy en auer ehe gande sist, So Bentume dy vt art: 8.
sist der Pene negen ehe beholdens, So libro j.
brage wo dy dit betugem schalest, So
Bentume, Hest vor gerichte geschehen, So
schaltu dit sulff seuende tugem, vorsa ||
kede se denne, dat se daran nicht gebroken
hebbe vnnd bragede efft se des di entgan
moge, Dat Bentume dit ne sy denne vt art 8.
vor dem gesegedem dinge geschehen lib: j.
edder bynnen schalest, dat se se
gebroken hebbe, So Bentume mit Denne
gerichte vnnd mit dosse ordel vnderwen
So brage vnat se darmede vorbonet hebbe
So Bentume sym list, So brage, wes dey

dades

Vt eodem art. Cap: 37

dadey he darmede vorboret hebbe / Do vnt
der he ander Jemelem gerede / Vorte dat
desse dre vorschreuenem klagem de dar begin
Dre testu der vort / afsm dem Brun selber
Blare C de sint Borgelick vnnd sunder
gerichte erfarenem / vnnd de voerdem dorf
vinlick / de hebbe vey di he der bekantnisse
gesatt / De erste dar begynnet / Dre testu
der wertt afsm dem Brun C de yungst
p dat he dem genegenem vrede nimmet /
Cap: 39. dat y dat me eynem vornestet / De
Cap: 41 ander de dar begynnet / De ander kimmet
he vann anefange C de nimmet datt
lisst / De drudde de dar begynnet / De
Drudde vormengede klage kimmet he C
de nimmet dat lisst / selber de ere / selber
gesundt /

Dat de erste Vormengede klage is deme pintlick an, settet vnd darna Borgelick wertt Capl: xlij.

De erste vormengede klage de neme
vinlick

. vinlirk anfettet, vnd dorf borgelirk
weret, is vnd kumpt sust so, dleitt
eyner eynen werf ouer din gewunnen
Landt, wöltu ons vandem, vnd weret
so dy dat so vöy dynn gerüfte. Do vt art: 27 lib: 2.
mitem dy alle de volgem de Idt horen vt art: 72 li 2.
wenn du ons denne begrepest, so füre ons
vor denn Richter, vnd nim einen
verspraken vnd vrage, Na denne ge-
rüchte effte Idt waren mitest als hir
vor geleret is. So spreke de vorsprake
vorrt, Here her Richter dey steit hir
N. vnd danket Jw vnd allen vrome
lüdem de synem gerüchte gevolget hebbe
vnd klaget ouer N. denselüen berüch-
tigedem mann, dat he quam mit ge-
walt vnd vrevele vnd wedelde ons
syne sure hardende landt mit einem
wege, vnd vorsede ons eym yandt
vnd yandes recht mit gewalt. Alse
dy ouer dat Landt en hebben geweraft
einem rechtem wede, denn hefft he en
gebreckem, vnd bidet dar rechtes gerichtes

Vt art: 7. 78. li. j. 7 art: 2 Lib: 2

Vt art: 15 lib: 3.

Dragstu ander, Ademe dat he gekla-
get hefft, dat du nige wege geslagen
hefft, wunde du hem erstorm den wost
nicht en wuerest, efft du ene geslagen
hebbest — So wage Jenne dar wedder
wente du hebbe wunne dat wedent unde
wunne dat pandt gerlagen hefft, Efft
dy nicht de beste alsö baste schole antworden
alse de erste, — Dat bintume, To wage vt art: 61 m
Jenne Ademe dat du ene mit gerichte fi: lib: 2
gegrepen hefft wnd bangen, wnd
dor gerichte hefft gebracht, wat syn werd sy vt art: 27
To bintume so schall dat gerichte bteren m fi: li: 2
mit dreen schillingen, wnd doch sin
pandt leggen, To wage wert dor wat
dy dat pandt stahn schall, To bint vt art:
me dor dinem schadem den du bewisen allegato
machst, wnd dor dat pandt einen pen-
ning, Rich so auer so gifft he 1 ß

Wo men mit gerüchte de andere
Vormengede klage pinlick an
sät de doch borgelick wert ca: 43.

Vt art: 64 lib: 2.

Vt art: 17. 18. lib: pri:

De ander vormenget klage de men
einlikt vnnd mit gerüchte an settet vnd
vorglikt wenn de kümmet ihe efft eyn
kindt, oder eynn sygnloss mensche dodet
dynem frundt, Begrüestu en so bör
en vor gerüchte, vnnd bidde eynes rechters
wo du dynem gemordeten frundt vnd
synem Morder ihe rechte vorbringest, So
dustme mit dinem gerüchte, vnnd mit der
handthafftem daet dar du ene mede vor
winnen wult, so de alse hir vor gelert
is, Darmede klage vnder denn de mitt
der handthafftem daet begrepen is wen
men se ihe der andtwerde dutt, en is
ore vormunder dar nicht, so vraget de
Richter edder eynn ander bederue darmechtich
mann, mit der Richters orlone, wor se sy,
vnnd spreke sinte, Here her Richter Ick
bidde dat Ick mote dessen dotem wordt
spreken de hir neuen vorsproken hebbe
vnnd dann dorfitt neynem bidden kome
Wert auer de Richter sulues, de vraget
wor denn ihe rechte vor gerüchte vorstan
schole de neuen vormunder hebben,

So vint

So bentme de Rychter, So brage, effte
ofte eynem eynem genemen mueth, Dat
bentme, So spreke sodanne süss, Her her
Rychter, wolle gi mynen wort horen van
auer wegenn, So bidde Ick eynen wysen
efft me en nicht schole eynem dach leggen
dar ene weste vormunder scholen mogen,
Edder wat dar weder vnme sy, dat bint
me, So brage wes ene beforden schole,
So bentme de Rychter, So brage wes de
vorden tonem schole, So bentme de
der vormunders bedarff, Kumpt
So denne so spreke se, Kumpt se nicht,
So spreke are gegenene vormunder, Her
her Rychter Ick bidde eynen Rades
Nadenne dat dit tindt noch also Junck
is dat Ick sick warn vorseen nicht
vorstaen kann arges edder gudes, edder
nadenne dat gott ene geylaget hefft an
synem hoede vnnd hefft ene benomen
syne redelike vornufft also dat se sick
beses edder gudes nicht vorstan kan
efft se synen liff dorede vorwarden
kann edder mage, So bentme se

vt art: 42
66: j
art 12. lj.

H. j

ne mog

Vt art 45 lib 3

ne mogen / So brage wo Jmmer en kindt
schall syn / dat syner kindtheit In desse
sakem geneten schole / So bruke de /
weile dat dit kindt Ehrlem schuldich
sy / dat syn twelff Jahr / Dyerkosten auer
de willest bewisen dat der de vnsinnige
dore / dorch dorheit nicht gedann hebbe / und
he sodane dore nicht en sy / dat he sick mit
dorheit nicht entschuldigen möge / Dar
brage Jemme weddersage dorto / dat en de
tugingе dat he nen dore en were gynge
ahn datt lick wo he der tugingе bruke //
Vt art 8 lib j nem schole de en ahm syn lick gaet —
So bruke mit dem rechtere hand mit
dorr frowem naemen / boen he me tuget
für der dadt nicht / Vnder he tuget dat
desse allwisse sy / wente dit geit ahn sin
lick darumme schall me dick alsus tugen /
Wan de kleger dessen weddersecgede nicht
hebben / so brage / Wadenne dat desse
vann dorheit syn lick nicht bewisen
möge / wat he denne vorbaet hebbe /
Vt art: 45 lib: z So bruke syn voergelt der de dodt is —
So brage wer dit schole entrichten /

So bruke

So bintme de vormunder vann des
kinders gude, so vrage wat dyt vorvelt
sy, dat bintme alss dit gesatt is, alss vt art 45
wenn dem vormunder ihr gemende but lib: 3
dat vorve gelt, vorkt so deme here
her Richter de dorr hefft des gudes nicht
dar se jemich vorvelt affbrenden mach
vnd dit entwart sym vormunde nit,
vorute syner gudes was ihr kleine, dat
dit dit nicht verstann wolde, so vrage
wer ihr weste kindere vnd vorsymiger
kinde vormunder schall sym, so bint vt art: 24
me er oldeste enenbordige schwertmage lib: 3.
So vrage Vademe dat se vann Rechtes
wegenn schall er vormunder syn vnd
nicht dorch eres gudes willenn, vnd
des nicht gedann enhebbe, alss se schulen
dar gesecht hebbe, vnd sy vorloss ge
latenn hebbe, so dat se dat kindt nicht
gedrungenn hadde, edder den vor-
symigenn nicht bewaret, essth se
nicht schole vann dem syner den schade
geldenn, essth se des vann denen nicht
geldenn en mach de vann syner vorlosse

Vt art: 38 lib: 2 tit: 4 art: 40 lib 5 tit art: 56 lib 3.

Ho gekomen sy / Edder wat dar weghes benne sy / Do bintme se schole gelden / Do vrage wor dy des waendem schalt / Do bintme In sijnem gude / Do vrage wor dat vorgaendem schole / Do bintme de vro" wede / Vragt nemen auer des esst dat kindt so vele nicht en hebbe / esst dat de vormunder nicht genemen schole van de sijnen benne dat se en nicht gedwungen en hebbe / Dar vrage Jemme Jegem offt se Jemegem schaden schole dar vmme lidem Vladem dat dat kindt ein Jslick mit redem wolle morste dwingen / Do bintme se ne schole / Do

Vt art: 65 mixti: lib: 2

vrage wat dar denne Rechtes benne sy / Do bintme dy marsst dat slan mitt redem / Edder dy marsst dat denem katem / Wente dat dat dy dat auer" tehde Rechtes offwendet / Wen dy

Vt art: 39 lib: 3.

must en auer de kostegenem / Vnd must dat nicht yungem /

Dan der drudden vorwergeden clage de men yuliek ansettet vnd dorf Vorgelick wert Cap: xliii

De dridde

Sedündde boormengede klage de vinlick
went angesat is / Esst se mit gerichte
went angesat / dat kümmet so ehe / esst tu
begrepest eynem de vntwetlick dünen fründt
stete edder dosuoret dem dinge vor gerichte
vnd nüm enem vorsprakem alse hir
vor gelert is / vnd gene süss dine klage
afsun / Here her Richter N. de bidet
einer werstem / wo he sine klage anfenen
schole ehe werste ener eynem morder
de den gemordem mann by sik hefft /
So bintme mit sinem gerichte / So do 24 art 64
went alse hir vor gesecht is / Wenn nie lib: 2.
dy ehe der antwerde bidt vnd entfestü
nene bisper vorlevere / so spreke dyem
vorsprake / Here her Richter hir stervt
N. vnd bekant Vode vnd Jue Jme
Vodes stede / Dat N. eynem lenen
fründt / de eme nie lecht endede / sy
desse schade leider vann eynem schüldi
vnd leger ane eynem vorlen gesecht
vnd eme also leidt is alse Jennegem
syner fründt / vnd bidet vann gode
vnd vann Jue / vnd vann den fründ /

Vente Idt Jo geſchehen ane ſynen willen
vnd gudem ſuſs ſo, ſe ſchelde enem
vogell ſchetem, edder weare vpp eynem
ſunde, vnd drap em, vnd weil Idt
bötem vor Idt Vorſt afsm en vnd oüer
em gebüdt, vnd dat verſt draget
denne Jenne eynes ordels, Nademe dat
ſe der morder bekant, offt ſe der morder
nicht auerwunnen ſy, Dat vüntme,
Vt art: 18 7 art: 13 li: 2 Do vrage, Nademe dat ſe Idt ane
ſynem willem dede vnd van vnge-
lucke ſo gekomen ſy ſunder boſem
vorradt, offt ſe Idt höger gebraken
ſebben wenn ſynn weregelt, Do
vrage, Nademe dat de dode dar jegen
wandich ſy vnde ſe der morder bekant
ſebbe, offt ſe nicht lideem ſchole enes
Vt art 64 lib: pri: morders recht, Do vüntme, ſe mach
Idt ſulff vrundes bewiſen, dat Jd van
vngelucke ſo gekamen ſy, vnd dat
ſe ſchalke nenem ſaet mit ene ſadde,
ſo ſchall ſe genem der dodem weregelt,
Do vrage watt ſynn weregelt ſy, Do
vüntme nach ſyner bort, vnde na geſette rechte,

Do vrage

So vrage vnsmes Jst vnredem schall so vntsme ouertwolfft worden, So vrage de Richter vnsme vorwegelt edder vnt vorbort efft nemen en denne ock nicht schole vordelen, Dat vntsme so sche in dem gerichte nein gudt en hefft, vnd ne hefft se nene borgen, So vrage wer oc vor dat gelt bfoldem schall, so vnt me de vronebode.

vt art 38 li: 2 vt art 45 lib: 3. vt art 65 lib: pri vt 53 li: j t art. 9 li. 2. vt art 17 t 56 li: 3.

Van der ersten Vrech tert vorwtergedem clage Cap: xlv.

Wenn so vry gescheft hebben so vallem de vormengedem klagem so vaste, des hebbem bose lude vorgebracht mit vnrechte vann Vorgliksem klagem maken tvster lés vnss, Thom ersten vorlagem se sus enem manne, Dem her Richter her steit. N. vnd klaget gode vnd der dat ene. N. schuldich sy hundert pundt vnd hefft der schulpem den tuch so vele

alse se

alsse he der ihe synem wyffe bedarff vnnd
bidtet dat sy ens ihe der anderwende bedett,
Wenn denn Jenne segt, Here her Richter
vnschuldich bynn Ick des vnnd bidde eynes
wysers, efft Ick en der nicht neger sy ihe ent-
Vt art: 7 + 18 gande, So vraget Jenne, Nadem dat
lib: j. he ens mit fruwe vnnd mit truge gesocht,
dyget hebbe, vnnd synn vnschuld sunder twyf
fla, efft he nicht darumme vorderen schole,
edder he vragtens wysers, efft he en nicht
anderwerdem schole na denne dat synn olage
Vt art: 28 ghn, dat bintme, So vraget he vorrt
§. dess mit efft he mit getuge denn nicht anderwerdem
lib: iij schole als enem diffbinth, So vraget
Vt in art 62 he vaar he synem twyf beestem schole,
lib: j. So bintmenn ihe dinge, So vraget he efft
he en nicht vorborgem schole dat he ihe
dinge kome, Wenn me dat bint so vraget
he, efft he ens nicht vorborgem schole dat
Vt art: 59 he en ihe dinge kome Nadem dat he
lib: iij nenem Borgen en hefft, efft he nicht
schole fruwen de Borge synn, dess dutt
he ock efft he ens ane twyf berichtet,
Wenn denne Jenne synem eydt dutt, so
vraget he wenn he ens denn schelle,
So bintme

Do tüntme ouerbertéun warst / do bruget
se wedder se en nist vorborgem schole
edder schole schuldem borge syn / do fenget
se en vnd beholt en wente se dem dinge /
als se en dat ding brenget / so mot de
antwerder fragen / Radem dat se der
also blende vam frendem sy dat se dat
schreuem welle dat se nemem tüch hebbe
möge / Eft se synem elendem tüch vor
mite schreuem / vnd syn vnschuld aster
sa / Dat tüntme / do schreuet se dem
drierlüde recht allene / Wenn se sust
vam ene gekomen ir / do klaget se
dem ouer ene dessers edder werkorbey
sunde nisseddat se weill / Dat is alsomall
vnrecht / Wente nemen ne mach sustdane sake /
ouer nemende tugem / do syndet Itlike
lude Ist sy Werkbolder recht dat me schole
mit tugem tümen / edder sek weren /
dar is nist / Wente me mach in Werkbolde
recht neme schult mit tugem wynnen
wenn sa dader sunder edder vrist schelling
bordender lonet / edder Ist were vor
gerichte gewedet / Dar schall syn mann
antwerden sa Itliker klage als recht
is / vnd nicht dar sa dat syn angesat is /

Judita corrüptelam
& denrestatim nisi
sit in fol ut art:
vii lib: j art: ij
in fi: j art 10 nisi
li: ij.

Im prauam re
cütudinem et
corrüptelam

a vt art 6 lib: j.
b vt art: 22 lib:
pri Landrecht
c li: j art: 55
Werkbolden recht
c art: 8 lib: j.

Vtart: 52 S' getuges: lib: 1 7 art: 22 m fine li: 2.

Id is ock dull vnnne den elendem tuch / wente we tuch hebben schalde de worde nedderwellich, hedde he des nicht al wolde sindt woll dicke schwerenne dat he synes tuges nicht hebbenne mochte /

Wo me avidtwerden schal dar me einen mit tligen ansprickt cap: XLVI.

Were antworde suss also / were dat he dem beklagt vnd nomet dem folgenden tuch / so vrage Her Richter Ock bilde eines werkes / Nademe dat sin dasselfe werk is / effte he nyy vnnne sodanne schult tugen moge / sunder kore eines gesegeden dinges /

Vt art. 7. 7 18 lib: pri: Do bentme he nemoge / do vrage Nademe dat he des nicht vortugenne mach effte des ene nicht mogest entgan mit dinem ede / Dat bentme, do vrage /

Ibidem Nademe dat dy des rede sist also donde / effte des nicht also kandt dem mogest / dat bentme, dersten Ock In vngebunden dagenn sy / Were Ock denne In ge-

Vt art: X m fi: lib: 2. bundener tidt, so bentme he schall ene leistenn also denne ersten vngebundendage /

Vrage

Vraget he denne effte dũ ene dat nicht vorborgt
ſchole ſy / Do vrage / Wo ſchademe dat dũ
rede he leſtenne ſiſt denn rad und nene
borgen vormogeſt / vnnd de ſchult ny dy
vngerechtigen ſy effte he denn rad / he ſchuld
nicht ſchole nemen entweder he des he
dinen loſſte ſchole ſchelen / Dat bruket / vt art: ij lib: ij.
Vmme dit were beter / dat men In ſtedes
ſilgen tidt enem rad dede / wenn dat
ne dar enem ſtorbe vnnd vergede / Do
vrage de kleger effte he denn rad nicht en
dede / wat dar denne rechter vmme were / vt in dicto
Do bruket / de ſchult were vp den art ij / articulo. ij.
werder genommen vnnd he moſte dem
Richter werdigen vnnd en ſine rechte geuen /
vnnd muſte en darenſa aller aller borgen
recht vnſchadigen mit rechte / vnnd en ne
darfte vp negenent he rechte ſtan / Wat
dũ recht anders van vorborgen ſchuldt /
ſecht / dat meinet dit / effte dat de
antworder denn will / vp dat he dy
dach kriege / Edder dit meinet alſo de
ſchult genommen is / edder dit meinet
In vnrichter klage / ſchuldiget men dy
ock / ſo vrage wenne dũ he rechte

vmme

vnnne Borgede schuld andtworden schalt
Vt art 25 G 3 Do vntume vor dnemne Richtere, edder
dar dú dit geborget hefft, edder dnne
Vt art: 87 li: 3. hebbest deme wedder geborget —

Van der anderen vntrechten vorwtergeden klage. Capitt: XLvij.

De ander vnrechte vorwergede klage de
Richtem se secht, Wenn en dorch wat
geborget hebbem vorschuldigh wert, do
klaget se dessere vp em mit gerichte
vnme dat se eren mit willem leff
vnd secht, Herr her Richter wil gy
N. vordt horem, do stét her N.
vnd klaget dat N. hebbe ene deff-
liken eren vordt entwedem, edder
entfuret eren gelt, eren marck, edder
entdragem eren kledere, vnnd ordelt
vort alse ouer enem vorfochtenem man
alse hiruor stét, Beschuldigh di dusse
sake vp der vorwerlinge, vnnd kum
vore, alse hir vor gelouet is vnnd vorbidde di

kummer

kümmet dem Jonne vnde schuldiget dy
vnnne slichte schult, so vrage Vlsa
denne dat he dy vnnne vorgerichte boda-
get hebbe, vnd jegenwardich dar dy scher
antworde nicht vnneweft, vnnd so dar
vorgerichter mē nicht enklage, Efft so
dy scho werfte nicht schole bote geneme
To Buntme, Dvrickt so auer Hene scher vt art: 8. li. 2.
Richter dat klage Jne alz dat de dede dat he dat
nyne dessliken entfnret hefft, vnd
nomet wat dat sy, do Dvrickt Hene scher
Richter dat en vorstall em dar nicht, he
antworde dat my vche Jenem vorvem
nicht nöllem vnnd benedet my, do
Dvrickt Jonne denne, he sy des vnschul-
dich, Efft he dar nicht neger scho entgande
sy, do vrage denne dar jegenn, Nadem
dat dū des bedarues linde scho tuge hefft
denne dat wettlick sy, dat he idt de
benede vnnd he dat wol wenste dat dū
dat hadbest vnnd vnnerfaken holdest,
efft dū des nicht neger scho betugende bist
Dat Buntme, Dvrickt denne Jonne dat vt art: 30 li. 2.
Hadbet Jne gelent vp enenn dach, dar 4 art. 22. li. 3.
na bōrede gi dat stelende word scho nacht
schapend

H. VII.

slayender tidt / vnnd bidde eines werstes
efft gi̊ idt do nicht stolem do gi̊ idt so
lefflicheem verfoorderen / Dar vragge
Jenne woldder / Nademe dat dudt so
erstem vndefflick vnse synem werem
mit synd wöllem vraftest efft du dar
vnnne jemege nots so werste liden dorfst
dat dudt so dene benomedem dage nicht
woldder enbrokest / Do bůtme dů ne
dorfst / bůtme dy für nicht allene
mehr In Allem ordelem de Jck dy
gesecht hebbe / anders beschelde de ordell
vryliktem / vnnd do alse Jck dy für negest
bene /

Vt art: 22
Lib: 7 art:
44 lib: 3.

Wowen ordell manen schall Cap: xlviij

Wenn de Richter einem eines ordels
vragett vnnne eine sake vnnd en bint
so dey nicht / so bidde Jennne den Richter
dat se en vnnne dat Ordell mane /
Wenn se so dreyes genannt is vnnd nicht
so dey nicht kumen / so vrage wat Sym

Vt art: 53 li. j.
Fact 12 li. 2.

bruke sy

broke sy / do buntus syn geweldt / so
ander de vp dem dat vndell gēt dyn
hen / magh edder Mann / so brach efftē
vp dessen voelkem der nest ondel vindt
Do buntus / Dune dornest / efft Jdt an
er lifft / ene / edder gesundt gha / dorft
he auer he ne kam der nicht vnderen /
Do buntus Dune dornest / do bragh he
he Jdt Brunsem schole / do buntus ne
dem fillgem / do bragh dar de
Richter all vnd wenn se alle gesworen
hebben vp dem eestem / do bragh /
Nadem dat he der ort nicht enweit / efft
ne der ene nicht / wente he dene ne"
gestem vpgelechtem dinge / schole dorf
genem / dat he sick der bethagen mogh / vt ibidem
Dat buntus / do rade Jck dat dū le or"
dell schrūdem latest dar Jdt de Richter
vnd twee dingplichtem horem / wan
he dat ondell Jnbringt / do bragh de
Richter vrill gi Jdt alle / dat Jdt wesst
sy / vnde bulbarde gy dat / Dunckt dy
dene dat Jdt nicht wesst sy / do spricht
her Richter Jck enbulbarder nicht den
Jdt dūchte my wesster / vnd spricke dat

vt art: 12 li 2 in prin:

vt art: 12 §. Wer ordels li: 2

24 in allegato

di

Dy werst Dinket / Do vragede Rich-
ter wat se nu darna dohn schole / Do
Vntwerden de Richter schole den Dingpflich-
tigen / dat malck sweke mit wolbetem
Ordell se des schebbe / Wes dem de meis-
tenmeren schaft de befalt dat ordell /
Vraget denne de Richter edder de dat
Ordell befalt / wat Jennich broke sy de de
Vulbordt vorsworen / Do Vntwerden se sy
ane bróke /

Vt in dicto art: 55. wechlet sweke

Wo men Ordel schelt vnder Koninges Banne ca: xlix

Vntwerden dy sym vnerst Ordell vndher
Koninges banne / Do sprick Hene der Richter
dat ordell dat de diseyenn gesundenen
schebben dat beschelde Jok / dat sy vnerst
vnnd bilde eines Ordels weschet Jok
stande edder sittende sym west finden
schole / Do Vntwerden sittende schalme
Dt dohn / Darna frage sy wes stull
du sittenn schalest / So Vntwerde /
by der de Dt ordell want / Do frage

Vt art: 12 55 stunde li. 2.

Vt in allegat: art: 7. 55.

Jennes

So frage Jenne dar Jegenn, Efft Jemandt
dynn Orbell schaldenn moge he en si di
euenbordich, do bentme Jenne moge, dat he
dy denne nicht euenbordich, so frage wat
synn bute sy, do bentme he schole denne
Richter weddenn, vnd Jennen synne bute
geuenn, do frage wat synn wedde sy
do bentme sostich schillinge, do frage wat
synn bute sy, do bentme drittich schillinge
Bistu auer ene euenbordich, do frage,
Efft he dy denne stull nicht rumen schole
dat bentme, alse du dy denne gesettet hest
so sweere, Here her Richter dat ick werst
vnd wellet beschaldenn, alse dat ick weste
schall, vnd idt dar dat ick vann weste
schall, vnd bidde eynen werdigen, vraghe
dat my der idt weste schall idt sy, do
bentme dar dat Rike, do sweere, Here
her Richter dat bidde der bodenn vnd
bidde enes ordels efft gi se mi nicht idt
weste schalenn nede geuenn, vnd gi
mi, vnd se mit mynnem Jegenner
nicht bekostigenn schalenn, dat bentme
do frage de Richter woatterleie lude de

baden

Vt in dicto art: 12 in pri: vt in eodem art:

vt art: 64 lib: 3.

vt art: 45 lib: 3.

vt art: 12 §. stande lib: 2.

vt in dict: art:

In allegat: art:

vt art allegt 4m art: 69 Leuwerst

Dat is dat dar steit dito art: 12 7 69 dat der kuerste schalen vij din vnnd der perde vij

In eodem

odem schalem syn, do vintme dreyen
dar vry ende, do drage wo vele erfer
syn schole, do vintme dar schall syn
de dat ordell vandt, vnnd syn dregener,
vnnd schalem hebben twe rideme kuerste
vnnd twene odem ark nit twen ridemo
kuerstem, desse alle schallem ork
hebben twe kuerste eho vorse, do drage
wo nemm erer plegem schall, do vint
me, dem herren eho dene stende dre tidge
rigste, vnnd dem kuerstem twe, vnnd
jewelkem herem eigenem gude m beter
mit dregne, broder vnnd beer genoss,
vnnd jewelkem perde vff garne vn
vnder dach vnnd vnder nacht, do drage
wo dat geldem schole, do vint me
de dat ordell vorlust, do drage wat
vor wettinge dy der vor hebben schelt
do vintme se schallem vandt setten dar
wette genich sy vam gnden lnden, edder
dem suluem de kost, do drage de dit
ordell beschalt wore he sick erfenem
schole vnnd dede mit dy varen schalen,
do vintme, wenn nemm de koning

vrst

erst vorwisset bynnem dasseher artt /
So vrage de Richter wat me deme klegere
vnd deme antwerder dem schole / So
Vintme de klage Borgelick so schall
me se dagen / de se vnlick so schalle se
borgen setten / efft se nen Borge
deme gerichte hebben / Hefft se neinen
Borgen / edder is se in der handthaff-
hart gefangen / so schall dat gerichte
en beholden / Schulde ock eyn
man eynen ordell alse dann einer
anderen dar twischen gefraget worde /
So vrage Nadem dat se dey nicht sche
sandt en schalt / efft se nicht bischel /
den mogen / So Vintme sene mogen / Vt art: 6 m
Were se ock gefangen vor gerichte fi: lib: 2.
gebracht / edder stelde se eynen tamy
gelauet / So vrage efft desse ordell
mogen schelden / So Vintme sene Vt art: 12
mogen / Wenn du vor dem m fi: li: 3.
Konigk kumest so do alse dit di
kuncka lere

Vt art: 67 li: 1 7 art: 5 lib: 2 7 art: 17 li: 3.

Wo me ordell scheldet In der Marcke tap: 2.

Scheldestu eynen Ordell In der Marke so do
alse hir vor geleret is, Wen der dat du nicht
en darfst der stüles bidden, vnd der dat
eynen Isslick beklerue mann mach sade
syn, vnd ock der dat me hir schelt dat
me nicht darff vp sandt vor den koningk
vteen, vnd me schuldich Is In eynen
sogenen dingstadt, vor In der nien
Marck eynen Ordell schelt, vnd bidet
eines rechters vnder so der sin vtsen schole,
Do bint me vp der klinkstenen by Brandenn
borgk, Do bidde der Rodeman vnd eines
rechters effte men se nicht dy nicht senden
schole dat bindt me, Do vrage vnd ter
vte lude de Rodeman syn scholen, Se
bindt me, Vnd komen vnd lude In ener nie rechte
beigent dy der de Richter, dat klage
du synem Richter, de schall en gebod
dat he dit do, Dedt he denne der nicht,
so vorbelet me en synen gerichte, vnd
richtet he vort In pinliker klage Idt gunge

vt in art: 12 4: 2

vt in dicto art. 5 schuldt Idt

olim sic seruabatur hodie secus

ene

ene an dem halss, kümmestu ihe der
klinkem, bintme dy deme nae vnrecht
do de alr ehe, so weiset me di ihe der kre-
gem In der alten Marke, van dem
weiset men di ihe der Lyndem, Behalt
me Ist dar ort, so bidde der Boden vnd
ihe der wen du vam nesste schalt, do
bintme In der Hegestem dingstat, dat
is In der Riker Lemeweg kamerem, dat
is ihe Langenschude, Eynes Isliken
Richters bodem vnnd kost kenet wente vor
den du dit Gedell vorbatt scholdest, de Richter
nimpt ock vorwessinge vor boden vnnd
vorkost, do drage ver de boden schalem
Syn, do bintme dit gesegede dingk/ Vt in art: 12
Wenn du deme kümmest, do sege de li: 2 alter
Marggreue edder ver dar sit In Synem dispontur sed
stede eynen ding, do drage se mit sr secundum
wesne se dar dingem schole, do bintme consuetudine
mit Vullenkomenem Ludem an deme observatur-
herschilde, do bidde emer achtbaren
mannes de dynen wort spreke, Eynen
ander mott der nicht dem, do spreke
here der Richter Hir steit .N. vnnd

vt art 65
lib. 3. 7 art.
5. 8. Hewerk

F. m bittet

bidden dorch Gott vnnd dorch Recht, dat
gi willem Jowem vnnse eynen Ordell
dat ehm dar ihe vnrechte bynnen vnnd
denne he mit rechte vorbeden stan hefft vnd
bidden eines Ordels vor Jue des bynnen
Vkart: 12 sschall / Do bintme de dit vant de sschal
lib: 2 ihe rechte seggen, wo he gefraget wart
vnnd wo he dit vant / De dit sschalt
de sschall seggen wo he dat sschalt, vnd
wat he vor eynen rechten fundt / de sser
sschalen sy beyde scheen ahn de gesegede
punkte, wanne dit gesegede ding der
bekennet / So sweret de Richter ihe
eynen vulkomenen manne an deme
heresschilde N. dat gebeden Jue by mi
nen sunden, dat gy vorsyhen mit alle
dem de hir syn, vnnd brengen vorder
Jn / Vorder ordell vnder dessen twen
dat rechteste sy / So bidde Jennne da
ge bes ihe denne anderen dage, vnd
de Richter bidde vor der kamerey, offt
se de bederven, dat sschall me
ne by plichte dorn / So bringe wesen
me dar bekostigen sschale / De bintme

dem

dem Vulff dennek / de dat gerüchte ſo der Lüdem ſatt / vnnd den de dat ordell vant / Vnnd dem de dat ſchalt / do ſobbem de anderem orloff / do vrage wes ſe bekoſtigem ſchole / do vint me / de dat gerüchte ſo der Lüdem dadt vann der gelde de dar vorluſt / do de ſe em vort alſe für vorgolent is / der morgens bringe Jenne dat ordell Jem / do ſeide Jenne dem Jd ſo vordrem is / eſſt me dat dat Jd weſt ſy emeſt dem boke nicht bewiſem ſchole / do vintme entweder me ſchol Jd em bewiſem dat Jd ſo ſy / edder me ſchulle ſe eme gunnen dat ſo Jd bewiſe / dat Jd ſo nicht en ſy / wenn dem dat bewiſet worrt / do vrage de Richter eſſt eme genuge / vulbordet ſo Jd dem do vrage de dat vant / Landem dat ſo Jd vulbordet hefft / eſſt ſe des nicht mehr ſchaldem moge / do vint me dem moge / do vrage wat ſy em broke ſyen / do vintme / ſe ſchalle dem Richter vorbeden / vnnd Jemen

Juxta conſuetudinem ſotu aliter conſtitut in art: 12 li 2 Landtrecht 7 art: 69 Lenneſt

olim ſic ſerua batur

 Ento

bûtegenem / vnnd des Richters koste golde
To vrage wat de bute sy / So bûtme êner
VI art: 45 lib: 3. gûderfanden manne dreyttich schillinge /
eynem bûrem bosstêm / To vrage wat
VI art 64 lib: 3 synem weede sy / So bûtme des Marg
grêuen weede / edder de in syner stede
sitt / is dreyttich schillinge / Dehlt he
auerst vorrt / me weyst eme vor dat
Ryke / vnnd he de alse hir vor gelevert
is / ne is dey nicht / edder weret he vor
dem Ryke nedderwêllich / he mot alle
dem Richtere dem weddem vnnd koste
geldem In der gerichte he dubell schalt
vnnde bute gênem deme de dat vnbell
bant / Will he auer / he schillt dat
vor dem Rike vnnd schutt des als sine
vorderem handt / vnnd vraget Na
deme dat he eynen dach sy / Efft he
vor dem Rike nicht schelle dach
Recht hebben Dat bûtme / So vra
VI art. 33. lib: 3 ge Nademe dat en vnrecht vp dachfer
art gefûndem sy der he an syne vor
dervem handt schole / Wo he dat weddem
VI art 12 d schalt ork li: 2. stann schole / So bûtme he schalt
dusse

Vulff frende woldersetten, wolder
ander Heren, Vant Ist auer eyn
Hwane, do vrage Radene dat se dy
Vnwerst bint nor dorf dem oldem sadt
esst se der dr. nüst mit tamye bonüsem
schole, Dat Vüstune, Ossot ork eyn Vt in dirto art.
Went, do vrage, Esst Jemant s. Schelt ork
dasse dorüs enes Vrendes Vrdell de schwane
lidem de vngefangen sy, do bint
me sere dorüs, Vorde eyn ordel
gefraget vnnd schillt Ist eyn ander,
do sy wert Here her Rüster Ick hebbe
Jw gefunden dat my west dünket,
vnnd will darso dom myenem recht
vnnd bilde enes westes esst Ick Jen
nege nott dar vnnse lidem schole, do
Vüstune se ne schole, Ossot auer vor dy,
so frage dar vrolder - Radene dat se
Ist vor gerüste vant vnnd Ist dy mütte
sy esst se dar affiatem moge ane dine
willem er se der affgedrenen wende
mit weste, do Vüstune sere moge

Et sic est finis

Wü de Jüden tschwere unnd dre eid gann schall stendtt Hir vpa.

Dtt is eynn recht vñ eynn Jude stann schall de schwerenn nütt, Dre schall stann by einer dogenn hutt/de Jungenn hefft gr, hatt dinnem bortenn nachtem, De hutt schallnem vpschlippenn by denn rugge, vnde sprekenn se vp de tüdtenn, dar schall de Jude vpstaenn barhuett, vnnd nicht anne hebbenn, denn eynn neddenrocke, vnnde eynn Jarlakenn vnnne sirk, alse schenn recht is —

Dtt Jo wo ein Jede swerenn schall Dat he in der warheidt sprekenn schall, alse helpe di Gott de hemel vnnd erde, Berge vnnd dall lucht vnnd water, lofft vnnd gras, dar er nicht en wass, alse helpe di Gott vnnd ore hilge ehe, de gott gaff Moyse by dem

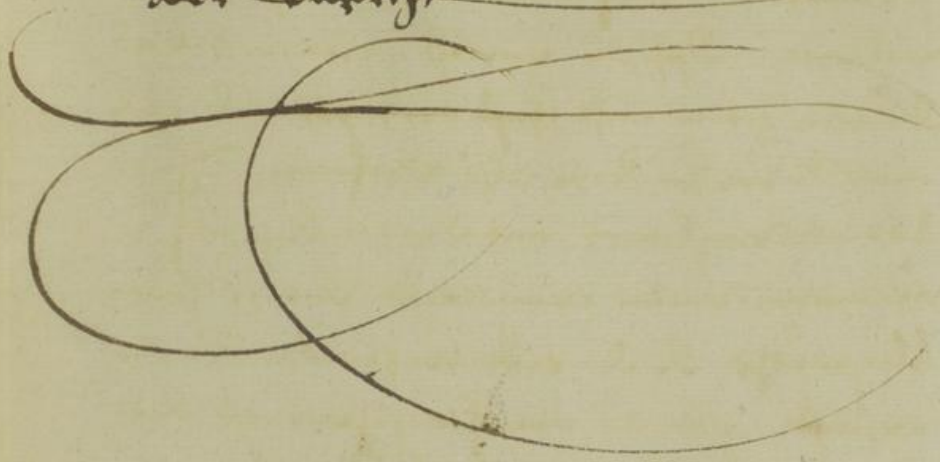
Berge

Vp dem Berge sso Sinay, do sprack Je
houam stenem tafflen mit siner rechter
hant, Also schryve de eyn Moyses bock,
Jck gebede di dat du sprechest by dem ge
bade, dat Jesus der sinnem gebode sso
Babaem, Dat du sines vaders noch sines
gudes nicht en schbest beschaldem dinem
dinem broder, noch dinem dine wend
noch bynemen dinem minem, noch
bynemen diner erdem, noch nemen diner
bodem, Offt du vnrechte schwerest /
dat du mitest doremen alse de berge sso
Bolber, de Berch den dand vorbunde de /
Jar vp vnsdem geslagem dall vnd Jonatas
de bestrict eynm Koninge de hest Abimelech
Vnrechte Jst Jn diner sse nicht is dat du
vnrechte schwerem schalt, vnd diner
tein gebott nergem en sschraten mitest
Offte du vnrechte schwerest dat di Malsch-
malsch sterke, vnd de Mosenschte be-
stam mitsse, de Naam bestendt vnd
sinlme heremm, offt du vnrechte schwer-
rest, Vnrechte Jst Jn diner sse nicht en is /
Jroya mitt vp di vallem, vnd vp
dim berch, vnd vp dim berch, vnd
vp dine

kinderen vnnd vp alle dinen gestichte, Offte
vnrecht schweret, dat yerk vnnd dath
schweuell dat dar wegende wegen dages
vnnd wegen nachte vp de stede ßo Sodoma
vnnd Gomora, dar se beide vam vor-
sinnden, dath mote vp di wegen vnd
vallen, Offt du vnrecht schweerest vnd
der tein gebot nicht ßhalt beholdest, de erde
mote di vorslinden alße Datham Chore
Abyron vorslanck mit deren dinem
Mannen vnnde gynne recht dat se sweren
Alßo mothe di de erde vorslinden dar du
vp steist, offt du vnrechte schweerest dat
Veer dat dar vorbrande ßo Babilone
tovolle dinem menschlund vnser, dath
mote di vorbernen Offt du vnrecht
schweerest, dat dyn herr noch dine
kinderen, noch dine mage, noch dyn gestichte
nimmer mehr moten gemenget werden
vnder dhragang kinderen, Offt du
vnrechte schweerest, dat du nimmer
mehr kamen ßo Hierusalem, offt du
vnrechte schweerest, dat blut dat de Joden
vp sick vorbeidende dem se Jesum

marterden

Anstendem dat mute vy dy Vallem,
vnd vy dim Veff, vnd vy dine kinder
vnd vy alle dim geschefte, Ist die
vnerste schwere also selve dy Baru,
Fata vnd Adonay die sebbest west
oder Anerest



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hyr heüet An de Richt-
stich des Leenrechtes
den de vorschreüten
Keyser Frederick,
gegeüen hefft:

Lentte nergen ein man billicker
sine trüwe an bewisen wenn aen den de en
wol handelt, vnd denne nemant den Man
bat handelt, wenn de heren de eme ere güd
liehen dar de mann wol aff waren, dar
umme is billicken gesehen eren trüwe vnd
hens trösten denn Mannen vnd denn Vt art: 3.
heren, Dat ehr trüwe vnd günst Tenerst
sünderstunden trösten denheren
vnd den Mannen nütt en is, dat kümpt
ehr menigerley bröck Tho den besten art: 5
dann so mode, dat eyn mann sinen Tenerst
heren nicht tret, denn so eynen schall,
Tho den anderen male kümpt dat van art: 76.
der seit, dat sick de Mann, edder de
here vermündet dat he nicht syn schall
Tho dem drüdden kümpt datt vann art: 3.

K valschen

valscheitt / dat de meine ores heren schaden
nicht weren / dem se holt vorsein schelen
Hirbenne is Schenricht gesettet vnd sin
gerichte / dat me mit rechte den homodig-
stue / dem valschem vnege / vnd den
vorschaffingem leue / Vente denne ok /
lite heren vnd me kan er lehenricht wol
kinnen / vnd dorf de wise des lehenrichtes
nicht entkinnen / wo se ere recht schullen
so vorstande genem / vnd wo se schullen
ore ordelle vorbringen / vnde wo se sick
vor schaden bewaren schullen / des
will ick mit Gotliker hulpe kortliken
beriichten /

Item wettet so dem
ersten wo sin Richter syn mach /
Item so dem anderen / wer klagen mach /
Item so dem Dridden / wo vorsprake sin mach
Item so dem Virden / wo ordell finden mach /
Item so dem vefften / wenne men ok richten
schall / Item so dem sesten / wo lank me
sin richtem mach / Item so dem seuen /
dem / wo me sin Richters / edder de /
gedinges begynnen schall / Item so dem
achten / wenne worke sake dat me einen
Rechtdag leggen mege / alss vor gesecht is

Item so

De tho Lehenrechte Richter is edder nicht Capitel

So wettet alle eddele lüde, Wente dorch eddeler lüde willen, so is lenrecht gegeuen vann dem keyserem, vnde se schalen bruken, vnd anders nemanne dat de here is richter twischen sick vnd sine manne, De is ock richter vnder sine manne esset se krigen vnnne gudt, dat se vann eme hebben, se syn vader edder bleuen, Hefft se auerst wes gewen gert synem Manne, so mach he ouer den manne nicht richter syn, Hefft ehm ock syn manne des sinem boat he bor ge dahten, edder schaden by eme genomen, de eme noch vnnoghgulden is, so mach he ouer en nicht richten, Lehenrechte, De here mach ock nicht richter syn ouer synen kindt des vormunder he sulues is,

vt art. 1. 7. 2.

vt art 65

vt art: 66 in fi: lehenrecht

art: 42 in fi: 2 tant recht

vt art. 4.

vt art. 26.

De to Leenrecht Klagen mach Capitel ij.

Ifft dem anderenn male merket ere fir kla-
gen mach, Der weret ifft dem erstenn
ere In der Riker achte is, edder de ifft bannt
is, Edder In der stede vorvestet is dar sin
fere wanet, edder de denn de fere vor dem
Landrichter vnnne vofft, edder vnde ander
vngerichte beklaget hefft, de mach nicht
klagenn ifft tosemeste, de Mann mach
ock nicht klagenn ouer de frowen, Mach
de fere ouer dem Mann, denicke dat de
fere enne koemeste dage gelecht hefft,

vt art: 12 f. 23.

vt art: 65. f. wall ock f art: 15

De tho Lenrechte Vor-
sprake mach sin ca: iij.

Ifft dem dridden so wetet dat fir mend
mach vorsprake sinn, ifft dem ersten
de desse frowen Mann nicht en is, Vor
ock In dem Banne gekundiget is, edder
In der Riker achte is, edder In denne
richte vorvestet is, de mach fir nenn
vorsprake sinn,

De tho Lehnrechte Ordel vinden
mach cap: iij

Ifft dem

Ffo dem vnderen Vestet dat Nemann ordell vin
dem mordt Eynem lesen weste se sy vul
komen afun dem Herschilde ane wyse dem
Heren / vnd wyse de de ork der schilde
nicht en hebben / De hefft den schilt
der vaders vnd elder vaders van vnders
artt geboren is / Nemann mach ork
hir ordell vinden se sy den der Heren
mann / de ork borgelesen hefft / vnd
nein weslesen vann dem Heren hett /
de mann nein ordell vinden vnder dem /
de west lesen hefft / Mach ork eyn
Mann der vorwunnen worden dat he
afun Eynen Heren treulos vnd
meyneydig worden is / so mach he nein
ordell vinden / vnd so mogen vns alle
Heren Eyn lesen vordelen / De Forst
se ork nicht meer / ffo eddeler lude weste /
Vente so mach sick Eyner de Landtrichter
Walt vnderwinden / Also de weltlike
Walt mach sick vnderwinden eines wapen
de vann wapen recht gedeilt is / vt art 2. 7.
71 § vann Jewelken
4 art 77.
vt in art 2.
art: 9
vt in art 71 § ordell
vt art: 40 li. j. Landr:
vt in capto nouum de verbo signi:
Do westet ork dat hir woll ordell vinden
mach ein Jsslick man de vullkomen is / vt art 2.
an dem Herschilde ouer fursten vnd § Enge
ouer Heren vor vreme vnd sinem 4 art: 71.
§ de Jewelk
Heren

k - m.

Ferenn ahne ander der Hunstrum Heuliun.

Warmen tho Lehenrechte richten mach Cat: V.

1 So dem beſtemm wertet / dat nemm Here richtenn moſ ander leſenn Lehenn vorwiſte wörde de buten ſtedenn ane de Romeſche koning / de mott wall leſenrichte ſetten vppe Borgenn vnnd In ſtedenn / deſſe de dohrenn ogenn ſynn / So mott ork nein Here Leſenrichte hebbenn In gebundenenn dagen vnnd In vierdagenn / ſe moſ ork ſinem Manne nein leſenrichte leggenn vpp mit dage / vnnd moſ ork dat nicht dohnn In einer Kerkenn edder Kerkhoue / ſe moſ ork nicht Leſenrichte hebben vnder Dake noch Synnenn beſlotenn wonenn Wenn maſ ork nicht leſenrichte hebbenn na der Synnenn / de Here moſ ork nicht Leſenrichte leggenn vnnder ſynen rigenn klage willen / In den dage alſe de Man em Jennigen denſt gedann hefft, edd

Hec omnia habes In articulo 45 C

Ht art: 56. mſi: kene mit Jennigen gaue vereret hefft

Vo hef

Wo hoch datt men tho Leen, rechte richten mach Cap: VI.

Ist so dem höstem so wetet dat nein gerichte twischen dem Manne vnd dem heren dem hoger komen mach vann vermünk werde, wenne wyse tegen yünt, vnd also mach he ock synem heren nicht mehr wedd, dem wenn des dages dries, dat sy em vtbrichtich yündt. Gegedinget averst de Romische konigk synem fürsten, dat is leist so ofme dage he tosprichte, kumpt he sunste denne dar nicht, so verdelt he dem Konige hundert punt vnd en mach vme der ock nicht mehr verdemen, wenn des dages dries, dat sy em dre hundert yünt der Munte de in der stadt gange is, so mach ock sym Manne vor synem heren in leen, nicht mehr vorbeden, wenn dat gutt dat he vam ome hefft he lene, he dem hogesten

vt in art: 68. §. tem punt 7 § deman

vt art: 65 & 24.

Wonen tho lehenrechte rechtes beginnen schall vnd wor Cap: VII.

So denne Frouwen merket wo eyn Here
Synes dogedinges, dat is Tenunfftes orgin,
nem schall, Desse weret dat eyn Here
Syner Degedinges In allen stedem dar
en nut Synem namen gehort sho weren
Item art. 64 begunnem marck, ane In Kerken und
In Kerkhouem, Wann sho denne des be,
gunnem will, so vrage sho einem siner
manne Hoven, ofte sho nicht nute de,
dingem sho Lofenwerte enenem sinem
Manne, enem sine schuldige, wen denne
dat Jenne bint und de tuve dat bulbord
So vrage de Here Wann sho en dedingen schole.
Vt art: 65 So bintme dann denschuenem dage, edder
dann dem negesten dess dagem oder
bintein nacht, So vrage de Here voor
eodem ar: sho em dedingem schole, So vintme,
Hefft dat de mann gut hefft dat de Here
vort vann dem Rike hefft, dat sho schole
en beschedem vore Synen Heren, Hefft
aver de Here en Synen eigem Heren gelefft
so beschede sho en vor Synem eigem, Hefft
aver Mann gut, dat de Man van den

Heren

Jeremo Jesse, vnnd bort der Jeremo Lehen
is, vnnd dorch nicht der Riker gudt,
do beschende se em wor se will, dy en sin
rechte Heren In eynn benomet dorp, vnd
eine benomede Wnrett, Anders so wa,
se Jo de Mann, esset eme de Here nicht
schal beschedigen, Vorbrekent dat ditt
dorp gelegen sy, dat moet de Here don,
Do sprake de Here, Also my ydt benechte
gescheen is also begedinge dat dy,
N. yd dem dorpe N. dat dar lutt
by der dorpes Wnrett, de dar lutt, dat
dn my antwerdest der Jar dy schuldege,
also verne alse Lehenrecht sy, Do vrage
de Here esset se nicht mege bedemen sunen
Mannen de dar Jegenwardich syn
dat se yd dem sulvem dage yd sinem
Lehenrechte tomen, Dat bintme,
Here ader dat dem Mannen eyn
ander Here syn Lehn recht geboden
hebbe, vnnd darto beschedigen eher desse,
Do schollen de Manne bidden enes
Jdels, Vorbrekes se yd rechte sinem
schulem, Do bintme, dar se erst
yd geladem werdem, Do vrage

vt cod art:

vt art: 46
§ fi: vt art:
68. in prin:

K. v. de

De here wo sy dat bewiseen schüllen,
So bintuns mit orem rede, So se auer
dar nicht Jegenwardich den de here dege-
dingen will, So vrage se wo se en
Vt in art: 65 § en wader so verste verbodem schall, So bintuns
mit eynem bodem dar Jd tho siner
manne horem ens schüldem, So vrage
de here esst ne syner nicht kündc bint,
Vnde ne Jd denne ens kündigen schall,
Vt in eo dem. So bintuns In syne hoff dar syn vrsfart
vnd Jnfart id, edder wo syn gudt
dat se vann synem herem hefft,
Esst se nene wonunge en hefft

Jnnne welke sake datt de here den man moge de-gedingen Ca: viij.

Vt art: 68. Wenn ein vorlate sake de mann dutt
vorder synem herem de vorde
vorett sym, darmach ens de here ens
degedingen, dat id tonnechter dage
Vt in art: § leggen, Thom ersten esst eynn
4 87 68. Mann synt herem nicht even wolde,

also

Also efft se ene nicht denene wolde,
edder efft se synem herren wat
schuldich schelde edder dede, vnd ock
efft se ene nicht wolde here holen, edder
jegen en nicht wolde vorstan, edder
syne herren nicht wolde vorlaten gan,
Also dene anderen, efft se ene nicht
truwe en were, also efft se van synem vt art: 59 7
herren felde vse synes weren lose 68.
vnde so synes herren herschop wolde
los syn, edder dat se syn gut dat
synem herren lenrecht worde werden
wolde weder recht vnd weder synes
herren willen en vntferen, Also vt art: 68
dene denkenden, efft se synem herren
nicht so holt en were alse se scholde, also
efft se synes herren Mannen gewalt
dede, Edder efft se se misshandelde
dar se wuste dat se in synes herren
denste weren

Vp de Here synes Gerichts vnd Degedinges mit ordele

beginnen scholen, vnd vort wha sine
wedde nichten ouer den Man de nicht
vorkumpt Capitt: ix

wenne

Wenne denne de vpgelegede dach kümmett,
so kome de here vp de besittende stede to vor
middage, vnd bringe sinen vrygesten
Vt m art: 65. dessse sinen Man, vnd einen balen
S de here vnd sette sick herlikem vnd sterke sinne,
N. Ick frage dy eines ordels ghe beneme
efft dat de degedinges tidt sy, do neme de man
gesworne efft he will, vnd sweke, Here ick
bidde eines Ordels ghe beneme efft ick
my nicht beseretem most, mit twen mannen
Dat bintme, do sweret, do bidde ick eines
Vt art: lxvij 7 lxviij S fin: Ordels, wo dicke ick my beseretem most,
do bintme dreyen, do bidde vort eines ordels
ghe beneme wo lange dü in denne gesworne
vorsinn motest dat du des ane schaden we-
sen vnd blyuen mogest, do bintme,
also lange wente me dy to vechdenne ge-
sworne dreyen mit ordelle esschet dat dü dat
forest, Also dü denne wedderkümmest
wettest dü denne des vechtes nicht, vnd esst
dy nicht bewiset, do sweret sülf, Here ick
entweet des vechtes nicht, vnd ick en kan
my nemant bewisenne, do vraget
de here, efft se dat nicht mit ereme ede
bewisenn schollen, do vraget denne dar

wedder

vordder ſho Lesmerſte, Radens Datt
ſe deme Heren gſchuldet hebben, offt meme
en nicht geloenem ſchole vore ſe ſpreken
by vnſs Heren hilden, Dat Buntme,
Vraget de Here wat dar deme werſten
bynne ſy ſho Lesmerſte, Do Buntme, de Here ſchall en bort dagenn ander beer,
temmacht, Do beſchede en de Here vppe deſulue ſtede, edder ve ene ander, vnd
do alſo furbor geleret ys, Vort auer
dat ordell geſundene dat Jdt degedinges
tidt ſy, Do vrage de Here furt vnd ſho allen
ordelenn Jo deme Mannem, offt ſe dat
Vulbordenn, Jo dar deme vor de de Vul,
bordt vordderſpreken vnd de ſprekt
alſo, Here Jck en bulborde ditt nicht dat
en dunket my ſo nicht recht ſyn, Dem
der duſſ dinghe my ſho Lesmerſte rechter
ſyn vnd ſegge deme beſt eme dunkt,
vnd ſprekt ort, Vor auer Juwerem
mannem dunket, des volge Jck gerne,
Do vraget de Here ander Jdlitem beſunder,
likem ſynes Mannes, vnd wer den
deme de meere ſtimmen edder meininge
hefft, de beſlut dat ordell, Vraget denne

vt in art: 65 ſ. notanter

vt in dicto art: ſ. Wen de tuge
vt in eodem art: ſ. notanter

demme de dat Ordell beſlutt Jffth Jemme demme
an dem ordell brock worden is, nüſt ſho
Lefenerfte ſünem herem Wedden ſchalde
Jemd eme ſüne bote genemen, edder wat dar,
Jemme egen lefenerfte ſy, Do vraget Jemme
darwedder, Dwtemall Jck nein ordell
en ſchalt Joem Jck wedderſprake der ſtül,
bord, Woente Jck des bett bewiſet worde
effte Jck Jemigen geweddet edder bote dar
vt art 69. §. Werlick man aun borboret hebbe, Do Dütme ſe em
hebbe, Vilbordem ſe Jck auer alle,
Do vraget de here vort Do einem ſynen
manne, Jemd nomedem, effte ſe nüſt
mote nemen einem ſüner manne de
ſynen Weert ſpreke ſho Lefenerfte, Dat
vt art 65. alſo de here Dütme, Do vraget de here vort, wat
ſynem manne borboret hebb, Jdem ſe ſulken
vt in allegato mit ordelem ſho ſynem Lefenerfte be,
ſchedem hefft Jemd nüſt gekamen is,
Do Dütme ſho Lefenerfte ſynem geweddе,
dat en hebbe eme erſte nott benamen,
Do vraget de here wat de erſte nodt ſy,
de one entſchuldigen möge, Do Dütme,
vt art: 24. §. dorf man Vengkniſſe, Krankheit, des Rikes denſt
Jemd des Landes nott dar ſe mit gewiſſe

ſhogeland

ſho geladenen leeret, — So vragt de Herr
eſſt de Man de nott mit ſinem Eedem
dar nicht ſchal vorkündigen laten, Dat Vt in all: §.
Hüntme, dat benemt ene ock dem eſſte nott/
do ſprekt de Herr, Ick eſſche vnd vraede
eſſt ſin Jmandt ſy, de ſine nott vorkün-
digen will do denne dar ſine Eede de
kann vnd ſprekt, Herr Ick kündige
Jw Dann N. Juwes Mannes wegen
dat ſe ſho Juwen Tohuerſte ſüden nicht
kamen nach, dat benimpt ene de nottſ/
vnd nome ſe denne — So vragt
de Herr eſſt de nodt alſo ſy, datſe ene ſho
Tohuerſte ſchende ſy, Dat Hüntme den/
dat ſolckes de Eede ſchwere, do vragt de
Herr, eſſt de Kor afm ene nicht ſta, wedder
ſe des Eedem ock nemen wille, edder
eſſt ſe des mannes eid waerdem wille,
Dat Hüntme Nimmet ock eynen mann
vor middage Jntlohuerſte vnd ſo
ene wedder erdeilt de vragt, Herr
Ick bidde enes ordels ſho Tohuerſte, ſintd
Ick vormiddage komen bynn, In dem
lohn nichte, eſſt Ick Jw Jenigen weddes
vorboret hebbe — So vragt de Herr

Wenne

Wenne he gekomen sy / dynt dat he synen
neruchte begreppen hefft / vnnd darna efft
he nicht weddem schole / So bintme
art: 65. §. de he en dorue nicht weddem / Is dar auer nein
man / bode / So drage de here vort wan Jd lik des
mannes wedde sy / So bintme tom yunt /
So drage de here Wor vp he sines geweds
vt art: 68. §. tom yunde dey warden schulle / So sindt me vp
vt art: 65. §. de here / des Mannes gudt / dat he vam dem heren
hefft / So drage de here / efft he dt nicht
vandem morge vam des mannes tuschlyden /
So bintme deste he dat nah Jnne hebben van
art: 65. §. de tuschgelde / ores herren plege / vnnd anders nicht /
So drage de here vorst efft he des weddes
beh orenne gude nicht vandem moge / wor
he es denne gewardem schole So bintme
mallegat: art: §. wor de here he schole sick des mannes gudt vnder-
winden / So drage he wan he darmede
dom schole / So bintme he schall Jdt
holdem Jar vnnd dach / entsettet he denne
dar binnem dat gudt nicht mit rechte / he
esset des herren / So drage de here ock
wor he dat ene bereidem schullen / So
vt art: 68. §. beide / bintme he des herren negesten hulpe /
So ene bereidem schullem / So bintme
he des

tho des heren negesten huse,, Do vrage
se heren sick ens erwidern schullen, Do
leutens ener bestemmy nacht

Wo de here sin leenrecht
tügen schole, vnnd tho dem leften
de mann sin gudt vorderlens
moge, de nicht vorkümert, vnnd
wo de mann tegen sinen heren
sinn gudt moge vththeen, vnnd
wede se sick denne anterwerdes
weren moge, vnnd wo se sick
des geneddes entweddern moge,
vnnd wo de man vor kamen
schall dem heren recht to plegen

Cap: X.

Wen de here sinen sinn gedinge hefft angefangen
vnnd ens erdeilet is, dat dat dagedinges tidt
sy, So spreke de here Jck vrage dy eines
ordels tho leenrechte effte Jck nicht mote nemen
enem ygnen mann de min woort spreke,
tho leenrechte, Dat bünens, Do spreke art: 65. §.
de here, Do neme Jck. Vt. Also den de alse de here
vorspreke sick wall bespreken mach, so
mach se sick ock wall mit dem heren

L. bespreken

bosverkem / do schall de vorsprake der
heren woert spreken vor dem heren
vnd vor synem Manne, vnd weilt
de here vndersprekem, edder vorbetern /
edder vorgeren vpp synem willem /
Vt art: 67. dat schall ene edder nemande vorderen
edder schaden, —— Der rechte vram me
deme heren ener ordel vraget, so schall
he vorst spreken, Vt. der vragede dy /
Recht deme deme he gehöre der nicht vorstan /
so late he dit deme dem vorsprake vorwen
vnd vorwes ene schuldigen nicht, so vrage
he einen ordel vp tho geneyget, dit de vor
dem he woert spreken schall dem here sy /
edder dem magt sy / edder dem manne he /
Eft me ene vragede den woertspreken vpp
Vt art: 71 rechte nicht vordragen schall, dat dit me /
in fine men ne schole / so vrage de here ork, dinck
he ene gebeden hefft, vnd he dorch den rechten
willen, vnd dorch synen willen dat he
en vp tho geneyget hebben schalde / dar komen
sy / eft he nicht dem woert spreken schole
Loyaller malcke edder wat dar vp tho geneyget
Vt in all: 5. 7 art: kumme sy / do bidden me he mach dat den
Alse dat gesunderen recht, so vrage de

vorsprake

Vorsprake / Effte synn here nicht morde baren
effthem eynem synes Manne ydt beneeste
benne synes schuldegynge / Dat bůtune /
So drage des heren vorsprake / Neen we synn
here effthem schal laten / dat bůtune mit
eynem bodemen / dar dit truwe synes manne
heren / Also .N. Ick gebede dy / dat dů
bode sist / vnd .N. vnd .N. dat gi dat
anheren / So drage se wedder men ofte
effthem schulde / So bůtune vp des heren
ende / So spreke de bode / Ick esche vor
minen heren .N. enen verende anderwerne /
vnd dreddenwerne / denne sodane schulde /
ginge alse eme hir gedegedinget is / Is se
denne dar nicht / so segge de bode / Here
Ick kant synes nicht / noch nemande de
synne nodt vorkundigede / So drage se denne
wedder dar vorhen denne sy / So bůtune / dat se eme anderwerne esche / vnd denne
dreddenwerff / Dusmach me denne mit
enem bodemen selber mit tween / Sunder /
liike manne mach men aver hebben ydt
Jowelker bodeschop / So drage des heren
vorsprake eines ordels ydt Ydt schenwerfte
wedder synen here denne dar ydt denne schole /

ytlin dirt art: 7. S. vormiddage

ibidem

ibidem

Vt in all: art: 65 §. de Jews

Do bůntus he schole syner Wardem berf. de dennes nedder Ha, dat is wente he middage kůmmt he denne nicht, do wrage he denne watt dar recht vnne sy, do bůntus he schole Wardem, do he denne Woelde alse vorber geseit is, wenn de de middag kůmet, do wrage de vorsprake eines ordels he keinerhande wo de Jews denn schole vnne sine schůlde gůnge, Do bůntus, dat he ene degedůnge he dem anderen male, do wrage he, efft men ene echter nicht vorbodem schole, Do bůntus men darff ene nicht vorbodem wente he dem ersten male, kůmpt he nicht, so degedůnget men ene he dem drůdden male, vnd do he alder recht alse he dem ersten, wenne he denne syner efft gewaret he dem drůddenmale, do wrage des Jewen vorsprake eines ordels wat syn Jew nů dem schole, dar he recht ane do,

Vt nō dict: art: 65 §. alse de Jews

Do bůntus, de Jew schole syn keinerhande tugen, do wrage wo he dit tugen schole, do bůntus he schole tugen eyn Kristen degedingt mit treen syner manen, do sprake des Jewen vorsprake, dit wrage eines rechtes denn nimes Jewen wegen

mit watte

mit twaren luden, nygen heren dat beting
schole, So dünkt me mit synen Mannen vt art: ij. ff.
de he den herschilden geboren syn, vnd van tuge 7
de hülde geschworen hebben, do spreke art: 71. ff.
des heren vorsprake vnd bidde enes anpenul:
ordels. Wo menigen Mann syn here
kunne den tuch dragen morde, do dünkt me,
also menigen alse he will dorch he sines
tuges bulkens, So spreke de here Vt eodem
N. Ick gebede dy dat du tuch sist vnnd art: 65
nygne degedinge, wor dy beistlick sy, ff. de here
Vnnne dat erste so antworde me de mann
alding, Here Ick vorwege my by minem
hulden dat gy. N. degedingeden he. N. Ibidem
vnd syner dar gewardem, alse verre ik
dat sach vnnd horde Ick, vnnd hyrm der
dinge tuch, So de he ork he dem an
deren vnnd drudden male, So drage
dem des heren vorsprake enes ordels
he Lesmeyster, Ethe syn here mitt
des mannes getughusse bulkomen sy,
Wann me dat gefunden sy vnnd he syn
degeding betinget hefft, dat erste mit twen,
dat ander mit twen, vnnd dat dridde
ok mit twen, So drage he wart
dar

dardemme Rechter vnnme sy / dat de mann
nicht gekamen is / do bintme men schole
ene synn gudt vordelen / dat he van dem
heren hefft / do vrage he efft dat syn here
denn schole edder synen manne en / do bint
me enem schole ene synn gudt vordelen
synen mann / do sprecke de here / VI.
also gebede Ick dy dat du dit deist / de mann
sprecke aldus / Also myne heren also heen
nesste gesunden is / Also vordele Ick
VI. Alsodane gudt alse he vann minem
heren hadde / do vrage de here wat he
mit dem gude denn schole / do bintme he
schole Ick haldem Jahr vnnd dach are nutt
vnnd gelt also dat he dar nicht van vp en
feue / do vrage he wo sick dey de here vnd
vrunden moge / do bintme he moge Ick
sulkem doen / edder synn bade / dar tho
synen manne degenwardich synn / vnd schole
sick vnderwinden Jsliker gudes sunderlick
do vrage he / efft sick de here vnderwindt
synen dorch dar dorver also heren / edder
enes andern dar jenem also heren efft
he sick den alle dey aller nicht vnderwind
hebbe dat darsoret Dat bintme / do
vrage he efft de mann des gudes dat ene

Vt mart: 65
mti:

sinst

sunst vorderlet is nicht vp enerdt by Jaare
vnd dage / Wat dar denn ~~Lehnwerftt~~
vnnne sy / So vintme de Here modt Vt ibidem
Vt denne woll vnsem Jn sine mitt, vnd
de manne en fefft darvmme anspraake vnser
aftun / Will auer de Mann syn gudt
bi sick vnd dat mach he denn Eynen Jaar
vnd dage, dat sint soss Weken vnd vt art: 25
eynen Jaar / Do kome he vp denn Heren § alse mennich
vnd spreke aldus, Here Jck Ben geko-
mmen alse Jck myn gudt will vpsoken
dat Jck vann Jwer gnade hebbe, vnd weil
darumme dem all dat recht sy / So schall
he denne bidden eines mannes de syne
Wordt spreke, Bidde en denn de Here /
So spreckt de Vorsprake suss, Here gnedi
ge Vr. syne Wordt vp sprekende, Do
stedt sick Vr. vnd will sinem sodane
gudt, alse eme vor Jnnemme Lehnrechte
vorderlet is / vnd vragt eines ordels /
Wo he dat vp sinen schole / So vintme / vt mart: 66.
vorgemelte / Do bydde he vor eines § kimmet
ordels vp Lehnrechte Wo syne rad gaen schole
So vintme / dat en syne gudt my also vor-
derlet Worde alse he der vp Lehnrechte

 dorvmme

dorenem schole Dat eine Bort so schlyge
Vt art: 67 vnd de schligem / So vrage de here denn
§. vraget manne alle tidt offt se ahm synes vor-
sprakem woret gesse / Syrickt denne
de mann Ja / So vrage de here de
ordels vann sick / Syrickt auer de mann
nein / So vrage de here wat de vorsprake
de synem mann is / darann vorboret schelde /
dat se andere ordell Jegem synen heren
Sarit art: vraget hefft / vnd eine beholen vnd
68 post prin: 7 art 19. So buttene synem geneedde / Idt en were /
dat se dar synem rechte also dede dat se anders
neines ordels gefraget hedde / vnnem dar
buttene se gebadem were / So vrage de
here eines ordels / offt se en nicht mehr
degedingem wente se synem gud vthge-
togem hefft / vnd eine noch also sinem
schuldeginge nicht genuteerdet en hefft
Vt art: 65 7 67. So buttene / So vrage de here offt se
eine nicht degedingem mehr auer drey
Vt art 65 §. ne kun nem Vorkem So buttene / so nemage / Auer
se schole en degedingem auer vorsteinem
narst noch lenger noch korter / vnnte
de here en mach neine vrist geuen vth
sinem willeren mehr also / alse se idt
nehst

werst gifft, So degedinge de here eme
vp eme benomede stede alse, Alse hir vor
beschreuenem steit, Kumpt ander de man
vnd weill de here en nicht vor sick laten
So schwere he also hir vorgeschreuen is vor
tuenen der herren Mannen, vnd sy
vnderkomen esset he eme sust geuoten des
he tuge hefft, dat sy nu eres heren man,
Kumpt he auer vor denn heren, so bidde
he aller erst eines vorsprakens, vnd dar
na der hilgen, vnd eres Steuelers
vnd vorgeret eme de here der hilgen, so
hebbe he se sulues vnd schwere, vnd
he sy nu gudt vth alse hir vorgeschreuenem
steit, deit he dat, so legge en de here ein
stede vnd eine degedingt ane ordele, Alse
de darf kumpt, dar kome de here mit
sinem manen, vnd setze sy nu eresterst
In alsodaner wise, alse hir vorgesproken
is, Kumpt auer denne de man dar
nicht, so vrage des heren vorsprake
eines Ordels he eresterste, wat darane
eme werst sy, do bekenne dat de man
hebbe vorloren alle sine ansprake an den
gude, Kumpt auer de man dar, wan
he gesmidet were, so kame he persenlick

vor den

Hec omnia habes in art: Lxxij.

Vt art: 66 §. esset de here

vor dem Heren. Do vrage deme der Heren
Vorsprake, Vt. sy gi also für gekamen,
alse gi mineme Heren Willem vp losen
nesten Aschen, do segge de Mann, Ick
bidde gesprecken, dat schall eme de Her
geuen. Wann de Mann wedderto
kumet, so spreke he sulueme aldus
Vt art. 66 Here Ick bidde enen ordel vp losenesten
alse de Here Dinet der tidt dat gi mi schuldich syn
mynen gelt, vnd nu der noch nicht ge-
genen hebben, Edder sint demale
dat Ick hebbe by Dinen schaden genomen
der gi my noch nicht vorgulden en hebben
vnd mynen dach vor is, Edder sint dem
male dat gi my nesten gemeenigent hebbet
vor Dinemen Mannen, efft Ick Dine vp
Tenesten stan darff, edder wat darmme
nesst sy, Edder sint der tidt, dat gi In
der Richter achte sint, so bidde me, Here
dorue den Heren nicht vp nesten staden,
deste he desser sake Jemegs bewisen moge,
so ock wedde gedelet vp den Mann, de
bidde he enen ordel vp losenesten efft
he nicht moge entwedden de gewedde de
vp en gedelet syn, ane sine Jegenwardicheit

dat bint

dat bentme / Dessere moge denne bewisen
dat se se vorgeboret hebbe / hefft se auer
sick gudes vnderwunden / dat schall lost
syn / So vraget der seuen vorsprake /
Wo se de geneedde entwedden schole / So
bentme / dat se vor den hilgen schole schwere
Dat de geneedde nie vor ene nit weste ge-
delet hebben / Nach auer de man
nicht wegeren se antworde / so kome
se wedder in vnd spreke aldus / Here
dat syn her gekomen west vnde
vnd schonende / alse so verne alse dat
vann weste denn schall / So schuldige
ene de here vnd der seuen vorsprake
denne vor dem seuen schen mannes
wonende sy / So vrage der seuen
vorsprake / Mademanale / dat hegekomen
sy / in der seuen wonweste / vnd hebbe
nit sick gebracht vromde lude / de sines
seuen mannes nicht en syn / dar sick
syn here vor krenkstem mach / dat se ene
morstem ewenen edder syn schuwest /
efft se nicht darbenne worden schalle /
vor enigem vnplichtem sunderlichen / edder
wat dar weest wenne sy Dat bentme / Vt art. 67. nō prm
Cumpt ock de man vor dem seuen

mit

Vt art: 2.

mit jenigerleie Wapenne / noch mit
enenne Wadtnesse / edder mit Swerenn
edder mit enenne Hude / edder mit enner
Kogelenn / edder mit Hamerschenn / Dyo
brage se / efft se darenne nicht werden
schole / Dat dentme / Dat ys ock billick
dat de aramen dann sick de verswaren /
dingerlin / vnnd swangem / Worde tege
ene de Here Homoder dat se degen ene
sus dede vorenelikenn / se mosste darvor
schreffenn / edder darvmme werden /

Vt in allegato: art: 67 post princip:

Vmme Watte sake de Here dert man beschuldigert mach capitt: xj

Dyt wordet dat de Here denn Man manck
schuldigenn vmme ofterleige sake / Esso
Vt art: 3. denn Erstenn male / Efft se ene nicht
alse synem Herenn geweret hefft / Esso
Vt art: 4 denn anderenn mall / Efft se ene alse
synem Herenn nicht gedenet hebbe /
Vt in art: 8. Esso denn drudden Efft mehr lude en

Lehnen hebbem / vnnd enem heren nicht
benehmen wehren vp verlorenem he sines
denstes worden schole / Ehe den verdey vt m̃ art: 14.
Efft he dem heren syn gutt entheren
wolde / Ehe dem vasallen, Efft he
synem heren syn gutt vorbeholdens
wolde; Ehe dem köstern, Efft he vt m̃ art: 40
herschuldich geworden is / Ehe dem lib: j Lantrecht
Vnnerden, Efft he sick vorstlos gemaket
hefft, Ehe dem achten, Efft he sick
vorbutmoet hefft

Wo de Here dem Man be-
schuldigen mach Wan
he one nicht entgheit, wo sick
de man beschermen möge /
vnnd wo de man sick losen
vorste syne vnschult sweren
möge Cap: xij.

Wnnne de ersten schuldegunge so wenne des
heren vorsprake alsus (Dy) sint gi ge-
kamen also gi minen heren antworden
willen, so schuldiget hiruo myn here, dat
gi syn gutt hebben vnnd nütten, vnd

Hiruo

2. vii.

Jme vorsmaet, dat gy ein fore setten, edd
Jme vorsmadet dat gy en darmede erdem
dat gi Jegem en vorstündem, dar se gasude
queme, edder gi vorsmadem sem dar
mede weer gi sem dar gha gi vor, vnnd
se muß Jme vhagasen, vnnd bidde eines
ordels vhe beseuerste, efft gi ene darvmme
nicht vhe der antworde bedem mogen, dat

vt in art: 3. bentme, do sprecke de fore, Alsom vhe
4 art: 68. Beseuerste gesundem is, Also bede Jck
dy N. vhe der antworde, do bidde de md
gesprekes, vnnd bidde eines ordels vhe beser-
werste, efft me des vhe beseuerste eme nicht
gunnem schole, dat se sick beseuerke, dat

Vt art: 68. bentme, do vrage se wo dicke dat me eme
§ fin: gesprekes gunem schole, do bentme eme
Jdlicke sate dages, deste se des bidde, do vrage
se vorst, wo lange dat se Jn deme gesprekte
sym moste, do bentme, alse lange dat
men eme dreg mit ordell vnd deme gesprekte
lade, do bidde se eines ordels to beseuerste
efft se nicht mete nemem Jn sym gesprekte
symes fforem mann de eme eigen kommen,

vt art: 67. Dat bentme, do vrage der forem vorsprake
§ vlti: efft sym fore nicht by sick beholdem moge

den de

den de syne vorsat sprecke / vnnd dre mann /
dar mede se en vorder vp dem gesprecke
moge laden / Dat bůtme / vorsumet
der syner vorsprake dis / vnd gasen denne
de mann alle in der Mannesgesprecke / so
en kann en de sprecke nicht vorder vp den
gesprecke essche / Vordt denne de mann
vrente de sinne vndergit / vnde kumpt
se denne erst vp dene gesprecke / vnnd
bidt en de sprecke so der antworde / de vrage
syne vorsprake / Dirt dat de sinne
vnder sy / esst se syneme sprecken nicht
lenger dorue so vorsprecke staen /
So bůtme / se ne dorue / de sesst de sprecke
dem dat vorlorem / dat se mach de
sprecke denne fragen / Dirt sine schulde
ginge yrgem dem Mann vngelent sy /
esst se ene nicht mote vort degedingen
ouer vorsten nacht / Dat bůtme /
Schut der auer nicht / so vrage der Mannes
vorsprake / esst de sprecke moge bescheiden
vorlate dre se wille / edder de mann den
sprecke moge sebben / So bůtme de Man
sebbe dem kor / Dwerkt de man so
lange / so esche en de sprecke dridt vrecker
dm / Kumpt dem Mann denne nicht
so moch

Vt art: 4 7 65 58 alse de sinne

Vt in art: 65. 58. vp auer

Vt art: 67 in fin:

Vt in art: 62. S. efft de Here

ſo wordden vnd nu verdöret ene ſo denne
leſtenn ſynn gütt mit ordelenn In deſſer
wiſe, der Heren vorſprake vnge, dünt
ſe dües geſchet ſy, vnnd nicht vpſe ſy
nene geſwerde gekomen is, vnnd dar
vnne gewerdet hebbe, vnnd ſynenn Here
hebbe begunnet ſo antwerdende, vnnd
will nicht vort andtwerdenn, efft ſe nicht
hebbe verlorenn dat gütt vnnd alle anſprake
ahn denne gude dat ſe vann denne Herenn
hefft, Dat bütune, Kumpt ander de
Wann wedder In vnnd ſecht, He en weite
des nicht dat ſynn Here quëme, dar vnne
ſtundt ſe nicht wer, Edder ſe en weiſte
des nicht dat ſe ſünder en gunge, do ſchall
ſe bidden enes ordels ſo leenweſte,
Efft ſe dar vnne jemege nott liden dorue,
So bütune, ſene dorue, dat ſe dat ſweren
ſo denn ſelligenn, So rade Ick hir vnnd
aller wegenn In leenweſte dat ſe hebbe de
ſelligenn by ſick nicht bernne, do bidde en
ſynn vorſprake orlöf mit ordele ſo leen
weſte der ſelgenn, vnnd dat ſe mote wedder
kuen, vnnd ock enes Stöuelers, vnd dat
ſe mote vpleggenn, vnde ſchwerenn vorts,
Wenn ſe denne geſchworen hefft ſo vrage ſe,

efft ſe

Efft he sy nomm vnd also gedann hebbe alse Idt
ene fulbort sy / vnd efft he denne affrenne
mote vnd vorstaenn / Vorte ock noann dy
sulcker neant bidde[n]t so vrage Jo mede enes ordels
vnd Jo mede he lofenesse, vnd noar Idt di
he eidem kumpt, so de alse fir gelevett is /
Kumpt anerst de Mann vnd vndt sy nem
idt, dat he des nicht enwonste, dat he so sinen
heren eynen schalde, So frage des heren
vorsprake, Efft dat em entschuldigen moge /
dar he sy nor heren gudt wedl wonste vor he
bevende / vnd nicht will vorlorenn / wat he
sinem heren darvor dann schole / Do bůtme / vt art: 3
Idt en moge / ene nicht entschuldigen / So + 67.
vrage he vorth / Efft de mann jemegs wede
hebbe gedann / de ene holpende sy / So bůtme /
he en hebbe / So vrage he neant dar denne loen /
nesst vmme sy / So bůtme / Vnar he gede / art: 65 +
dinget so schole he weddenn / Vnar em ander art: 68.
synn gudt vordelet vnd hadde he dat vorsege / post fin:
togenn so vordelet men em an dem gude alle
ansprake

Wo de here dem man beschuldigen
moge vnan he ene nicht denkt / vnd wel /
ken tuch den men he krenefte vorlegg-
moge Cap: xiij.

Vt.

Com dem

Tho dem anderenn male, here / hebben Jue de
Manne nicht gedenet / edder willenn so Jue
nicht denst beweisenn / offte se eyn sament
gudt vann Jue hebbenn / So spreke des heren
vorsprake aldus / Vt. Wyenn here spreckt
Jüne to to leenrechte / dat se Jüne gebaden hebbe
synem denst edder hoffart edder herfarth /
edder des landes nott / vnnd gi des nicht en
dedenn / So bidde se enen ordel vth leenrechte
Offt se Jüne darvmme nicht mote vth der ant-
vt art: 4 7 worde bidenn / Dat bintme / So bede se
65. denne vth der antworde vth leenrechte / Ant-
worde se denne nicht / so is se nedderwellich /
So de alse hir vor geleret is / Kumpt ander de
Manne so bidde se enenn vorsprakenn vnd
gesprekes / Kumpt se denne wedder In
vnnd spreckt / here my want Jünes denst
vth der freenart noch vth der hoffart nu gebode
vnnd wyll des vnschuldich werdenn alse Ick
vth rechte schall / So vraget des heren
vorsprake / Vtadenn dat des herenn tuch
hebbe afnn syne bade / vnnd afnn twenn
synen manne offt se enne des nicht weger
art: 46 ouer vthtogende sy / Dat bintme /
Spreckt auer de Manne / here dat want nu

gekundiget

gekundiget / auer nicht so lange ske vorem
alse me dann rechter wegenn schelde / und
bidde eines ordels ske keenrechte / wo lange
dat me my dat ske vorem kundigen schalde /
So buntme / de schenckt dosse broken / Wat is
auerst schaden / So buntme dosse broken
vnd eynn daghe / furwerder bringe der saken
vorsprake / Effte so eme deme nicht neger ouer
ske tugende sy / dat se eme gekundiget sy alse
recht is / Dat buntme / So bringe se vorst /
wo se des eme ouertugenn schole / So bint
me mit twenn der seuenn Mannenn de dat
negenn vnd forderen / So bringe se wo se
tugenn schellenn / So buntme / by der seuen
Schilden / Will auer de Mann sick
weren negenn den tuch / So bringe se / Na
deme dat se by ores seuenn Schilden tugen
schullenn / effte se dat nicht bewisenn schulle
negenn schlegenn / dat se synenne seuenn
vnd arenne seuenn gescholdt hebbenn / Dat
buntme / Edder se moten eren tuch bewere
negenn schlegenn / Edder se bringe / Sint dat
de Mann. N. de dar tugenn will / In der
Richter achte is / edder sint se ske danne ge-
kundiget is / edder sint se in dem gerichte
vernichtet is

In art: 4 to Lantrecht 7 art: 64 ij ij. Lantrecht

vt in art: 40.

vt art: quarto

In art: 65.

art: ij 7 art: 47. vnd dat dit gedt gelogen si mit man ij schep: cum Conor:

M ij

Vt art: 2 4 art: 47 7 art 67 mti: et art: 71 5 antopen: 7 art: 77 Jen recht

Wo he heimeth nicht tugen mogen /

vorwestet is / edder sint he ehe synem Hauen nicht gekamen is / edder sindt he ehe synen Jaren nicht gekamen is / edder sindt he vann dem heren nicht viff schillinge geldes we hefft edder sindt he ehe dem herschilde nicht geboren is / alse he is / Edder sindt dat VI vnnd VI. Ede tugen willem vnnd nicht en hebben vann ynnem heren Vonne en leen dat is eynn samende handt Efft he dusser twe hebben dorue vann Rechtes wegen / So vintme / he me dorue / Der hebbe desse verschr Verschilt he twene viff schillinge vor synem Jaren / Gulde / Pann / vest / acht / desse Veist me vann tuge heimeth / Hefft he denne nene schlyende So drage he / Vindt dat der Riter denst en eynn ander synn here er desse here gedachtem Jadde met deme he / gefaren were / vnnde he dessenne heren gaff Dem tendeen penningk der Jarliken gulde de he vann desse nu heren heren hefft / efft he nicht schalde blinden ane schaden

Vt art 46 § fi:

Dat vintme / Vermit denne de here dat sy ene nicht geweerden So drage de Mann Vindt he dat bewisen mach mit twen bi derfluen manieren de dat bereyden efft

Vt art. 6. li: 2 Landrecht

he dat nicht losd sy / So vintme / Edder he

drage

vrage / Dat dat de fruwen nicht we gingk
ſche Remen / noch ſche Kolen / noch ſche Wend-
wnd ſe In Oſterlandt der ſake beſtemm is / eſſt
ſe ſick der nicht ane nodt ſchole klůnem / Dat art: 4 poſt
bůntme / Edder ſe vrage eſſt ſe vme des Rikes prin:
denſt edder ſchattes hyrdem můgte / de eme
ſulůem nicht gebodem were / So bůnt me / art: 46 mſi:
ſe ne mochte / Edder ſe vrage / Dat ſe were
In der ſchattinge de Romingk ſche Keyſer
gewyet want / eſſt ſe des nicht ane ſchadem
klůnem ſchole eſſt ſe ſick do der aff tůrde /
Dat bůntme / Tyrickt denne de here / de mann
en hebbe eme nicht gedenet ſche des Landes nott art · 4 · mſi:
So vrage de Mann / Weddder ſe dar ver ant /
werdem ſchole ſche Lenneregte edder ſche Landt /
regte / So bůntme ſche Landtregte / So vt art: 53 lib:
ort de here denne ſulůem Landtrichter i 7 art: 78
So vrage de Mann eſſt ſe dar nicht were Landtregte 7 vlt: lib: 3.
darff antwerdem Jegen were ſche des Landes 7 art: 24.
tůge / So bůntme / ſe ne dorue / Hefft auer Lenneregte
de Mann der gelder vorbidinge were tuge /
So vrage ſe / Sint dat idt gudt vnder
dem fruwen lytt / vnnd de here is wolle
vandem mochte wann ſe wolde / eſſt ſe
des nicht gewandet hefft / vnd dat noch wolle
don mach eſſt ſe des nicht ane verluſt ſynes
gůdes klůnem ſchole / Dat bůntme / art: 65.

Vp de here klagen mach esse vele
lüde ein lesen vedden / vnd en nicht
bewisen wolden ve werlettene se
synes denstes warden schalde Cap t:
· xiiij ·

Willem se auer dem heren nicht bewisen
esset ener vele eynn lesen Gebenen vppe
werlterenn se synem denst vordenen schalle /
so vrage de mann alse ene de here beschuldigt
Vindt dat de here dit ene geboden hefft / vnd
nicht mit endelle / esset se darenenne einige nott
dorch lidenn / vraget denne de here / Vindt dat
se des ane ouertugen tugenn moge mit synem
manne / esset se des denne vorsaken moge /
so vrage dn mann / esset dn des nicht neger dn se
art 46 7 19 entschuldigende hest / Dat bintne / Edder
vrage / Vindt dat dy erste nott geweret hefft /
de dn m benömenn vnd bewisen wolde /
esset dn des nicht ane schaden schalest blibenn /
art 24 5 Dat bintne / so nome denne dey Riker denst
vrti: vnd schuldigen vor vnd dorwerken vpp
dnn twe dage / edder nnne sterke dage / edd
vengknisse / edder des landes nodt / so vrage
de here / esset se de nodt mit synenne boden nicht
schalde bewisen hebbenn / hefft dn denne des
nicht gedann / so vrage dn denne dat
desulue nodt dy dat vorbodent ort benamen

esset dn

esst dū dey nicht ane schaden blinden schelst
Dat buntme / So vrage dey heren vorsprake vt in all:
wo se dat bewisen schole / So buntme voyr
gillgem / Seddestū auer de nodt entbodeny in
dat degedinge / vnnd sedde de here dey Boden
west genomen / So vrage / esst dū se west
darmede der ede nicht loss schelest syn /
Dat buntme / Is dar auer nein sadane word /
derwede / So vrage dey heren vorsprake eines
ordels se leenwest / vragt de man dar
mede vorlarem hebbe / So buntme / vt art: 8.
Is dat vmme herwart edder vmme hoffart 9 art. 4.
denst / dat gudt dat se vam de herren
sadde vmme der denstes bewisinge / Esst
auer vmme degedinge / so vorlust se syn vt art: 65
gewedde Hadde se auer sick des gudes vnd
wendem mit leenwest / so vorlust se dat
gutt vnnd alle ansprake / Is wert auer de
Man / se en is dar neuen denstes plichtich
aff / So vrage se wert / Hort dat syn
here vme entsede / esst se nicht dat gudt schole
beholdem ane denst / Dat buntme / Idd art: 76. 85
sint syn here vme syn leen nicht losen esst de man
wolde / esst se des nicht schole beholdem
sunder denst Datt buntme / So vrage art: 22
de here hir gegem eines ordels / Do: Vt.

M · iij · Syner

synes gudes afsun my sam, dorch Vragede
Jck eines ordels, efft sy des so gesinnet sedde
alsodat en fulwelbrt were, der ordell kunde
my nicht gestendem worden Vnd bilde
eines ordels, efft my dat vnschadem moge/
art: 24. So bintme, Want dar ordels dwerk so schadet
dat woerdet dem fromen nach dem manne/
Weigert der auer de frow, so befolde de mann
dat gudt ane denst, Hir wedder bringe de Man
vnd spreke, Frow gi en tragedem der nicht
Jnnemen Mannem eynem Jchlikem bsunderen
alse gi dann werstes wergem dem schalden, vnd
bilde eines werstes, efft gi mi de werste dedem
Vt mart: 65 alse gi my mynen leen vortogerem wolden/
Vraget auer de frow Dunt sy dat detingen mach
mit synem mannem dat sy gefraget hebbe,
alse sy dann werstes wergem schalde, wedder
Synen tuch schole vor gahn, edder der Mannes/
Vt art: 24 So bintme des Mannes

Efft de mann synem frowen syn gudt
entfrowen edder vorentholden wolde wo mer
en darvmme bedingen mach, wan sy dat
mem sick gudes mogt thon an den ouerem frowen
wo de frow Jrgem den ouerframem synes leues
gewere tugem schall, vnd wat de Mann
vorlust des men trewelos bewedet Cap: XV.

desse/

Desse vorderen edder vorgenn wede sint ge-
wesst vmme denn Man, de dem heren nicht
en wede, vnd ene nicht denede alse he vann
rechte schold, Desse de hirnha volgenn de kone
ske vann buteneue, alse offt eynn mann sinem
heren sinn gutt entferenen wolde, alse offt
he dem heren vorsakede dat he dat gutt vann
ene hedde vnd dosk vann ene hedde, vnd
sedde he hedde dit vann eynem anderen heren
Dessen dit so vnderwunde sick de here der gudes
altohandt, Tvinkt denne dermann, anem
de ene vnrecht, so degedinge ene de here alse
vor vor gesecht is, vnd der heren vorsprake
sprecke alsus, Kynn here beklaget sick he
hebbe recht dat gy ene vntruwerliken sines
gudes vorsakt hebben, vnd der an eynen
anderen heren getogen hebben, vnd vnder
vnsem gudem trunwen ene sinss sinn gutt
entferent hebben, Wan he darvmme ske
der antworde gedadingen is, so sprecke de
mann, Here gi hebben my dat gutt genomen,
vnd my miner geweren entwerdiget, vnd
hebbe enen ordel, ske hebbe recht, offt gi my
nicht wedder in mine geweren schullen setten
Wente gi my, de hebben my mit rechte ge-
broken hebben, Dat bidden, so vragge

M · V ·

der heren

art: 39 & 40
hebbe recht & art:
24 · 78 · li: 2.
Landrecht

vt in art: 14.

des heren vorsprake / Vnt dat gefunden is
vor recht dat me en woelder In de gerechte
setten schall / efft he nicht ehe handt bekenne
schole dat he de were vnd dat leen vann
der heren gnaden vnd herschap anname /
vnd anders vann rechts heren wegen /

art. 14. Dat tuntne / Spreckt denne de mann /
he hebbe de were vnd dat leen van der
heren gnaden / vnd hebbe der my an einer
anderen heren getogen / To bidde he eines
ordels ehe leenrechte / efft he des nicht neger
ehe entgande sy / So vrage der heren vor-
sprake / Vnt / dat gesprokenn hebbe In sines
heren Jegenwardicheitt vnd sinem manne
efft dey enne de here nicht neger sy ouer
ehe trygende mit synem Mannen / So vint
art. 19. 7 me / De mann sy der neger ehe entgande
46. Dat me were dat he dat bynnen leenrechte
gesprokenn hedde / Spreckt denne de Mann /
Ick en hebbe der gantz vann Jnne nichtt
So vrage he efft he enne tenne were edd
tenne gudt ichtes ehe andtwerdende hebbe /
So vint me he en hebbe / Spreckt he ouer
Here Ick will dat gerne vann Jre hebbenn
Vnd Ick dat were / Ick en hebbe dat were
art 65. leenrechtt her ehe nicht gewerttenn / So vrage ick heren
vorsprake

Vorsprake, Dat dat he dat ihe rechte weten
schalde, effte en de buwetsheer entschuldigen
möge. So büntme, se ne möge, also art: 57 14.
dat he dat gantz beschalde, sunder sine ere
entschuldiget he wol dester he ihe der buwet-
schap heren rad de ende here sprekt
der Mann, he en hebbe dat gut nicht vanme
he hebbet vam Jungen heren, do morde
gi eynem Junger Jantale, also als Jüne
dat ihe dene ersten is ihe wettende worden
komen ihe Jungen heren unde sprekem,
here nü is ihe wettende worden, Dat hant
nygen mann hebbe vam Jüne entfangen dat
gutt ihe N. dat he vam ny habbe, und ihe
rechte hebbem schalde, Unnd bidde Jünchêne
here, dat gi nü darvenne stadem Jünser
Manne recht. Wente Ick nöill Jüne ihe eine
heren hebbem, Unnd nöill nü van ene
nicht drengen latten, Do büntme, he schole art. 58.
en bedem degedingen, dat is enen dag
leggen vor sine mann, Here alse gi denne
bede vor dem ondersprem komen, so nemet
enem vorsprakem, enem der heren Man,
alse hir vor geleret is, De sprekt here hir
steit. N. Jüne Mann und klaget gode
und Jüne, dat N. sine mann

gr[illegible]

gekomen buterwerliken bund hebbe entf-
fangen. VC. dat gudt wann Jüw, dat he
wann Jüwem gnedem hefft, bund bidde
wüd ordels, he beweghe, efft gi ene nicht
für bunse schalem laten esschen, he der
antwerde, Hir schall me dann In aller
wise, alse hir vor gelert is, Kumpt den de
Mann bund vorsakt dey, Do vraget, Here
sint he dey vor Jüwem beweghe bekant hefft
efft gi ene dey nicht neger ouertugen mogen
art. 46. mit Jüwem Mannem, Dat bint me,
Do vraget vort, mit wo menigen Jüwer
Mannem gi dat tugen schalen, Do
art: 42-7 bint me mit hoffen, dorch dat de mann
45. Syn beem darenne vorlust, Do vraget
wenn gi dat tugen schullen, Do bint me
vt art 45. darsulues schalen dat Jüwe mann tugen
bund sint vervolgen bi Jüwem sidelen,
Do de vort de here mit dem tugen, bund
de Mann were sint der tuge efft he mach,
alse hir vor gelert is, hefft aver de Mann
were, so were he Jo gutt bund ere bunde
vrage, Sint Syn here sines geuoten
mann Jo geworden, efft he nicht afn der
art. 54. ouerheren volgen mochte mit rechte,
dat bint me, Dat were denne gescheh

dorch

Dorch dorchslach sho sone, vnd de manschop
nesh nicht geeruet en weere, edder de anam
frage, dat he dat vorgelatem hefft, edder
dat eme dat vorbeholt sy sho bewesen, vnd
dat eme dat vorgenem mogest, effte der de
dann sinem heren nicht entfangen morhtest,
Dat bintme, Wenner auer de Man, Gerecht art: 14: 25.
hebbe dat gudt vann Jure, vnd he nicht, 44. 7 48.
vnd wenner de here, he hebbe dat vann den
heren, vnd de man nicht, So bintme
des sines vnd lenes geweren redelicken bewisen
mach de behelt dat gudt, Wert denne den
heren dat de geweren gebrikt, do brage de
anerfere des de here sines lenes geweren
togenn entogenn schole, So bintme mit desse
der herenmannen de sho denn herschilde ge" vt tō art: 74:
boren sinn, Vorgett ock de Man, dat 8. fi
he dat gudt In negstenn geweren hefft
vnd bewet dat vp efft he darenne der
were tugnge nicht neger sy, So bintme, art: 7. 8.
he ne sy, Wente allene hebbe he de helfte weltheren 7
were, Darumme is de here des lenes art: 38. 8.
geweren de vorder nicht sho ortugende vnd alsone
sho behelpende tegenn sinem heren dorch
der willen dat dat sinn mann vann
sinner wegenn In geweren hefft, Edder

darumm

Dat Manny nach sprekem aldus Here gi entfan-
ny wetlikem Juwem Manne, vnd bidde
enes ordels efft Jck de nicht schalde volgen mit
dem gude, dat Jck vann Juwe sadde an Juwer
art: 76. 55. Jeremm Dat bekenne, Edder segge, gi vor-
efft de manny sodenne my beneruchtet vann Juwem Manne
7 art: 44. dat klagede Jck Juwem Jeremm de gebat Juw
dat gi my beneruchtet stadedem, des en dede
gi nicht efft Jck de mynen gutt vann Juwer
art 49. Jeremm nicht entfangenn mochte, Dat bekenne,
deste he des bekenne, Edder sprekt, Here gi
wolden my des gudes nicht geneeren dat gi
my gelegenn sadden, dat klagede Jck Juwem
Jeremm vnnd de gebodt dat Juw, nochtan dede
gi des nicht, vnnd bidde enes ordels efft
Jck den mynen gutt vann Juwem Jere nicht
Ibidem entfangenn mochte, Dat bekenne, Edder
he bekage, Here sint gi dem mererendell
des gudes dat Jck vann Juw sadde vorlatenn,
efft Jck de mit den kleynerenn delen nicht
an Juwem Jeremm volgenn mochte, Dat
art: 28. bekenne Edder he sprekt Myn vnderseer
Juwe Jere, de ansprakede mynen gutt, dat Jck
vann Juwe sadde, vnde sede, gi hebben ene
dat vorgelatenn, edder he hedde Jck Juw vor-
dacht, edder gi ne hebbens nicht van ene entfang-

der Radt

dey dat Jck Jues vor Juwem Wanneng dat
gi my der ansprake entweerem Kunnen
dess werden, Dey en dede gi nicht Vlsû
bidde Jck eines ordels sso bewerfte, efft Jck
dem dat gutt nicht mogte entfangen vann
Juwem Heren, Dat bûtens, dyssto art: 25. 7
dey vulkomen mogt, Do vrage dûvort wo 48 7 14
dû dey vulkomen schalt, Do bûtens, Cir: mu: 7
mit tweem dey heren Mannen van den art: 44.
dû geteert best, So vrage vort, efft se de
Here nicht beyligstem schole by Lyues hulde
dat so für de warheit vann sprekem, Dat art: 47
bûtens, Edder so vrage Sadens dat
de Here Lyenem vader de synn Mann wat
gedodet hefft ane recht, efftû dey gudes nicht
schalt entfangen vann den Vnderherren
Dat bûtens, Vulkumet dey de Man so vt m art: 84
se ane allem schaden, Hefft se ander lib: 3. Lantrecht
dessen were nicht, So vrage de Here de synn
ansprake, Watt se vnnne dessé entweres
vorlorenn hebbe, So bûtens ere vnd
gudt, alsó dû hest In dem Landrechte In
dem ersten Bûke, art: xl §3: Wo so trû
ewelos, So vrage se vorret Efft se dat gutt
allens vorlorenn hebbe, dar se de entweres Nota bene
an dede, edder alle synn gudt van allen sine

M · vm · vonne

Wente fetruwelosse bewdt is, Dat vntuge
also dů dat in denselůen artt: hest / Wante
me sowt de klage vort vp Lantrechte liker
art: 40. li. j. weise alse wenn enem bewerwachtem vader
antwerdt vp ene gerichtlikem wege In dat
Weerlike recht / also antwerdt men ark
vt in c. no. ůmme de verbo signi: ůnem edelenmanne vp dene Lenrechte
In dat Landrecht / Werde dene de man
he were vnschůldig dat wolde he betůgen,
vnd spreke de here he were schůldich dat
wolde he ok betůgen, vnd dragen se
beide wedder tuch schalde vorgahn, Tůgen
se beide vor Lantrecht, so gelt des Mannes
farit ar: 28 -s. dat math lib: 3 Lantrecht tuch vor Tůget de ene vor Lenrecht,
de ander nicht, der tuch gelt vor de vor
42 nobilib: Mart: li 3. 2. Lenrecht tůget

Wo de here dem Mann beschuldiget efft he herfluchtich worde / Vnd wat de Mann dar vmme verlusth Lant: xvj

Here entlege sine ore Ihnen mann vp Ihnen
denste dat were ore eyn buteman, do
spreket sine edder Ihnen vorsprake. Vt.

Myn here schuldiget di dat dū eme best entslagen
vnredelikem vnd vnrechtem vth des Rikes denste
vnd vth synem, vnd bidde eme ordels the leen
werde / efftū eme dar vnmē the werde nicht schelest
antwerden / Dat bēdet / So gebede he eme art: 47 65.
the der antwerde / alse für war geschrift is / Ver- Lenrecht 740
gat deme de man / Dēt he der vnschuldig sy / lib: j Fauer.
vnd des vnrechtē mage mit synes heren
aramen / vnd vraget de here dar weder / Na /
deme dat he dit eme ontgahen mage mit synem
manem dreliker dat neger sy / So bēdet art: 19. 7. 46.
de man / Dyncket ūwer de man / en hebbe
dar echte nodt the gedwingene so mach he nicht
nomen dem krancken — So vrage he wo he sy
benōmen schole / So bēdet / Vppem richtdage / art: 24 Leen-
De man mach ock vragen / Here dit bidde eme recht 7 art:
ordels sint dit dar we nen sōst werkem efft dit 7. li: 2
de nicht werd mochte vndem ane broke / So art. 4.
bēdet / Vraget ock de man / Dūt synem
here deme Romischem Koninge nicht en dede
Vrede he anders forwārde efft he en darvmme
mage thoverkem alse vmme des Rikes denst /
Dat vrage de here Jegem / efft dat des Rikes denst
nicht sy / dat me dorch den dū deme dat Rike
gesat hest — Dat bēdet / So he deme dem In alleg: art:
heren vthredene vth synem denste So vrage 7 art: 46
7 79.

de here

N.

vt art: 40
6. p. Lantr:

de Here Wat darummes synn broke sy, de vnthues
he hebbe verlorenem dat gůdt dat he vnnes sind
denst vann dem Heremen Hadde Vlosse he auer
vann dem Stende, de he sick stenders vorenn,
dede, so hefft he verlarenem alle dat gůdt, dat
he vann dem Heremen Hadde, Vnd wert he
auer Herflůchtich vthe des Rikes denste dar
dat rike sůlkenem is, edder des Rikes Hoůet,
nam dennes dat Rike dat erlogge gegenen Hadde,
edder efft nemm vp enem vorstem erlogede
vnd wolde ens dat Landt vorferenem,
Dat enne dat Rike thůholenem Hadde, edder
Jrwerue ein Here vor des Rikes Hoůetmann
Dat is vor des Landes vorste dat he enne sick
sette vorenem, Vnd sin Lenemes Heren
entfloge de belge vthe des rikes denste, vnd
vorlore synn Lenrecht allerwegenn, vnd
Jenne ehre alse steit Jnn dem Landtrechte Jn
dem ersten Boke xl. art: 1bi. Vnd so trůwelosse
Vente vmb synn Lenrechtverlůst also desse
dem vorsetet nemm Jn dat Lantrecht

Wo mennigerleye wyse eyn mann
synn gůdt vnterwindet vp sůnen
vorenn leff datt denn Heren nha
denn moge Cap: xxxij

Vnde ock

Vert ort dat en de gutt vann dem herren
hefft dat vp sinem leenem lette dat merkte
dem herren ihn schaden komen, vor wo
dat gudt In geneenem felde, de felde dat
vann dem herren nicht ihn losen, vnnde
dat vann en ihn lens felde, de felde dat vt in art:
gudt In geneenem nicht, Vnd schut dher 68.
lene weist, Ihn dem ersten alsö, herr
efft me Jnnemm manne gudt nene dat he
vann Jnne felde vth lynem leenem, vnd
he dat nicht klagede, Ihn dem anderen,
efft he gudt dat he vann Jnne felde vorsetede
enem anderen ane Jnnem willen
vander, Ihn dem Drüddem efft he vt in art:
dat enem lege vort enem anderen ihn lix.
gudes vnd dem herren ihn schaden

Efft deme manne sin gütt ge-
nomen worde vnd der wirtt
klagede wo en dyckere darvmme
mach thoseggen cap: xxiij.

Ihn dem ersten: Entfenck de mann nene
Jnne gudt vth lynem leenem vnd wöll
gi ene dar vmme schuldigen, so spreke

 Jnne

Jnnes barsprake alsus. V. Wynn Here schuldigt dy dat dü alsdanne gütt alse he dy gelenet hett ehe. V. Jn dinem weerem nicht en hefft vnd bidde dat gi en ehe der antworde bodem Wann dat geschehen is / Vorickt dem de Wann Here. V. hett my dat gütt genomen ane mynem danck — So vrage dey Hereem barsprake / efft se dat synem Hereem ehe weste nicht schelde hebben gekündiget / Dat vint ane / So vrage se vort / Vint dat se dat nicht gedann hefft / efft se dar enne nicht weete schole — Dat vintme / Schüldiget auer de Here den Wann / dat Jdt se mit synem willen geschehen / So vrage de Wann / efft se dey nicht weger ehe entgande sy / Dat vintme

art: 68 ibidem

art: 19 & 46 art: 23 is war auer

Vorickt auer de Wann / Here Jck klagede dat Jnnes vnd ehe my dey ahm Jnnes Wann vnd gine fulveem my nicht / vnd bidde enen weeter / Sintdemmale dat gi my dat mit willem losendem efft gi mi dey nicht weedder stadem schalem / Dat vint me /

art: 33 & 49.

Wo de Here denn Wanne Dege / dingen mach efft se syny gütt vorpandett Cap: XIX.

Hefft ork Jemer mann sym hoern vp yandes
wese, dem will gi en darvmme beschuldigen,
so severket aldus / Ick schuldige di . Vt . dat du
hest vorgesatt dinn gudt / dat du vann mi
hest yandewese ane mynem orloff /
Bekant der de Mann / So vrage de here, Efft
he dem manne nicht mote gebedden dat he dat
gudt vredderlose bynemen hebbe wolle / Dat
bvtune / Lasset he sy dem dat nicht, he mot
darvmme vredden / So vrage de here vortt / art: 65. 53.
Efft he em nicht gebedden möge dat he dat sat ork
gudt vredder sy hebbe nehme dinne
hebbe wolle — Dat bvtune / Dvt he
der nicht so vnderwunde sint de here der gudes
alse hir vorgesecht is —

Vt ert man gudt vort vor-
lege vntruwelikere wo one de
here darvmme degedinget, dem
der rvstinge mag sym,
dvnd watte gudt dat vtbr mage
tho tvge hebben Cap. xx.

Vortofft ork en hem gudt dat he vann Jemer
tho lene hefft deme de darvmme sy manne
nicht wesen will dvnd dene gi ork der

nicht

nicht benem bellem Dydt se deme dat
de dat vorkofft / denne frunden / edder luden
dat se dat Jenene se gude soldem / dat ig
dat se dat ben hebben vnd Jenne de nütt /
schuldige gi ene darvenne so vraget / Effft
se nicht se weste dat gutt schalde vorloren
vt art: 59. hebben / Dat bintme To vragett
vort / Effft se nicht ene vntrenne an Jne
gedann hebbe / Dat bintme / To vragett
Jnt dat se des vorsvnnenen sy dat se sine
trene gebroken hebbe afun dune synen her
effft se nicht schole hebben vorloren syne
art: 40. lib. 1 Lantrecht recht an alle synene lene / Dat bintme /
vorsaket der auer de wann / vnd spreke
se / Here Jck hebbe mynn gutt gelegen. N.
vnd. N. nemande se gude beren ene
sulenen / dorch der vnrecht afun dat ig mi
tolt vnd tuge eines ordels vor Jck dat
benomen schole / So bintme / mitt
art: 59 synene rede / To vrage de here / Jnt dat
se idt benomen hebbe mit synene rede / effft
se nicht ene gebedem moge / dat se edder sine
wann dat gutt Jn erem gerichtem nemen
ibidem bynnem Dörp boren / Dat bintme /
Neret ock dat de manne spreken se hebben
sulenen Jn gerichtem / so schalen se bidden
eines ordels

ênes ordels wo se dat bewysen schole, so vint
me, mit ores eede, dat se dat nemande ant-
worden, vnde mit dem vnmesatem dat se
datsulvem vpboren, Dsege auer des nicht
bûmen dosse wekem dat dit gudt de here,
edder sine Mans weddr In oren weren
nemen, — So vrage de here wat dar denne
vpt bleue sy, So vintme, se hebbe verloren
dat gudt, vnd alle ansprake, Tyrkt auer
Jûne man, se scholen Jemene tho tûge ge-
dan dat se dat ane Eeden In geneven hefft,
So vrage de here, Eft eyn Man moge
der anderen tûchman syn de dat geboren
sy, edder also wol also syn tyuch here, Edder
eft eyn Man moge Borge, edder Rede,
edder Vrichte, edder dunst tho tyuge dem,
Edder eft Jemandt moge gudt dar se tûge
dan gifft vort tho tûge dem, Edder eft
Jmandt enem tûchmanne hebben moge,
de dat tyughgudt sulvem nicht bearbeidet
edder bekostiget, — So vintme, se mogen
So vrage de here vort, Eft se Jemege rede
gesecht edder gesant hebbe, de ene folgende sin,
So vintme here hebbe,

vt in eodem art: 59 infi:

Wo mennigerleye lesen is, vnd
mennigerleye dat vnses gudt entsecht
Cap: XXj.

Here vn

M iiij.

et in art: 55 - §. ult:

Were nu gi westen dree gi schalen degedinghen Jüwer manne recht ske donde Nu wetet ock dat Jüwer manne dann Jüwe hebben dierlie loßen, Vnd is gudt, dat gi dit westen Wat In dessen Artiklen sünderlikes vorstes is, Jüwe vnd Jüwer Manne, Do moge gi vnder Jüwen Mannen vorlikem leenen, Vnd dorenen nemande vorunrechten, Vnd kunne denne Jüwe vnd en recht dom, Vnd de dit erste erfflosen, dat ene syn vader geer- net hefft, Dat ander dat is vorsteen, also dat eyn here syneme manne gelofft vnd sulkem bevrigt hefft, Dat dridde dat is gedinge, dat is dat de here loßt nütt vnderscheidt, also dat he dit dit loßt, dit enschall des auer nicht langer hebben wen ske lenen lüe, edder dit schalt des nicht eer hebben, Vnd de steruet denne ane leenerfnen, edder dit schalt des nicht er hebben Vente dat idt erst ledich wert Dat de vierde is Borgleen, do wetet ock dat dit vierlei weis skekümmet dat de Manne gudt vann Jüwe entfangen, Ehe dem loßen, steruet Jüwer vader, so moten Jüwes vader manne er gudt vann Jüwe entfangen Ehe dem andere

steruet

sterfft Jure man, so motenn syne kinder
dat gudt vann Jure entfangenn, Eth
den dridden sterfft eynn Here Jure
man erfflos, so motenn syne man dat
gudt vann Jure entfangenn, Eth den
vierden leffen mann syn gudt vp, dat
mach de ander vann Jure entfangenn.

Van kruceleine, Jennige vrd entfangung. Wenne de fruwe tho manne nicht dezft entfangen, vnnd watt de vader an dem leene Jdenn sone erfft Cap: xxij

Kummet ein Jure man vnnne syn erfft
lehen vnnd foldet syne fruwe vnnd stirt
vor Jure effte sy stann, edder kruppt vor
Jure effte sy sittenn, so nn dat se Jure mit
dem fruwen vorvrenn mogen, vnnde secht
Here Jck bidde Jure dat gy mi vorleenen
alsodane gudt alse Jck mit rechte an Jure
gebrocht hebbe, vnnd bidde Jure der mine
mannschop vnnne eynn vorfft, anderwerff
vnnd dridde werff, Deit de mann
sus nicht, vnd se anders deit, Here so
en dorue sy en des gudes nicht vorleenen,

vnnd

vnd vorgeit de tidt / alß jar vnd dach so ver-
lüst se dat gudt / — Dut se ock diß wolle In
einer Kerckenn edder Kerckhöue / so schyet en
dat ersterr nicht / Hyr vmme gi ock Jnnen
manenn offt se der also gesinnenn sobbe / also
gi dat enne ßo wegte vorlesen schalenn / vnd
vt art:
23 mſt: kundenn der Jnne manne nicht vinden / so
wesschyett Jdt en ersterr nicht / Do bidde de man
vt art:
24. enes ordels ßo — eennwegte / offt de frye
nicht Jdlikem manne schole beylichten by
synem gůdenn / dat se dat ordell vinde offt
se dat wette / Dat vintme / so vrage se
vt art:
45. §.
nekinnen vorst wanner se der Dudes wanderm schall /
so vintme / ander vorsteis nacht / do kome
de mann wedder / Vintme denne se en sobbe
der nicht also gesinnem / alse se der ßo wegte
schalde / so sinne se der nach wegte / Vint-
me ander se sobbe der also gesinnem alse
wegt is / so modt Jdt enne de frye ßo sant
vorlesenn / edder de mann vorsolt dat gůt-
vt art. 22-
§. offt de
frye sunder denst / — vnd losent dat vnd
vrnet dat vnd se ne dorven nimmer mer
entfangenn / Nam denn fryenn de wile
se dessen synnigge levendigenn tuch sofft
an der fryenn manen / enne ne steruen
den synn tuch / dat ne sy ock denne dat de
frye dar en vegenn mage vragenn /

Vt ock

.C. Ick vrage dy eines ordels ihe laenrechte,
efft he my wolle syne manschop ihe vorfte
gebodenn hebbe, efft Ick en ihe manne ent-
faen dorue sint Ick eme In klagenn hebbe
vor mynenne Lantvorsters vnnne vngerichte,
edder sint he in des richtes achte is, Edder
sint he vorvestet is In denne gerichte dar
Ick syne here Inne wone, edder sint he ihe
banne gekundiget is, Efft Ick en denne
ihe manne entfangenn dorue, So vintme,
he en dorue, edder de sine vrage, Sint art: 237
eme syne laenrecht vordelet sy, efft de sant art: 12.
ene ihe manne entfangenn dorue, edder sint
he des herschildes deruet So vintme
he ne dorue, Alse stit In dem Lantrechte
In dem ersten boke 40: art: Wen denne
de Mann dessen sake los wert, so kome he
vmme syne suner gudere an denne herenn,
alse hir vor gesecht is, Vraget denne de here,
efft he sick nicht hir bynnen ihe vorfte vor-
sumet hebbe, Vadenne dat Jar vmme dat
vorgann syn er he sick vth der bestunge,
edder vth denn banne getogenn hebbe, Dso
vintme, he ne hebbe deste he syne erfte
sprakinge bynnen vorster Jartale gedann art: 22. 227
hebbe vnnd dat behalde tegenn klagenn, / in prin: tom:
2 art: 24: li: 2.
Lantrecht

M. vij Miller

Willicht den dy dín fore vngekusset vorlosen
dat se ane manschop, So vrage esset dín
fore nicht so vorste schole dúe manschop ne//
Vt art: 22. 23. 24 & 64. nemen, Dat bintme, Wente dat yenne
anders nen vorst losen, Tosnet dy dín
fore ane Manschop, Wolange ork dyn
yen losen In syneme leuende gesat hest
dat marsstu rekenen so der tidt dat dú dit
gesat hest In generenen, Vnd ork nicht ee
wenn de vader erwet vp dem sone alse
vaste de neyne des gudes, alse dat gúd
Vyntdenne de fore dúe manschop, dat is,
Vt art: 6. de trúwe de tuysschen dy vnnd dúenne
forenen syne schall, Vnd wolde se di
denne des gudes nicht vorkopen mit eyner
kopgelden, edder wat dar sodanes neyne,
Wente dar vorlust de fore dat gudt nede,
So vrage de mans, Dút se de trúwe dúer
Manschop entfangen hebbe, esset se moge
dy voergeuen dúes gudes se vorleuende
In art: 23 §. Neyne ander So bintme se ne moge, Vorgert se
denne dy der nicht bynesste, so de alse vor
vor gesecht is, Here dreuget se In ander
sus, So vraget, esset se dúeres mannes
kúderen nicht plichtich syn se beleuende
eres vader losen mer denne eyer enen,

So bintme

So bûtuns se ne ly / So vrage de fere vort /
esst dat ahm Jure sta / edder ahn eme verl || In art: 29
tome vnder ene gû bolenem schelem / s. de fere
So bûtuns / In dem ersten Jare steit Ibidem
dat an en / dar vpa steit dat ahm den fere
Ist desse auer alleine mundich vnder dem
tûderem / vnd will se bolent sym
dam Jure fere / so vraget / Esst se Jure
nicht vorwissem schole / dat gi van dem
anderem broderem vnbedingat clâmen
esst se dat gudt vorlosst / edder vorlatte /
edder allene bescheidem wolde / vnd dem
anderem broderem nene weddersta dûge
dom wolde / Dat bûtuns / Wen denne In alle: art.
de anderem se ereem Jarem tomem se s. sinnet
schullem se eres gudes symem edder de
fere is boldich vam en der helfty de se oren
broderc gedam hefft / Symen se der auer
vnd secht de fere se hebbet orem broder en
se gude gelosst / Vulbordem se dat denne /
so is de fere auer boldich / Vulbordem se
auer der nicht vnd symen eres gudes /
so mosz de fere gebedem dorne de eme ver ||
kôpet dat se eme vam symem broderem vt vñ alleg:
bedge / Deit se der nicht / de fere vorbeter art: 29

eme dat loßem, vnd ligget dat erfftor ener
en vegge den se dey ander eygen dragen, dar me
ark / De erfftlende broder efte de anderen mit
dy weerdem / dat ne fündert den anderen
nicht an ener sygninge vnd erfftlenes rhe ent
fangende, Dyß is waer de vader ne fedde
deme dem kinderen sym gudt vorgelate
vt in art: 57. by leuendigen lyue, edder fedelent de kinderen
mit en In dem gemeenen hant mit sa
mender hant, vnnes ander en dell erff
loßem, vnnd eygen dell nicht, vnnd
nimem se dat In der sygninge all vor
erff loßem edder dem leuendigen, so vrage
de fore rhe hant efft dat erff loßem sy /
So bintme, dat ne sy / So vrage de fore
Ibidem vorst, vraget dat recht emme sy, dat se
sick ander recht dar angeseght hebben /
Wenn se dar an hebben, So bintme /
Indict: art: 8. vnd 9. vt mart: 6 in prin: So hebbe alle ene recht an deme gude vor
lorem, Ego erfflosen darff nemp ork
neyes Inwyssers

Van Rechtes Lenes vnnige vnd de Erffgangynge Cap: xxiij

Dat ander

Dat ander Lesen, dat is, vesst lesen
dat moten Jure mann vann Jure ent- Vt in art:
fangen esst Jures vader storue edder 22 et art:
storuet en sone Jures mann esst erfflos 25.
so moten Syne mann ore gutt vann Jure
entfangen, Edder sone vorkofft Jures
mann gutt dat moste de vann Jure ent-
fangen de dat kofft, Hyer der vorstatt
Vorerlick dat gi nein gutt dorenen lesen
dens de dat kofft gi ne willen dat dorn,
Komen auer Jures vader mann bynde Vt in art: 9.
Syneren eres gudes, alse hir vorgeschr- li: 1 Lantr.
ue sone so mote gi en dat lesenen edder gi 2 art: 59.
moten Jure vorenen, alse hir vorgeschr- post prin: Lantr.
ue Vore auer ener mehr denn ehn,
vnd Synen se dey alle, vnde Syneren
se sollen ene samende hant, so vraget
sone eines ordels ihs lenerichte, vor wen
nigen gi dat lesenen Dorenen, se vint
ne nicht dann einen, Kumpt ork eyn
ihs Jure vnd Synes gudes der se nicht tu
genoren hefft, dat is dey se nicht vor
en bonet vnd der se ork nemandt ge-
lesen hefft, sone so vraget, esst gi art: 29. § de
ene ihs vorste datt liehn dorenen, so vintme sone vt in
art: 14.

N. viij. sone dorne §. vor so,

art: 59 §. alle loen 7 art: 55 7 art: 62,

Jenne dorne, Hefft de man ock vann dem lenenhft gegenem Jarliker, dat vorn watt dt were, vnd wolder Jenne sy nne alr nefft leenn, Jenne sy bragt, dint gi bo tugenn mogenn dat ne vann denne gude Jarliken tynst gegenem hebbe, efft se dar nefft leenn an beholdenn mage, So bintene se ne moge, bragt auer de man vnd seyt, dt en sy nenn tinst gudt nafer dat se synn nefte leenn vnd will dat bo tugenn vnd bragt vorder so des negen sy, so betugende edder Jenne Jenne, So bintne de Mann,

art: 59 §. alle loen 7 art: 55 7 art: 62,

Jarit: art: 60. 7 art. 13. § vormen

Van Bedinge vnd van anwardinge tho lehnde, vann kinderen lenninge vnd partale, wann de lenninge gestoruen is, wo denne de Jenne den Mann dregedingem mach, wo menn angeuelle tugenn mach, vnd wo menn denn man vor tosenn mach an eynen anderen Jenem Carit: xxiiij.

Wenn dem Jenne ock Jenne vader enens an wardinge

„wardinge gelegenes, so vraget enes ordels
efft gi enne der plichtich nha the lofwende syen /
So vintme the ne sy / Ennem ort kindere
bynnen ores Jarem, wo dunk se syen /
vnde synem ore vormunder an hores
gudes, so vraget / Efft gi en dil the werde
lofnem schullem, Dat vintme / Here so
vraget vort efft gi hme nicht vnderwundem
schullem, So vintme / de here schole sik
vnderwundem der kindere tynse vnde
gulde de vam ores gude volt, So vraget
wo lange se idt entberem schullen, So
vintme bett de oldeste broder drutteyn Jar dt
wort, So vraget vort efft hme des kyndes
nam all de wile nicht denem schullem /
Dat vintme / Kumpt deme dat kindt vnde
synet sulvem synes gudes an hme vnd
secht dat se mundich, Here so vraget wo dt
dat bewisen schole, So vintme, Dat
kindt mot dt vppem dillgem schreven
edder synen vormunder, edder eynen des
heren nam, Schutt dit here so mote
gi en synen gutt lofnem, So vraget efft
se hme nicht vorborgen schole vnnse
sine vnmundigen brodere, als hir vor

art. 5. §. an
me geli: 7
art 58.

In dict: art:
5. de here

art: 26. in prin:

In dic: arti:
5. wen dat
kindt

Vt in all.
art: 5 efft
de here

geschr

geseßt is / Dat bintme / Hir gerit ork an des
kinders manes Jaerlidt ene gudt ßo entfan //
gende / de fene wise se afsm dat kindt elder nast /
Vragede ork de fene alßo de manne en deneny
ßchaldem / effte se ork er gudt vam ene nast
entfangem ßchalldem denede ofte Jungerem
vnmundigh weremem / Do bint / se en ßchulden
dat vam en nicht entfangem / Here wanny
gi dem Junem manne alsny beleent hebbe /
so vraget / effte se nicht Jure ßowesste benomem
ßchole dat gudt dat se vam Jure entfangem
hefft / Dat bintme / Do vraget wanner se
dat benomem ßchole / Do bintme / alre handt /
elder ener beretenmast / Wer se dem
nicht benomt / Do vraget wat der wesster
vemme sy / Do bintme / dat hebbe de mann
verlorem / Wunnet se ork gudt der gi
ene nicht betemem / so ßeget / Der
ginder betemme Jck dy nicht vmd vrage dj
N. enes ordels ßo Lenwesste / effte Jck
ene vemme dat nicht moge degedingen / dat
id enem dach leggem ßo lenwesste / e
ver myne manne / Do ßeget de Mann
Here Jck hebbe ßo dem gude west vnd ßoe
ny dey am Jure manne / vnd vrage /

Effte de

Vt art: 26. ff.
Wemme dat kindt
& art. 25. ff
Wemme dessen

art: 27.

Videm

Eſſt de frow nicht ſchole ſo verſte ſo de dage
bringem dönens ſyner Manns vp den Dü
des ſhueſt / So vrage ſe vorſt eſſt de frow nicht Ibidem
ſchole bringen de dü dagereſt, vnnd nicht nach
ſyneme willem / Dat tüntus, do vrage
de frow eſſt ener verlet dar jegenwardich ſy
vppe dem de Mann ſhuet eſſt ſe dem
ſe ſandt nicht fragem mote vppe dat ſe
ener ſo dage nicht bringem dörfe, Dat Ibidem
Tüntus, Alſo dem de dach kumpt ſo vül,
kome de Mann ſyner tügen mit de manne
eſſt ſe mach, alſo ſie vorgeſchreuenem ſtöt /
So vrage ſe eſſt ſe vulkomen ſy / Dat tünt art: 24.
me, de Mann mott ock wall ſulüem
der
dey ſyneme Manne, bringem de ſin ſelven
tügen / Hebbe ock de frow vnder dem
dönem Manneme verlofte nicht gebraſt /
So vrage de mann eſſt ſe mit dem nicht
vulkomen ſy, dey de frow nicht gebraſt
en hefft dem ſe bringem ſchole, Dat In dict: art:
Tüntus / Hebbe auer de frow denſulüen 55. verlet auer
Mann darſo geladem alſe ſe ſo verſte
ſchole / vnnd hebbe ene darenne vorde-
lett ſyne lenen / So vrage de frow, eſſt
ſe mit dem Manne vorlöſen moge /

So tüntus

So bünne, here mogh, So vrage de Man, efft
he sick In des manes stede nicht vorfaren
moge, ~~So vrage de Man efft he sick~~ mit
synem anderen tuge. Dat bünne, hefft
Jd ock dene tuge ecte nott benomen dat he
nicht enquam, sünnde verlüset de here
nicht, Vnd de mann mach sick vorfaren
mit enem anderen. Worde ock sy nu
genomet vnd sweren de here dat he sy nicht
nicht entwere, des endorffte he nicht bringen
were aver de Mann für Jegenwardich vnd
lete he dem heren sweren vnd wedder
keren nicht he hedde verloren, all synn
gudt dat he vann synem heren hedde.
Jnmytt ock de here ihe dene dage nicht
so vrage de Mann, efft he synn gutt nütt
In dict: art: 55. efft de Mann et sequent: wehre nicht behalden schole. Dat bünne,
Jnmyt ock de mann nicht so vrage de here,
efft de mann dat gudt ihe wehre nicht verloren
hebbe. Dat bünne, Dat benem
ehren enen de ecte nott, Jnnem ock
vnd heren Manne de erffleß gestoruen
is, de Jnne mann bort wäd, de schullen
vt art: 25 ene Manschap bedem alse für borgesecht
is, vnde schalen mede seggen alse,

Jck ener

De erer ein / Here Jck bidde dat gi mi fulst
gudt lehenen / alse Jck mit werke aff Jüre
gebraft hebbe / Edder dat gi my weisen aff
einem heren / dede Jck mynen gudt mit
so gotem ereme aff hebben mege als Jck
dat vann mynem heren hadde / De here
sick de here also für vorgesettis / Hefft he
auer de were nicht / so verlyst de here / offte
de Man nicht so werde benomen schole
dem heren / dann dene he dat gudt hadde /
Dat Buntme / Alsus de ort de Man offt art. 14: 25
Sym here sick tegen Sinem auerheren 47; 48 7
vorsumet hedde / also / offt de auerhere sinem 14:
heren Sym gudt so lange werde affgedeilt
hedde / edder offt dat Sym here vorgeten
hefft / so mach en de auerhere vorweren /
Synem here vmme dage / Dede he des
dar Synem nicht / so mot he en dat schuld
heben / Here Bunyt ander eyn man
vmme Synicht gi hebben en des heren
dinge / dat ir angeuelle gelege / Edder
gi hebben ene gelegen dat erste gudt
dat Jme leddich geworden sy / so vorlyst
de auerhere / dat gi dem Manne benomen
ein dorp

eynen dorpe / edder eynen Landt dar he sines
Lenes afsta vnndenn schole / offte he dat dar-
buten vorgunen moge / Do vntune / he ne
moge / Do vrage de Mann / Dynt dat emes hyn
Lenes dat gelesent hefft vnnd en dat erste tolle
vnnde / offte he emes des nicht negen ofte enen
hofmynnde sy vnnd he des emes ofte entgande
sy / Dat vntune / Vragett he denne wo
he dat tugenn schole / Do vntune mit twen
art 5. 7 57. mannenn des Lenenn de dat gesent vnnde
gesehenn hebben / Dyssekenn denne de tuge /
Lene vor gerichtenn vnnd segenn dat / dat dy
emes legenn N. synn gutt mit sulkenne
rechte also dat emes Lenes vader / edder Lenes
vorvare gelegent hadde / Do vrage de Lene /
offte he dat gedinge / dat sy dat angeuelle
nicht sunderlike schalde vonomet hebben / vnnd
offte he des nicht sunderlike schalde tuch hebbe /
vt in dictis articulis Dat vntune / edder he vorlust dat / Enget
he dat ennest alse recht is / Vorert denne de
Mann an dem Lenenn genichtet / edder afn
synem anderenn / vnnd dunket em dat
de / an dem he genichtet / edder afn synem
anderenn sy Lenes erves Lenenn gendet
nicht

nicht en sy / so schall se wann se dat erstor-
vornümpt bynnem Syner dartale komen
vor dem ouerscreuen vnnd screuenen dyck
Here gr hebbem my geuerset ahm dem Syck /
de is myner Heren genot nicht / vnnd bidde
vnnd ordels se beuruchte / offte gr mi nicht
myneme gude nedderem mogen / Dar- // vt in art:
get denne de Here / Dint se dosch vore des 25.
schuldenen Heren man sy dann anderem
gude / offt se ene denne mit dessen gude
ork nicht mochte an endrosen / Do bantme
se ne mochte / Vonte me schall enes
Bliekem mannes gudt In Syner Hende be-//
faldem / Will denne de Here so mach se
sy an eynem anderem Heren drosen /
ener sy eynem edder mehr / Will ork de
Here se mesterm seggem Hoarvenne se dat
dorwesent vorscreuenem / Dyrecken se denne /
Here se is dusses Heren genote nicht ahm
dem Herschilde / Wenn se schall sick vor-//
schuldet / edder Syne Vader / edder Syn olde-//
vader / Do bruge de Here / Wo se dat be-//
tugenne schalen / Do bantme / mit dess
bederuenen Mannen de se dem Herschilde
geborenne Syne / Dyrecken schaden / se sy

Werd geboren wenn ene here, Do frage se
wo se dat beweſen ſchalen, Do bringhe mit
ſick bederwen mannen, Wer ſe ſyn, Kumpt
auer de here dar de manne an geweſt ſyn,
Vnd fraget eines rechtes, Wat dat ſe bewiſen
Vnd betogen will dat ſe alſo hoch anderen
herſchilde ſy, Vnd alſo well geboren ſy,
alſe ene here wan, vnd bidet eines ordels,
eft ſe nicht neger ere beſeldende ſy ſines
herſchildes vnd ſyner bort, edder ſe ene
neger eff ere tygende ſyn, Do bruken
de manne ſy dest neger, Wolde ſe denne
Vt ni art: vlti: de here an eynem anderen wiſen, Do
ſl. fi: leenrecht berge de Mann, Dat ſe enes nit getuge
ſyne bewiſinge vorleſt hebben, eft ſe ſe
bergen mogen wyſen mogen, Do bruken
ſe ne mogen, Mogen ſe ſchole ſe ſulken beleen,
ſo ſchallen ſe denne der gelden ſyneren,
Vnd neuen wiſinge neuen bidden, Vnd
Lett en der de here nicht, ſo ſett en de here
dat nit vnrechte geneygert, Vnd geit
denne darbenne alſe für ver geſecht vnd
geredet is,

Van Lifftgedinge. Lxv:

Here were

Item were ock eyner vrouwen liftgedinge
gelecht dan jrmen vornamen, vnd were
jenich nicht getamen In de geneve effte de
wech leede de dat ere halve lofenen laten,
Here der enderen gi ock ere nicht lofenen,
gi ne wellent denne dom, Dat ne were
denne dat Jd eyn der frouwen kemt
de ere den herschilde geborenen were mitt
der frouwen entfangen were, Vnd
kemt de ere eyner vnd ere der frouwen
dandt, Here vrage gi denne eynes weders,
Efft gi dat ene lofenen dorften, sint se
der nicht in geneven felde, Dar vrage de
vramen tegenen, Kundt der tidt dat se vnde
de frouwe, dat gudt In lene vnd geweren
hebben, efft se dat ene ere weste nicht lofnd
schole, sint se en volkomen mann by
an dem herschilde, Dat duncket me, art. 56. 4
Were dat Jd Jd denne gelegen is, 75.
So vrage, Efft dat der frouwen nicht
tobehorde sy, sint dat se Jm den were
is mit by, Dat duncket me, Merke
enem hir vam is dat vram eyn mann
kemt were liftgedinge tett lofenen,
So lofft se dat gudt vp lude entfanget dat
were mit der frouwen, do lofft

Art: 6.

Se den herschilt vnnd dat leßen, vnnd de
vrouwe hefft darsulues leßen, vnnd de ge-
weszen worde ock ene ahm dem sülvigen
gude weat vorbörlet. Do vrage de frouwe
eines Dinges, efft ne ene nicht vann dem
gude weat vorbörlen moge, dat ene schade
Sy sint se mit ene insamender were sittet
So bäutne, nemm moge, vorkofft se des
ock weat, edder ligget se des weat, klaget
dat de frouwe ereme heren, vnnd vraget
eines ordels, efft dat ehr nicht schaden
moge, sint dat se mit ene in den reden
sit, So bäutne, dat ne moge. Hir by
merke dat eynn manm synes vnde
liffgedinge nicht laten mach, vnde se
dar nicht ouer es, wenn eynn vormund,
Wenne auer de de dat aldinge mit der frouwe
entfangen hefft, vnnde quidet de
frouwe in de were alleine, vnnd vorandert
sick ere herschop, so schall se by ylicht ehr
enem heren komen by nachten vnder
dat tafel vnde syne kinn aldinge, Here ick
bidde Juwe dat gi mi bekennen an dem
gude ehr N. miner Lifftucht, vorey-
gende or dey de here, so vrage se vor-
sprake eines ordels, Dint se dat Jun

here

Leene vnd In geweremm hefft, efft so dat
er nicht bekennen schole, Dat vntuge / vt art: ij. ff.
Efft so dat vulkomen schole, So vntuge / kumpt 4
mit eres eres handt vppem hilligem / act 56. 75.
alsz matt ock eynen yage der bekandt / 4 art: 20. ij.
nisse bidden vnnd Jenn liffgedinge efft / li: 1 Lantr
sick de herschop verandede, edder so vor / sexti: alle:
lüst dat ar: 2 Lantr.

Van Borchlevede vnd wat dar sinverdelikes an is Cap: XXvj

Wenne schole gi ock Junemm Borchmann dege /
Jungem tho Borchrechte, vnnde Jenn borchleen /
so bragat enes ordels tho borchrechte eynemm Jn /
wonem Borgere, Dat vntuge / Do so denne art: 65 4
nein Borchmann denne gi des ordels vragedenn, 72.
So vrage de Borchmann enes ordels tho borch /
rechte, efft Jemandt mogе ordell vinden
ouer enem Borchmann he ne sy denne des
sulvemm heren Borchmann, So vntuge / vt art: 71. ff.
he ne mogе / So vrage denne de here enen borch / ordell
mannе vnnde dat ordell, vnd vrage vorth
Wor he enne Jenn degedinge schole kundig laten /

 So vntuge

art: lxxi. §. Borchrecht So buntme, wy de Borch tu synem hoff, do-
vrage de here vort wat wes dat eme kündig
art: 72. §. schole, So buntme de here edder syn bode
efft de here dar dat tuer synem Borchmanne seggen, dzo
vraget, wan gi eme beschedenen schaden, dzo
art. 71. Borchrecht buntme de Jüwer Borch, de dzelfde Borch
recht also dat hofrecht hir vor geleret hefft,
wenn gi deme eme gefraget hebben efft he
also gekomen sy als he Jüwe antwerden
will the Borchrechte, mach he denne der
nicht verigeren so mage gi eme schuldigen
wunne drierleye sake, Eine dem ersten
efft eynen Borger klaget wunne Borchlosen oder
denn anderen, Eine dem anderen male,
efft he der Borch bysprake dede, Eine dem
drüddenn efft he sick tegen Jüwe bewünten
wolt hefft, dzo schuldige gi eme wunne jenigerleye
andere sake, So vrage de Borchmann, efft
he der wunne plichtig si the antwerdende,
m dit: art: 7. §. the Borchrechte, So buntme, he ne sy, here
schuldige gi Jüwem manne dat he Jüwer
Borch bysprake do, dat is dat he der nicht
bey en sy, So vraget, efft he nicht der bey
the rechte schole thoen, efft he mit synem
gesinde dar ane sy. Dat buntme, So vraget

eynem

Hymmem rechter tidt / ße dar worden vorvare
ßchole / To bruttme / Hymmem ßeßwerkem dat
ne dunem bune denne erßte mort / De bragett
bort / offt ße dey nicht en dede wat ße denne
vorlorem hebbe / To brutt me Hymm Vorßlogen
Here ße bragett bort me ßick dey vnderwunden
ßchole / vnnd wat me darmede denne ßchole /
To bruttme / Hymm Hymm Vorßmanm ßchall
ßick dey vnderwunden bunde ßchole datt
ßoldem ane vorßbringe ßeßwerkem / De
bragett / Wanne de ßeßwerkend bunne to /
nemm wat dey denne recht tomme ßy /
To bruttme ße hebbe ahm denne Vorßlogen vor /
klarent alle anßprake / Kumpt auer de Vorß /
manny Hymmem dey tidt / vnnd will Hynd
Vorßlogem vorßtem / De de ße alße em dat
Lesterßt bort / vnnd bragt / Dint dat di
gudneßt Hymmem ßeßwerkem / vnnd neerßt
Vor der Vorß ene nagt / offt me di denne dey
Vorßlogem Vordelem moßte / To bruttme /
nein me moßte / Eddey bragt / Dint dat dey
here dey ßulckem dat nicht entkundigede /
vnnd di ße dunem hore nemande en
ßuldeßt offt di dat denne ßchadem ßchole / Here
dey bragett Jegem / Dint gi dat ße Hynem
hoff kundigedem / dey ße ße recht ße Hynem

ßchalde

In eadem art: §. is ein borger

Ibidem

Ibidem

In allega: art: §. vonde

In all: art: §. Kumpt

vnde syne gesinde / efft gi dat ene anders
In rod: art: 5. efft de here 7 5. alse de ein Borger
Jergens kundigen dorfften Do bintme /
here dorffte / Edder vraget / Dint de Borg
mann dann der Borg weth / do me der
Borgmeyer ederfft / Edder sindt se dar
nicht by gewen dann de Borg dar let, vnd
me ene dat kundigede / efft se ehe werfte
denne nicht schole syne Borg loen verloren
In dict: art: 5 de ein Borger
hebben / Dat bintme / dat en solde
ene denne erste nott bedarfen, Hefft
ener de Borgmann Recht / Do vraget se sulf
Dint ene de here dat Borgloen hebbe ge
lonet ehe werfte lone / efft se denne der
Borgsaten werk aff plichtich sy / Do bintme
artic 71. 72.
se ne sy desse se dat entgen mogen /
Vragestu ener / Dint du dat In geweren
best / efft du dat nicht beholden mogest
mit dinen eines handt ane tuch / Do bintme
art: 74 5. dessen mach
dat me moge ymmant Borgloen ehe werfte
lone beholden ane tuch / Edder vrage /
Dint syne here dy entsede efft du dene
der Borgsaten werke nicht lose schuldest
syne / vnd efft de sin Borgloen nicht schuldich
art: 72. 5 efft de here
syne sin werfte lonen / Dat bint me /
Ane de hoff de were denne schuldich / Edder
vrage / Dint dy me here syne Borg vpleff

denen

vngenotem / efft dem dyn Borgslosen
nicht dyn rechte heren were / Allene dyn
here / vñ de Borch wedder gekregen hedde /
Alder vrage / Dunkt de Borch mit ordelem art: 71. §.
gebroken want / efft dem dyn Borgslosen vorlyes
nicht dyn rechte Leen here / Dat dünt me /
Alder vrage / Wadem dat dem dinckere art: 71. §.
dörfedem de borch / vnder dem ene Kleff vorlyet
vnd dyn Borgslosen vnder den anderen /
efft de dre borgslosen nicht were dyn
rechte heren / Dat dünkt me / Hedde auer
de Borchman sulcheuer were nicht / vnd
hedde he dey gudes want / dat he dem Borch-
here schedde vort vorlegen / Here so vraget /
efft gi ene nicht schedens Borgslosen mogen
gebedem / dat he dat entrogen hy mey
sost vorkem vnd he dat gudt wedder to
dyne were neme / Dunkt dünt me Recht art: 71. §.
he dem dey nicht / Here so vraget vort Borgslosen
dar dem here vort recht vmme sy / So dünt me /
De Borchman vorlüstet dyn Borgslosen /
Hören auer dyne Borger / eher gi dat
en gebedem hebben / vnd quemen dem
de schelde wann vnd stünde dey gudes
aftem Here / Here so vraget eines ordels

Eſſt en ümandt morſte dat gudt, dat. N.
dann Jme ſo Borgkene ſadde ſo neſtemes
kene geloſet, Jgwerke denne Jenne dar jegen
aldus, Here Jck bidde enes ordels, Dünt Jck
dat gudt Jn kene wendt Jn grevenem hobbe,
geſatt dar wendt dorch Jnde hobbe dat vorgeboret
openbar Jnde dat ock nyn here ge-
wenet hefft bek ahm ſynem dorp vor alle
neſte wedderſprake, Jnnd Jck nümen recht
dar ſo denn will dat Jck dar neün Borgkeen
anne nönſte, Eſſt gi my denn dann der
volge neſemen mogen, Dünne denne, dat
de here moge — end dann der volge neſemen,
Dat is ſe ne dorfen ene nüſt des gudes
loſenem.

c
Jnnſte cōtra
art: 71. 55.
ſtendt de
Borger.

Wowen Ordell ſcheldett tho Leenrechte Cap: xxvij.

Wor dann Jnne, de dat Ordell ſcholden,
will de Mann ſulvem, edder eynen
ander Mann, de ſwerde ſnp, Heft ſe
N., Jnnde beſte. N. ſo de nünenne
heren

herem vnde dinem herem vnd my
vnd dy ein vnrecht ordell gefunden hefft
ßo bewerßte edder ßo Borßwerßte, wo dat dy/
Dat ßchelde Jck, vnnd ßee dey, dar Jck des
ßo weßte ßheem ßchall, vnnd wage, woar
Jck des dorch weßt ßheen ßchall, ßo bintme
vor denne, de des gudes eygen onerßeme is
Wöll denne de here ßo ßpreke ße ßuß .VI. / VI art: 69. / S. de Mam
Jck ßchuldige dy dat du dyß ordell ßchelden
dußt nicht dorch weßte mehr dorch vnrecht vnde
dorch vbergenge wöllie, vnnd wage eines ordels/
Efft ße des vrygem ßelgenne nicht geneeren / In dict: art: 5. wer eygen ordel
ßchalde dat ße dat dorch weßt do, Dat bint
me, Wolde ße denne des nicht ghenegen
Here ße wagen efft ße Jnne darmmne nicht
werdenne ßchole, Dat bintme, Dgheneet
ße dat auer, ßo wage de here, Efft ße dann / Ibidem
ordell ßo geßchuldenn hebbenn alße dat en
ßchende ßy, bintme denne erßt
ße ne hebbe dat nicht weßte geßchuldenn, Dgo
mach ße dat drüddeneene ßchelden dorch
ße ene denne noch nicht weßt, vnnd weill
dat nicht ßchelde, ßo wage de here, Efft ße
Jennich ordell nicht ßchelden mage ße hebbe
gebeterett, dat ße afnn denne dreen ßchelding-
nicht

.P.

nicht bulgedann hebbe, So bindtme he ne
moge, So frage vorrt, wo he dat beteren
schole, So bintme he schole Jßlikem manne
de dar gefolget hefft sine bute genemen, vnd
mote de here alse dicke werden, vragen
denne denne efft he vnnne desse sake twies
edder dries werden moge, So bintme he
Ibidem ne moge deste dat eine sake, Dar vragen
de here Jegenn efft Jdt eine sake sy edder
Ibidem dre, So bintme, dat sy eyne, Nach recht
auer dre, Nach wonheitt so vrage
he vorrt, efft he denne nicht dree geworde
des sulvesten dages vorboren mochte, Dat
art: 68. bintme, so schalme denne geworde bude
Circa fin: der bute bolgenn alse hir vorgeschr ist, edder
de dat ordell vant de vrage, efft VI. dat
ordell schelden moge de dar here man
art: 67 nicht en is, So bintme, he ne moge, he
69. sette denne einem der heren Man dat
he dat ordell mit rechte bschelde edder late
edder he vrage, Dint he nicht vram Rechte
leenn vann dem heren hefft, efft he moge
schelden dat ordell sche leenrechte werden
art: 71. denn de recht leen hefft, So bintme,
p. ordell over nein moge der anderen ordell schelden

edder

Alder se vragē / dint se nicht se deme
herschilde geborenem is / efft se dynen ordell
schelden möge / Wente du den herschilt hest / art: 69. in
so bünt me / sine möge / Wenn auer gesün / primip:
dem weret / dat dit ordell gescholden sy /
also dat dit ene schelynck sy / so sprecke se
do dat schalt / Here Jck bidde juwer vorlof /
dat schölen wersen twe der seven Mann
vnd bidde enes ordels / efft gi se mi se reste
nicht medegenen schullen Dat bünt me /
so vragen de boden wor se bekostigen schole Jn dict: art:
so bünt me / de here / vragen se deme
wo me se bekostigen schole / so bünt me /
alse stēt Jm. 69. Artickell / wor der her // Jbidem
schilder Jdt Pert vnd ber / Here se
vraget wenn se sick vtfechten schölen / so
bünt me / dynen dagen / so vrage
se ock wenn se dat ordell werden brengen
schullen / so bünt me auer dre weken /
worde ock eyn ordell gescholden deme
here / dat der seven eigen were / so Jn dict: art:
vrage wan du der ordels se reste scheen schalst 5. dünem
so bünt me vor dat Rike / wenn dan de
boden se dem Auerseven Komen / se
schölen se togentlikem ene ene weren Jn all: art:
berichten / wenn se deme dat here will / 55. wor ein
ordell
do schall

Jn Borsleen eodem dict:

Jo schall se ane vorsprake de dat ordell vant dat ordell dem seinem seggern vnd seine kem alsus, Here .VI. mynem heren bra gede my eines ordels sint dat .VI. synen Borchmann sedde gelegen .VI. syn Borchleen vp westem lene, efft nu min here dathsulue borchleen eme dorffte leen vp westem lene, sint he nu an minem heren holget vpp synes heren dode, dem vant Jck vor west dat mynem here eme dat nicht leenem dorffte, Vorder synen Borchman nach synen Borchleen vp westene lene nicht lehenen, Alse vor hebben Jn dem leenrechte Jm xxxj artickell, Alse dat hir vor C. Do sprack de ander de dath ordell schalt aldus, Here dat ordell schalt Jck vnd schelde dat noch, vnd bynde vor eynen west, dunt mynem here dat Borchleen dann .VI. synem Borchman nicht en esschede, dat he dat eme entworde by synem bekendigem lene, vnder he dat Jn lene vnd Jn westem genesenem gebracht hefft afsen .VI. vnd he synem ed dar vp dede vp de bonde, dat he nein nener herr Borchleen daraf vorloste, dar vmme so bynde Jck vor recht, dat Jd eme

nim

nygum heve dann vorste tohemem schole
Alse hey dat hebben Du der dasschenlose
west In dersulvem stede Dar N.
vor vytasch / So beschenke sick de heve hoen
so denne dat ordell genemen will so schenke
sick sulvem alsus Na mynem hoverichte
so dunket my / vnd minem namen
vnd vormunderen vnde Vulbordem
Dat Ordell dat se. N. dat gut tohemen
schole / vnd ene nicht vam der volge weise
moge vnd bedem / N. vorsen Manne
Juwem heren dat ordell sho foldende by Fixta dictu
vorsen schuldem — Vnde dorch dat
de here dat ordell syner manne gen schenk
tasse / denne worde dat Ordell ock
geschuldem so worde dat beter / dat de nod
mit dessem beschuldem ordell vort toge
vor denne vnderseenen / denne dat de here
darsulvem sheen moste / Vorte nd nach
hoverichtes ordell sheen dann heremm sho
heremm / Vorte ashm dat Rike / dosse de
Mann dat ordell vorborge als hir vor ge"
schet is / Dannem so auer wedder sho denne
dage / vnd esschet de here dat ordell mit
worde / so denne dat ordell beschuldem
schall / de bringe dat In ane vorsprake /

Item in cod: art: sed in ß. steruet

ß. steruet

Vt in art: 69. hoverichtes

vnd

vnd spreke sus Dusz ordell hebbe Ick de
saldem vor Jnnerem sprene / vnd ehre
der ahm Dinge manne de gi mede saldem
gesandt / do vrage de sprer denn manney
esst dat also sy by synem fulbem / wenn
se denne sprekem by synem fulbem dat
sy also / do vrage de manne / esst se also
vollkomen sy / Dat vntme / do vrage
de sprer vrat sym vesst sy / de dat ordell
vorloren esst / do vntme se schole
denne sprem vredem / vnde der boden
koste betalem vnde denne sine bute
genem de dat ordell beschuldem esst
Jn art: 65 7 69 vnd 7 art: 12. lib: 2 Lantrecht
Wolde se ander dat ordell beschuldem na der
manne vulbort / do vrage de sprer / esst
se nicht Jslikem manne schole sine bute
genem / de dat ordell vor vulbordem
art: 65 §1 vrat ander / dat se na schalt / Dat vntme / vrage me
denne dermanne vrat ehre bute sy / do
vntme me schole se wisem in dat Landt
vesst / darinne dat ehre gebort sy Vt libro
43 Wolde denne ener verlat sym
vesst vorvorvacht mit vndact / do vrage
de ander esst se ene dorch genem / sine
angeborne bute / do vntme / sine dorch

vragen

Vraget Jemme de frowe offt se nicht Jo wegen
Jffliges manedes dode Heimelike sundelinck
generalle / Do bentmes / se ne weme nicht
Heem eynen generalle / Heem dar worde
nicht Heem eynen ordell beschuldeme / vnd
dat were eine sake / vnnd wenne eine
sake en wedder nemandes tuge / Jo denne
Mann / dar wenne der sake dat ordell
beschuldeme Heeft / de schall denne andt
werdene also se vor schole / Jo se ander
dar nicht so degedinge ene de frowe also se
denne kumpt / Do vraget de frowe / Hint
ene synen Mann sadle begint se andt
werdende se Heemeste edder se Bowe
reste / vnnd dat Heemest edder dat
Bowrest ewattwo geloft schwerken / vnne
eynen beschuldeme ordels weillen / vnd
darumme dar jegenwardich were / vnd se
dem dage nicht en quam / offt se nicht
de sake vorlowen hebbe / dar dat Hes
reste edder Bowrest wenne Was / dat
bentmes / Do vraget Jemme dat jegen
offt ene de frowe denne dat nicht schole
gekundiget hebben vpp degedinges reste
dat bentmes / Do vraget se vort Hint
de frowe

vt in alleg: art: 69 ibi do schal de mann /

art. 66. § offt de frowe /

de Heere des nicht vulkomen mach dat
he dat gedan hebbe, efft dy darvme schelt
art: 65 7 vorlesen. De vintme, he me schole, de
art: 72. vrage de Heere, efft he me noch nicht dege-
dingen moge, so Heerende dat Ingebrachte
ordell, wente Syne sake noch vngelent
Ibidem 7 art: 69. sy. Dat vintme, welke ort de dach
vor enem gebundenen dach, dat me ordell
Inbringen schole so schal me dath
Inbringen In dem negesten bynd-
denem dage Im alden Hove alsome
Dome schelde hebben gedan.

Wo de Manne vnder
ein ander erenkrigen
vnme erff lehn
Cap: xxviij.

Dere vn schal gi ort wetten dat Inner
many ist Rue mogen komen vmme
verlor Lehen. Efft dem ersten
komen Inne Mann vor Inne vmme
eynen vff lehen, vnd klaget ahner
eynen

Cygum vnder dem anderem, dat he mit eme
nicht wesse delen will Sy um erff losen /
Dem so fraget emes ordels, wan gi se bi-
schedens schullen, dat gi se entfrichten
mogen vp a recht / Do bantme, Cygum art: 65
Dem morte In allem sedem vnd In m principio:
aller tidt Syne wraem woll entschelden
Do verbod Jemmem de Dem alse he deme
kumpt / So scheme dessen emem dy
Deren Mann, de Sym wedder sprake /
de sprecke alsus, Dem für stett N.
vnd klagt ouer N. Synem broder /
dat he eme nicht liffendell will genemen
dem eres vader losen, dat gi en
bede losen, Do gebod he Jemmen
der antwerde, Dricht deme Jemme /
Dem Jck Dem gerne wes eme brickt, vnd
bidde emes ordels vp recht, Effte he
dy nicht benemen schole, dat bantme, Ibidem con
Dricht deme Jemme / Dem dem werft 7 art: 14
gude vp N. dat he mi mines dels lib: j Lantr
gewegert / Dricht deme dessen / Dem
dat dey mi bede vader wy vor Jme dy
leffendem lide, alse he dat ememe an-
deren morte gelatem hebben, vnd

gi loſement my, vnd bidde eines ordels
dut Ick dat Du loſeſt vnd Jn geneſeſt
hebbe, efft Ick der nicht neger ſchoſoldende
ſy. Dar vragede de ander Jegem
alſpoſt, Dunck dy vader dat ny vche ſinen
weſenen liff, efft ſe dy denne mit
der boſeninge dynes loſens entberen
mochte dar Du warende wereſt vth ſinem
dode, So dünkt me, ſe ne mochte, Sprack
dem Jenne, Nym vader vnd Ick
hebben eine ſamende handt, vnd dar
vmme hebbe wy dat gudt Jn liker weſe,
vnd bidde eines ordels ſchoeneſte dunck
Ick eine ſamende handt hebbe wegt dat
gudt Jn liker weſe minnere vaderes, efft
Ick dem nicht mochte hebbem mit eine
ſamende weſe, alſo ſe nü ſchynende weſe,
So vrage dü der vroedder eines ordels, efft
dynem vader mit dinem broder Jenige
ſamende handt mochte hebbem Jm dode
gude, dat ſe eme ſulüem volbrocht, vnd
mit eme ſulüem vroedder entfenget, alſo
dat Ick dy edder Jemande ſchaden moge,
Dunt ſe der weſe nicht entnemende, So
dünkt me, ſe ne moge, So vrage de andere,

Ibidem

dunt dat

Dut dn Broder dnuens vaders nicht enen
bordisch en vrag / wenn synn moder vrag
enes dnues vorsten / efft dn mit ahne
vorwest delen dnes vaders erff losen /
dar frage dn jegen / dut dn moder frij
vrag / vnde nemander eigen / efft se
dy ahne dnuens herschilde nicht seden moste
efft se wolde enes dnues vorsten weren /
Do vntwe / se ne moste / want de her, art: 2.
schilt kumpt vann dem vader / Do Vorwest
vrage de Kinder / Dut dynn Broder
sick vormeldet efft ahne dnue herschilde /
so dat se enes genoten mann worden
sy / efft dn dorwest mit ene delen dines
vader losen — Dat vntwe / dar
vrage jegen / efft di dat nige sunderen
ahne dnues erff losenes delinge ahn dnues
vaders veddegenes gude, — So vntwe /
dat ne moge / — dat ne were dennes dat
se also vrde en mann were geworden /
dat se synem herschilde / se male verloren
hedde / Alse efft se dat entfangen hedde /
vann enem enschildigen Manne /
were dat auer verlegen gudt / dat
gudersunde gude vann enem vader

Vorwest

feldem gestatt / dat beseldem se vanſynem
bröders / vnnd se verloret / de frage
de ander Süs / Dünt dynn Broder losen /
stum / edder blindt sy / esst dü mit
enne dekem dröfst / Dar frage Jeg
esst me dy vnnne sulke mage nemen /
art: 30 den
verst 7 art: dün losen / / De dünket / nemer mage
4. lib: j. Jennne sulke nemande synn Losen nemen /
Landrecht Dat ene vor der sulke gelesen is / Wer nen
Dancksk ene nein losen Losenem nsa der
sulke / De vrage vordt Dünt dat dy den
sine dat hebbe gelesen nsa der sulke wat /
likem / esst dynn Broder dat wedder
synem mage se ne mote mit di deilen /
So vrage de ander / Dünt blindem / stum /
nemen / Lamem / mesgestaltigen / altüde /
vnnd dwergk / nicht leenwerdem en syn /
esst de se ne dessem gebbe gelesen /
esst di dat sünderem mage / dat dü mit
In dict: art: enne dekem sittest / De dünket / dat
4to. ne sittest / edder vrage / Dünk dinem
Broder synn Losenrecht verdelet is /
vnnne synem brote / esst dü ene dröfst
ütes andt werdem so losenrechte / Dar
vrage dennes Jegem / Dünt dü dy
vnschüldich

Vnschuldich bist / Efft du des nicht wegen dy
sche vorendige sist / So bintme / se dy sist
des wegen sche vorende / datme sy deme
Dat nemen des ene mogen vntgegen dat
Dit bynemen heymeschte geschehen sy / edd
bynemen dachtheyt / dorch dessh se ene
nicht antwerdem / So vrage de ander
sisse / Dint dyn broder synes hoves ver-
tegene hebbe dy Dinges vader kine / Efft
se dat nu woraber vorderen mege / Dar
frage denne Jegene / Dint du des nicht ge-
dann hest / efft du des nicht megest vn-
schuldich worden / Dat bintme / wo
wantlick dat Dit sy dat ne were denne bin-
nen heymeschte geschehen / So vrage vort
Efft dynen broder nicht myn dy leden schole /
Dat bintme alse beschrideliken efft dat de
here dinen buren gelegen hebbe / Hebbt
auer de here dinen broder allene gelent
so sinne du des gudes afsen dynem here vnd
bede eines ordels / Efft dat dynen here dy
nicht lofnen schole / Dar vrage de here
Jegene / Dint se dat hebbe vorlent einem
vnder dem Broderen / efft se danne dem
anderen nicht schole bliuen afsen nadtt /
Do mane de here denne denne dem se dat

vorlenet

art 19. ff. de Man Lenrecht. 7 art: 28. ff. des mors li: 5 Lantrecht

In all: art: 19. ff de Man

vt in art: 29

. β . VII .

vorlesen sefft / vnde synem borgen / vnde
vare darmede alse für vorgesecht is / Edder
desse vnbelende man wündt der gûder
werderstadinge dem heren aff / vor dem
Vnderheren / Edder se beklage sinem broder
vor dem Landtrichtere / vnd vare
darmede alse gelevet is In dem ersten ordel
In dem Landrechte artic. 14.

Wo de mannē vnder ein anderen mogen krigen vmme recht leen van gelicker were, vnd wo men se deilet vnd tügen schal vnd wo men der Inweisinge vullkomen schall. Cap: XXIX.

Were komen ock Jûnger mannes vor
Jûne de dar krigen vmme recht leen /
So vthem de kleger synem vorsprake sprâk /
Here für stêt. N. vnd klaget ouer N.
dat se nene rechte leen / dat
se vam Jûnem gradem sefft / so. N.
vnd bidet rechtes gerichtes dorch synen
klage willen / vnd dat gê ene ise der
antworde bedem / So neme de ander

ock êne

N. art: 22.
§. vor ander
7 art: 68.

ort enem vorsprake, de spreke sys
Here dat gudt ys ort. dat hebbe ick
In losinge vnnd generem vnnd bidde
enes oldern ys beneme, efft ick des
nicht negen ys beholdende sy, Dar tragt vt m art: 36.
eneller Etts se nicht schole benomen m fi:
de tidt dat dit ene vorlesent weret,
Dat bintme, spreke denne de ander art: 7. §.
Hir hebbe dat gesant vier weken vnnd efft twene
eynn Jahr, So tragt dar jegen,
Dat se dat hebbe gesant Inn eynen hus
ene stunde vnnd vier weken vnnd
eynn Jahr, efft synn losen ys weste
nicht der aken eynem sunderken Heren
so gott dar vnnns also gesecht ys In den
Landrechte, vnnd In sinen glosen libro:
2. art: 42. De so klaget

Wo de kramere thokrigen komen vme gedinge vnd angeuelle. Cap: xxx.

Wenne selde gi ort vorlesent ein gedinge
Dat ys angeuelle, vnnd krigen dar twe
Vnnse Junere Manne, vnnd secht eynn
Klick

Jslick / gi hebbem dat ene gelesen / und
synett der klegers vorsprake / Hebben für
stelt Vt. vnd bidden dat gi ene tokennen
des angeuelles / dat gi ene gelesen hebben
ahm. Vt. gude nha synem dode / ver-
saket denne des de here / So vrage wo
dū des ene erfnemen schalest / So dūt
me / mit twem synen mannen de dat
fordern vnde segen / dat se di dat se
tosnede / So vrage de ander / Dint dat
ene de here er gelegghen hadde wat
ene erst ledich worde / vnde ene din
gut erst sy ledich geworden / Efft se
dit nicht ne wesse hebben schole / So
vrage dar jegen / Dunkt dy vorlesen
sy des benomeden manns angeuelle /
vnd ene so gelesen wat dem heren
erst ledich worde / Efft se mit den ers-
ten dynen benomede gedinge / dat id
angeuelle / aff wūnnen mogen / So
dūtme / se ne moge / Vorret auer
dessen in jenes stede hedde / dann den
dat los geworden were gelegen / So
vrage dar weder / Efft dy dat schaden
moge / So dūtme / Jd ne moge /

Vorwort

Were ock dessem de were dat erste lehen yhs / in all: art:
syne lenrecht vordelet, dat he van dessem · 7.
syneme hadde, wolle hebbe em de gere dat werd,
der leggen, do vrage darsegen, eft se alle
gedinge darmede nicht verloren hebbe, Dat
dütmes, Datme were deme ene anderwerf art: 20.
by vsamen werder gelegen, do vrage vortt
eft se de tidt syner lenunge nicht schole we,
tenem, also se anderwerff belent were,
Dat dütmes, Datme were deme ene ander,
werff by vsamen werder gelenet, do
vrage vortt eft se de tidt syner lenunge
nicht schole vtkennen, also se anderwerff
belent were, Dat dütmes, Vortt
deme dhe lenunge vor mede older, do
vrage eft dh mit der olderen lenunge
nicht dat gudt beholden schole, Dat fr all: art:
dütmes, Were ander dr dyn gudt † 8.
vordelet, vnd hebbest dh dat nicht were,
der entfangen, mer hebbestu dat vth,
getogen vth were, do vrage, Dunt dh
din gudt hebbest vthgetogen vth were,
eft dh deme nicht lehn vnde angerelle
hebbest vthgetogen, Also eft dy dat ny

N.) vordelt

art: 70. 5. vltim!

vordelt en weere, Dat buntme / wes ock Jenne dat gudt by synem lyue wy, dewanordinge di vorlenet is / vnd lenet dat dessen einem anderen, vnd starvet denne Jenne, de dessulue dar nicht aftho, Verfallet auer Jenne synen gudt, vnde he befolet weme he synen sulke erffe, vnde stelle de frouwe wol dat angefelle vth Jennes verfallerdinge synem anderen gelefnet, de vrage di Verffer du dey nicht neger sitt, weme di dat erstem vorlenet was, dint dat dit In de erstem handt sy verfallerdinet, alder

art: 5. Jenne dem dat gelefnet was, de buntme / de erste sy dey neger Erffe auer de frouwe dy befenet eines mannes gedinge, vnde gnemet dat gudt vth aftho dines frouwe sone / alder aftho synem anderen Arage dem vnd verlatene Lenninge vorgafenen schole / de buntme de leste / Erffe ock de man

In dict: ar: 57 art: 58. dey gedinge di gelegen weere vth wolle sone / Storuenem sy ehr dennede vader so enfunderet dit dy nicht / Blifft auer dem sone vth dey Mannes dode / alder weert he na geborenem vnd vorlenet dem

de frouwe

des kinders gedinge / Do vragede de den des kin-
des gedinge gelegenen is / wedder se des neger
sy / edder de des vaders gedinge gelesnet
were / Do buntme / de sy neger denne des kindes art: 20.
gelegenen is / were auer dat kindt denne vadere
nicht enenbordich / Do vragede dy offt dy dat
din gelegenen dinge entferenem moge / dgo ibidem
buntme / datme moge / Kofftest du ock eigen
gedinge afsen enes mannes gude jegen dinem
herren dat dy gelenet worde vann enem / leste
denne de mann usa Heren gudt vp / vnd
vorlenet de here enem anderen / vragestu
denne offt di dynn here nicht schole dat Jr /
stadem / edder dynn gelt worden genemen /
So buntme here dorue / Here hebbe di dat art: 57
denne sunderlikem gelonet / Dyrsken ock art: 58.
tues vy en gedinge so schullen se beide ne /
nemen de tucht der lenung / Do vragede de
dar de erste afsen sy / offt se nicht dat
gutt behaldren schole / Do buntme he schole art: 7.
deste se dat entgenem moge / Do vragede se vort
alsus / Dunt dy denn here bekant offt du
dar boenem thuge bederuest Do buntme ibidem
here dorue nicht boenen dy herren bekant /
enisse / vnd behalt so dat gudt jegenen

de heren

vnd nicht degenn Jenem fastgenotem
Jnne ock enkene klagen dat erst kedlich
worde, vnd dene anderen In ene benomede
stede, de drage wedder dem ersten, Eff
se di mit dem genömenem Jene din de
nomede gedinge breken mogen, de dütme
se nemoge /

Wo de manne tho krige kom men vnnne Vorschlehn Capitt: xxxj.

Wen kegem ock Jmmer Jemand vor Jung
vnnne Vorschlehn, Vorbarrt mede alse
Vt in art: 71 7 72. dat lesmerkt kenet, Wente In allen is
ene wise, Nümmet de kleger den enen
vorsprakem vnd secht, Here, N.
klaget Jüw öuer N. dat se ene nimmet
Jemm Vorschlehn vpp N. dat se van Jmmer
gudem fesst, do sprecke de andere, dat
sy sine, vnde bidde enen ordels vpp
Vorschrefte, Dunt dat Jdt en erst bewisst
sy, eff se des nicht neger sy, Dat dütt
art: 77 10. me, Deste se dat bringen mogen,
Drage se vorth wo se dat betügen schole
De dütme

Do bůtune / mit tween der geweenn Borg-
manner / Hedde denne de gene nicht meer
bewyndes / denn dessse twee / do vragede se vort
eines ordels / Dint de gene nenne Borg-
manne mehr en hefft / wo se denne den
vulkomenen schole / Do bůtune / dat sta
ve der geweenn bekantnisse / Klagede auer
de ene dat ene de ander vorderede sine
meyger mit herberge / edder mit denste / wa-
gede denne de ander / Dint se dat hogeste
gerichte hedde auer dat gůdt / efft se ene
nicht herberge plichtich sy / Dar vragede
Dint de anderen eynen plicht mitlyng sy
eines gudes / efft se Jemande ichtes plichtich
sy / wenn alr eynen kene sta / do bůtune
se ne sy / were ock ene eynen gedinge
gelecht an eines bewyndes / vnd vragede
se eines ordels / efft ene de frouwe ichte
vechte nicht vrunen schalde / Vregt denne
de frouwe eynen kindt / do vrage ofte
vorsprake / efft se de schole vergaen /
Dat bůtune / Sprecke auer ener Jewelk
so schalden dat gescheit dessweskem vnd
eynen Jahr In genesenem / do vrage de
here wer der denne de vechte were

farit: art:
24 - 5. pe:

farit: art:
all: 7 zz for
indefectum
probationis

Ibidem

D. iij.

an hebbe

art: 14 post principij:

So dünsset de dem tyuss darvch bowes / brekem se deme brde / se fodderm dem tiusk dar brde vfgebonet / so brage de here eines verstes / Effte se en nicht van dem dage schallem hebben dar vfge" bowet / Datt buttme / de Volkerem deme dat kumpt / de brage / Dint se dat In oldermans bowem hebbe / Effte se des nicht neger vfe bschedeme sy Dar brage Jgem / Dint se dat klagede vor synem heren bund vor synem manne / Effte eme dat vbowet dechts vfschadem komem moge / bnd Jemem syne were dest stowrem moge / so dint me / Dt nemoge / Effte se der klage / getun hebbe / Dar brage de ander dage / Effte se de klage Jarlikes nicht schole vor" nien hebbem / Datt buttme / so brage se vorst / Dint dat se des nicht gedam hebbe / Effte se eme nicht schole ane vorf latem dennne dat gutt / Dar brage verder / Dint dat se alle Jarlike dat bschwandt hefft / bnd dt dar nede In synem vorem gehatt hefft / effte se eme darvmme nicht andtwerden morfe /

Vide art: 14 · zz 7 68 sowest 7 art: 44 lib: 2 tam.

Dat buttme

Dat Leutme, Do vrage de here, wat de
Mann darafum gebroken hefft, dat he dat
eme nicht vortmidge de, dat mem syne
gudt vandede, Do Leutme, he schole deme
heren darvmme werden, Do volge
dem Rechte alse hir vorgelesen is, Worden
se under beide, se hebben dat In likem
Leene, vnd In likem Leene, vnd
Syn se beide In dem Jare beleent, Do
Leutme, Wer erst afsun dem Lene were art: 7. §
de behelde dat gudt, Wente me ock efft twene
nu nicht wes de erste were, Do vrage
de here, Wats darvmme eynen recht sy,
Do Leutme, se schalen des gan vore art: 40.
de vmmesaten Rechtere deme dat
ersten hefft vorboret vnde redelikes
he synem Lehnsheren gewandet hefft, den
des de meiste menunge by stidt, de behelt
dat gudt, Dar vraget Jemme weder, art: 68.
Here dem se dat erbode, dat Ick Jm
Lene vnd In gewerem Fredde, dat klagede
Ick Jm vnd bidde eines rechtes, efft Ick
darvmme der were de beste vorder sy,
vraget Jemme de ander. Here Ick bidde
eines rechtes. Rademe dat se hir

steit vnde klaget dat Jck dat gutt In
vpboringe hebbe, efft Jck deme nicht des
gudes neger ichs beholdende sy dat Jck vor
bore, vnd In hens vnd In gereserem
hebbe, wenn dessse de dar vmme klaget,
Hir vraget wedder, Here Jck bidde eines
ordels, Dat Jck dat geklaget hebbe, dat
se my dat gudt nimmet, vnde dat ick
vnrechte vorbore, efft se achtu den gude
vmmer rechte boringe kegenn moge, Ve//
weile dat se miner klage nicht ane losst
mit rechte, Do bintme se ne moge,
Wenn nu de leen also like geschenem
vnd de were also like gefaldem dat des
vnmessatem nicht enschrichtem kindem,
vnd dat den vnmessatem tuch also like
were, Were denne oner en er Jnge//
worpt de bidde eines ordels, Dat der
tidt dat eme de here dat gudt hebbe be//
wisem latem er anders Jemende, efft
se des nicht mit beterem rechte ichs besol//
lende sy wenn Jemandt de dar vor Jnge//
worpt were, Dat bintme, dorste se
des vulkomen moge, So vraget se vort
wo se des vulkomen schole, Do bintme,

vorsaten

vt art: 22 7 68. comf 7 art: 44 lib: 2 Landrecht

vt art: 7. ff. efft twene 7 art: 10 ff. wo ein here,

Versaket der de Here so schole se der Vrl,
komen mit der heren Boden, dat se art: 5. 10.
eyn Juwest, vnd mit twen der 14. 7 57.
heren Boden Mannen, Versaket auer
der de Here nicht so vulkumet se der mit
den Juwesen alleine, So vrage emes vt art. 7.
andes, Esset de Here nicht schole bekennen 7 24.
dat se dy dat gelofft hefft, vnd dy der
hebbe Juwesen laten, Begert vn der de
ander ort, Verwerk denne de Here, dat he
kenne dat sek Juwer Jslikem gelent hebbe,
dar se recht vp hefft, So vrage Juwer eyn
dut gi Juwenne heren enkede gutt beno,
medem, denn se Jun dat vorlende, Esset
se Jun nicht enkedes gudes bekennen schole,
Vtn gi suer Voerspraw, dat id synen bekant,
nisse bederuen, Dat dutme, Wolde der
de Here nicht denn, so schall me dat dem
anderen klagern, vnd varen darmede,
alse hir vorgesecht is, Bekant auer der de
Here dem eynen, vnd vorsaket se dy
dem anderen, vnd hebben se beide de
Voere nicht, So vrage de dem de Here
der bekandt, offte se dat gutt mit rechte
nicht gewunnen hebbe, So dutme, He

 hebbe

hebbe dat gewunnen jegen synen heren
Deste he dat bringe jegen synem husbo-
rotenen / so vrage vraet de tugenen schelt
So bruntme / he schole tugenen mit sine-
ner hant vryen eide / dat ene sin
here dat gudt er gelent hebbe von jenem
vnd dat he afun dem lene ofte der were
beter recht hebbe wenn denne / Vorert
auer also gelick afun dem Lehnen / vnde
afun der were / dat men des so nicht
ensuchte ene tuge / so vrage wat dar
denne recht wenne sy / So bruntme / se schulle
beide schweren / dat se ofte denne gude recht
hebben / Vor denne se beide vorschweren
dat se ofte denne gude recht hebben dat schal
men ene gelike delen / Bekant auer
des de here en beiden / so vrage over
ygen eres ordels / Efft se nicht schalle be-
komen vorbrekewen se dat gudt ersten
vorlent hebbe / Dar vrage de here jegen /
Dunt se des nicht en weth / vnd de man
denne heren voll ouertugen mage / Efft
se dat nicht mit tugen by ene bringen
schalen / vnde ene der rede vordragen /
dat bruntme / so vrage vort / Dunt se nicht
bewisen

bewiſem mogenn Vorlikker ser Gelenett ſy/
Vnnd de Frow en beidem des Leenes bekant/
Efft ſe nicht dat Lehenn like de lenn ſchalen/
Vnnd efft de Frow nicht ſo wehre Hßlikem de
helfftte erſtadenn ſchale, Dunt ſe dat en nut art: 55.
wellem lenede, Dat Vntuge/ Bekant
auer de Frow der Leilinge ſunem ser de
Vrage/ Efft ſe des gudes nicht neger ſy/
Dat Vntuge/ Dō vrage de ander/ Efft art. 7.
en de Frow des nicht erſtadenn ſchale/ dunt
ſe enne lehnde des ſe enne nicht geweren
macht/ Dat Vntuge/ Hebbe auer art 52 7
dat eynn Jar geweren Jaht dōſt verkenn 49.
Vnnd eynn Jahr/ Dō vrage, Efft ſe des
nicht neger ehe beſaldende ſy/ Efft des de
Frow Vull dem anderenn bekandes lende
ſe enne geweret mit Vngerem Vnnd mit
tugenn/ Dat Vntuge/ Dō vrage vortt/ art. 14 in
Wo Jd Dūne were betugenn ſchaleſt prin: 7, 37
Dō Vntuge eines Leues geweren/ dat ys in fin: Leenr.
dat eynn gudt dy verlehent ſy moteſtū art: 44 li:
tugenn mit ſeſſenn der Frowenn Mannes/ 2. Landrecht
Vnder eynne ſedemadle were/ dat ys dat
Jd de nutt der vth boreſt, Tugeſtū nutt

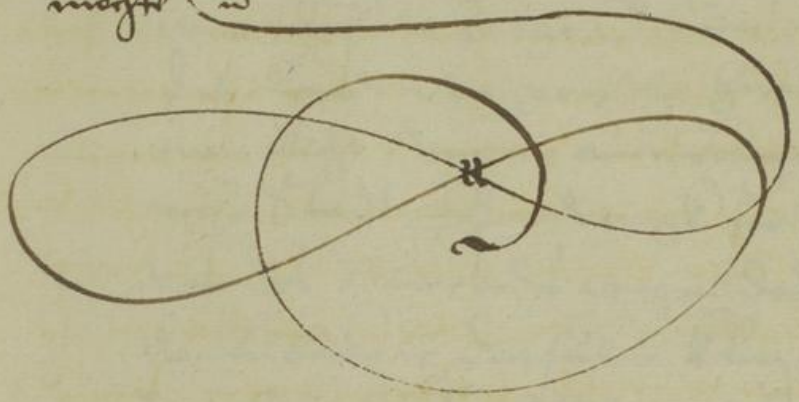
 ſunem

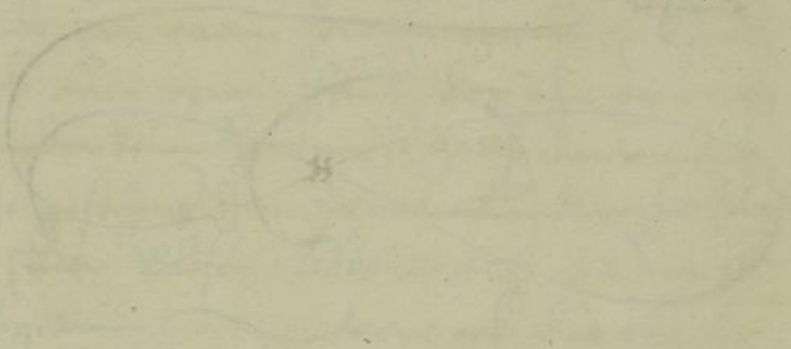
Vt in art: 74. mſi: 4 art: 38. adfin:

Dorum beklevenem mannem, dre ſo ſin / dann alſus tres krigem, dund yandem ihre eynn gudt / ſo doret dem Landtrichtere dat ſo dith gudt en beidem vorbede, dund en bodem ſonde / dund late ſoren / dre mit nagſte dat marck beſoldem, dann ſo dre beide ane enem ſorem thorn / (dat) ſtirt ander eynn Oſſlick dre ahn eynem ſunder dem ſorem ſo gaith darbenne alſo geſeth vp ihre dem Landtrichte dund in ſiner Bloſen / libro. 2. art: 42. dre ſo klagers — dere ork dat ein ihn dem herſchilde geborem weere, dund de ander nicht dund krigem ſo beide dennes gudt, dar ſo der weere beide ahn dorfftem, dund bodem ſo beide gelikem tuch dund bragede dem ihrmen de dem herſchilt hefft, (Eff) eynn tuch nicht ſtahn jargahm, dar bragede ander dregen, dund de Vorſlegem Lygem mach de der herſchildes nicht en hefft, eff dennes in Vorſlene ihn tugende de herſchilt Jemande mage bende, wenn elder ſinderem, ſo bintme, he ne mage, (dere) worde dinc ſin werdle endelet,

dund

Vnd wante ordell Jnne recht vorst, dat
soldt alse nemm dat Gelt In deme Kouesste,
Vorde auer enem Jgen borgleem vorderet
dorch des anderenn klage dar se nicht Jegen,
wandich en were, de Gelde nicht men dos-
Vestenn, Dar se dat Jimmenn vth zheenne
moste





Anno Frederici der 3. dessen seligen
na gades geborde 1157 do hertich Hinrik
de Lauwe sach dat sick de Stadt Lübeke sehr
beterede vnd vorwunde von tho tiden der
beschedde vnd der handelinge de darinne
were de sick tor tho Krewen alder dessen
dat Landt Wagyren tho herede dar Lübeke
inne Licht, dewile sie ander Lange gesticht dat
desse Stadt Hardewigk sin bederfnisse
van dem Marckede wegen der beschedde, de
tho Lübeke is, dat sülue klaget vor dem
Keyserlichen dat hensche Kopmanne sick sere vorgrepen
van jenen Tollen wegen die sie tho Lode,
so grotlikes gebeden Hertogen Hinrik bidden wi
Jw dat gi dus gnedige willen de Gelegen Vaer
jenen Stadt Lübeke vnd de Gelegen dem
jenen Tollen tho Lodesse vnd so mogen
wi dessen begnedigeden dengen den schaden
den beschedde dinges dessen Stadt vnd dessen
Kopluden, idt en spricht dus nicht tho Lübeke
dat wi dessen beschedden Kopluden dus tollen vor;
wenn dessen fremeden Lüde nicht vnd

Frygenerlichnit, nun düsse bede welche gren
alsse dem Hertige nicht entwiken kund
darümb vorbodt de Hertig ünne alle sin
Landt de Kopenschop mit den Lübschen,
und welck ork nene kopslüde liden dorch
sin Landt de the Lübeke wolden the
Marcked then. Ork dodt he dat nen
vorstoppen schelde den Boren der sülte
the Tedesche dorsülvest Jare vil dt so dat
de Stadt Lübeke Brennd wördt / nidder
von mosülvest kumpt, selber dat nen brdt
Lowde von schelinge wegen des Hertigen
de se mit krigen tolg mit Lüneborch
so ganz vorbrennde von Gastr wegen,
do de schade dogeschen was, do sanden de
borgen the Hertig Henrik und seinen sone
Jungen Hern dat nene Marckt mochten
gemaken the Lübeke und dinen Vorbeden
willen doch so blef ene ir the Stadt
wich dat ene gaschen dat de marckt
bus ene schelde wechelbahnen und ork

vnd der vorsichtigen gnedigen herren, die wir mit
gewapender hant gebeten haben, vnse
lude vnd gudere gnedich sindt, so were idt vorgeit
lend vns benöget hat vns idt anderer gestalt
dan vns de bösen nicht so vele mogen vorgrep
pen wy dy, gyfft vns eine stunde in diesem vride
vnd gnade de vns vnd vnsen kindern gedey
lick sy vnd dar willen wy gerne boven,
Idt dunckt vns idt gantz nicht eine billige
Sake sin dat ge vns gnedich vnd vorbrandes
vnd Vnschuldich, dat ge dar eine Stadt wolte
anderen boven vp ere kost, vnnütte sake
nicht vns dende vele nütte were, Sunder
dat dan welck die gnade vns nicht eine gnedy
ge tolenisse dat gantz eben dem vorgenomen dan
tzu vnsere dat se bowegen bi den se dan Rad
boven nicht vnse vnd den stede dar tüschen
vorbrandt were, dat sy den se vnd vnd
gantz gans vns lede geleid vnd de Vnnede
ge de Stadt vns sinen thogenen vnd getrade
se de Lauenstadt, Vnd de vorgen de sich
sin vor bo ernstes gulden vnd segen de dat de

Van vorstoringe Barde

In dem vorgemelten Jare 1190 do vorsammelde de Here von Brunswig Hertich Hinrik die Lowe vnde Her von Stade, Bremen, Holsten vnde Stormarn vnde dit merkede vnde nam erst de Hogede vor Koning Knuth von Denemarke dis sine Broder Hertich Waldemar vnde Otto de, dar gueme vnd ore vor de Hogede Greue Gherhard van Ruzeborg, Greue Bernard von der Mede vnde Greue Adolph von Schowen, De ouerst in der Stadt Bardewigk weren de vorgeden nicht vele na dem Here Hinrik, vnde wolden vnd de stadt ore nicht openen, Men de Here de gunde de Stadt de Hogede vnde deden se gradt vordriuen, dat se vorlaten worden vnd se quemen de dem Here In de Stadt an dage Hinrik vnde Jude vnde bevalen de Stadt mit dem Schatze vnde mit allen Gude, De sulue ouerste der vorvesteringe der Stadt were

Dat na dem sosten twenich do de Heer
Hinrick van Brünsberg wat bevruchtet
van dem krisse der Hertigdome van
Sassen Engern und Westfalen, und wolde
do In de Stadt Rieden, also he bevruchtet
was, do leten de Borger de der the
seiten und legen vor de Muren und
slotenden mit Hegge und Leten den Heren
darinnen, wenne deb Vorlegen gesche-
den wolden, so Lauede he nen des wen
he wer mechtig were de wolde se hen-
delen, dat se wenne Heren des gliche
nen dem gelden, darumb worden de
de Stadt und sunderde de Rechte und
tekede de Stadt all Her reden und Leg
de wolle und Muren sesliesen, der
wil sin sosten auerst van den besten Bor-
gern hengede he Her nr dem und let
nr gudt bringen wil de Borg the Lüne-
borg de Rechten gudern auer, Roleke,

Wissgrenant; Bobe, dinger, pferde he se
dru dem he Lutzerberg und Barrede orb
han dru stamme der verloren Stadt Bar,
drewigde, Lünebarg bend bestede budgaf
en abirbildes Arght, Lünebarg was dar
Lehn nie dorp und Holede Meyerdorp
adder Gemerdorp; Dann dig Bardewigk
wordt idt nine Stadt gebeuet dan dage he
dage Jo ostw, und de noch auer o Lünen
berge dan Bardewig grönen darumb
he besetzend, und de hystrig Lutg de sülten
he Sedesle stoffen, dat stat dat Lüne;
berge solde morgte dede bettere wortgang
Hebben dor den wardt,

Hertzog Heinzies der Jüngere.

Dis Hafftig, glückseligs gesinn mueth,
Erwart ich von der gantzen welt genaigt.
Von der Elbe biss an den Rhein,
Von Hartz biss an die Ostsee weite mein,
Auch Bayern regieret mit macht.
Zu gelieben die gesandt bracht.
Der Chur und Landen hab entsetzt
Wann mich Friderich nicht hett gesetzt.

Dess hat trewen Ich mir gewandt.
Reisant der Königk aus Engelant
Seinen Lanspart mir zum gesellen gab,
Braunschweig erhaldt, den schandt gesunden hab
Hinderm Altar, hüpflicht, das verstieht.
Hat weder kunst noch Bischoff gesiehl
Anatomisiert haben das gesindt,
Das mir jeder erbotten seinen verwandt,
Wardt gott nützen geschlacht wegnem mit Recht,
Dann wieder, was übergnüb vorlangen thet,
Zu landt Hardenigk, Juden erfahren
Lüberck, Hannover bestetiget hab.

Statuta die wir finden
manchmahl die Obrigkeit Mündt
haben auch in dieser Sache gesetzt,
wer, das darwider nicht werde
Vorkommen,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Lünenbürger Cronica.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Keyser Frederick de Ander ma-

kede Erst de Hertzogen Lunneborch ßo einen Hertogdome effte sondergem Fürstendome, alße dat Idt ßo ewigem tiden, van dem Rike ßo lene gahen ßolde, vnnd nicht allene ahn de Lehne, Sunder ock ahn de Dorpere ßo ewigem tiden recht erffem ßolde, vnd vor der tidt was Lunneborch nehen Fürsten, Iehen noch Brunßwigk, Wenn de twe Stede Sunderen ahn dat Hertogdom ßo Hassen, vnnd de Keyser vor genandt bewegende Darmit den Edelen Ottten Hertogen Wilhelms Sone de de Sone was Hertogen Heinrichs des Louwen vam Hassen Beyern, Westphalen, De Hertogdome de ene dorch de Keyser mit recht affgestedt, vnd Ma-

kede lange darna Denselvem Otten ßo einen sundrigen Hertogen ßo Lunneborch, vnnd gaff ene ßo mehrunge des Hertogdomes de Stadt Brunßwigk, der Stadt egendom der halff gehoffte halve Marggraven van Baden, de ander helffte der Stadt vam dem Hertogen vam Beyern des Hußrouwen

medgifft vnd de Stadt, vnnd der Stadt
egendhom vnd Des Rikes, vnnd gaff ehm
Darto mit Vulbert der Eherforsteren des Rikes
tendom ehr Gosler alse der vorgenanten Keisers
brene Datt wolt vhewiset vann der tidt af
Hefft Lüneborch eynen sunderlick Furstendom
geworden, vnnd Hefft Brunswyg Forsten Hat
vann Dönen ehr Dönen Brunsw vp Wilhelm
Dem Lesten

Anno domini 785 Do de Dwang
mit Gades hulpe Keiser Carolus de grote
Vordeinde dem Hertogen ehr Dassen vnnd
Westphalen, brochte ehm vnnd all syn Landt
ehr dem Christen Lönem, bedt Wedekindt
Dogem, vnnd wordt syn vadder, de Wedekindt
was de erste Christene Hertog ehr Dassen
vnnd Westphalen, Darvor gewann de einen
Dönen Vorsorgers genomet, de vorst eynen
gudt Christenen Bloff, de Kerk einen Dönen
genomet Walbartus, de ork eynen gudt
Christenen, ehr sichtede de Kerken ehr Wil-
Desheim, Der bedt ehr D. Alexanders

Lesen

Lisam dem se vam Rome vracht hadde,
Dusse tobede Ludolphum einem guden Gheist
De dat Hilligste sche Gandersem stichte darsche
In vracht S. Anastasij, vnnd Vincentij
Lisamm, se bedt ock nha Dodes, besunders
einem gheistlem Otto, de eyn Dochtersam
Gheistlem Lorde was, De vard sche Romesche
Koning gekaren, men dat schlosse sche ock
vmb sines olders willem, De vorgenante
Ludolphus bedt nha einem Done gheetem
Brune, de Brunswich nha sinem genomet
hebbede, dem slogen de Vnnen dodt,
se bedt neue kinder nha, Men Otto sinem
Broder geuam einen Dochter gheetem Hinrick,
de Hilligste dat Kloster sche Quedelinborch,
De was de erste Romesche Koning van Dassen
Heren geboren, dem ene kasen dat Romesche
Rike, vam den Frankrikesschen sche dem
Dassen vnnd vard gekaren. In dem
920. Jare, se vard gekronet, se was
mage ofmodich, dede vell gudes, sterff
nha Gades gebordt 935 vnnd vorff sche
Quedelingborch In sinem Kloster begraven

se leet nha Ire Doden, Otto, Hinrick, Brun,
Otto wardt ein strenge Forste, se sterfde dat
Ertzbisdam to Meideborch, unnd de Stadt
unnd de de erlegenden, Brun wardt Ertz-
bysschop to Colln, Hinrich bleff lange tu
dem Hertogdome besittende.

Im Jare 951 weren nah de vorstrenen
Hertogen Otto unnd Hinrick Hertzogen to
Sassen unnd Westfalen, Otto gewan
einen Sone, de hete Ludolphus, de eyn
Hertog to Sassen unnd Westfalen wardt.
Dessulvest wart Otto to Rom to Koning karen
unnd bestedigt, de erste Keiser Otto wan
den Sassen sleste, de hadden syn
Broder Hinrick unnd syn Sone Ludolph
Hertogen darsulvest, de worden nah dit
Otten den Keiser wedderstrevich, der eine
Brun de Bysschop to Colln des Keisers
broder nahsaten, de dedden eren broder
unnd vader ock den hilligen Rike groten
wedderstandt, darumme bevrede de Keiser
dat Hertogdomes, unnd bevall dat einen

einer dener

synes Oeneres Hermann Biling gehomet
vann dem Hermann de Heren vann Dunsborch
de nhs synt ock etlike Keiserr und Marggre,,
nem van Brandenburgk, ock vele andere Heren
und Forsten vhr gewortelt und kamen hyr

He was, In der Keiserr Jare Anno 957
He was eynn fram Ruter geborenn vp der
Lenderen vhe Dunsborch In einem Hane gheten
Stubbekesgorne by Soltow belegenn eynn
vader hete Biling und was eynn Bisse
Darumb neimt men vann ohne nicht vhe seggende
Hermen Biling was vann dem Keiser ange,,
nhomen vor eynem Oener, dar bewisede
he sick wall und framlick ahn, und nham
vhe In allem dogedem, Do de Keiser vornam
dat Hermann Biling deglick was, do befall
he one synes kinderr, dat Herman de Junger
Forsten In dogedem vptöge und tuchtem,
und dat beste ahn bewiseden, dat dede he
mit allen flisse, und gink ohne luttlikem
wort ahn alle synem gheffttem, Darvha
makede en de Keiser einem vaget auer eynn
sunderlick landt, Wente he was eynn

sware sunnich evallgestalt schone Mann, vnnd sho matte
ostmodich vnnd dogottsam, In dem Ampte vaz
he seker strenge, In dem gerichte wolbedechtich
Gnedich vnnd alle vnrecht rustede he scharplikes
Darumme trech eme de Keiser vnnd de Herren
vordtmer dat gemene volck In des Keisers
fane, vnnd ock dutem seker loff, Darumme
alse de Keiser to Wallandt tok, vnnelt he eme
mit rade des Rikes forsten Sassen vnnd
Westfalen landt, dat Hermann de frodem
vnnd vorstan scholde, vnnd makede eme auer
de lander eynem vorstender, vnnd gaff he eme
sho Ernen,

Do Hermann Biling sho Sassen vnnd
Westfalen vorstender vnnd hertoge worden
vaz, vnnd de vorgenanten Lande Innehadde,
do regerde he sine undersaten mit reste vnnd
Rechtfertt, mit gantzen trawen, vnnd besar-
nede se flitigen, de Vadeschup, vnnd
Richtede vnnd settede de Vadeschup vortt
besunderen vaz he den Kerken sho Brenen
vnnd Sambarch gnedich

Wenn sesst ock dat Hermann dat Slott

vor dem

vp dem Berge tho Tuneborch gebuwet
hebbe, dat stichtede he dat Closter vp dem
Berge, dat dar were in de ehre des Ertzengels
S. Michaelis. Dat sehn Sone Benno nach
vullenbrachte vnnd vpgaende dat Kerkelikem
mit gude, vnnd makede dar einem Abbet
Tuderikem den hof se Salem vp S. Pauls
lickes Closter vpp Lollen, de Abbet vnnd
Monneke schaldem leuem vpa S. Benedictus
reguler, De frommen Beling in dem Hertog
dom satt mit siner husfrouwen, wann se
kinderes, alse Benno edder Berfardus vnnd
Ludingerus de dat Landt vpp dessen vpa
frommers dode vorstundem,

Anno domini 974. starff Keiser Otto
ganz Christlikem der Mitteweken vor
pingesten, sin dem Meinane he leidt vpa
der Sone sinem Otto wardt ock Keiser
kaysem, vnnd de sulve Hertogem Hermans
in grotem gunstem vnnd werdicheit alse
sinem vader vorgedam sulve, Dosulvest
starff Herman Beling vnnd wardt

begrauen

begrauenn In dat Closter vp dem Berge tho
Lüneborch, dat he suluest stichtede, Vnnde
Vann Bremen hertog ouer Sassen vnnde
Vestphalen, vnnde Dedem vele gudes Jn
dem Lande, Lüdingerus starff sunder
Erffen, Benno gewann twee Vann Bern-
hardus vnnde Lüdmarus, Benno starff
Anno 1011 De ward begrauenn by sinen
Broder, In de Klusse In S. Michaelis
Munster vp dem Berge tho Lüneborch, vnnd
sine Vorfaren vorgenandt vorstunden dat landt
In gudem frede, Lüdmarus hadde
enen Erffen, Bernhardus hadde twe Vann
enem Ditleffus, vnnd eynen Her mann,
Vann Hermen kam nenandt Ditleffus
hadde des Koninges dochter Vann Denne
marck Magnus gewonnen, de eynen Vann S.
Hans was, de twee twe Vann, Otten vnnd
Magnus, Vann Otten quam nhenandt, hertog
Magnus Ditleffus Vann sterff ock ane mannes
Erffen vann ehne geboren, Dat hadde de
twee dochter de he nhalet, eine hete Eilike
De nham Greuenn Ottem vann Holtzatzedell

Der tosse he

Dar tosse se affe Marggreuen Albert vann
Brandenborg Synn schoame wass de Bare,
De ander dochter Waltfildis, anders Mechtildis
de nham hertogen Welfe hertogen ihe Beyern
De hertoge Welfe vth gewonnelt was vann
hertog Hinrickes de Keiser Otten des groten
Broder was, De vorbenomede Erfdochter Waltfildis
wann vann hertogen Welfe einen
Sohn de hete hertog Hinrick van Beyern
vnd was eyn Erfhertoge, Marg-
greue Albrecht vann Brandenborch elickem
Sonne gheetten de Bare, vnd hertog Hinrick
vann Beyern gheetten de Louwe, De twier
hertoge Magnus dochter Sone weerden twei-
dracht vnd Krieges vnd dat hertogedom
Sassen vnd Westphalen langh tidt, Eho
hest befalt se hertog Hinrick de Louwe, den
gaff Lotarius de Keiser sine dochter Ger-
truidis, vnd se vorstundt dat Landt syn
leuedage vnd erfede dat vorth

Anno 1139 de starff hertog Welfes Sone
De hertoge ihe Beyern vnd Westphalen
he hest nha, hertog Hinrichen den Louwen

de vrey nosh eynn Kindt, Do se grott waard
do want se strenge vnnd dede vele gudes/ se
stichtede de Bysschoppdoms, Lubeck, Raszeborch,
Swerin, vnnd S. Blasius Kerken tho
Brunswick, vnnd dede vele merklicker dinges

Anno 1165. Do de Hertog rick vnnd
mechtig waardt, leet he einen Louwen geten
vann erne, vnnd leet den by eine erne sulen
stetten tho Brunswick, vnnd ledt de stadt
mit Darem vnnd grauem benesten, settede
sick Jegenn Keiser Frederick, vnnd de de
Lantsaten vndersaten vele verdreten, Herenn
Hertogen, Landen Greuenn, Dassen, Vrost,
Ysaken, vnnd beswarde se sere, darumme
vele Krige vnnd grote klage voerden, vnnd
vorwunden tho sick vnnd den Heren
In dem Landen, de vorsammelden
sick alle In Dudesschem Landen tho Merseburg
vnnd vorbunden sick tegenn Heinrick Vtsup:

Anno 1168. Desulvest quam Keiser Fre-
derick In Dudesche Landt vann Rome vor
horde de Klage vnnd makede Frede, dem

Hel-

holt Hertog Hinrick eynen tidtlanck, wen
de de Keiser vorgewapt, ledt he van synem
hofvolke und vorwandt nicht

In dessulven Jaren vordreff he sine
husfrouwen, dem sick Greuen Bartolde
dochter dem Hartogen, he sede, he worde se
dem Magedome nicht geuen, und nam
wedder des Koninges dochter van Engel-
landt, de Keyserinne was ehr Brunsewick

Darna Anno dñj 1177. dorvelder,
stunden de dem Meylande den Keiser
der toch he hen und vorbade alle dudesche
Forsten, ock Hertoge Hinrichen den Lowen
de quam, und alse he sach dat de Keiser sines
bedarffs hadden, wolde he ehme entwenden
mit groten volke, do vorlehn de Keiser
ehr vorse vor sine Lue und bath ehr dat he
bleue, Des vorgaffte en Hertog Hinrick
de Lowe, wenn de Keiserinne vor öhren
heren by der handt vor und sprack, stadt
vor mynen Lowe hen, und vorsmidt dusser
schlichte bedarff, und der groten hovedes
wenn sick dat geboret, und Got vp hemmel

se dat andesth, dann der tidt afen batenge de
Hertogen Hinrikem dat gelück affhoslande
des gedachte de Keiserinne ork, vnnd vorgunt
sick mit der Rikes Forsten dat se ofn vnnde
altmadigem markem, De Keiser vann Meilan
allikewoll, vnnd der kreff de Bischoy vann
Colln de Dechanne der hilligen Dre
Koninge degaff esn de de Keiser

Anno 1180 De todt Keiser Frederick ßo
Wertzborg vor sick Hertogen Hinrick dem
Lowen, dar vorde de Keiser sinder ßo vorßte
Vtem Hertzog Hinrick gnam nicht de lede
esn de Keiser vpa vade sinen Forsten vnnd
Heren all mit ordele vnnd vorßte tom dem
gerichte, De Hertogdome Sassen, Beyeren
vnnd Westphalen, vnnd alle andere gudt
dat se vorn dem Rike vnnd Bisthoppen
Landes, vnnd lede esn all ehre vnnd vorderingen
vnnd vorgaff dat Land ovse ost, dat
Hertogdom Beyeren sinem vedderen vnnd
Magen, vnnd dat Hertogdom Sassen Heren
Bernt vann Anholt, dat Hertogdom West-
phalen Phelippes Bischoppe ßo Colln

vann Denselvten

vann Denemarken, Sweden vann Ungarn
de Hertogen vann Dassen, de ock sint, dar
vann gekamen sint.

Anno 1181, do vorde de Bysschop vann
Colne Hertogen Gerwick den Lowen vor
dem Keyser, dar ock de Lande gedanen
worden, vnd de Keyser ledt ock em vth gnad
de Stadt Brunschwig vnd de Borch vp dem
Berge Lunenborch mit dem soden Landen
stotem de dar to horen vnd sinen Dohn
Dar mytte he dat Rike de Jar lanck vor,
sorgen, dat dede he Jum den volgende Jare,

Anno 1182 Jn Paschedage reyse he Jum
Engelandt, dar begynck he vele wunder, ock der
tidt wardt S. Thomas van Cantelberge
vormordet, vann dem Koninge vnd sinem
suluesten, Hertog Hinrich Lande der Dohn
Otto, de darna ock Keyser gekaren wordt
De Ander Hinrick, de Dridde Wilhelm,
de Jungeste, de Jungen vann Brunswigk
vnd Lunenborg mehr wenn 70 Jar,
vnd hadden neynen Jungen nhamen noch
ander titell

Anno 1184 dam Hertog Hinrick des
groten Lowen Sone Agneten Grenen Conds
des Palzgrenen ahn Rine dochter, Darmit
treg he de Palzgrenschop mit allem rhobehe y
rungen vnd erem tobehore, vnd he wag
Palzgrene rhe dassen by dem Rine vnd der
Elue, vnd vorstundt de lande ork

Anno 1189 Was Hertog Hinrick noch
vnuorwidt, dorumme dat ahn de Keiser bevalen
hadde, Dat he sick de Konunge Engelandt
Dennemarck, Schweden, Norwegen, dem
Hertogen vam Bleswich, vam Brunden, vnd
vele ander Heren, de Forsten rhikedom
rhen darsulue rhe dat he tosch der Pardewigk
dat eyne grodt nanassich werstige Stadt
was, vnd den Rike Gode, vnd wan de
Stadt In. D. Simonis et Judæ dage des Mor
gens fro, de de Sunne vpginge Vorstorde se
rho male, beth de Kercken thor erdemme Heren,
se wenen Corke, Kelke, Klenade, glaschuyster
rhomale rhen vnd brachten alle rho Ratzeburg
In dem Dhome Ork Kregen se dar vele gudes
Inne, dat allent de Hertog dem Keiser vorde,
der dede rho vordreten vnd vorsate,

Anno

Anno 1189 Do wart Otto tho keyser
koren alleen dann den Bisschoyve van Colyn/
und sho Aken gekronet Hertzog Philips
wes sho Dschwaben wart ock Koning dann
dem anderen Heren - und sho Mentz ge-
kronet dann den Bisschoyve, de twee kunden
wall teyn Jahr und dat Rike/

Anno 1195 Herff Hertog Hinrich de
Lowe, und bleff sha de dode (Vt supra/
Hinrich, Otten und Peters de Keiser wart
und Wolfen de bleff sho Brunschwigk
und Lunenborch

Anno 1202 Do gaff Otto sinem broder
Wolfen Helenam de hertogen Dochter
dann Reserwitz, de hofstat was sho Han-
over dar vele seeren sho gelegen, Darna
Anno 1208. Do wart Philippus dodt
geslagen, und Otto wardt anderwerff
gekoren, he nam Philippus dochter sho
ener Frowen, darmit wardt ene alle
Philippus true und hande und wart
mechtich darsha/

Anno 1209 do tosh se sho Aken to Imperio

De ohne confirmerde vnnd Kronede, Wilhel-
mus Bischoff In der Hylgen Stadt Lunenborch vnnd
Brunswick besittende, Regierde Jar 23 Jahre,
Starff An. D. Tuven Dage, de leet nha sine
Sone Otto de was eyn Kindt, Wilhelmus
vormundt gegrauen tho Tunneborch, den Jung
Vorstundem sine Undersaten dett he sulvest
Jaren, do vormundt he Dwerlick vnnd de-
gesam Vt supra

Anno 1218 Starff Keyser Otto des
Dwerdes Tovoren Sone tho Hartesborch
by dem Stade An. D. Potentianen Dage
he hadde tho male grote vnrouwe, vor sine
Sunde, he wordt begrauen tho Brunswick
Dochlicht wordt Keiser Frederick de ander
karen vnnd kronet, tho einem Romeschen
Koning,

Anno 1235 Quam Keiser Frederick
tho Mentz vnnd nam des Koninges Swester
vam Engelandt tho einer Keiserinnen der
wolde he ock Frede maken tho dem, vnnd
endwaft In Dudesschen Landen, Vorbadede
darumme vor sick, Forsten vnd Undersaten

Erzbischoppe

Ertzbischoppe, Bischoppe, Fürsten, und Heren
Geistlick und Wereldlick, wennehe In Dü
Jestem Tandem dar he Hebben wolde,
Jtem dem Edelen Otten Heren Wilhelms
Sone, de he Jungen Jaren kamen was,
vnnd sick dogtsam holt In sinem lande, den
dat Bergsklott de egen was mit dem lande
dat dar he Horde, de was Jdt noch nein Hertog
dom, wenn eyn sünderlick Landt vnd Hadde
gehort vnder dat Hertogdom he Hassen, Düsse
Edell Otto, Wilhelms, Hinrichs des Louwen
Sons Sone was eyn Mage Keiser Frederichs
Darumb was ehm de Keiser gunstich, vnd Hadde
ehm gerne verlangen tohem he des Rikes
Forsten gemaket, des he nicht bequemlicken
vorbringen kunde, wall dat he dat vaken
he sinne Hadt Hadde, vnnd ock darumb dat
Otto nie wedder dat Rike gedahn Hadde,
Wann In allen sturken treuen vnnd
gehorsam gewest Hadde, so was de Keiser desto
andachtiger he ehm gewagt, dat he ehm bat,
setten vnnd In Werdigkeitt ersehenen wolde,
Alse desulfte Edell Otto vam Lunebork
In dat Rikes Hoff he Mentz quam vnnd

he ehm

he vom Keiser, der he vele Monss mit sinem
Forsten vnnd trewem In handeling was, vnd
des gantzen Landes, vnnd ork In siner vnder-
satenen Vndersaten Jegens beste vnnd sate Forst
bewaren was, vnnd vell odsmodigen vp
sine Lue, vnnd gaff sick dar gentzlicken vth
des Keisers handt vnnd wolde, Vnd wowall
dat vnse alden Forsten vnnd vordrett truwlicken
sinem Olderen des ergenanten Hertogen
Fridrige vnnd dem Rike gewesen hadde (vthsp)
Darumme wolde he In desse Rikes vnruhe nicht
lenger syen, he wolde vthne, vnnd dem hil-
ligen Rike alletidt trewe vnnd gehorsam
wesen, he gaff sinen eigenen sslott Lune,
borch mit anderen Vthlotschen Landen vnnd
Luden dem Keiser In sine gewalt the egene
vnnd vorlet de gentzlicken dem Rike, dar
mit the dende vnnd tholatende, alse mit des
Rikes egene gude vth sinem behage wat he
wolde dat anname de Keiser vnnd leth dat
sslott Lunenborch mit sinem thobehoringen
Landen vnnd Luden, alse he dat van dem
ergenanten Otten annamet hadde, In Jegen-
wardicheit siner Forsten vnnd Herren the dem
Rike hören wesen scholde

Thedersluden

Tgo dersulvey tidt Kofft de keiser de Stadt
Brunschwick, de eine Feilschte vam Marggreuen
vam Baden, De anderen Feilschte vam Hertog
vam Beyeren des Rikes Forsten beyden,
Dem de Stadt Brunschweigk vam ersten frouwen
wegen tho Sande, Wente se de Stadt van erer
frouwen tho Medegifft entfangen hadden,
Dorch Sande de eigendhen der Stadt tho dem Rike,
De de Edell Otto dat so wegelatem Sande,
So kofft en de Keiser affst so vele alse se van
erer frouwen wegen, dar Inne Sadden
Ere frouwen, wowen dorften eines edelen
Hunerikes vam Brunschweigk de eigen Saly
gren gewest Sadde, Desulue Stadt ehrde
de Keiser de auer tho dem Rike, de de edell
Otto dath so wegelatem Sande wo vor, De
sulue se mitt soldem Sendem In de Sandt der
Keiserer vp dat Ernste der Riker eynen Edt
dem Rike truwe tho wesende In allem stuk
tho weste, Alse de Keiser dath
alle Sach, dat se sick so denodigede vnd
ock nie anich Jegen dat Rike gedan, De
Dinste tho dem Keiser nutte wessen, dat se
den gudem willen vnd gunst de se lange

B. j

thouorsen the rhen hardde mit keiserlikem bock,
dadem vorfullede, Darumme ufa Rade vnnd
fulborde siner forsten de dar Jegenwardich
weren, bede he De Stadt Brunswigk
mitt erfenn thobegoringen vnd dat Berch-
slott Luneborch mitt sloten vnd all sine
landen vnd luden vnd vorenigede de vnd
makede dare eynen Hertigdom aff, alsse
dann keiserlikes macht wolle mogte, vnnd
makede De vordt dem Edelen Otten dann
Luneborch the einem fortogen vnnd des Rikes
forsten, vnnd bende de the vnnd sinen
kinderen, dann Amdt afen datt fortogdom
Luneborg alse des Rikes lehen, vnd scholde
vordann the sinen kinderen Dore vnd Dochter
erfliken Erfen vnnd vorfallen, vnnd
setteden the In dat fortogdom vnnd besittinge
mit alsodaner wise vnnd thaten, vnd andern
Vorwilligett, alse vor dat wondtliken geborde /
Darentbauen gaff ehm de Keiser the einer
sunderlikem gantz des Rikes tenden vnnd
tinss the Cosler vnnd makede vnd entfenk
den vorgenanten fortogdomes denstlude

the den

ffo des Riker denstlude, vnnd gaff ehm
bruckinge vesstes, gnade, vnnd freiheide des
des Riker denstlude ffo bruckende vlegen, vnd
vy dat desse stiftinge des Hertogdoms vnd
belehninge vastelen vnnd ewich so gaff ehme
de Keiser dar seinem breff vy besegelt mit sine
gulden Ingesegelde, Dabauen weren de
Ertzbischoue vann Colen, Treue, Mentz, Bomberge
Paltzberge, Mendeburch, Hildesem, Lubeke,
Munster, Osenbrugge, Verdem, vnnd vele an,
dere Bischoue, Ebene vnnd Furstliche Frelar
vnnd ort des Riker forsten, Hertog Otten
vann Beieren, Paltzgreuen by dem Rine,
de Hertoge vann Brabandt, Albertus Hertoge
ffo Dassem, Hertoge vann Lottring, Landt,
greue vann Vorningen, Marggreue van Missen,
Marggreuen vann Baden, Marggreuen
vann Brandeburch vnnd vele Greuen, Frien,
Ridders vnnd Knechten de ffo der tidt ffo
Mentze by dem Keiser weren, alse men de
stiftinge des vorgenanten Hertogdomes
Lunenburgk stiftinge des vorgenanten Hertog,
domes Lunenburgk stifftede, Do gauen

De Edele Otto Hertog In Sym Landt vnnd
Herschop Lüneborch, vnnd stichtede dat Kostliker
Closter vnnd stichtede vnnd beterde de nüwen
Stadt Lüneborch, vnnd andere stede Werke,
holde vnnd Schlote, vnnd gaff den Borgeren
In dem stedem vnnd besunderigen der
Stadt Lüneborg freyheit, vestichheit vnnd
priuilegia, Daruy vnnd Hegede vnnd besser-
nede Sine vndersaten fredesamliken by
xvj Jaren, vnnd by dem tidem Stunt
Dit yemals wall In dem Lande to Lüneborch

Anno. 1252. Do Wilhelm van Holland
Romesche Koning de Forsten vorbadede to
Franckfordt, vnnd ock dussem Otten, Do
dar sinem vadem wolde, Storff he vp dem
sulfftem tiege ahm Dage Primi & Feliciani
De sadde einem Sone gesadt de hete Otto, de
was geboren, vnnd leidt twe Sone nha,
alse Albertus vnnd Johann de vorstunden dorch
dat Hertogdom vnnd regerem fredesame Hersch
De regerem ock ehrem vndersatem gnedich,
De genem auer dem Lande vnnd den Steden

freiheit

Freiheit vnnd Freiheiten, so stedtgeben ortden
vnderthanen vnnd stedten ihre brieff vnd verf-
fasstinge, de ere vader hertog Otto den vnderthanen
vor gegeuen hadde, de dedenn den Landen
vele gudes vnnd ehrenn ihe hoge In de lande
vngedelet wolle hefftenn daher.

Anno 1267 In der fasten do deleden
de twee Broder alse hertog Albrecht vnd Johan
nes vnde de Marggreuenn van Brandenborch
ihres Ohmes vnnd andere ere heren vnnd
gudere frenndes, vnnd hertog Albrecht was de
oldeste, dem vell ihe dat Landt Brunswick
vnnd dat darsche gelecht was, alse Gifthorenn,
Wulffenbuttell vnnd andere Slote stede vnnd
Werckbelde dat was Ihm dell, vnnd erfede
dat landt vp sine kindere, vordt hertog Johan
de de Jungeste was behelt Lunebrch, Zelle
vnnd homeyer, vnd de anderen stede vnnd
Werckbelde, de darsche gelecht weordenn, dath
Erfede he vp sine kindere, vordt alse vns geschreuen
steitt, hertog Albrecht vorgenandt ihe Brun-
swig In ihrem landt vnnd regerde dat from-
lichenn, vnnd wann Torn, vnnlichen eines

Hertog Magnus dem Oldesten de mit dem
Bischoppe vam Halberstadt vnnd velen anderen
Heren In dem Stifte vp Hildensem gefangen
wardt vam Bischoppe Gerde, he starff Anno
1279. Dem Sone Magnus wann vordt
Sons alse Hertogem Magnus vnnd Lodewich,
Lodewich starff sunder Lenem, Magnus kreg
dar Sons alse Hertogem Frederich Herrn
Heinrichs vnnd Ottem, Otte wardt vpa by
Eyssey vp Bremern, De vorbenomede Hertog
Johann blefft vp Lunenborch alse vp den dat
Hertogdom Lunenborg vp gefallem was In der
Delinge, Dat vorstundt he erlikem sine tidt
auer, he was sinem vndersatem vnd steden
vp male gnedich, vnnd was eyn dogtsam
Forste, he starff In dem 1277. Jahre In
d. Lucien dage, De Rudere vnnd Eldeste
Sadem vp sin blefft (vt supra) Dat se ane
he grane Hogem van Dalenborch alse
mem Warlikem segt, vnnd wolden nicht
Stadem Dat men vp gekoret hadde, he bort
vpa einem Sone Otto, Dat was Hertoge
Otte Bule, de vp male eyn vpsticke Forste was

vnnd

vnnd vorstundt dat Landt Lunsborg strengk-
lichem, dem gaff Lodewig vann Beyeren
de de Keyser was, sine dochter Mechtilt, de was
eine Dorechtige erfliche furstinne, desulvige
hertoge Otto vnnd forstinne Mechtilt gemelt
der Stadt Lunsborch gude priuilegia vnnd
frigheitt, vnnd weren der Stadt vnd dem
Lande sho male gnedich vnnd gunstich, de hertoge
Otto was eyn ernsthafftich strenge here vnd
beschermede sinen Landt vor allem heren,
he was eine mitt sinem heren Ridderen
vnnd knechten in de Marke wo sine vriende,
alse he in der Marke was, thegen de Mar-
kestenen sho vnnd woldenn mitt sinen strideren,
Des halde hertog Otto etlichem synen vndersaten
vngnedich geweseen, desulfftenn sine vndersa-
te se thegen dat de hertoge ener bederffte,
woredenn se sho rade mit sinem frunden,
dat se vann sinen woldenn in der nodt, vnnd
wenedenn den hertogenn alse sho dwingende,
dat he se by gnaden vnnd Rechte nicht leite,
vnnd redenn vann sinen in einen groten
huse, Dem Radt gaff eyn Ridder gheten

Vor Harmen Berding, dhse de Hertoge sach
Dat se vann ehn redem weren, do bodt se
mit ehn Herkeem, warumb se dat deden, und
wanede se by trüwem, De leten ehn ehre
Sake vertem und sedem, wolde se se by
gnadem und ehren Rechte latem, se wold-
ehn gerne strüdem helpem, Do bande ehne
de Hertoge dat nehe thodende, do hülpem se
ehn strüdem und wünnem by dessulgen
Hertogem Ottem tüdem war ock dat Ridder
orlog, Ethlike syner Ridders und knechte
worden vann dem Hertogem ahn eren rechten
tho richtem, und ahm anderem wanneit
de se In dem Lande Lüneborch sonder gehn,
Dest und anderer Sake willem, worden se
tweedrechtig mit dem Hertogem und hebben
sick vth dem Lande dreuen, De wolden
sick vann ehrem rechte und gewonheit nicht
drüngen latem, Do se vth dem lande
weren, Irligedem se vp und In dat Land
Lange tidt, Thom lesten wardt de krich
gesont, se nosten dem Hertogem eine Herwege
dohn und willem makem,

Darna

Darna Anno 1281 Do de Hertoge sine
Rüdere vnnd Manne vorder se gnaden ge-
nommen hadde, Do worde de Hertoge schol-
lastig mit der Stadt Lubecke, dar se sende
600 mit Schlwey, Darvorem de Rüdere
vnnd gudem lude vele mit, de se vordreuen
hadde, de schaldem vor Lubeck nemen vnnd
vorseren, Dosse vor Lubeck quemen togen
de Borgere vth vnnd mendem mit den gudem
ludem se strudende, Des halues Gott dem
Rüderem vnnd Knechtem, Datt se de Borgere
vann Lubeck vengem vnnd ganz vele se dade
slogem, Desuelude beschaldem dem Hege,
vnnd quemem se den Hertogem vorder
se hus mit frommem Deselue
Hertoge Otto tach ork mit sinem Heren, vnnd
Mannen, vor de Stadt Bremen, vnnd lach-
den Dinste dre dage vnnd dre nacht, Jegen der
Erzbischop vnnd der Stichte vrüdem, Darumme
dat de Bischop vann Bremen mit sinen Sul-
leren, hadde vor dem Bergge Jm Grunne
vor Luneborch einen dach vnnd nacht gelegen,
hadde, wente se vnderanderen vrede vnnd

twidrachtich weren, Desulues hertog Otto
tho Brunswich vnde sinem tuderen tho dem hertogdome
Lüneborch De greue tho Dannenberge, de
greue tho Wolpe, mit eren thohorigen
alse se darmede tho sindt, se bewerde vnnd beterde
ock wedder Kerstenen vnnd Sadey huse In dem
Lande tho Lüneborch, besunderen dem hilgen huse
Dat kloster Isenhagen, der benedictiner
broder Reinolt vnde eghe Closter Jungen
Lüneborch beterde se mit buwende, De
Kerken tho Rode bet se maken, vnnd dede
vele gudes by sinem Jaren, he starff Anno
1330 bet vpp dre Jahr, Johann de vogdt
vormunder des stiffters Bremen, Ludewich
Bischop tho Mynden, de sinen broder Otto
vnd Wilhelm de blinden tho Lüneborch
forsten vnnd heren vorstunden dat Landt
Otto was eyn dogtsam erlick forste vnnd
regerde dat Landt strengelikeyn dorch Jn
allen eren, Jnt vnderseten bet he wol
by weste, he vram einen Dam, De vordraunk
In der Elmenowe tho Emmendorpe de wage
beleynde vann der Bruggen In dat water

der Elbe

Dar bleff dat kindt dorch, Hertoge Otto dodt ock
nha dorstere eine gaff he dem Greuem vann
Voltegge, dar de vann voltegge van gefangen
is, de nhi benet, vnnd de ock dat Landt
Lünnborch vann dennegem afmevarck, De
sulluige hertoge starff nha Gades geborth 1340
Dobleff hertoge Wilhelm allene besittende
Im Lande Lünnborch, vnnd vorstundt
dat Lange tidt, he vann nene Dochr, den he
dat hertogdom mochte ererven, ander he hadde
dorstere, Besunderen hadde he eine dorster
De gaff he hertogenn Ottenn hertogen nhe dassen,
Dar hertog Albrecht, hertog nhe Dassenn ock quam,
De ock dar nha hertoge nha Lünnborch vnde
Des Riker Marschalck wardt (ock infra) Dat
gaff he hertogenn Magnus Dochr van Brunswick
eine dorster mit Orlouen de hanestede, vnnde
hertoge Wilhelm vnnd hertoge Ludewich weren
nha Mage dorumb vorrichtenn he orloff vann
dem Pawese dat he sick nemlam mochten,
Dar warff de Greuinne nene kinder van den
Hertogenn Ludewige, Ludewich starff nha landt
darnha, De Greuinne wardt gegrepen Greuen
Ottenn vann Schowenburch dar kam vort aff

her Alff de Junge grene tho Tscherenborch is,
de ort Hertogenn Wilhelms dochter Sone is,
de Hertogenn Otto Wilhelm vnnd de anderenn
Sodenn einenn vnnerfftenn Dalfftheder
Ludolphus Provest tho Meding de Tinede
Meding vp de Stede darsulvest wil liggt, Datt vor tho
Oldenn Meding gelegenn Sadt, vnnd de provest
tresch vele gudes vann denn Herenn tho Sden
Kloster, — De vorbenomptenn Forstenn
vnnd Herenn vann Lunebork alle vorrenn
dochtsamn Forstenn vnnd Herenn, vnnd der
Erstenn Stiftinge des Hertogdoms Lunebork
afenn, dett afenn den vorgenantenn Hertogenn
Wilhelm dem Esternn, vnnd de ort Stedenn
sine tidt vnder Hebbenn vann tidenn tho tidenn,
de vndersatenn vnnd besunderenn de Stadt
Lunebork besorget vnnd begnadet mit grotenn
vnnd manigenn Privilegien, gnaden vnnd
gerechtigheidenn der denn Stedenn nodt vnnd
behoff is, vnnd Hebbenn ehre Landt vnnd
Stadt beschermet mit allenn trewenn vorsichtt //
lickenn vnnd gnedichlikenn vordt gesettet
vor se mechtenn vnnd der Fricheitt vorbenn
sick manichfuldich vnder de benomptenn eddelen

Forstenn

Forstem In de Stadt Lüneborch, vnd dat
Hertogdhum gesatet hefft In vorgangen tiden

Do de ergenante Hertog Wilhelm de leste
Ehe Older quam vnd wolt vorvam, dat he
sunder Manz Erven vam sinen lifflicken
geboren sterven muste, Dar wolt vorsee
dat de Herschop Lüneborch vam ehren stich-
tinge vorgen der Riker Hende were, also
wolt he dem Forsten, alse vey de Dom
kerken muste de vam ehm tho kumby vorlenen
(vt supra) Do drog he ahm mit dem Keiser
vnd batt darvam, dat he Hertogen Albrechte
vam Dassem sinen dochter Dom mit der
Herschop Lüneborch ehn sinen dode ehffte he
ahne sonst affginge, Bekennen wolde, vnd
Hertog Wilhelm effte de Jennigen for-
togen Albert synen dochter Dom ehe der
Herschop Lüneborch vam dem Keiser
vnd Drosk vort ahm mit Hertogen Albrechte
vnd sinen Frunden alse mit Hertogen
Rudolffen vnd Wentzlave Hertogen tho
Dassem, dat se dat by dem Keisere vorst
bestedigen scholden vnd vorvolgen, dat

esm dat Hertogdom Lüneborch nha synem
dode vam Keiser Carolo dem vorden De
Koning tho Behmen was gelenet worde,
Der weren Hertog Albrecht vnnd Wenzlaw
vnnd Rodolff sine veddere Hertogen tho
Sassen de eins dat se nha andragende vnd
bestettinge Hertogen Wilhelms nha der her-
schop Lüneborch arbeideden wolde krente
Albert Hertoge tho Sassen dat allens nicht
wolt vthdragen kunde, Darumme tosh de
sine vetteren darto, vnnd leet se alle sampt
lichem beleenen darmede, se togen In der
Keisers hoff dar se doch stedtlikem weren,
vnnd gradt denst den Koninge van Behmen
Keiser Carolo trunwelikem tho velen tiden
gedan vnnd bewiset hadden mit groter
kost vnnd arbeide, Vente ock de
sülue Hertoge Rolff des hilligen Ro-
meschen Rikes Marschalk was vnnd
worünen darumme de herschop Lüneborch
nha afandrage Hertogen Wilhelms (vt supra)
Dar de Keiser nha velem Rade vnnd vulbord
siner Forsten afsen tröstede vnnd ver-
leende tom 1355 Jare vt supra)

Hy dat

Wedat ein ffleck nimmige wete und dann
war eschendt vnderem moge, wat weiters de
heren dann Dassem vnnd besunderen hertog
Albrecht, hertogem Wilhelm des losten dochter
Sone sho der herschop Lunneborch hebben, vnnd
Velcker vnder dem vorgemelten hertogem
vnnd dem anderen Dassischem heren
by einer sidem, vnnd dem heren dann
Brunswick hertogem Magnus vnnd sinem
bruderen dann Magdeborch vnnd ock dann
vorlenunge wegem des Reichs wegen sy/
vnnd bleuen werd, Na Inholde Reuersse //
Jenkes der anderen Priuilegien, alse se
dat hertogdom stichten hefft, Ock merke
desse vpgeschreuenen Artickel vnnd de
Magdeborch wo fort de vorlopenen hefft wente
ethlike/ Artickel vnde de den warheit nicht were
mannigerleie wunder darafft gesecht vnd ge //
schreuen hebben, vnnd leggen ethlikem
ethlikem luden sho nicht vnrechte wo se schollen
schicket hebben vnnd andragen mit den ver //
genanten Dassischem heren, dat se sho dem
hertogdom gemenem, dat also nicht en is, de
Dassischem heren vpp andragende hertogem

wilfolung dat Hertogdom Lüneborch vann
dem Keysere vnnd Rike vp Lene worenn vnd
drogenn, dat dorch vor dem Rike vestliken,
mit vesten ordell vnd, dat he dar vest to hadde,
vnnd nicht hertoge Magnus, alse men vp bindt

Do Hertoge Albrecht vnd Hertoge Johann Hertoge
vp Lüneborch, dat Landt Lüneborch delede,
do vell Hertogenn Alberde Brunschwerk vp,
mit Stedenn vnnd Slotenn vnnd landenn,
dat dar vp gelecht wardt, alse vor In dem
1267 Jare, vnnd datsulvige Landt Brun-
schweigk muchte he ervechtenn vp sine kindere
Erenn, alse he ock dede, Do tosch Hertoge
Albrecht In sine Herschop Brunschwerk alse
de delinge vthrichtet, Der Hertoge Albrecht
voerfft einem Sone Magnus, De Magnus
voerfft ock einem Sone De ock Magnus hete,
De kreg vort veer Sone, alse Frederick, Bernd,
Otten vnnd Heinrick, de hadde de Herschop
alse vpp ere besunderge Erue, Hertoge Johann
vpp Lüneborch vnnd wat dar vp gelecht was
De Herschop ock vp sine kindere vp erfnende,
De vann vpp quemen, alse he dede vp den

Ersten

Erstenn Hertogenn Ottenn beerede se dar-
mede, De Hertoge Otto erwerde dat vorder
vp synen kinderen, Hertoge Otto starff ahne
sonss lange vor sin Hertoge Wilhelmus, Hertoge
Wilhelm kreg ock vpa neue sonss, auer se
sadde ire dochteren vann sick geboren, der
eine sadde se Ottenn Hertogenn van Hassen
gegenenn, Darumm Hertoge Albert vann
Hassenn (Vt supra) Der moste dat Hertogdom
vann siner stichtinge wegenn vp de dochteren
vallenn alse dat priuilegium Keiser Friderichs
wall vorwerffte, Vpa demmale dat Hertoge
Wilhelm de leste neue sonss sadde, do muchte
se vpa Inhalde der keiserr priuilegium de
Herschop Lunenborch de sine Olderen vp
erueth saldenn vp sine kinderen dat
weerenn dochter / edder sonss erwenn /
Alsso kor Hertoge Wilhelm Hertogen Albert
synen dochter sone / the der Herschop Lune-
borch, vnd essede em vor den keiser
the sinenn kinderenn / alse se vann siner moder
wegenn dar dat recht the hadde / alse Her-
togenn Wilhelmus dochter kindt, Dat
eth de keiser vnd der rechtenn willenn
dat se darto hadde, Darumme de bolenede

Vorder is ßo vorstende / Dat hertoge Wilhelm
vnde der tidt dat he sineer dochter Sone her //
togem Albrechte vor dem Rike tho sinem
Sone eschede, vnnd de Keiser dat hertogdom
Alberte gelenet vnnd gegenem hadde, beliffte
dann boser Raden vnnd afunderinge vorgen
des schmales vorgaff, vnnd nam hertoge Er //
nest dann Brunßwick, vnnd hertogen
Magnus vnde In de herschop Lunenborg tegen
des Rikes willen, dar de herschop dan
ßo lange geit, vnnd alrede verlenet hadde,
ßo dem hertogdom alse ane fulbord des
Keisers eres heren, dann egener gewalt
vnnd tegen des Keisers belevinge alse he
vele vor hertoge Wilhelm bede vnnd affdinge
Willem hertogen Alberte sineer dochter
Sone vele belenet hadde einem heren meneg
valde vnnd nam, vnnd dat also vnde des
keisers beem sterkede alse de hertoge Ernst //
borch dem keysere vnnd dem Rike vorwalt
vnnd losgeworden, dar morste de Keiser
vele losen vnnd laten, vnnd dat benem
hertogen Albertem vnnd dem anderen
Hasselschen heren edder wente he wolde /

alse dat

alse dat de Keiser Jede vnd Jarmund stifft
Hertoge Albert vam Dassem trüwelos werft
vp den Hertogdom Lüneborch gefad
Vente so wag dar Krud vp vam Moder
wegem vnd ock vam Belenunge wegen
de eer vnd de anderen Dassischen Heren
de Keiser mit der vorgenanten Herschop
belende vam vorfallunge wegen Hertog
Wilhelms (Vt supra) vnd Hertoge
Magnus sadde dar de nein werst vp, alse
dat in der Riks sake vullenkomliken
vorfolget. vnd vp gedragem woart (Vt infra)

Anno dnj 1355. Do Belenede de
vorbenomde Keiser Carell de Vorde vpa
Rade vnd tilborde der Riks vorsten
mit alsodanem Hanem vnd wapenge-
alse sik dat geboret vp den Vorstenberge
De vorgenante Hertoge Rolof Wenzlof
vnd Albert Heren vp Dassem vnd
vpren Kinderen vnd kinderes kinderen
Wendisch Saldem vnd in vpkamenden tiden
hebbende worde samptlik mit der Herschop
Lüneborch landt vnd lüden alse vpt

Der Ritz regenen vnnd verstenn lesse
mit alle sinem thobehorungen vnd de dene,
met weretem, alse desuluenen hertzog de
hertoge Wilhelm de noch besatt, Dat de
vorgenanten Dassenheim heren vth
hertoge Wilhelms dode besittem vnnd
thestlick hebben schelden effte hertoge
Wilhelm ahne Manz truen vann sinen
lue gebaren borstorne vnnd de Keiser todt
dem vorbenomptem Dassenheim heren
vnnd ehren truen der hertogen Ihm
siner Jegenwardigheit dar se In siner Key,
serlikem Maestat vnnd alsdanen Fursed-
alse sint dat geboret the rechte stadt mit rech
Ordele rechtlikem dat recht the vindende
De Keiser vorbenomet angenam desulues
were dat se Jemande In der benomden
hertzog vnnd wetlikem edder vnderaden
rades gegenem felde, dat dem ehrgenante
heren vann Dassem In der gade vnnd
beleninge der hertzog Lunsborg de se
thom gegenem sadde sterk effte hinderen
dem morste, dat stalt se vnnd declarerde

marstlos

marstlos vnnd dat schalde vngesehen vnnd
ahne marsk vorsehen alse dat geschefft In den
breuen dar auer gegeuen Vullenkomliken
ayendar is / alse de beleninge van
den keyser dem hertogen van Lüneborch
gesehen vnd wandt de vorwandtschop tuschen
vnnd luden Vnd dat desülue hertog
by hertogen Wilhelm benende nicht mach
nichtens / Darnha In
kortem Jahre alse hertoge Wilhelm
krenklede vnnd In sinem lesten Jare was /
hadde he lichte bose ahnwisers / de ehm dat
mit quaden rade ahndrogen alse dat
he schmale vorgaht vnnd he vrüge lede
Dat de keyser hertogen Rodolphe / Ernesto
vnnd Alberto vorbenomet sinen dochter
sone / vnnd all ehren breuen mit der
hertschop Lüneborg belenet hadde / Alse
dat hertoge Wilhelm sulkens mit den
keyser vorgedragen vnnd angesat vnnd
dem genanten Albert sinen dochter
Sone alse der hertschop Lüneborg ehe breuen
vor den keyser ersocht hadde vnnd vor

ehe sint Jegenn de beleninge des Keiserß
(Vt sup.) In dat Fertogdom Lüneborgk
Junckher Lodewich van Brunswirk
dem se dat Fertogdom vorleet de ehe
sandt ahne kinder sterfft de frouwe de
dem Greuen van Schwenborg wart
(Vt supra.) Darna nham Fertoge Wil-
helm ahne andragende echter boser lude
alse vorschreuenn Fertogenn Magnus Magnus
Sone van Brunswirk Junckher lode-
wich broder, vnd leet ehm by dat Fer-
togdom by synem leuende /

Anno 1367. vnd dodt vnd storfft
dem landersaten, Ridderen, knechten
vnd Steden, vnd besunderen der
Stadt Lüneborg wo se Fertogen Magnus
ahne Rade vnder Mansfee ehe einen Heren
ehe der Hertoge Lüneborch getruwen hadde
efft se sunder Sone achtinge vnd dadt
ehne dat se ene huldegeden vnd ahne sine
dode vor einen Heren hebben scholden
vnd ehm alse huldigen alse se Fertogenn

Ludewich

Landesfrid vorgedan. Also dat dem Keiser
vorgetagt vorkundiget weart dat Hertoge
Wilhelm jegen des Rikes vrid sin gebodt
Rest vnnd bekümmige vor Hertogen Ludewige,
vnnd sine Hertogen Magnus mit eigenem
Willem sunder orloff vnnd wilbordt Rikes
des Rikes sine Herren in der Herschop Tüne-
borg genamen hedde, do bat de Keiser
vor sick Hertogen Wilhelme sine Rede
vp sine beschedene stede vnnd tidt sine
kamende vnnd dat hedde de Keiser sunder-
gheen. Darumme dat Hertoge Wil-
helm sulcken sinen Heren Hertogen Alberte
siner Dochter Sone de vam Stichtinge
wegen der Herschop Lüneborg vnde Lande
Keiser Friedrikes Erven, recht sine den
Hertogdome Lüneborg hadde vam dem
Keiser sine erfnam der benomeden Herschop
gerichtet, vnnd sine de vor dem Keiser
vorgedragen hadde vp de stede effte tidt
Hertog Wilhelm nicht kamen effte senden
wolde, vnnd der vorgenomen Willem
dede sine de Keiser, mit Ordel vnnd mit
Rechte, in der Hilligen Riker acht,

arusa als Hertoge Wilhelm borenhan Dat
he In der Ritter acht kamen Weas, sende
he vor dem keiser sine Edarne Bede, hoy
lend leit entschuldigen sick vp der
acht ehe dende, Darumb bede Hertogen
Wilhelm einem anderen Dach vnd tidt
dar he ehe Rechte kamen schalde vnd
sick verantworden, Dar de stede
vnd richt Hertoge Wilhelm auer
nicht kamen noch senden wolde,
Darvmb ehe de Keiser auer In de acht
Dede In gerichte alse sick Dat gebord
Darde eham beschen Inschreff, Alse
Hertog Wilhelm dem Radt vnd de
Stadt Hadde gesecht by trewgen mit
breuen vnd boden, Dat se Hertogen
Magnus entfangen schalden vor eheren
heren (Vt supra) De wente de Radt
the Lunenborch Dat de keiser Hertog
Albert belenet hadde vnd, ock de
anderen heren dann Hassen nha
Hertoge Wilhelms dade, Dadt Hertogen
sonderen vnd hebben wolde, alse ehen
Dat lang ehener von dem keiser gelenet

vnd ge

vnnd gegenen was, darmede ersteit
de Radt vam hertogen Magnus de Jonge
warings dem felde ehr se ehn hüldigeden
dat he se bynnen wolde ansprake ifft
dat Landt Lüneborg Jemandt vam
der Riker efft anfalls wegen ehres her
togen Wilhelms dede afzuwerkem wolde
Also gaff hertoge Magnus van Brunswigk
hertogen Wilhelm vnnd dem gantzen
Lande Steden vnnd vnderseten In dussen
Lande /

Were dat ge na hertoge Wilhelms
dode ehne worde ehn Lüneborch ehn
wolde he se bynnen aller ansprake
vam der Riker vnnd erfftals wegen
dat landes vnder synem ingesegelle
In gudem trüwem ort gaff he sunder
like vnnd dem vnderseten Steden
vnnd Lüdem Gestlikes vnnd werlikes
stats / Dat he se alle efft he ehr her
ehr gnade by allem rechten, rüchtem
privilegien brüken vnnd wanheden
laten wolde, de se by der olden herem
liken gehat hadden In aller wise

alse de vaam Hertoge Wilhelms ahm ehme
gnedes bund alle stucken In den breuen
vnnd priuilegien begrepen. Dede Hertoge
Wilhelm sine Olderen vnnd vorfaren
dem Stichtem Landem vnnd luden
Geistlick vnnd vorstlick gegeuen
hebben mit allem tobehore Holden
vnnd mit nichte Jennige breue schrifte
vnnd se vorbi vnnd gelde Stede, lande,
lude, vnderseten vnnd Inwanere des
Hertogdoms Lunenborg In erer Rechtt
fryheiten vnndegedingen vnd besseringen
alse dat In dem breuen darauer ge-
geuen vnd besorget vnnd, Desulueu
breue In deme 67 Jare vanHertog
Magnus gegeuen vnnd besegelt worden
In aller salder Wise vp de breue vnd
vorwandt Huldigeden de Hertogen Magnus
Stede, Lande, vnnd Lude,

Hertoge Wilhelm dede do nach
Clemendis by tweem Jaren vnnd starf
In der Hertsen by Heinsage alse
men schreff 1369 In vnsse Clemens
dage

Dage starff Hertoge Wilhelm
In der Witten achte, Ein gnedich Here
dem Lande vnnd besunderen der Stadt
Lüneborch gewesen Sadds, Synem
Broder Hertog Otto vnnd he ~~sadde~~ de
hebben den Lande Lüneborch vele
priuilegia, gnade, vnnd frigende gegeuen
In breuen de se vnnd Ere Erfen truwelik
holden,

Do vnderwandt sick Hertoge Magnus
dem stundt afun des Hertogdomes, Ere
Lüneborch vnnd landes vnnd lude vnnd
was dar vnder dat sülue Landt, Alse de
de Heren dann Dassen alse Hertoge Al-
bert vnnd Wenzlas Hertogen Wilhelms
dodt he vormunde wardt, de beschrüen se
auer nie breue vann dem Keisere de
breue In dat Landt Lüneborch gheuen
dartum de Keiser bodt Heren Ridderen
vnnd knapen, Rychstem, Steden vnnd
vndersaten der Herschop Lüneborch
dat se nemen Heren vthemen effte volgen
holden, Hertogen Albrechten
vnnd Wenzlow Hertogen tho Dassow

vnd Lunesborch. Vpp de Lüneburg vnd
Rychstede sat Hertoge Magnus nicht, sunder
se begunde dat Landt herstlikem vpp
vorstande

Anno 1369 Vchloch Hertoge Mag-
nus eynen Orlig afsy mit dem Hertogen
vam Mekelnburgk vnd sande In Sunte
Andreas auende sinen gulden Mann wol
60. wapende rüdere vnd knechte In
des vam Mekelnborger Landt dar
Inne vpp vorderende, Dar Jnnert vam
Falderen eynen Jonetmann vnder vogt
de Bleuen dar In der vengnisse
bett Jns ander Jahr

Anno 1370 Beteregede Hertog
Magnus vam Brunswick vpp vnwille-
gende mit den Rade vam Lunesborgk
vnd vpsam eine sake darumme dat
sine Mann vam, den Hertogen vam
Mekelnborg gefangen, Sprack se
den Rade vam Lunesborch venstliken
vpp vnd begedingede se aff Jaldus

De Hertoge

De Hertoge vann Mekelnburg nemen den
Heren vann Hermbeke ehre Rentte vnd
gudt dat se In dem vann Mekelnborge lande
hebben, dar enegen Wolde se den Mon-
neken vann Dobberans vnd vann Reine
felde, den Closteren vann Sevenin
vnd dem anderen Gades husen In dem
vann Mekelnborge, vnd de In der
Heren vann Holsten Lande bewenden
de se vor sine vrende erkennde ehre gudt
Weddersehnem dat de vorbenomden Heren
vp der Hulteren ehr Tunnebarch In sine
Lande belegen hebben, vnd dar schelde
ehne de Radt ehr scholen, vnd ehne
dat gudt vthrosen, Wente se worde dat
nicht ehren Wolle dohn, Dar de Radt
vann Lunnborg ehr antworde se mosten
remandes gudt vthrosen vp der Hul-
ere mosten se des nicht angrepen.
Hertoge Magnus hadde ere der Stadt
vnd Hulteren Rentenieren besunderen
dat vorbenomet, dat allermalk In sinem
Hulte gude schelde nicht vann ehr nor
dem sinem vorvnrechtigt Werden.

Des ohn de Radt vormanede vnnd bedem
ohn / dat se de Oldtem Renseuere darbi
tege vnnd vordrege ohn der ohrwarde
dat voldem se jegenn sine gnade gerne
vorschüldem / Dar sede se wolder se wolde
dat Vrede gudt frodem / vnnd wolde dy
ork nicht entberem / Do batt de Radt
mit gotter wort dat se ohn ein tidt ge
nem wolde / dath se sick beradem vnnd
beseretem mochten mit dem erlikem
Sudem / de gudt vp der Oldtem fridem /
Dat gunde de Hertog Magnus vnnd gaff
ne tidt / auer binnem der tidt bodt
de Radt ohn Lubeck / vorbadem de
Ebbte Prelaten vnnd Heren vth de Land
dam Mekelenborg vnnd Holsten / vnnd
ork anderem Prelaten van Lubeck / Ham
borch / vnnd jn anderem jegen buten vnnd
ork bynnem landes / Alse de gemeinem
ohn Lubeck vorsammelde ohn de Radt
wort Hertog Magnus dann ohn eschott
fadde / vnnd wort se dar ohn fadden grandt
wordet / Do bodem ohn lang
degedingem de vorbenomde Prelatem

dem Radt

Dem Radt ſo Lüneborch Datt ſe des neuer
weis auergenem ſholdem, vnnd ſe alle
Intucht beſorgedem, Vrat un de Hertoge by de
Gude ſhom Vrolde, dat muſte dar vth
einem anderen kamen, vnnd bedem
furder Dat de Radt dat weremy wolde,
dar woldem ſe gerne vth dom vrat ſe ſchal-
Alſo kunde dem Hertogem Dat gudt der vor-
benomptem Prelaten nicht werdem Dat
ſe ſchal

Darna degedingede de Hertoge Magnus
mit den Hertogem van Mekelenborg vnd
de Hangem, de Jm Lande ſhe Aſchkelenborg
gefangem weren, vnnd frey der eyn
ende alſo dat Hertog Magnus dem Hertog
van Mekelenborg 3000 lodige Mark
In einer kortem tidt genem ſholde, der
penninge kunde Hertoge Magnus nene
matſe finden, ſhe bedingede ſe erſt ahn
ſhe tovorlatende vnnd ſchal ene ſhe werden
vp dem Radt ſhe Lüneborch vnnd
klagede dem Radt ſwarlikem ahn, ſe
ſchedem ene ſunder dat ſe ſiner vrunde
gudt nicht nemem muſte, Dar ſe ſine
gudem Lude de ehm affgefangen weren

Wolt wolde mede geloſet hebben, Datt
ſchaldem ſe vorbetenem, Dar ſetten ſe mani-
gerleie ſchulde Jegem den Radt, alſe van
guldem penningem, de ſchaldem ſe gena-
ket hebben, vnd andere vele ſtücke dar
De Radt vnd Radt ſche Lunebarch dat
Jegen vnd ſchaden vnſchuldich anne were,
Dat dorf he alles mit ettlikem luden
Jn de Radt dat De menſchlitt auer
dem Radt ſchalde klagem vnd wende,
alſe truſtem den Radte vnd den Borgern
tuderacht ſchmakende dat de Borgere
Dat nicht dem Woldem, Wenn ſe ſchaden
vnd ſe dankebem ereem Rade, Alſe
kundt hertoge Magnus ſche male ſere vnſa
der Raden ſche Lunebarch vnd Dſtadt
ergeſte dat vnderſengen Alſe de hertog-
Mann den Dſchte wolle, dat de Radt
neme ſchuldt ſalde Jegem hertogen Magnus
Do erſtfede hertoge Magnus dem dem
Rade 20000 lodige Mark vnd ſede.
De Radt ſalde ſche bortornet darmede
Dat ſe ſiner Vrende Dulte gunt (Mt ſuß)
nicht eſſenem mochte, Dat ſchalden ſe eſſen
vorbetenem, vnd Jrowerdem vnd

Cotengen

botengeden, ßo malem vründtlikem vnd der
Stadt Lüneborch vorderne ßo stande, SSo
Jerßalüem tidt Jwanck hertoge Magnus den
Rade aff mit gewalt vnnd verwerll Jegem
sine bygeldem breue vnnd trewe loffte dat
se ehm mußtem antworden, Alle der Stadt
Lüneborg dare, Thorne vnnd Stotele darsso
vnnd befolt de vorlete tidt, nenn Jdt wardt
nicht lange, ßo dede dem Rade weddder de
Stotelle der Daze vnnd Thorne Stotele, darsso
befelt ße noch forder nacht also, dat de burgerille
ßo einem ende gedegedinget Jdeardt vnd ver-
breuet, wan ße Jwanck ock de Rade aff
gude Priuilegia vnnd breue vp frigheitt
der Stadt vnnd vp de Vultem de de olden
Jogersamen forsten, dem Rade vnd der
Stadt gnedichliken Jn bortiden gegeuen
hadden, Den breuen tom ße de Jegele Jngs
aff, vnnd wolde ehm de gegeuen frigheit
breuen de de Durchluchtigen forsten der
Stadt besegelt vnnd mit begantt hadden,
Dat ße ock Jegem sine breue dede, Dorvlicht
dat ock hertoge Magnus mit sinem wapender
Luden, Dornamey dat Slott vnd dorby
dar bliuem vnnd dreuende weerk dey drey

vnd de dare vor der Borch bold he se slu
ge dat se dem Radt vnnd de Stadt Lü
neborg desto vorder beschattern vnd de dwing
münste / Besünderen bedh se ock de
lerckten des klosters S. Mishaelis tu
dem grüelle dorchsöuens, vnd makede dar
arbeyder vnd bosem vth dar se Arnborste
Bussem vnd boere vth brugen bedh
vnnd wende de Stadt darvam se ergerend
Lüdeweis alse vam dem slate by der borch,
vnd se stellede sick vth der Stadt Lüneborch
ergste tu allem dingen, He vorbadede
etlike vth dem Rade the Lüneborch vor sick
by de fürst, de mosten erst vam sick legg
ene Gysten vnd meste by S. Cyriacus
terkstaue, Do se vor de Borch gekamen
weren de se se tu eyne kamer vnnd woldē
se gefenget hebben / Dar dorch suer Man
egen dell nicht Stadem wolde, Alse de
Grene Otto vam Halremundt vnnd Jorge
Werner vam dem Berge Ridders, vor ente
se denselnigen Borgeren vam der Hertogen
wegen, vellichte the gesecht hadden, vnnd
de selben dem Hertog, wolde se de framen

Vnde dorch

Vnde dedem, Do Wolden se erst stremen
vente se sem beliffent se gesecht hadden
vnd begunden de tauer vorstotende dar de
framen vnde Hern weren, Do de hertoge
sheren ernst sach dat se mit steruen wolden
Do bat se de framen Borgere vnd Radt
weder vp, vnd vromede den Rade vnd
den Borgeren sere, vnd sede de Radt scholde
sen bitterem, dat se sen vortornet hadden,
vnd offrede einem groten Cummen penninge
de he hebben wolde, Idt were west gelder
bynest, dar wolde se sunder nicht na fragen
vnd der groten vntoge, vromede vnd vn-
willen den sen hertoge Magnus scholde
(vt supra) gnang de Radt vnd Borgere
In grote nodt, vnd weren In bare Cuer
vnd gudt de Radt se vorlesende, Dem
vnwillen by se leggende, vnd den toren
der hertogen se legerende, Do vlegedingeden
de Prelaten vnd vnderseten truesten
hertogen Magnus vnd den Rade ergen,
vnd alse dat de Radt dem hertogen geuen
scholde 600 mark lodiges Sulwers dat
de Radt In vertich betalen scholde, vnd

Darmede wardt de Lunenborgsche Krych, den
Hertogen vnnd der Stadt mit groter nodt
vnnd arbeide bigelecht, vnnd de Hertoge andt-
worde den Rade vnnd den Borgeren ehre
Jare vnnd Tofrede wedder

In demsulueren Jare na Hertoge Wilhelms
dode begunden de Düsseldorpschen Heren de
Herschop Lunenborg sick Manende vnnd sick
erfftende, vnnd Karolus de Keiser de
Verde thelende auer recht nha Hertogen
Alberde vnnd Wenzlao Hertogen Wilhelms
dochter Sone vorbenomet vnnd ehren Erfnamen
mit der Herschop Lunenborch vor recht, vnnd
nakede Hertogen Alberde vam Düsseldorp
sick de Ritter Marschalck, vnnde Hertoge
Ralff de Marschalck was vorstoruen, De
Keiser sande dem landersaten, Steden vnd
Inwanneren der Herschop Lunenborch vele
schrifften breue vnnd bodenn, vnnd bot ehnen
dat se sick an Hertogen Magnus nicht keerden
vnnd ehren vorlatenen scholdenn vnnd de vor-
genanten Heren vam Düsseldorp vor ehre
rechten natürlichen erfflichen Holdey

vnnd entfang

vnnd entfangenn, vnnd eren Huldigen, vnnd
ock ehrstige Eede deem schalden alse sick dat
gheorde, Vnnte Hertoge Wilhelm hedde des
neue marck gehadt, dat he ane der Rikes fulbort
vnnd wethschop Hertogenn Magnus van Brun-
schwick dat Hertogdom Lüneborch lehenn offte
genenn muchte dat der Rikes Lehenn is, Dat
hadde Hertoge Wilhelm by synem levende
vnnd bewarens modes dem Rike de Hertschop
Lüneborch vpgedragenn, vnnd vor Hertogenn
Alberte Keyser dem anderenn Hertogenn
Heremen sulvenn gebedenn, vnnd eme ere
gesettet vnnd se mit der Hertschop belenede,
Alse hadde he de ergenanndtenn Heremen vann
Hertogenn belenet vnnd desulvigenn Hertogenn
Wilhelms Wiffuge vnnd bede weruen, Dat
vnnd sunderlikes groten denstes weruen
dem se dem Rike gedahn hadden mit kostē
vnnd mit arbeide, Dat besunderigen darumb
Dat Hertoge Albert Hertogenn Wilhelms
Dochter Tome vann erstalles wegenn dar
Recht to hadde nha lude Keiser Frederichs
der anderenn breeue, vnnd alse dat Hertogdom
Lüneborch gestichtet is, vnnd de Keiser
beschwaret Dat dott nha Inholt anderer

breuern, vnd bot dem vnderſaten vnd
ſtedern by Reſerbeten bann vnd des
Rikes Acht, Vnerluſt aller erer leſines
vnd freiheit, Reſtikeit vnd Priuilegii
vnd anderem penem dat ſe Hertogen
Albert vnd anderen Daſſelſchen heren
ere erſten natuerlicken erffheren
entfangen vnd ere behuldigen eren
ſoldem alſe erſen Reſtem heren
vnd de keiſer richtede marklos In denſulue
breuern alle de Huldinge de de vnder=
ſaten vnd Stede In den Lande Lune=
borch Jegen dat Rike Hertoge Magnus edder
anderen Jemande geſchehen edder gedan
weren, vnd ſtellede gantz vnd los
alſo dat de vorſchreuenen Junwaner der
Stadt Lunebarch, vnd Jn anderen Steden
vnd Wikbolden, Jegenen der herſchop
Lunebarch der hulding nicht ſolden ſchelden,
Vrente dat Hertogen dem Rike Ere
were vnd de mogte nemandt ſtrikens
dans egener macht vordegen edder laſſen
mit vorſte vnder beſcheidenen dat rike alleine
deſſe breue vnd vrkunde der Reſerdalle

ſende

sende de Radt vann Luneborch de alse se
kamen vorem hertoge Magnus bidde
Dat se se der ansprake entledigede alse
se gelauet vnd vorbrevet hadde se dende /
Dar hertoge Magnus sick nicht anteworde
vnd wolde dar nicht vp hören / sunder
se vorvelde vordt alse se betenget hadde /
Do de Radt vann Luneborch dat vornam dat
sick hertoge Magnus afsun des Keysers breue
vnd swaren manunge nicht kerde / vnd se
nicht benemen wolde der ansprake vnd
manunge der Ritter vnd der seden vann
Lassen Dar de Radt sunderliken bi vorlust
eres priuilegien vnd anderen swaren
penen vann genanet vaardt vnd se groter
nodt vns vorem / Der sulfte de vorbe-
nomede Radt vp Luneborch tore vnd afuer-
linge vann vorsen luden heren vnd
vorsten vnd anderen gudern luden /
Bedelick vnd vordelick de sick vesten vor-
nemen vnd ock vann Hedem by der
Gese In Westfalen vnd Lassen Lande
wo se dat holden mosten tut eren
vnd rechte vnd de hertogen Luneborch
vnd eren vnd entbeden den vorsen

lndem alle ehre gelegenheit vnnd noth wo
ehne Herrn Magnus beerbrenet hedde, efft
dat Rike edder anders Jemandt der Her-
schop vorgenandt vann erfftalss wegen ahn-
sprakede, der ansprake wolde he Landt
vnnd lude benehmen, vnnd dar endede he
nicht, vnnd he voerdem by swaren penen
vann dem Rike manet denselvigen ehe he
latende (vt supra.) Do wardt de Radt
vann Lunneborch vann dem Rikemanne
Vörsen lndem alle afgereiset dat se mit
Ehren vnnd rechte vor des Keysers bade
vnnd sine vorbenunge de he dem Heren van
Dassem gedan hadde vnnd vor dat Recht
Hertogen Magnus vorlaren mosten, sunder
he landt vnnd lude, vnnd sundergen de
Stede nicht entledigede der ansprake des
Rikes vnnd vann Erfftalz wegen alse he
lanet vnnd verbrenet hadde, vnnd mit
mit ehren vnnd rechte by den Dassen-
schen blifen, de de Keyser mit der
Herschop belenet hadde, vnnd alse vnnd des
Rikes bohren dem Keyser Horsam weren
Na anweisunge wegen der Vörsen lude

sunde

sande de Radt vann Lüneborch ehre ehrlikenn
vadenn by de heren vann Dassenn, vnnd
hebben mit ehne sproken. Dat se ehr de herenn
ehre Lüneborch mochtenn helpen tunden, wo
me Idt denne heldenn ghelde mit slotenn
vnnd mit Steden vnnd anderen stucke
tobenn se by ehn handelenn, vnnd besunderen
orlauedenn de heren vann Dassey den de
herenn Lüneborch tho Gorde dem Rade dat
se dat Slot vp dem Berge breckenn mugh
dar se dem Rade ehre breue vpgeuenn
De heren vornemen ock der Radt de breue
vnnd priuilegia de ehn hertoge Magnus
mit gewalt Jegenn sine bepegelden breue,
affgedrungenn vnnd gebrakenn hadde,
(C. vt supra.)

Do fm dare 1371 Des fridages

the Lichtmissenn sande de Radt vann
Lüneborg einenn vadenn hertogenn Magnus
mit ehrenn bepegeldenn breuenn, vnnd bede
ehn entseggen In dorpe, darumme dat
he se der heren ouerrake nicht entledigede,
vnnd de Reyser dem Radt ehre priui-
legia, ehre vnnd Rechte bestetigen wolde

dorch synem Willen, so wolden se sick asen
schus vorwaret vesten, vnnd muchten schre
beste besen, vnd dusser vorschreuen vorwar-
unge willen, Vande Hertoge Magnus vele
Lunebarch vor Luneborch vnnd wolde dat
Slott vnnd Berch inn Lichtmissen anende
nha vesevertidt benamet Frodem, vnd den
Radt, Stadt Borgere sho Luneborch ouer
geergert Frodem, alse se nost dey narstey
vor dem Berch gnemen, Wenn Gott sahe
dem Rade vnnd dey Borgerey, dat se
nosert vp dem Berg vnnd Slott gnemen
vnnd vnderwunden, sick des Slates vnd
berges, vnnd beholden de, vnnd tosehen sick
mit gades hulpe vann der Vaalt de schus
Hertoge Magnus daraff gedan hadde, vnnd
de nost schwarlikem dachte sho donde, Dutt
sede de Radt mit merer Vaalt bosheit
nost vinesse Alse vele vnnutte lude segg
dunder mit orlous (Vt supra.) Wenn
alsus beschreff D. Hermanus Corner
dusse Historien vth tho folgen

Anno. Kärolj 4ti Dreundtwintich

nha Christi

nsa Christi geborth 1371. Do nhemen
de Borger vann Lunebarch dem vorsathe vnd
langes dat se stunden wolden Dem
ouerdadigen Hendt des hertogen Magnus
de ehre beschermer wolde wesen, vnnd ehre
here, ahne ehren danck, Vnd wolde dat ehne
de beste vnter anderen Effterer gegeuen
hadde vnnd ock der Edelen lude, de ehre
Frunde, Borstere, Vlegedem vele Hones
vnnd vordretes deden, Alse do Dusse
hertoge Magnus vp dem Slate ehr Zolle sath
mit walt, vnnd nahm dat nicht anttworden
hertoge Albrecht, hertogen Rolofes sone van
Sassen, den se vor ehren heren entfang
hadden, Do sanden se
enen bodden vth der Stadt vor vnser leuen
Frunde ande ehr Testimonien de bring-
schulde hertoge Magnus enem entfegge dede
ehr Zolle, alse se dede, do se der morgens
quam ehr Zolle, vnnd den breff dem hertog
hadde geantwordet, Do bath se sick vor
tidens, dat se mat tu dem Stedeken hebbe
ehr vorenten, vnnd gingk hastigen vann
dem Slate vnnd sadt vp sinen wordt vnnd
makede sick vann dar nicht laste,

Alse do de Hertoge dem Brieff auerlaß
vnd vorsaken dat eßm de Stadt entsede
do leet he vele Lüde vor sittem einen Brieff
vnd leet vorwarschen en Warnen des Platz
Hantmans vann Lunebarch, de Brieff sy-
nede nicht auer de nacht, sunder he gram
vor dat Slott vth Lunebarch In der Dage,
vnge vnser Heren dage, Auer des vor-
anderen vth vorsey tidt, hadden de Borgere
sick gewaret vnd hadden eßre Wideye
mantele daruorgeworuen vnd ging
vp dat Slott recht efft se vorseyen horen
woldem, Alse gingen tein vor de porten
des ouersten Platzes vnd eschent vor-
alse de Portener vp dede Do stack eßre
eynen der Portener dorch dat liff vnd
worpen eßn In den grauen, des togen
do de anderen vth vnde hemanneden
dat ouerste Huß, Do se darumme stratede
her Tegebandt de Hantmann, Do slogen
se eßnen dodt vnd vorjagen alle dat
gesinde vann dem Slate, Vordan vor-
vorsedem se gutliken aff de Monicke
vnd de pfaffen de dar vorsegen singen,

vnd vorjagen

vnd beromedem datt Slodt mit bussen
vnd mit Schutte vnd mit aller wehre
de dar nodt was, Alsse de des
Hertogen Bade In der Dageringe vor dat
Slot quam do wey se wy de weckstere
des antwoerde ehm eyn Borger vnd seyde
wat bedudet dat, dat dü so fro bussem
heren weckest, vnd ehm vordredt deist,
Do antwoerde de Bade, Segge seyde
se dinem heren, dat se klarklick sehe
vnd bewaren dat Slot, wenne de Borgere
dusser Stadt hebben vnsse Hertogen
Magnus gisteren ahm dage, vnd
dat se sick nicht vntrosten, Wente se will
morgens by ehm wesen mit sterker
hant, Do sede de Borger nim dusse
ren mit di vnd bringe ehme dinen heren,
dat ehme vnd di nein gudt sy, mit
des vorede se eine Bussen vnd schot
nha der stemmen tu dat volk, Alse
dat de Bade horde schriede se klegliken
Owe Owe verlaren is de Havre des
Hertogen vann Lüneborg, Do wedem

de Borger sche mit Rader sandt vnnd schr brok
de Borch mitt dem Kloster vnnd genem
dem Monneken vnnd stede vor eynen Vnege
kloster schr Cuerende vnnd besorgedem schr alles
dinges genoch dansse Keiser Carolus Gadde
ock vorbem Heren vnnd vorsten vnd he,
sunderen dem hertogen vann Mekelenborch
baldem by der Ritter schop baldem vnnd anderen
veelen dat se dem Dassenschen heren vor,
gewandt orsulvigk wesen schaldem, dat se
de herschop Lunneborch erst bekreftigedem,
darumme vorbodde de hertoge van Mekelen,
borch dem Radt vann Lunneborch wo dat
Rosandt schr dem Brake benedem Boitzenborch
der de hertoge Albert Jegenwardich were, der
offfede de hertoge vann Mekelenborch dem
Radt vann Lunneborch, dat se de Dassenschen
heren, vor eren heren entfangen schol-
den vnnd antworde hertogen Albrechten Jennen
de vor dem Rade gesandt weren vann der
Ritter wegen vor eren heren

In dem sulven Jare wo vor In dem
nesten dage des Dondages nha Aldage,
do quam hertoge Albrecht vann Dassen.

mit sinen

mit synem Heren Ridderen vnd knechten
tho Luneborch tho rydende, den entfengen
de Radt vnd Borgere mit frouwden vor
ersten rechten Heren, vnd darna ein
igedem so eines altohandt, vnd Wenplaes
vnd ehren rechten Heren alse sick dat
geboerde, Tho handt darna heuen se eine
Reise mit hertogen Magnus ahn, vnd belegen
heren knechten, Ridderen vnd ock de Radt
tho Luneborch voordem hertoge Alberde
vnd synen broderen tho heere, alse se vpha
wedrage den Rechte vor den Rike wol doen
mosten, vnd wonnen vns affe etlike slote
Alse Lauenhusen, Harborch vnd vele
andere kleine vesten vnd wath dat steden
Winsen e vam Hamme,
Ouer vnd Vlzen huldigedem ehre ork,
so belegende dat slott tho Winsen ork, wen
hertoge Magnus quam so vort mit grotem
volke vnd dreff hertogen Albert darafft
In demselvigen Jahre bede sick hertoge Alber
vam Lunebore vor dat Slott Lauenrode
vnd gewan dat, vnd brack dat In de
grundt, Dar wardt beslaten hertoge
Magnus vam Lande tho wichen mit alle synem

nedesulveren mit Irdelle vnnd mit Rechte
In der Rikes Achte vnd aller achte ge-
kraft vann der Rikes wegenn vnnd der Herr
vann Passenn Darumb dat he mit gewaltt
vnnd vnrechte Jegenn dat Rike de Hertzogen
Lunneborch den vorgenanten Herenn vann
Passenn vorenrolt, vnnd ehn wart vor-
lehet erne losenn trew vnnd gutt vnd vthen-
linge der trew, de dar auer gegrenen wenne
In der achte he noch ne lostenn sterkt

In dere tidt do Hartoech gewonnen hadde
de leidt Hertoge Magnus Dagenfenenn mit
Hertogenn Alberde vnnd dem Junen vnnd
makede vnder ander einem frede bes ne
S. Agathen dage In dem frede vorderen
getagenn alle de Jenenn de In der veide
begrepenn weren vann beiden sieden, Vnd
Lange darna hennenn denselvenn frede
voldenn etlike gude lude, dede by Hertogenn
Alberte gewest weren vnnd dem Junen
ne Lunneborch In der veide ne lande riden
Jun Nigenn dar se ne syde sonderne Der
Woll dostich gewapent was desulven
weren velichte vnd gelde vann Hertogē

Magnus

Magnus Dorch sines Lants Brunswigk
sche vründe, dat geschüt gorst se schn, dar up
redenn se sche Brunswigk tu, alse se dar
of redenn, vnnd up ahren lande schegen
De vrenden ahne up Hertogen Magnus gnde
Man, vnnd de Borgere vann Brunswigk,
vnnd fengen de Wyssener alle mall, dat
Jedenn Hertogen Magnus vndersaten schegen
Den frede, vnnd vellichte de schne gegrepen
vnnd gemaket vrat

Jnsettinge der Stadt Lüneborg

Binnen dessulven frede In der
Elfften Jnsent Vlogede, nach vor den dage
In nasst schyender tidt, do Dorch Hertoge Mag"
nus vann Brunswigk wolt achte
Hunderd Riddere vnd knechte sines
Mans vnd Gulpere stigen In de Stadt
Lüneborg auer de Mürren twysschen
Den Berge vnnd der Tultzen vnd wolde
de Stadt vnnd Borgere schr gruntlick vorderuen
Hebben Do halp Gott den Borgeren
wunderlikem dat se schr lest de vrende schr
Male fengen, slogen, vnnd beholdenn In
der Stadt, Vnnd de Here van Hamborch

wandt mede gefangenen, de dorch schuldt vor
den frede vann der hertogen wegen gelecht
hadde.

Doctor Hermannus Körner secht
dusse vp dathsulvige jahr vorsammelde heren
liekem hertoge Magnus bi 800 wagenlese
de sick vormetten, des, dat se Lüneborch
tegen woldem vnd dat könnten, vnsser
lude sünthalue weren. Her Jogan vann
Hamborch, Barnes vnd Ernest vann
Valdersen Ridders, mit anderen vosen
luden vnd knaben, Dusse wegeneren
wordem vordich vnd togen for Lüne-
borch. In der klaren dusent Junckfrowen
nacht dar de Borgere nicht affwenteren
vnd tegen alle vnd slogen, Alse dat
de vrad in der Dageringe, vrad de schlag
den luden vp dem dathstem is, de ledem
se de lechderen vth der Muren, vnde
togen in ehr Stadt vth eren vingerken,
Alse de ersten Borgere vordem den lucht
der Farnesse, effte ander gesende, dat
vnwontlick vrad, de togen se vth vnd

vnd wenden

vnd vrenden der vorgenanten vrouwen, do
makede de eyn geschrey, dat dat volck vor
quam, vnd vp sin hanesse ley, do vpp
In der stadt eyn gudt Man Helderich
Wesenberg genomet, de stillede de Borgere,
dat se sick nicht vorsamelden, sunder dat se
sick wall sammelden vnd de gingk vnder
der vp den huseluden vnd begunde
mit vnen vp de degedingen vnd frede vnd
vereninge tröstlen den Hertogen vnd
der Stadt, vnd darmede tagede de vrende
Hen ohren vorsatz, vnd vnder der matzeiden
sick de Borgere wede, vnd quemen vp hore
vp dat Dandt, do vrende anerst vereyn
vp hore by den Merckede, vrente se auer
slagen by der Tultern, do sprack de
suluer Helrich Wesenberch vp den vrenden
Jck will gahn vp den Borgeren vnd
laten vnen vorstan de rede vam den
frede den wy vp gegeuen hebben, vnd
will se vnderrichten, Alse he do
vp den Borgeren quam vnd sach se
bewelt, do sprack he vp dusse dat se

nenlikem strydem schaldem, des tredem
de Borgere mit gudem mode sho dem
vriendem vp dem Vlerkot vnd strydem
mith rhm, Vnd Gott gaff den Borgere
de Zege dat se erse viende vorwunnen
vnd schlogen ohre vele dodt, vnd berg-
de verhorsten, Dar bleff dodt Mauk anden
gudem ludem Tiuert van Valdern vnd
Her Johann dann Hamborch vardt gefang
mit velem gudem ludem, vnd worden
gesatt In de Tunkenisse vor sho van dem
Ruteren vp der Stadt ereme stundt vohr
ein stratem Roner dem vardt de Roy
afgefunnem, Vor auerst dar nicht vorstundt
de vardt gnedichlick gesettet, Do de Rikste
Vagyt der Stadt Hartwich Apenborch
genomet fragede den vfamenen eines Vblik
by dat se vorvnsene vor vp ehrem thrne
stunde edder nicht, Do dreff se einen de
Rotesch vorsenn vnde de einem seligen
afgahanem fragede se vor sinen vfame
vorre, de vorde de einem seligen vfame
sindem de In dem Tore nicht en vorre,

vnd sprack

vnnd synnt, wenn dat sote Drunnesseten
erwetten, Do sole de Richter bringk
den Lüden vth den Luden mit synem stuken
schamen, vnnd lath denn nicht langer leuen,
Wente se hefft my eynn rechte gelevet, dat
dat gerne plach sso stende vnnd also wandt
se mit dem anderenn gekoyvet, Wente de
olde by synen wandt da waren, dat menn
sick sso drancke vorsoppet also vorvorvket /
Wann dusser tidt synett so eyn Kerstmater

Anno mille C. ter vno septuageno
Nocte puellarum monoo et dena m sacraru
Mures conscendunt Lüneborg, subuertere tendunt
Sic occidentur uelúti in sacco capiuntur.

Item wann dusser Fastingue lach vnnd
auerbleuinge is ock noch dat nachfolgende
dach auerbleuenn sso der tidt gedichtett
worden noch vele Jungs dusser Historie
noch wonder mehr ersporet worden vnnd
dicht also,

Wilt gy horen wo dar gescheen sso Lüneborch

asum ener nafft, dar schal eynen mestig
Kamer, all wo dar auer de Kueken legen
vorte mehr wenn Dusent hundert
Soeuenhundert weren auertamen, se
weren fresch vnd by nsamen sprak
Mauerk mit der Bardem, gi seren weset
alle fro gi sind Hem dem Rosen garden,
Huert vam Valders sprak aldar, Here
vam Hamborch treckt her vore vnd werschf
frie moder, wy willem alle rike weerden
vam dusser Borger gude,
De Here van Hamborch sprak aldar
Ick hebbe gelouet vor einem, dach, vor einem
sedem frede, wo beware Ick mine
Ehre, Ick wem fursluten mede,
De treden eyn vormich vordach, all na dem
Viem Merkede warth, dar woldem se
Ridder maken, Dar wort Hertoge Babels
dahne geschlagen by dem Rade,
Albert Kust de dach dar by, he schreide lude
O wo o wei, ach minen Jungen Hues, wer
Ick nu vor Nuenborch, by minem Jungen
Hues,

Hertog Babel

Hertog Gabel de lach dar by, he sprack
so lude dat, dat, wore Jck wedder sin
Lands, mi schalde nen mynner nser
nse Lantschop vorlangen,

Sywert van Valdern grep de Baumster to
de hant, wo gerade he, wy de vijf benke
verankt, Si borger alle gemeine, sul-
lyget minen Heren dann Landaw, do
weent Jwer sorge kleine

Do sprack sick Gunig Wessels, leuen
Borgers dat were unse verderff, wi willen
by nehmen kluen, wi willen se wy ehre
Gaue slaen, unse vnrecht willen wy weren,

Sywert mit der Faluen nese, du marst
wolt eyn Vorreder wesen, dat marst
me afun di wolt kosen, für mast so men-
nich fram feldt, synen Junge liff verlesen,

De tredden eyn troenig vorbatt, nse der
herter strate want vormiddest wy de Lande,
do quemen se vor dat Rode Doer, dar
funden me kasper vnd schande,

Sywert dann Valder wy ander lüdt, plast

E iiij

für Gude veiff vnnd kinder dodt, vnd
latet nemande leuendem, gnedige Christus
dann sonnell, vey vorlidenn ehr nenen
mann genedem /

De Borger weren apenbar, berad der
Klenem Dussent wegede ehar, dat vijfti-
nem by ehrem, all dewile Lunebarch
In ehrem stritt, ehr losk dat velle vey
vormerem

Dy wo se dar ehr Hope vedem, de ehrende
se vey dem kerkhaff ghotem, nemet vns
hir gefangem, De Keyserer gnedich
dar ehr gedrungem, De pflogem se vey
ehre vande /

Ertreden ein vesinck Verbatt, vfa d'vnder
Duse vaardt dar sonde mennsammer
klagem, dar mysten se vonte vnder de
ehe In den dode vradem

De wo Inssem vey nie gesangk, Keyserers
is se genandt, vnnd is ein frischer
knabe, Befode vns Gott vor alle fulcker
nesk, se kann vall vegeten makem

Anno

Anno 1372 Da velen vnwillen
vnd krigem vorderen de vorbenomeden
heren dem Dassen vnd Lunebarch vnd
hertoge Magnus hertoge tho Brunswigk
dem bischop sinem heren tho Halue, dat se
ere truedracht vnd de herschop Lunebarch
by dem keiser schullen holden vnd
vnd ere manne tho beiden sinen begreve
tosetten schullen vnd mit eren vulbordes /
sunderlike wise vnd Artikell wo se dat
vnder ander holden, vnd ock vor dem
keiser bringen scholden / Besunderen
vorderen se ock dat de Dassenschen heren
mit dem ~~klager~~ keiser vormogen scholden
Dat se schullen einem dach holden in einer stadt
in Indessen Landen, dar se vor ere vnd
de sake tho schedende komen mochten vnd
wo dar nit queme dem beiden parten
vp stede vnd vp dem dach, de schal de keiser
liggen lauede, edder eyn vormodel dages
by dem hone ere de schedinge, werde de schade
nedderschlich vnd vnrecht wesen von
der herschop Lunebarch vnd deren

schedem Clüenem, vnnd andere vele stücke
de de heren vnder ander landen, tultogk
vnnd vorbreuedem, de breue vnd dn
Irrost sandem de heren mit verlikem
Bodem vor dem Keiser, dessülvem Bode,
schop vnnd maninge de Keyser sche sick nan
vnnd beschedede de beiden yarten dar
vp ene stede dach vnnd tidt den vorbenögk
heren vor sch tamem scholdem, dar
se ock wesen wolde, alse sche Pyrra sat
Stifte sche Missem, vnnd bodt sch dar ock
sche tamende se wolde se dar mit Recht schol
vnnd gaff beidem yarten des Rikes ge,
leide dar sedlichste sche vnnd ass vogt schre
vnnd de vmb des Rikes veillem dem
vnnd lotem wolde sche tamende vp denselüen
dach stede vnnd tidt quemen. De heren
dam dassem alse de Keiser sch beschedes
halde sche Pyrra vp de Clue Im Stifte
sche Missem vnnd waredem Rechtes alse
se darasst geschedem weren, dar de Keiser
ock sülues quam vnnd vragde bereds de
Ehrgenandte heren Ihn schrem saken

sche richtende

ßo vörstende In vesste edder In frundtschop /
der quam ünerst Hertoge Magnus dar tho
Brunßwigk nicht alse ßo dorch datt Landde
ßo doende gelaüet vnnd vorbrevet vnnd
brack dem Valtore vnnd vordraget, dar de
Heren vam Dassem vnnd ße andere affgesecht
weren, vnnd Veardt efftter dem Korßer to
gehorsam, do Hertoge Magnus dar vam
Brunßwick dar nicht kamen edder senden
wolde, vt supra, do bedenn de Heren van
Dassem vorgenandt dem keiser darmede dat
ße ßick de Hertoge Lüneborg ock Lande
des Valtors, vnnd alßo, alße se dorch vest
In der Hertoge weren ßo vörstende, vnd ock
vorß vesste weren, dem wolde ße gerne folg-
weente ße weren dar/dat ße vesste dohen,
vnnd vorder nemen wolden ock Inholde
der vorgenanten Valtors, vnnd anders
ßick vesten, do Rörstede ander de
keiser ock rade vnnd beholdt der Rikes
vorsten de dar by weren dem vorge-
nanten Heren vam Dassen, datt
Hertogen Lüneborch ßo, mit vesste vnd

vrstende hertogen Magnus dar mit werde
offt, vnnd de Reyser gewart vnnd derla-
werde dem krieger vnnd vordrafft, dem
de vorbenomde heren mit fulborde afun
denem sodenem gedanem, Godlick, Rorft,
Mogelick, vnnd dodt auer den landerfaten
vnnd Junsouer der hertzog Lunneborg dat
hertoge Magnus dann [illegible]ne-
nerley Rorft ifo den hertogdom Lunneborg
holde, vnnd vordt dat de stede vnd vnder-
fatem der benomden hertzog de heren
dann Dassem vnnd ere [illegible]en dar ere
naturlicke heren holdem sholdem, vnnd
andere nemande vnnd beste Jgede den
fulenem Dasschesem heren ere belenunge
alse fo se vele lange dar mit den her-
togdome belent hadde, vnnd vorenode ort
vnnd bestedigede ort de arste, vnnd alle
Jrdele vnnd genem, de fe auer hertogem
Magnus vnnd sine medefolgere dorfem
hadde gegenem, desulenem der Ritter
ereñ hertogem Magnus vorogem gnedi-
dorf gungem ofm de ereñ der Ritter

arste

Aste nicht sho Fortenn nemm so bloff In de
Engelsenne In dem Fortogdomm vnnd synen
Slotenn, de se nach Falde, vnnd woldo de
nemmers vesse vorlosenn, Alse de Fereen
vann Dassenn vordor sho Lunebarch van den
Köster gutenem, Darvmme tach Fortoge Albert
vann Dassenn In dem 73 Jare vnder de
Fride mit synem Frunder vnnd vann Hattensen
dar sho Greue Otto vann Schowenburch sho Daly
mit all synem gudem Mannen Alse De
Greue van Hattensen vann Fortogen Albert
sho Fuss Rudem woldo, do folt sho Fortoge
Magnus mit den synem vor, vnnd woldo
shm vndworpenn hebbenn, Do gudenem
se vnder anderem sho Stride, sho dat Daby
Gott dem Greuenn vnnd den synen, dat
se dem segenn behelden, Dar vpp Fortoge
Magnus van Brunswerik dott geslagenn,
vnnd bleff dar ock sin Greue van Lüer
stein dot, vnnd for Gruert vann Valdern
mit der krucke, dat pfaff vor dem
Dore sy lüeste,
Do Fortoge Magnus dot was Im 73

Jare de vnderfengenen, Herren Ruldes vnnd
Kuerste dar de Stede vnd Lande, de Krist
tworfftem dem Heren vam Dassem
vnnd Hertog Agaunkuos Doner alle Frede,
rick vnnd Berndt vam Ehren vnnd Eher
Broder bregem, Alse Hunrick vnd Otten
Der sesse de vnd meostigedenen vnnd Grosse
dem Krist vnd einer frundtlich Schedung
vnnd Dohm. In dasselbigenen Stone
degedingedenen de wesenen Lude vnd Landen
Sidenen vnnd gude einunge vnnd Frede twisch
dem Heren afun beidenen Sidenen vnd makenn
nemingerleie Stucke vnnd Artikele Be,
sunderen dat Hertoge Albert van Dassenen,
Hertogenen Magnus Provenen Arferinenen
Der vorbenomeden Hertogenen Agagnus
Sons Moder vnd einer echtenen Husfrouwen
nam, vnnd Hertoge Agagnus Sons twe,
alse Hertoge Frederick vnnd Berndt, vnd,
nemen Hertogenen Wenzlaus itzo Dusses
vam Dassenen, vnnd vorgingen sick de
In dem Degedingenen vnderander, dat
de vndersatenen Stede, Landt, vnd Lude

dem

Dem vorgeordneten Heren vam Dassen her,,
togen Wenzlave vnd dem ehrbaren Heren
vam Brunswigk Hertogen Magnus Dor
ch hiken werde huldigen schalden, also
darvna geschach vnd forder vorgunge se
sick dat de ergenanten Hochgeboren
vorsten Hertogen Wenzlave vnd Hertog
Albert ehr Dassem vnd Lunsborch beide
ehre leendage schoren, regeren vnd vorstan
schalden, dat Hertogen Lunsborg, vnd
Wenner de beide tvee affgingen vnd vor,,
storen weren, so schalde de Oldeste
here vam Hertogen Magnus kinderen
vam Brunswigk vor dem schatten
lende, De gerichte Lunneborch ock
vorstan syne leendage vth, vnd wan
de ander vam dodes wegen vorstorben
were, so schalde ander de Oldeste here vam
Dassenschen slechte ehr ene syn leendage
besitten vnd darna de Oldeste here
vam Brunswigkschen slechte syne
leendage Jo de ene ehr dem anderen
de gerichte vorstan vnd dat se ehr

Ewigem tüdem Vfflikem vnder andern
„ dat vnse Hertogdom Lüneborch holden, dar-
ne de beiden südem Stede vnd vnderset-
den ergenanten Heren huldigen scho
beiden südem vnd scho likem Rechte
huldigen vnd truwe bedem, alse sik
dat wandlikem geborde, vnd alse des
de Heren vam beiden südem ingh geword
weren, vnd also gingt de Dage scho,
dat de wol bedrenet vnd bedinget wardt
Dar hadde de Keiser dat anergegrepen
vnd gefunderet mit sinem besunderen
breuen, dat sik de Heren vam Dage
mit Hertoge Magnus Vnd Vnsen vnd
frundlikem vordragen unsten vnd
dat Hertogdom Lüneborch vp dat der
vorschreuen Dage vnd vinnige ginge
vnd vns frede der besten weiten
bedt de Radt vnd de Stadt Lüneborch
dat scho, do de Dage vultogen weren
vnd vorbrenget, do worden vns gudt vnd
bede de vorgenen Ridder vnd knechte
de se vam den Instigende auer de

Stadt

Stadt unterem Lüneborch de Hertog Aganus
der Justigem Hadde Hetens / de sülvene Stadt Lü-
neborg ihn vorderende / noch In benkunschad-
dem, Vesterlingen bangen der Stadt wol
Varen 20000 lodige Mark ihn schattinge gege-
nem Haddem / vnnd darmede Arent besnet
alle schist vnnd vntvälden de treffen dem
Heren gemeyst Hadde vnnd ihrem Holpeyen
Hadde bi geloft vesem In bedent sissen, de
Dohe Arandt de vorbrennt, vnnd In gudem
trivesem geleist, vnnd In beidem partem
der Heren trivelikem vnnd trivflikem ihn
Holdende sunder alle list, ihn Inholde der brene
de vorstundem de vorgenandtem Hochgebaren
sunstem Hertoge Albert vnnd Wenzlao Hertog
ihn Dassem vnnd Lüneborg dat Hertogdom
vorbenomet / alse In der vorschreuenem Ihone
begrepenem vrage Heus Jahr vnnd gendem
der Stadt Lüneburg ihrlike priuilegia vnnd
freiheide vesteder / de Hertoge Aganus dem
vorbenomptem Rade mit gevalt affge-
drungenes Hadde / de se vann den Tafrne
vnnd Heren de schlottel entfoldiget
vnnd beroubet Hadde (vt supra)

(F 3)

Darna Jn dem 1375 Jare na der
Hochgeborn Furste Hertoge Albrecht van Sassen vnd
Lunenborch vor Rickeling tegen de van
Wandelslo sho velde, de dat Landt Lunenborch
anererdende, dar wardt ehn sho lestens mit
einer Schedelicken eynen doen affgewunnen, dar
he vam starff, Do blef noch Hertoge Wenz-
laus Jn dem Hertogdome besittende, vnd ver-
stundt dat allens vorlopp vele

Jn dem Jare 1377 Vorfall Hertoge Wenz-
lof van Sassen, Hertogen Berndes de
Herschop Lunenborch allens sho vorstande, Jn
dusser Wise, Wann Hertoge Wenzlof Buten
Landes were, so schalden sick de vndersaten
vnd Stede ehn Hertoge Bernde richten, Wan
he vnder einem Landes were, Do wolden
se sho lichten vorste de Herschop Lunenborch
vorstan, vnd dat schreff Hertoge Wenzlof
dem vndersatem vnd Stedem Jn der
Herschop, dat sick eynem Jderlick darna wuste
sho richtende, vnd vorschr de vndersaten
mit sinem Vorsegeldem Breve ahn Hertogen

Bernde

Brunde, dat de Hode vnnd Manschop
schuldenem vnnd dedem dem Also

Anno 1388 Vorgingen sich de Sassische
Heren Hertog Wenzlaw vnnd Hern Hans Hin-
rick vann Brunschwigk, vnnd de Leleden Her-
togen Frederick, Hertogen Brunder vnnd Hin-
richs Brodes vann der Hertschop Lunenborch vnnd
genen Hen vann dem Hertogdom Lunenborch vnnd
genen Elike Slote vnnd Hode vnnd gudere, vnd
lotem sch schoderen de Hertschop Brunschwigk
schr Vaders Hertogs Magnus, Hern Wartslo
genen se schn 3000 ledige Mark penninge
vnnd tegenwordigen sundrige stucke vnnd Artikele
In bescreuen wise so schalde vann dem Lande
Lunenborch gescheden Hern, dat Hogem se der
Hn dat Hertogs Frederick schalde vorlaten
den Inwanenen Steden vnnd Richtscheden
der Huldinge schne vann dem Undersaten
derselbigen Hertschop dann Brag. Er
vorderen ock Frederick schalde einer gene-
nen Endracht bo sick de vorgenanten
Heren Hn der Hertschop schalden schalden

f ij

De Daling vnnd endracht mit beyderseldens
Brüdern gelaubt vnnd bestet ward, De
vorgesetzte Delinge annam Hertoge Frederick
vann Brunßwygk, vnnd bodt dosülvest
gnugt, beddich vnnd loss In synem beyderseldem
Brue, alle de Mannschop vnderseten, Steden
Landt vnnd lude der Fulbringe de ehm gedan
wass In dem Lande ehs Lunenborch, Dess
behelt he sick vnnd synem Brüdersone,
Dessgl dat ehm ergenandte Broders alle vor,
storenem vnnd nene kinder vann ehre gebare
nahtem vnnd he vnnd sine kinder beleuen
wo dat Godt schicken mochte, De schalde
ener Broder dell der Hertogdom Lunenborch
weddder ahm ehre vnnd sine kinder weddder
vorfallen wessen, vnnd der wolde he
vnderwunden syn, vnnd andere Artickell
Punct he vor de In de Brue begrepen
worden, de darup vorsegelt syn.

Dodersülven tidt vorgingen sick Herto-
ge Wenzlaff vann Sassen vnnd syner
Brüder

Erenem wegen vp ene side, vnd Hertoge
Berndt vann syner Erenem wegen vp der
ander sidt, vanwen der Ersten Hone
In Disser wise, dat de Heren vorbenomet
In beiderm sidem Erfflichem samet In de
Hertogdom Lunenborch weren, vnd de ge
lichen recht ge ewigen tidem besittem
schaldem, vnd de Oldesten vann de ene
gheste schalde syn tovedage vorstan de
Herschop, Vann de dodt were so schalde de
Oldeste Here vann dem anderen gheste dat
Landt Inneghevem vnnd vorstan In aller
wise alse de Dasse (vt supra)

Anno 73 Itzehoen Desulvem Heren
vorderen de eine, ock andere stucke vnnd
besunderlike Artickell, wo se dit ge ewigen
tidem vnder ander Holdem wolden, De
vorgenanten einige vnnd frundtlike en
dracht der vorgenanten Heren, Alse Her
toge Wenzlaff vor sym vnnd sine Sone
Rodolff, Wolgat vnnd Alberte, vnnd
eren erven, vnnd dess gelick Hertoge

Berndt vor sick vnnd sine truwen Lantsaten Gud
scheerern ehe dem Hilligen Dat Evangelium ehe
holdende darse vnder anderen truwe vpgeven
Ehe dem tidem was Hertoge Hinrick
der ergescreuenen Hertogen Berndes vann
Brunswigk Broder nicht ehe Lande, de
quam ehe sick ehe sandt ehe der tidt vnd
wolde de Vare nicht holdenn, vnnd frundtlike
Dedinge de Hertoge Berndt vann sinen
wegen mit Hertogen Wenzlao vnnd den
Dassenschen Heren vorbrenet vnnd gemaket
hadde, Wenn Hertoge Hinrick vnderwandt
sick der Herschop Lunenborch, vnd schunede
de Straten vann den Slate, vnnd dede
vell quades, Dar holdt Hertoge Wenzlaff
vele Dage vnnd dedinge mit ehen vnnd,
vnnd vor klagede Hertogen Hinrick vor de
Keiser vnnd manede ehen Ehne dat ehe hol-
dende, dar sick Hertoge Hinrick dat nicht
ankerde, Vnder de tidt, de wolde sick der
Herschop Ostoten nahem, vnnd sick der vnder-
winden wo he kunde vnd mochte, Vermit
de hadde dar so vele recht ehe, alse ein ander
vnder ener ein

Widerstuden

Vdenſulvigen tiden, vor Hertoge Bernd
Hertog Hinrichs, Broder gefangenen van der
Stichte vam Hildensem Namen, alse
vam heren Lorde vam Stemberge vnd ſine
Fulheren, vnd vramt in dat Stichte gheſert
tho Vadenberch, dar ſe eſſen In der Venkte,
nesse ſadelden, Hertog Hinrick vorde
vor dat Landt Lunsborch vam dem Slate
Werbeke, vnd deden den Landen Drey
lickem grotem ſchaden, vnd vorlede der
Dörne nicht holdens, de ſine broders Bernd
vnd Frederick vam erent ock ſinent vrege
gendacht hadden, Dat vnderſtengen de tho
leſtem de Manſchop vnd Stede, vnd Makede
tuiſchen Hertogen Wenlas vnd Frederick
einem frede vnd frundlick beſtandt tho
einer beſſeden tidt, vnd dege dingeden
tuiſchen ehen, Dat Hinrick dat Slodt
Werbeke dede dem Rade tho Lunebord
tho trener hant, vnd de Hertoge tofs de
tho Zolle bynnen dem frundlicken beſtande
Do bodt de Keyſer dem Rade tho Lunsborch
Dat ſe dat Slodt Werbeke nemande

anderwerdem scholdem de gretem verenen
so langes dat se de tvee Heren Dar ander
gescheden hadde / Do de frede vnd frundt
lick bestandt vp gingk / Do vorde Hertog
Hinrick van Zelle dat Landt Lüneborch
vnd wolde nicht afftharen / noch de Fo
schulden / vnd vp vnerlick redelicheit gas
vnd sprack dat Landt vp Lüneborch were
so wokel sine alse der anderen Heren sine
broder / se wolde des nicht vortiem
Also do Hertoge Wenzlaw sach dat
Hertog Hinrick dat Landt so anerdege /
vnd des so nicht latem wolde, do schalde
se sick mit sinem Heren, frunden vnd
Stedem vp der tidt alse were se degen
Hertog Hinricke vnd vnrede erst vor
Winsen vp der Alre eine losse dar tede se
sine Heren / Vorder drof se mit sinen frunde
schen / dat se vor Zelle vnrem wolde, Alse
se dar rede vp were vnd sinen Heren vnd
frunde dar vp vorbaden hadde, do wordt
se vorgenem, darnam se Harff vor Nien
stadt vnd Wardt begraven vp Lüne
borch In de kercken S. Michaelis

vorwall

Vorvall dat hertoge Wenzlaff dodt was dodes
hegen de heren vnnd gůdem lůde vor Zelle
alse dat hertoge Wenzlaw mit synem heren vnd
Rade vthgedragen vnnd vorsamenem hadden
vnnd hůrdem dar vor eine beste, dar de
Radt vam Lůneborch de ehren mit hadden
vnnd de heren heldem de vnde jegen hertoge
Hinrick vordem, vnnd grepen vth beste
mit denselůtem hertogem Hinrich vthstrede
Dar de Borgere vam Brůnswigk In der
selůgem hertogem Hinrichs hulpe were
weren, de hertogem Hinrichs mit einen
groten hůpem Volkes vnnd mit wagen
vnnd hoere volgedem, deselůtem vam
Brůnswigk de de vam Lůneborch vnnd
de anderem heren vnnd lůde de In her-
togem Wenzlaws hulpe weren, beleff
weren (Alse dar de Radt vam Lůne-
borch vth den stride recht woldem Jegen
de vam Brůnswigk dat de Borgere vam
Brůnswigk Jegen recht vnnd ere we de
vam Lůneborch vnnd hulpere gedam
hadden) vnd dat recht gerart hertoge
Frederick ere egem heren selůem vor vnnd

Darumme mustenn de vangenn losz latenn,
de se haddenn vann den vorgeschreuenn stride
Hertogenn Dünrichs mit fuhre der Borgere
vann Brunszwigk

In dem 1388. Jare, In des Hilligen kruzes
Dage vor Winachten vp der Aller Jn de Sande
Jn dem stride tuschen Hertoge Dünrick, Gre-
uenn Ottenn vann d' Hoyenberg, Jerenn
Ottenn Bysschop vann Mundenn vnd andere
vele gude lude, vnnd Borgere, Do de
stridt geschehenn was do vnderstenn auer
de Prelatenn, Mannschop, vnnd vnderzatenn
Jn der Herschop Lunenborch vnnd makeden na
langenn dagedingenn eine dage twischen Her-
togenn Wenzlaue kinderenn alse Rodolfe
Wenzlae vnnd Alberte vp einer siden, vnnd
Hertoge Dünrick vann siner broder wegenn
vp der anderenn siden, vnnd Jn de Schone
togenn de vorgeschreuenn Jere Lunenborch,
Hannouer vnnd de vann Vlzenn vnd alle
de Jenenn de se bidenn sidenn Jn der
tide hadden begrepenn wesenn vnnd
vultogenn vnnd makedenn dar enn gantz

Evige

truge Tzone vnnd frundtschop vnnd alle vnde
Delick vnnd vnwille tuschen de van ander
ginne tweyspalt dem Hochgebarnen fursten dem
Heren hern Albrechte vnnd Lüneborch alse
Hertogen Albrechte vnnd Wenzlaw vnnd erem
Kinderen vnnd dem vorgenanten Stede vnnd
dem anderen vp eyner syde, vnnd Hertogen
Magnus vnnd synen Kinderen vnnd Kinders
kinderen vp de anderen halven, Jennige vnwille vnnd
ungenade gewest hadden, vnnd dar vnnd
vpgestan weren, edder Jn wat wise de
twydracht gescheen weren dat alsam dit tidt
dat schal vnd sy gelefft gerichtet vnnd vnpartlick
geschut wesen, sunder alle vrede vnnd vnfa
vorbat alsam beyden syden de Done vnnd
vnnd dem Heren alle Jn truwen geloven
sy dem billigen vnpartlikem geschwaren
vnnd dar vorderen vor, vnnd den dem
Heren vnder alsam der Kron anergegrenen
Dosulnest vorbrenden, ok de Heren Hertogen
Bernt vnnd Hinrick vnnd Brunswigk
vnnd Lüneborch dat se alle erste vnder
saten, Prelaten, Borgere, Bure vnnd
Bestlick vnnd Vestlick, Frunden, Junkherre

vnd recht arffte dat se weeren, vnd geines
licht dem Fürsten der Stadt Lüneborch
by rechte laten vnd se beschermen vnd truwe
licht segen vnd vordegedingen wolden
Dat scholden se alle priuilegia vnd breue
de ere vorfaren, de Hertoge vth Lüneborch
gereest weren, den Steden vnd dem
Landen vp rechticheitt frygheitt edd weren
de weren gegeuen truwelicken holden scholden
De en scholden ock neue nie flechte noch veste
buwen vnd andere velestucke weren dar
In getagen, de breue gingen vnd weren
besegelt, vnd de heren vorbenomt, lauede
vnd swaren de stucke truwelicken vth tho hol-
lende

In dessuluen Jare alse de Dohne vntagen
was, vnd alle breue vnd degedinge vnt-
endet weren, do hildegeden de
Radt vnd de Borgere der Stadt Lüneborg
Hertogen Bernde vnd Hertogen Hinrick
vorgenamt dat se ene truwe vnd holdt
wesen wolden, alse sick dat geboret, doch
mit behaltnisse der heren vam Dasse
vesten vnd der vorschreuen Dohne willen

vnd eyn

vnnd wy dat alle entwille gestichtet vnnd
fründtlick worde, Dō leet de Radt vnnd
de Stadt Lüneborch Hertogem Magnus
kinderen In der Herschop Lüneborch schloten
de Radt dem vorbenomptem Heren andt
worden frie vnnd losse boden 20000 C
Lodige mark Penninge de de genandte
Radt In vnnd wor de Slotte gelecht vnnd
dann sadde, vnnd sodenn de Slote vth
fronder hude hende losset, wy dat se der Her-
schop nicht entpenet worden, Desuluen
Slote worden den Heren dann stundt ath
In ere were gandtwordet, Darentboven
wy dat de Heren vaste bleue vnnd sy willen
Dem Forsten Hertogen Brende sine losinge
siner vengknisse worden vth der Stadt
vnnd Lande Lüneborch vyfftein
Hundert lodige Mark Penninge dermede
he sick losede vth der vengknisse vnd bleue
Lande dar he do noch Inne vaste, dar enbouen
landen vnnd vorbrenden de Heren den
Prelaten, Edelen, Luden, vnd Bor-
geren, Dat se alsdanner dede nicht meer

dem ghelden, vnd ock vor nen recht tu ho-
kantenden tidem hebben vnd holden dat
de heren ouer landen dem vnderfaten
tu gudem trouwen vnd vorbrenden ghe
ghelouende. De vorbenomeden vorsten bleuen
de vorlik tu dem lande ghe Lunenborch
besittende vnd vorstendem dat Landt
vnd hadden dorch ere ynnen dres Jahren
mit dem Rade Lunenborch vnd Hannouer
nauwgheheyt vpsate vnd trouraft dynen
der Done vrente de stede dem Lutteken Jo
hilgem, vnd mit den hysten Jo slotem
de sake

Anno 1392 Vorgeten Bernd vnd
Hinrik vorgenandt aller wolda dat ere de
Radt vnd Stadt Lubbenkouelik bereffts
halde vnd settem ghe vngge de Done Brene,
loffte vnd rede de saen ghen gheschen (Vt supra)
vnd heren ere gnade besunders dem
Rade, Vnd der Stadt Lunenburg grefliken
ghe ofte ere gheldt, vnd arbeideden fenliken
vnd auendage nga der Stadt Lunenborg
vnd borgern ereger vorderen mit manig
gerlig fundem vnd vorsem de se ey togen-

vnd

vnnd de Radt vnd Borgere konden noch
gudes noch rechtes edder gefwarner breue
noch schine jegenn se geneten, dat se vns
der vngnade vnnodes vordragen wolden
vnnd dem Radt vnnd de Stadt bi rechte laten
Dar bouenem sint de vele Forsten vnnd Heren
mede de den Radt vnnd borgere to Lunebord
Jodem de Heren to rechte vnnd to schrem
vnderschid vorenen to donde esset se de borsten
vor plichtich schaden geneesen, dat dosse nicht
entstahn den vnwillen dusse liggende schadt
De Radt mit den Heren to manigen tiden
vele dage vnnd degedingen vnnd schaden
dem vnnodt gehat mit dem Heren geschlegen
Dat dem Rade vnnd der Stadt Lunebord
vp grote kost vnnd schaden quam, Dusse kost
vnd velen arbeide vnnd degedingen begreppen
de vorschrenen Radt vnnd getreuwen mitt
dem Stichten Lunebord vnnd Hannouer
Olzem vnnd de stede mit dem Heren
mit gudem fulborde afen beiden sieden
eine wisse vnnd frede Dat vnnerde
Prelaten, Grafen, vndersaten de Radt Lune-
borch vnnd der Herschop Stede vnderbolde
alle Jaren schaden vyner vnrigen vnderschit

frede gnade In der herschop Lüneborg tuischen dem vorstrenden heren vnnd aller herschop Steden vnnd vndersaten Geistlick vnnd Weerltlicken vorsenen, de vindracht vnnd frede Dat alse de In schrifft begreven vnnd vp ende gerahmet Is mit grotem flitigen arbeide vnnd kosten, alse bedell den forsten Wolf vnnd se annemen desuluen Dat mit wolbedachtem mode vnnd gudem langen bo-
rade vnnd se beden vnnd boden mündtlicken vnnd In eren breuen alle der herschop vndersaten beide Geistlicken vnnd Weertli-
ken heren Rüderen vnnd knechten vnd Werkbelden dat se alle de vindracht vnnd de Dat vp se frede annemen, vorbreuen Louden, beseuelen vnnd se ewiges tiden vesticlick halden schalden, Den vorge-
nanten frede vindracht vnnd Dat de heren vorbenomet alse hertoge Bernd vnd Hinrick sulueren lifflicken Louedden vnd sworen mit gudem vnuerdrotigen vnd langen berade vnnd vorbreuedden de Dat vnnd frede tonerholdende vesticlicken, vfflicken vor se vnnd ere nakomelinge

Vp Feldende

the holdende sünder alle fulye rede vnnd list /
Desülen eindracht vnnd Dates frede nergem vor
gingk wenn vy strede, vnnd wo ehm van dey
anderen effte Jemande de Jn der Date
weren, Mansehy / Steden / vnnd vnder=
saten vnrecht schege mit frevnthey edder
mit rechte schedem mochte, Dat wolde noch Jn
der Date vnnd eindracht wen Artykel edder
stucke vthgedrucket, Dat were vor vom dey
sülven Heren vnnd ehrem vorfaren Hertog
the Lüneborch dem vndersaten, vnnd besünder
der Stadt Lüneborg anergegenem vnd vorbe=
ret edder Jdt mochte dat vam gemeines rechtes
wegen also wesen, Jn dersülvem Date
weren mannigerley stucke der den Steden
vnnd Jnwanern der Herschop Lüneborg beide
Geistlikem vnnd Werltlikem nodt were, de
ork vor de Heren vnnd gantze Landt were,
de Date the vorstande worden sünderge Richter
satt the weren de Forsten sülvem scholden
sick schedem kynnen Veer Werken, vnnd
were, dat sick de Heren nicht entschede wer
vor se vam der Date wegen vam klage
gebracht worden kynnen der tidt alse

ehne beſchedenn wass, De tovenn ſe vordt In der
Date ſedes Junde efft Jemandt dem anderenn
In der Herſchop Ichter vnrecht dede, de ſchalde
dat vorkundigenn dem vorgeſetten Voghede
Lüdenn vnnd Richterenn de ſcholdenn dat vordt
mit fulbort de dar ſo geſchicket weerenn bekennen
vnnde ſo ſick nemenn, vnnd alſo ſchalfftich
weerenn, darſuns ſchedenn In nünne eddder
Rechte, Wo ock ein Here ſo Lüneborch worde
Wo dat Here eddder wann dat ſtege In ſtoka,,
nendenn tidenn, de ſchalde de Date ſchreverenn
ehr ne ehm ſchuldigede eddder ſo ſtan ſchalde,
Dat welck Prelate affginge van dodes wegē
In der Herſchop Lüneborch beſeten, vnnd In
der Date Verſenn ſchalde, alſe Provaſte, Lobete,
vnnd wor ſe ſynn In nanolger der Prelaturē
efft Werdicheitt worde, De ſchalde de Date
ſchreverenn, Wo ock Borger In den Steden
worde, de ſcholdenn auer de Date ſchreverenn
ehr nenn ſe ſo Borgerenn annemenn, vnd der
Artickell vele worden, vnnd ſindt In der
Date vorgedruckett, De Jck für ſchmale nicht
ſchrifenn mach, de In dem Breuenn, de dar
auer gemaket vnnd beſegelt worden, der vele

wapp / vnd all vorgedrückt sindt / De Jahr vnd dach
vann jeremm Fürstogem Jarende vnd Jnwerke
vnd ersten Kinderen vnd Erfften gelaubt
lifftlikem ehe dem Fellingem geschwarem Eide
se vnd ere nakamelinge erbinftlikem ehe fol-
lende (vt supra) by dat de vorgerde Dage vnd
endracht gänge vnd de Radt vann Tunnborch
der vorsten alle vorgerden vngnade mit
frundtschop vnd gude schlote bauen, werd
se kene de Landt vnd Lude, vnd ehe kerne
de Radt vnd Stadt Tunnborch dem vorgreven
Vorsten treuen ehe, vnd gedenen ehne ehe fülve
Hofftich dürfen Lodige marck penninge
by dat de Forsten Landt vnd de Stadt Tun-
borch trewelikem beschermenden bi gnade vnd
Rechte beten vnd dat se sick ock Forstliken
Holdens mosten de penninge weerden den
Heren vnd wenne se de Holden wolden de
vorgreven Dage vnd de breue darup vnd
alle Artikele darinne begrepen klarlie vnd
Lede sindt dem ganzen Lande ehe Tunnborch
vann den Romeschen Koninge Wenzlao ge-
stedget vnd gefulbordet vnd wordt mehr In
der schrifften Romischen Koninges Hane

gerichtet vnnd mit ordele vnnd rechte geroffe-
nert, vnnd In gerichte thogelatenn, Vor ock de
Koninges vnnd der Hoffgerichtes bofegelden
breue anergegenen vnnerdenn, Dauenn de
vorgenanten Woldatt Jaruede de Radt tho Lune-
borch der vorgenanten Forsten vnderfedenen
mit Woldatt vnnd gude tho vorbrinnende vnd
der Jeren gnade vnnd gunst tho hebbende vnnd
lotenn dem Jeren (dauenn de Hofftich lo-
dige marck Jemninge) losse vnder dem
Hoftich lodige marck Jemninge, dennne dem
Rade vnnder schutt dann der Herfog Hinte
vorgenn der se ein dell Jare hadden vnnt-
lichenn schuldich wass, Alse de breue de eygen
Radt Dauen hadde vnnd dem Jeren vordt
antworden, dat woll vorgangen vnd vele
under grote Jummer gelders vole kost vnd
arbeit In dent vnnd folge dauenn plicht
dat de vorbenomede Radt dem Jeren mede
Hulpen vnnd ene entlegen gingen vnnd
Jagen der gnade vnnd vnnd des menen best
Willens vnnd mendenn dat de Forsten all
sodaner vorgenanten Tatesprede de se vor
dat Jegest vorbrenet vnnd vorlat hadden
vnnerbraken holden wolden, Alsofandt

dorna

Darna alse de sate gegann, vorbrennt, gelanet,
gespareren was, vnd genßlichem schende kame
vnd de Radt vann Lunenborg den heren dat
vorbenomede geldt, alse dat In der Täte begreppen
was entrichtet haldenn, dar de heren dat
hebbenn woldenn vnd vorweret hadden, Do
wellenn de borgern vorbenompt auer vor vn
reste Clage Jegenn den Radt vann Lunebork
vnd sodenn de Radt hadde De hoffstadt marckt
vennige nicht vorgegenenn, alse In der dage
dedinge begrepenn was, vnd manedenn den
Radt mit manunge darna, vnd mit den vorsch
Clagenn, dat se de betalinge vorsetenn schulden
ßo Hannouer vp ennen tidt alse se des In
dedingenn eynn worden de betalinge to
vorsenn, Do sande de Radt van Lune
borch ere kumpane ßo Hannouer ßo vindende,
Alse se ßo Hannouer vindenn woldenn, do
holdenn ehm de vorgenanten heren vor vp
dem Rouschgoere, vnd woldenn den
Radesknechten gangen vnd vnbworen
hebbenn, Auer de Radt hadde der sake
ende so vele ßo sick gedenn, vnd entrigen
ßo komende vorbadt, dat se den herenn

ßo sterk weeren, vnnd wedem by den Heren
so vns sein, dat se de wall segen vnd de
Radt gnedig ßo Hannouer Jn vnd bowisede
de betaling vns Rechte vnder vnd weme se
de wenninge alse Hoffrichter Marck
wenninge gegeuen hadden, vnd weerd
des Recht vnd also mosten de Heren de
Klage wessen laten se Kunden dar nicht
wedderkes Jnseggen, Erst lange
darvna besunderen Jn dem 93 Jare de
de Tatestede verbrennet vnnd vulltagen was
vnnd de de Forsten ergenandt dat gelt
vnnd Klocke vorgehadden vnnd Land vnd
lude Jn gudem frede gehadden ßo wesende
vnnd besunderen de Radt ßo Lunebarch
sick alles gudes vann den Heren vor-
modet hadden, Weeren de Borsten der
Hosse, Ede vnnd treue de gesehen vann
den Heren, vnd frede vnd des besten
willen vnanderstan vnnd vorgeten, ock
aller Woldatt de de Radt van Lunebarch
by den Heren gedahn, vnnd wo lden de
vnderseten Lant vnnd lude vann den
vorschreuen Eden vnnd der Taten dring-

Dat de

Dat de vndersaten der nicht halden schal
wall dat de heren den vndersaten schul-
digen vnd dadem schaden, De sate sche
schreuende dar de vole dage vnd schaden vnd
vole geldes vor vntostigt wart, De denen
de heren vnrecht vnd weerdem sche der tidt
vole bi sest vam dem Dage lidem, dar
aff se andergreyem vnd segem de sate
schaldem dem schaden, Dat se dinem
vrsgedrunkeder tidt by eren eedem dem
schaldem, Dat se anmandem vnd dorf
nicht leidem, dar de ort beschelde sche
dinge vnd schrifte andergingem, De
vnrechte Raadt ander gestatem vnd de
heren swogen eine kleine veide, De mende
de vndersatem Stede vnd lude tom der
herschop Dat de heren de brene vnd sate
vordem schaldem schadem

Anno 1394 Makede de Radt eine
frundlike eindracht vnd vorgingem sick
mit Hertoge Frederike vam Brunschwigk
der vorbenomeden Hertogem Brodes vnd
Fruwen Broder In dusser wise dat se
dem Radt vnd Stadt Lunesborch brunwilk-

vorschreven, vordragungen vnd nichts Jegen
se dessen schold, dat se ehrer ehe erven vnd
ehe rechte mechtich weren, Dar gaff ehm
de Radt sunderlikem ehe einem summe geldes
Dar ehm de Hertoge Frederick sinem beschedt
breff vp gaff, vp dat se dat so truwelikem
holdem wolde, Des se dess ehe handt darna
do se de vorminge vorby hadde dages vor
gadt, vnd vramt des Rades vnd der Stadt
Lunebarch bleuen, Dar se doch ehrer ehe eren
vnd ehe rechte mechtich waren (vt supra)
In dem xciiij Jare. 94. Do ardenden
de Hertogen Bernt vnd Hinrick dar io
noch vpa, dat se de vorschreuenen Date vnd
breue vnderdrucken vnd ehe nichte maken
woldem, Ehrenem schwarem vnwillen
Jegen den Radt vnd Stadt Lunebarch, vnd
woldem ehrer vorgehen ehrer breue vnd
der vorschreuenen woldat de de Radt dem
Manichfoldigem dann vnd bewiset hadde,
Dem vnwillen ander ehe eholeggen worden
vele dage vnd degedinge vnd, dar se dan
grote kost vp dreuen, Darsche Hertog
Frederick ene Broder ehe quam, vnd
sande

vnd sands badem vor den Roden d stede
(Brunschweigk) Hildensem, Botting de heren
vnd de vorsten lude dogedingeden so lange
tröstens dem heren, vnd dem Rade vor
Lunebarch, dat de tweedracht vor der tidt vpp
langem dogedingen vnd kosten bigelecht
worde, also dat sick de herren anrürten loten
vnd sprog auer eine kleine wile, dat dorch
nicht lange twarede, Alse de vnwille bigelecht was, vorhandt darna in denselvigen
94 Jare ettergedem de herren vorgenat
vorlichte vann quader afvtröstinge einen vnwroteren vntwillen mit der Stadt Lune,
dorch vrsaken afen, vnd ock etlikem anderen
der herschop vndersaten, vnd vorlidem
der Sate vnd frede weder vröse holdem
vnd lidem Jun erem landem, de dorch
(vt supra) vann dem heren so hoch gelanet
vnd vorbrennt was vor holdende, dem
vnwillen auerhangen de der herschop
Prelaten Manschop vnd Stede vpp volem
dogedingen vnd kosten, wo dat se der
heren vnderstünden schlichten, vnd groteren
vnderscheidt der landen vnd lude affkeren

morstem, So begeringeden de vorsprok
Prelaten, Grafen und Radt / ene groten
Summen geldes vth dem ganzen Lande
tho Lüneborch, dat de Prelaten und
Underseten, ock de Jennen de Jdt anvorende
frundtlikem ungenehm, und des thom
und frede wellen, Desulvigen de
Jennen vorbenomet tholdende de Jolfte hebben,
De anderen Jelffte tholdende de Dater lude,
tho der menen Landes hulpe und nutte
vpboren; Dasulvige gelt wente de
Jennen allene, und den Dater luden wart
nicht, dar vor drepen se under de dege-
dinge mede, de se doch vorbrevet hadden
und angenamen

Datum Jn dem 1395 Jn aller Apostell
dage Vorgenanten Hertogen
Bernde, Ernst Otten vann Schowenborch und
synes landes, und togen mit groten volke
In de Herschop Schowenborch und ungefehr
thom grafflikem, und Bleveden eyne
Jslodt In sin landt, dat is de frede-
nöttes, und Jeredem und Brunden In
den lande

dem Lande de Darpe, vnnd sahdem den
Ereuem gerne Hant vnnd lude affge-
vennem, sahdem se nenen gekundt, dar
vnnd dat se de Date frede, vnnd sine schwarne
Ereue soldem, vnnd nicht vorseggen wolde,
de se ock dem gantzem Lande Lunebarch
Ereigem gedann sadde vnnd geschwaren,
alse ehn ock dat de seuem suluem geholen
vnnd sadem sahdem se sonde, Dat dar-
vnno dat se dem seuem vann Dassem
Hertogem Albersten vnnd Wenzlau, vnnd
ock dem anderem, alse der Stadt Lune-
borch, vnnd de Jn der Date weren, des
frede nye nehsten bistendich war, de
krich stundt ahnem negen Jaren ein halff
Jahr, darvna vaant se geslotem vnd gesone

Jn dem sulvem Jare vor vnnd na vor-
folgedem de ergenantem Tyranne
Hertoge Bernt vnnd Hinrick se male sere,
alle seuem Rudere vnnd knechte stede vnnd
alle de de Date Lede nicht vortiem wolden
vor se des bekamen kondem, Besunders
vorbadede Tyranne Hinrick den Justigen

kuyenem / Diderick vom Aysendelsslo vth
Zelle by Hannouer yar sirt vp einen dach
dar se vp bouwen quam / vth dem Rades
hertog Hinrick fulnest / stark vth mit den
Iuseende dorch syen hilff vp der stede dodt /
darumb dat se de Vate vnd rede holdem
wolde / Vnd den de In der Vate weren
alse dem Stedem ewer vorsten Costendich
vorsemen wolde vnd vorfolgede de Jennem
de In der Vate weren alse se vründtlichest
kondem /

Anno 1390 / Vetengeden desulueny
Jaren vth malem groten twyllen ahn mit
der Stadt Lüneborch / vnd mit den andern
de de Vate holdem wolden / vnd wendem
de Stadt ewichlikenn thovorderende
dar se sus Anndem vnd arbeideden gelyk
se sewes kundem / Dasselue / der
Jaren Hoden Jrouwen Der van Zune /
dorch vnd Brunswigk vreedder vth sus
togem / vnd vth Vlyem kamen mit vele
volck / de volgede ock Hertoge Hinrick van
Lüneborch de ock mede vth Duseren vp
kuninge Albertes kost vnd Vründlaste

gewesen

genessen was, vnd wehr ganz stark ysso
Vlyssen to Mitt-60. gewapent dehrsten
Commandeur In der Vastem, vnd nam
de stadt In sünder groth verdherstandt, der
Jamem de dar Inne weren, vnd se wardt
der Stadt mechtig, vnd de Radt van Vlyssen
vnd de Borgere Huldigeden ense, dar vorbade
se ehr Heyer dem Radt vp dat Huss vnd befoll
de sinem Ridder vnd knaben, dat se
desse ganse Darup bewanden, Also dat
sö de stede nicht Wandelden vnder dtidt,
Wenn se mit estlikem suer gunner ein de
Stadt dare, also dat sünder dare, vnd na
tede darnam ein Schlodt vnd Buwede
dat werk mit muren vnd grauen mitt
westen vnd were, vnd tede dar sym
volck Inn de Stadt Jegen dem Radt vnnd
Borgere ehr Lunebarch, Also se
dat Schloss wall benamet hadde, do gaff se de
Radt loss vnd frig, vnd van stundt ahn
alse se der Stadt Vlyssen mechtig worden
was, do wehr se wann dar ehr Heuptman vp
de Lüe vnnd begunde mit dem Rade vnd d
Stadt Lunebarch vründtlichen vnd hogande

vnd nemen dem Borgere ahne ere schuld
vp der Elmenhorst ehre Scheper Volk vnd
korne vnvorwaret dinges, vnd alsse
mit dem Radt In der swarenen Dat setten,
Dar kande de Radt vnde Borgere nemandes
ehe genetten, Dat de Heren des vnrechtes
vnd graten der vorbenomten Stadt vordrag
woldenn, Wolle dat wy Heren Herde, gude
lude dem ergenanten Radt vnd Borgere
Heren ehe rechte bodem de der Rades ehe Lü,
neben vnrechtes Heeren ehe ehren vnd ehe
rechte, vnd de schrenen dem Heren vor
dem Radt, Dat se ehm dessen schaden itt
se ehm rechtes vann Rechte vnd Rechtes
wegen plichtig weren, Dat nicht Sahen /
vnd de Heren wolde der neue wise dem
der Stadt Lunebork nemen, Wem se sost
ehe malem schwarliken vnd bicntliken vp
de Stadt vnnd Borgere, vnd vorboden de
Ehefore, ehe der Stadt Lunebork, vnde ehe
Waters vnnd ehe Lande alles gudes vnnd
wanderunge ehe vnnd vann Lunebork alle
koplude vnnd sostlude hinderen se wor se
de vorferen, Wo dar ark wedder de dem

den beschedigen

Jhem beschedigeden se ahm lüd vnnd gudt, de
bengem vnnd schinderen des Rades Baden
geistlick vnnd werltlick, dar se ehre nodt vnd
walt de ehm de herem leden, herren
Forsten, vnnd gudem luden, wolden vnnd
lick dohn, Dat schinderen se de Borgere
vann ehre Vigelaten latem ehm ehre gudt
nhemen, De Clemenes se yalem by dat
ehm nicht schgeferet se worde se water, later
bangem vor Lunebarch vnnd wor se funden,
Mann vnnd frouwem, vnnd schlogem de Borgere
vann der Stadt Lunebarch dorch in der
Abbetey halte, vnnd schüdeden dem Doden
vnnd dem benödigem de knakem aff,
vnnd seregem eyndell, Dat beschatteden
se der Borgere Meiger vy den Dorperem,
Dat se alle vann ehrem Kregem nicht scholden
gedann hebben, De Eyrannen dreng
ork Ridders vnnd knechte vnnd andere lüdt,
dehde vndersaten, Geistlick vnnd werltlick
by verlust lives vnnd gudes, dar so dat se
de erde vnnd losste de se dem gantzen lande
vhe Lunebarch Erfflikem vnnd ewichlikem
vann der vorschreuenem Tate wegem nitt

mit willem gedanen Feldem Farden vp
seggens vnnd der vorstem nosteny alse sher
eyndell dedem, vnnd worden vrende der
Stadt Lunebork Jegem sher vrend vnd rede
(vt supra.) Desse vndast dedem de vorgenan
Jegem sher rede vnnd losste, Do bestem
nha dedem drange vnnd vnrechte, vnnd ock
do de Radt vnnd Borger vornemy dat de
forsten nha erem vorderne so swarliken stund
vnnd dat se de walt mit merem gude slich
tendem, do vorvogem se sick der
vntwillem vnnd gewalt, vnnd der grossem
vnrechte, mit Radt vnnd frunde sulve
sick erer vorigem vnnd vordedder stam, vnnd
gunnem mit sher sattliker she krige, vnnd
vorvrem in sher sulves, edliker Rudgere vnnd
knechte buten landes, alse Statins vann
Mandelslo mit sinem frundem Zio brea
vent dem synn Broder Diderick affgeworvet
wat (vt supra.) De Radt vnnd Borgere
der Stadt Lunebork vnnd Hamborch
De ock Sandede vnnd ere frunde, sho Lune
borch In sundem In grotem hupem, vnd
andere Sandede vor se de krigen kund

Dussem

Dussem fryerem Landem se Jegenn de Jerenn
bünem Lüneborch, Vnnd darJegen ander
der fründen, Landem se de Stadt Hannover
Den Jdt Jchtgeness vann der Tate vnd ork
anderre sake halvenn medegalt, Vente de
Jorsten, den Radt, de Borgere ihr Hannover
In ihrem Rechtem vnnd güderem gewon-
lichem vorvnnerstigedem, In derselvenn
Stadt ork Rüdere vnnd knechte, ork gude
Landlude weren, Also werendem sick
de vann Lüneborch garde tegen de vorsche-
nen, vnnd dedem schaden In de Lande
des Lüneborch vnnd Hannover, vnnd
Landem woll dat Landt schmalem sere
vorderuenn vnnd vorrosset, dat se dach vnnd
des bestenn willenn hetenn, De vann
Lüneborch togen vth vnnd Rümedey de
Hunrowe wedder vp mit macht, vnnd
Landem vth Hanborch schöne, koren, vnd
allerhande se bedorfftenn ahne der Jerenn
Radt, Se legenn vor Winsen vp der
Lüne Jegenn der Jorsten vnnd Jeren willen
De brannden vnd vorgerdey de dorper
vor Winsen dar de Jerenn Jnne weren,

vnnd hadden dem Lande wol schaden genog
gedan, dat se doch vmb der Kloster vnd beste
willen leten, Vnnd de van Hannouer
mit erem frundem vnnemen den Herr
fride vnnd sterkem Landtvere de de
Here vth Brunswigk gemaket hadde, vor
brandem Vnrusem vp der Aller, Lüneste
vor den Closere, dem Herrfride In der
Wordtmolem, vnnd vorerdem sick Landt
liken vth erer Stadt, de kruch ware de
lenger Vrem eyn halff Jahr, dat de Heren
vp de Stede, vnnd de Stede vorder tegen
de Heren, Landtlikem vnnd vrundtlikem
vorsteen,

Ego lest als de Heren vorsenen dem
Landtfrede des Landes, vnnd dat se mit eren
krigende nicht endem kundem, de vrunde
se vorst se kundem vnnd sendem den Hertog
vom Lowenborch eren swager, vnnd
den Hertogem Radt vam Agtkelenbarch vnd
ander frunde vth Lunneborch vnnd leten dege
dinge begripem, Desulbem dage vth vele
Landdinigem gingem, Alse de degedinge
vnnd Landdinge vth gingem leten de Heren

grote

grote klage vnnd Artickell tegenn de Stadt
Lunebarch schrifftlichen, dar de Radt van Lune-
berg vann Rechtes rede, vnnd breue vorgen
nicht vnrecht noch schuldich ahne weren, De
klage beswarden de vorsten ihr male sere,
de Radt klagede ock de heren vnnder ihr
male grofflichen ahn vnd vele breke
walt vnnd vnrechtes, dat ahne de heren
vnnder vele breue, Date vnnd loffte nit
vnrechte gedan hadden, vnnd noch so deden
vnnd tegenn de beschreuene breue vnd besegelt
der heren, Et ihr lest begreppen de
dedinges lude egen ende, vnnd sonderlich de
krich ahn beider parte fulbort vnnd willen,
Do vnder de vorsten schrifftlichen ihr male vnnd
vorgenn ihr de heren vorderen gebraken hadden
trostlichen den Redern vnnd der heren
der vorschreuenen voler Dhone vnnd schrifft
rede, besegelder breue vnnd besunderen vnd
der Date brache willen de de vorsten der
Stadt Lunebarch vnnd der vnderseten ge-
dan, vnnd dorch nicht gehaldenn hadden,
Do funden de degedinges lude ihr beider

sidem de reise, dat de Radt vnnd Stadt
Lüneburg dem heren landes einen groten
Summen geldes woll 20000 vl vermuge
Darüber antworden de heren der Stadt
Hedder vnnd dem Rade tho Lüneborch dre
der herschop Slate Harborch, Bleckede vñ
Dersdhusen tho sündrigem Jaren Hedder
tho lösen vnd einem yggenanten Hern
nehm vorning, De heren mosten ock
de Stadt Vlyem Hedder frig antworden
dem Borgermr ock dat Slot dat se benyden
saldem, Ock Hedder antworden der Stadt
Jurgen Boye, De mosten ock breken
dat Slott Hesletenborch dat de borger van
einer herschop tho einem Slate gemaket
saldem, De mosten sick ock vorgaen
mit Vdeverk vann Ajande to Broderen
vnnd frunden vnd dem dodtslag
Dar vor gemarket ein ewige Vicarien In dem
Dome tho Verden, Also wan de krich ge-
sletet vnnd de Dore Vullentagen, vnnd
In de Dore vorigen tagen alle de Jenne
de tho beiden sidem In der vende saldem

begrepen

begreppen wesen, also dat alle ewwille
vordrot vnnd trůwdracht schalde bi geleyt wesen
De tůschen dem Heren vnd tůschen
de Steden vann des kriges wegen vnnd
ort vann allem anderem stucken vorgestan
vnnd wessen schalde, vnnd alle klage vnnd
sake de de vorbenomten vorsten tegen de
Stadt Lůneborch vnnd de anderen
schaldigen, schalde dot vnnd ho rugge geleyt
wesen, De Tzone vorbrůdt vorbrůdt
vnnd mit trůwen loffen ho beiden sůden
gůdet vnnd also vordt auer de ewwille
ho einen ende gebracht.

Anno 1400 ho Frankfordt dar Wenz,
kůnig affgesatt vordt de Rom: Kon: vnd
Ruprecht vorkoren, dar vorden ort
vorbadet Hertog Frederick vnnd Bernd
vann Brunschwigk vnnd Lůneborch, do
Hertog Frederick vann dem Chore ho Hus
Rudem wolde, do vordt he in dem stichte
ho Mentze vann des stichtes vndersaten
hordt geschlagen, vnnd de sinen vorden
geschendet, vnnd Hertoge Bernde vorden

genſamem, vnnd dem Jennigen, de mitt
ehn Veerem vele ſunders klenodes vnnd
gudes

Anno 1401 do hebben Hertogk Bernndt
vnnd Heinrick ehre eigenen groten krich,
mit dem Biſchoppe vann Agenge vnnd
dem ſinem, vnnd des krieges vorder, de
heren vann Lunebarch ſelligen Landtgreue
vann Heſſen, her Hermen, Hertog Otto
vann Brunſwigk ehr Bottinge vnnd vele
heren gude lude vnnd ſtede In der Jegen de
ſetten. De krich warede Indt
dridde Jahr, dar vorberorem de heren vann
Lunebarch vele auer, vnnd de ſtatteden ehre
egenen Landt vnnd lude tegenn ere beſchirmde
heren. De vermenen lude muſten groten
gelt vnnd qwerk, Deſuluen heren tegen
vakem nutt erſamen heren vnnd frunden
In dat ſtichte ehr Mentze mit groten hupen
volkes, dar ſick dennoch ſe dar ahn beiden ſiden
nicht vele merklikes tene den anderen,
ſunder ſe brandeden vnnd vorwoſten ehr beiden
ſiden vele dorper vnnd wirtſchafft. De

krich

Krich wardt ße lesten flegen dann der
verschreuen gretem krigen vnd kosten en,
werster anerding wegen de heren dann
Lüneborch were de Radt dann Lüneborch Jn
so grosse venning schult kamen der se nene
erfenge weisten, dar de Stadt grote manunge
vnd schware bede dann Ridder vnd knecht
vnd steden lüden musten vnd groten
Jrreglikem schaden vnd vfrenen musten,
vnd ere Borgere vnd Radt sulüen vnd
fangen beraedt worden, vnd weren Jn
groten sorgen, dann derwegen wo se
de groten schult vnd sorgen vorwerden,
de sunden se ße lest vfa weiser lude Radt
de der Stadt beste menden, Dat se dann
den hanesten verwanten leten ene gnade,
Dat de Radt ße Lüneborch van allen
Cristliken gude bynnen Lüneborg belegen
besunderen vann dem Sulte gude darsul-
vest vp der Sulten vnd vmb der
verschreuen nodtrafften, nemen mach
Dat ße forder Jn betalinge erer schulde ge-
lick der Borger gude kamen worde,

H iiij

Vente de Radt vnnd Borgere In de nodt
der schulde kamen weren, Darumme dat
se De Stadt Lunenborg Geistlick vnnd
werdlick gudt darsulues belegen vnnd be-
sunderen De Oulte vor dem ergenandt
forsten beschreuedem vnnd mit lene
vnnd eghenem Bede vnnd mit vorlust ener
olderen Borgeren vnnd gudern tenerliken
geweret hadden, Vente de Heren vor-
benomet In eghenem anspraken vnd schul-
de stegen de Stadt Lunenborch dedem
vnnd allentidt de Oultem vnnd dat gudt
Darmy desuluem Oultegudes de meisten
dell Closteren Baderhusen vnnd dartho
Geistlike lesene gefreet vnnd gelest is
afunerdigede, dat de Radt vnnd borgere
strenglikem geweret hadden, vnnd dey
vorsten nicht stadem wolde vnnd befolden
desuluem Closere vnnd de anderen gades
huse by erem Oultegude vnnd werde daran
Darumme wenden, wise lude Jdt were bil-
lick vnnd moglick dat sick de Radt vnd
Stadt mit dem Oultegude gelick eghenem

anderen

anderem Borgerem gudt erfulye, vy dat
se vor dem schwarem noden Xund dem
vorschreuenen gretem schulden kamen, und
sick entledigen mochtem, Dat wolden de
de Prelatem vnd Stichte Clostere schrifft
vnd leenem buten vnd bynnen landes
de gudt vnnd Rente vy der Pulten hadden
nicht gerne auer genemen In der wise dat
se de vorgedingeden de vorbenomeden Pre-
latem alle mit dem Radt sho Tunsberg
einem fruntlikem ende, also dat de
vor vorbenomete Radt des schattes brue
vnnd gnade genyten bleuen vnd de
vorgenante Prelatem, heren, leenem
genemen mit gudem willem auer dat de
Radt vann Tunsberg der Verden pen-
ning vann allem Pulte gudenemen
scholde bet so lange dat de Radt einen
Tunnen penning de ganz darsse de
ersse Radt schulde vy rekent hadden
entfangen, vy dat se de Pulten
vnd de Radt Jo vordegedingen vnd
besseremen mosst

Thogard darna alse de heren beldis
worden vam dem krige den se mit dem
Bischoue vam Ageue hadden Jm dem
1404 Jare sochten de heren ersten by //
willem tegen de Stadt Lüneborch vnd
vorbadem ene de waterewege alse de Elue
nedder vp Jungende vnd bouende vnd vorbi
nicht staden de Landtwere vp markende
vnd de Stadt dat de heren dat lange
vor der Stadt Lüneburg Jn schwaren
breuen auergeuen vnd vorsegelt hadden
vnd andere stucke der de here de Stadt
vnd Radt vnd ausworbedem vnd vor //
unerstedem Dorch der ere egen breue /
dar worden auer vele dage vnd degedinge
thwischen en vnd dem Rade vp Lüneborch
vnd hadden / de unwille dorch de //
stunde Jn dromende Jerger wart ein
Jar edder twe / vnd de Radt vorbi
sick vam eren breuen vnd vesten
nicht drungen laten / De schepped
de borgern der Stadt nicht vnerstoten to
wat se kunden vnd staden den
Bischoue

Dissehover agagnus van Hildensem van Hassenfeld vnd Werner van Knesebeke dat se vor Luneborg de koe weren vnd dreuen se dorch der heren Flote vnd lant vnd leten se darsune benachten, dat de vorsten van Lossle vnd Brun togen billicken sholdem troest vnd ken hebben, der se nicht deden, vnd anderen schaden vnd Lucke den de heren der Stadt se togen hemen den entrullen

In dem suluen Jare 1403 Do Hartt Hertoge Hinrik van Lunker Brende van der Lippe vnd gudem luden In Stifte van Colne, alse dem van Gusem vnd den Ketelern, de vordem Hertoch Hinrikken mit sinem agannem In der Herschop van der Lippe Flote der se sich vangem holdem lange vele, Thom lesten genott Hertoge Hinrik heren vnd frunde vnd dogedingede synem ende vor 100000 gulden dar settede se vor sic Borgen vele heren Ridders vnd Knechte, vnd landes vnd stedes dat gelt vt togeuende, de Herren vnd Borgen schreuen vnde

landen alle in ehren brenen, do de
sulue her Henrick lose was, vnnd losste rede
vnnd brene gedann hadde vnnd vntagen los
se hem vor dem Romischen Koning Ruprecht
dann Beyeren vnnd lecht sick losen wann dey
redem vnnd truwelikem losste, vnnd sande
darna sse dem Hanerste vnnd lecht sick ock ab
schriuen, wolle dat se sulues in den schwarn
brenen versecht hadde dat se sick noch mitt
Geystlikem noch Werltlikem Rechte tegen
de brene vnnd losste nicht beholpen worde,
se betwingede einem yderr mit dem swerde
dann der Lippe, vnnd brochte sin sse leste
in der Ritter achte, vnnd in Bynen swaren
geistlikem bann, vnnd auerueell sse mit
werltlikem krige vnnd Orloge, vnnd tosst in
de Hertoge dann der Lippe mit grotem
volcke tegen sine vorschrenem brene vnd
krech in sine suluen vele forsten vnnd
heren, by den dann der Lippe besetten
de alle der dann der Lippe vriende worden
vnnd hereden vnnd breuede in den lande
vnnd wandt dat slott den Hoell, de

Kreis

krich stundt lange ogem, de vann der
Lippe wandelem de Borgem, der solt ehm
eynn deell, vnnd eynn Deel nicht vmb des
Hertogem Drohen willem, vnnd ock darümme
Dat de Hertoge ehne sulüem, vnnd de Borgem
vann dem lossem vnnd sodem Sadde losem
latem, De krich wardt zhom lesten beson-
dos wandelem der vorgenantem Hertogem
Hünrick de gudem lüdem de hie vorbenomet
sindt vth dem Stifte de ward vth dem gelde
dat se vthgelauet hadde In der vrenkusse
Gebbem sholt vnnd klagedem schwarliken
auer ehm, dat se sünen schwarem drem
nicht holde

Darna Anno 1405 hebbem de vor-
benomete heren Berndt vnnd Hünrick
dem Radt vnnd de Stadt Lunebarch so nos
In klage vnnd tentwillem vnd latem vele
stücke vnnd Artickell tegem den Radt
vorlüdem (Vt supra) Dessulüen Artickele
dos de Radt, vann erem schedt vnnd
werstes wegem wolle dhem mosten wente
de heren vorbenomet vnnd ehre vorvaren

ouergenem vnd verbrennt hadden, alse de
Radt vann Luneborch vernam dat sch de
heren der vnrechten schüld nicht vorlatenn
wolden. Do settede sick de Radt tho
Luneborg mitt der Stadt Hannouer
de de heren ock here vor vnrechten schö
Bisschoues Johannes vann Hildensem alse dat
de vorbenomede Bisschop sch vnnd de Stede
dem Bisschoues voerder vnrecht vnd vnrecht
schulde tegenn de heren egenn den anderen
heren vnd vnseren schlyeren, des se sick
vnder anderen vorgingen. Vnnde ock
sch dem tidenn de heren vann Lunebork
mit dem Bisschoues in vnwillenn weren
vnd der vorgander willen alse vorschreuen
is; De vorsten der Stadt Luneborch ere
vngnade-hoff sch keruende, vnnd klagedenn
auer se, vnnd de vann Hannouer dat
se sick tegenn de fulbrigt de de Stede
den heren vann hadden, mit anderen
heren vor se vorbundenn hadden vnnd
Dronyeedenn here. Doch vorschorgenn de
heren in erem klagenn vnnd breuenn

Dat se

Dat se dem stedem de klage nicht vnrechte
tegenn ere breue thо bodem, Vnder de
Heren beschwaredem ehre klage vor nicht
se kundem, vnd stellede sick thо truge, vnd
genem dem Stedem beschreuen, schwaren
Artickell, Also dat de Radt vann Lune-
borch ehren Prelaten ehre Dulte gudt neme
vnd Dwinge de Eluenaers mit Hulpe,
walt, vnd de Schole thо S: Agidien
vnd andere stucke de endell vor eschedinget
sindt, Also de Radt vann Lunebergh vnd
Hannouer vorenenem dat sick de Heren
also stelledem, ehe truge vnnd ehelage, De
vorgegem se sick ock vnd hans lude vnd
sulue vnnd mendem sick vnrechter walt
ehe wererde, vnd dussem vnwillen bo ehe
leggende woldem, vele dage holdem ehe Han-
nouer vnd Lunebergh ock In anderem
stedem, vnnd veardt grote kostem vnnd
arbeitt vnd gedrenem, dat de Stede gerne
mit gude vnnd willem vann dem Heren
geschedem hadden, dar sick de Prelatem
vnnd Manschop sere mede bewaren, vnde
de Prelatem vnnd alle gude lude vorerem

Dem Rade dem Lüneborg vnnd Hannouer ßo
ehrem vnnd Rechte nachtig In allem ſtücke
vnnd ſachen, vnnd de Rede begerden nach
de Rechten vnnd breuen ßo blibende dat
nicht halp de tuuellen olde beſtandebrefe
vnde, Ock ßo koſtem vnſe vedem dagen ane
bleuen vnnd koſtem In dem 1407 Jare
vnnt de tuuelle de geloſt, Dar Prelaten
Aamptlye vnnd Rede ßo ſulyem, vnnd we
dat de Prelatem vnnd Radt ßo Lüneborch
alſulke vorſchrenem vnderſedenheit der ſone
ſchlotem, vnnd grotem ſchaden vnd ver-
derff affkerem mochten, De ſulyem de
vorſchrenem Artikele vnnd vnrechten ſchulde
gentzlikem wedder nederſlogen bliben
vnnd ßo ende vortogem, De de tuuelle
geſchlotem hedde ßo hefft darnha vorbadeden
de vorſtem Hertoge Berndt vnnd Hinrik
alle Prelatem, Ridder vnnd Rentenere
de gudt by der Pultem ßo Lüneborch hadde
beide buten vnnd binnen landes ßo Lüne-
borch In de Stadt vnnd beden de vnde ine
bede dat ſe eren ßo ſulyer weren wolden
ßo Hertog Hinrikes Venkeniſſe ort ßo

anderen

anderem erem schaden vnnd schulden dar se
jnne weren, Dat wolden se vorgenne allewege
vnnd gnedigem vorsaten, wor dat stot geborde nha
volem degedinge se genem De Prelaten vnnd
Rentenere auer dat de Radt dem heren 20000
Marck penninge genem schalden bay den
Tolte gude vnnd ehrem egene gude dat se vann
der Tolte vpboerden, De 20000 marck
schalde nemen dem heren vyff Jarey
betalen, Dar entiegen beseggelden de heren
den Rade beseff vnnd der Radt noerwas/

In dem 1409 Jare Deden de borge/
nanten forsten Berndt vnnd Hinrick ere
Herschoppe Brunschwick vnnd Lunebord entwei
vnnd leden dann der einem Herschop the
der anderen, alse se dat hebben wolden, De
kost hertog Hinrick de Herschop Lunebarg vnnd
hertog Berndt vell the dat Landt Brunschwigk
vnnd dat dar the gelecht wardt, Alse Hannouer/
de Herschop Eresten, vnnd de Pfalte vnnd
Wirtenbarch tworfften den Oestere vnnd Leine
orlegen, De Rede twe alse Brunschwigk
vnnd Lunebarg beseldem se sampthlick vngedelt

F 1

In Hilding vnnd In nutte vnnd ork der tolle
thor Knatenborg de tor eynn Isslick Jare In
der delinge In sine herschop, vnnd vorstundt de
deselue tor hertoge Hinrick tho den Romesh
Koning Ruprecht, mit dem vnnd anderem
heren Dem Pawese Gregorio Jorsam tho
wesende, Des do dre Pawese weren vnd dess
Jahrem by 30 Jarem eynn Schisma geweset,
do hertog Hinrick vorder tho Fust kam dorch de
vnnd Dwanck sine Prelaten vnnd vorgeitt
undersaten, Geistlick vnnd weltlick de vorlust
lingk vnnd gudes, Dat se alle dem affgesetten
Gregorium vor eren Pawest holden, Dat
dedem se eynn deell vorder eren willen
entlicke dedem Dat gerne,

In dem sulven Jare weren twe Bisschoppe
tho verden eynn Vlrinus vann Alberte de Sadle
Gregorium vor sinem Pawest, vnnd vrag tho
Lunenborg In der Stichter Saße, Den de hertoge
Hinrick dar mit walt vorjolt tegen den
anderen Bisschop, De ander Bisschop vrag
ein Greue vann der Hoia, Hinrick genomet
vnnd Sadle tho Verden Derjunt geweset,

De vrag

De was anerst ehe Bischoppe geteuen, de welde
Gregorius de fauerde nicht sedigen und gaff
dat Stifte dem vorigem Hinrico und koning
Ruperchte beide und lene weddern, dem dat
Stifte Alexander de nie fauerde darna
weddet vfam Im Concilio und bestedigede
Hinrichen, dene was hertog Hinrik sere
ehe weddersen, und nam synen und des
Capittels Tegedem und endfelt ehn dem
hoff bynnen Lunenborg vor manige tidt
und der twier Bischoppe willen wardt
vele unwille trechtem der Fauerdt und
Im Lande ehe Lunenborg bauen twe Jare
In dem siluern tidern worden de hertoge
Bernd und Hinrik vfa der delinge schel-
lasthig auer der herschop Hamborch dar
sick auer langem tidem ver Bischop Johan
vam Hildensem und de twe heren vor
der delinge der Lande samptlikem auer
vordragen hadden by der heren van Ham-
borch tuende und wolmacht, des de herschop
egen wo de heren Dre vorbenomede
Das holden wolden mit der herschop Hamborch

wann de lost worde wann dodes wegen, dat
de heren dre nemander Rechter nach gelde
to der herschop schetten wolden, Item so
alle edder ener eyn besunderen wo se des
bekamen kunden wolden darna stan dat
se de herschop tregen mit golde edder mit de,
dinge, effte wo se der by kamen mochten
und Rechter der herschop wann den heren
begunne dat gelde dem anderen mede gelden
und antworden der se eine worden weren,
de endracht wat vorbenet wann dem heren
dren, und vort vorsprewen ehe dem
felligen ehe scholde, Desulue herschop
Hamborch krech hertoge Berndt allene und
enem Rumenen gemenige und wolde
dem Bischoppe wann Hildensen und
hertoge Hinrike nicht to der herschop schaden
dar scholden de heren under ein ander nicht
intasen und scholden vele degedinge und
dage, und de burgille worde woll dre
Jare, by dem talen wan hertoge Hinrik
der Landtgreuen Dochter wann Hessen
ehe ener scholde trouwen,

Anno

Anno 1413 vorgangen sint Hertog Bernt
vnnd sym Broder Hertog Hinrick vmb de
Herschop Hamborch, do bleff de twidracht
noch nicht den Bysschoppe van Hildensem
vnnd Hertog Bernde, bestande bett Jus and
Jahr, de holdem Jn beiden sidem vele dage
vnnd degedinge darumme, vnnd weren sere
vorgegen vnnd der vorschreuenen Herschop vulle

Darvpa anno 1414 vorgangen se sick
ock vnnd de vorgenante Herschop alse, dat Hertoge
Bernt der Bysschoppe vnnd Capittels vulle
makede, vnnd dede dem Rychte, Dysslote vnnd
dorpere tom der Herschop Hamborg alse
se sick des vordragen hadden, darmit weren
de twidracht bratem vnnd de gelecht, desulues
twe heren richtede vnnd schedede Hertog Hin-
rick Hertog tho Brunschwigk vnnd Lunenborg,
Desulues makede Hertog Hinrick gerne frede
vnnd slege vor Hertoge vnnd tho gunnen, se
holdt ock gudem frede Jn synem lande Lune-
borg dat de kopmanne vnnd allermanne
vorlik wanderde dorch sine Herschop, se
weren ouerst synem Prelatem, Closteren

vnderfatenen Buren mit schattinge tho maken
swaren Dat se ock vor langen Jaren gedaen
hadde, vnd Synen Sohn Hertoge Wilhelm nha
rehen,

Anno dnj 1416 Do wann Hertoge Hin-
rick wann Brunswigk vnd Lüneborg Dat
Slodt Rodenborg Dat dem Stifte Verden
tho Vordt, Vnder Jennige tyden Darup was
Bischop Hinrick wann der Hoye de gaff
den Hertogen Dat Slott vnlimplicken
hen, se muste dat wedder geweldet hebben,
Dat se ock wedder vorlarende, By denselvigen
tyden, dat de vorgenandte Hertoge Hinrick
mit synem Heren vnd frunden vor
Eversten Dar wolde de Hertogen Erick
wann dem Slote Winnemen hebben vnd
dat dar vor eine wyle, Dat leideden de
Bischop wann Hildensem vnd de Stadt
Brunswigk Dat Slodt degem Hertogen
Jnwerkens Willem, do Dat geschen was
dat se wann dem Slote vnd lecht Dat
ingewinnen, Desulvigen Hertog vnd sin
Broder Bernd setten do vp grote schatting
ouer Dat

·auer dat Landt Lüneborg ock ehre andere
Lande, dat bedemen se sulve vann den Steden,
de Landtlude mosten dem Erfall beholden
Dusse Stede vorseldem de bede noch veelke
Jahre /

Im Jare 1416 Des verdendages na
Ascensionis Christi Hertoge Hinrick tho Olyen se
wardt begrauen tho Brunswigk se sonder
vele Wunders bedreuen (Vt supra) se
ledt na twe Sone vann siner ersten frowen
de vann Bordt gebaren Wolde einen Sone
Wilhelm dem anderen vann der Landt=
greuinnen vann Hessen, Hinrick genomet
de was neen vann veff Jaren, de under
beschell Hertog Hinrick In siinen testen Dem
Rade tho Lüneborg dat de ehre dat beste,
vedem, Wilhelmus was by xvj Jaren
de bleff In siner vaders stede In dem lande
Lüneborg besittende vnnd regerede darsulues
na Rade syner Mann

Anno 1417 krigedem de twe Bischoppe
Hinrick vnnd Hinrick vor dem Concilio
tho Costenz In Swaben vnd dat Stifte

ffo verdeme des vorwardt Rheinke dat Hichte ffo
Gerkouwe In Osterinke belegenn dar toff se sen
vnnd bleff dar vnnd ser Hinrick vann der
Lôrem befels dat Hichte ffo verdeme By sinem
tidem vorwardt dat Hichte ffo verdeme vorderuey
Item dosulues worden de Greuen van Ele,
nem vnnd vann der Marke ffo Hertogenn
Makt van keiser Sigismundo ffo Costenz
vnnd de Burggreue vann Nurenberge Her
Frederick ffo einem Marggreuen vnnd ffo
der Rikes Churfurstenn

Anno 1419 Do bedeme nach de Heremn
vann Lunneborch vnd Sulze ffo eren schul-
de genemen de Stede Lunneborch, Hannover
Vlzem, de Vorsten vpp langem degeding
ffo Sulze 40000 rh Fenninge, dar vorwardt
de bede mit gebrakem ffo der tidt, De
Romesche Koning vorwardt In dessuluem Jare
kamen vff Vngern, toff vor Preuzen dar
bodt ffo ostern ffo sick erhube Vorsten, Vartogen
ork ffo eren Hertoge Otto, Hertogenn Bernde
Sone vnnd Hertoge Wilhelm Hertogen Hinrichs

Sone

Hans Hertogen tho Brunswigk vnnd Lunnborg
de Koning Tholsende se mit ersem landen vnd
vnnd Herschoppen, Dar halve schun tho de
Marggreue vann Brandenborch

In demsulven Jare Lande de Marggreue
vann Brandenborg Hertogen Wilhelm Her-
togen Hinrikes Sone vnnd Hertogen Fre-
derick Hertogen Berndes Sone mallet eyns
suer Dochter, vnnd worden tho Cove ver-
trouwet tho Angermunde In der Oldenn
Marke

In dem sulven Jare Anno 20 vorgenom
sick de Stede Lubeck Hamborch mit den
Marggreuen vann Brandenborch vp dem
Hertogen vann Lassen, Do de Hertoge dat
vorsor dat schun de Stede anerfallen wolden
do schreuen se schun tole Heren vnnd Stede,
vnnd dorch sick tho vorsta, se wolde denn
Stedenn dann, wes se schun plichtich weren
dat de Heren vnnd Stede vor schun schreuen
schun de vann Hamborch vnnd Lubeck
de sick dermit schutteden, Wenn de se

rede vorevem boerdem to des Hertogen
Vigande vnd togem vor Bargedorpe vnd
kregem dat mit degedinge, vnd togen dar
na vor de Ryvenburg vnd togem dat
ock In, dat Hertog Wilhelm vam Lune-
borch bynnem der Vede Ingenamen hadde,
De Krich wart besonet vnd de Stede be-
holdem de Oflote,

In demsulvigen Jare vor Mychaelis, schlogem
de Hochgeborne Hertog Hertoldt Hertogen
Otten Sone vnd Hertoge Wilhelm einem
krich aen, mit dem Bysschoppe, Capittell
vnd Stichte vp Hildensem, vnd de Bis-
schop mit synem Fulvorem, Rotenle, Brande
In dem Lande vp Brunswigk, vp Hamborg,
Luerstein vnd In Lande vp Luneborch, vnd
dat geliktem de vorsten wedder mit eren
Stedem Landem, Brandem vnd Rotenle
In dat Stichte vnd vorderenem vele dorpe
vnd makedem ere lude aen beiden sidem
De krich stundt dem winter aver

Anno 1421 Vortmedem satt de vorsten
dem Brunswigk vnd Luneborg In ere

sidem

sede, dreuete ehre Stede alse Brunsswigk Lu-
neborg, Hannouer, vnnd Ytzem gnedigen
Leuen Heren ehr Fruwe vnnd entfedem
den Stichte vnnd ehrem Fulbord vnnd de
Bisschop vann Munster vnnd Erick de Brun
vann der Hoie de der Bisschoppes van
Hildensem Broder weseren vellem In fuhre
des Stichtes vann Hildensem, De Krich
wande dat Jahr all ock, vnnd se beschedigede
sick vnder ander mit Brande, Rone, van-
genem vnnd Dingt als alse se ahm beidem
sidem sereft mochten, Dick bouorsedem
dasse Heren vnnd Stede darmede dat se
de Heren gerne gefliegen vnnd van ander
gesettet soldem, De se der nicht ehr vnde
bringen kunden, alse vorstedem de
Lande dem Dommerauer, de Heren vann
Brunsswigk Luneborg vor Ytzem ex der
Weser ehre Schwerte vnnd bewandem
de, de de Heren ex mit Jare vnnd Folem
mit grotem kostem, De Heren Luneb
ock eine Veste ehr Borstorp Jegem dat Stichte
dar se ock ehre weere Lidem, De vann

Brunschwig ouerdem ein nie pflicht in
dat Stichte / genomet de Warnebarch dat
dorp vnd der tidt woedder gebracken worden /
dodem bleuen In dem Jare vele / alsen beiden
sidem /

In demsulven 23. Jare / stundt vorde krich
gen mit dem borgern vann Lüneborch
vnd mit dem Stichte vann Hildensem de
Brandem vnd Vechtorpem de lande alsen beiden
sidem /

Des Rades vnd der Borger to
Lüneborg andtwordt tho der gerey
alse Hertogem Bernde vnd
Hinrikes anklage tegen se

Tho der Hochgeborrenen Förstenen
Hertogem Bernde vnd Hertogem Hinrichs
Hertogem tho Brunschwigk vnd Lüneborg
anklage de se hebben vorgenomen genen
tegem vns dem Radt vnd Borgere ge-
mênlikem tho Lüneborg vorder arsten
gekarem Scheidesluden / vann derselluen
Heren vnd vnser wegem / der gene wy

In Scheideslude

Jus Ordeelinde Dusse vpgesprekenen vndt
wordt vp, ock beschreuenen vnd offsett also
Der Heren schulde eine Rechte weere, Nadem
male dat vey so offsett, weer se de vnsse
vam Rechte nicht dem schalen, Vnd wy
dat Jue vnd allem frauwen Lüden vnsse
antworde vnd vnse Recht, desto openbarer
si, do setten wy vp vorwen ettlike vpgesprekenen
stücke, der vns vp vnsem antworden
bescheit is, De stücke wy offt dit nodt
weere wollen berömen mehrtheils mit rechte
mit openbarer Vörstlicher schrift vnd waar
hefft mit besegledem breuen des Rikes
vnd Hochgeborne Hellig Forsten vp Lüne
borg, vnd ock mit dusser Heren openen
besegledem breuen, vnd wo dess des anders
nich weere,

Vuth sint de Stücke de wi settet vor vrse war,

Geistl

1. Dat dat Romissche Rike gefft dat Vor
stendom vp Lüneborch besunderen vp eine

Fretogdom gemaket vnnd sick der Fretogde,,
nes Heren Vrame edder dat Hefft vorgeten
offoldenn In des Rikes Orenden de dat wall
bewiset

2. Dat dat Gulde Forstendom nicht allene vann
der sunderggen Heren wegenn, Mem ock dem
Rest so lene gitt vann dem Rike, des ock
desse Heren Ohmen In ehrer Borden alt
klage tegenn vns beschreuenn

3. Dat des Rikes Vorstenn vnd Forstendom vnd
dem Rike Gunnen Besser tidt dorch west
entfangenn schollenn edder mogenn se nicht
ane des Rikes orloff richtenn, edder richter
settenn edder Hegenn In dem Hese Vorsten,,
dom des Rikes, vnnd de Vorstenn schollet
ehre Vorstendom vnnderdenstlick vorstann
dorch trewes der se dem Rike sindt vor,,
plichtet

4. Dat eyn Jewelck Here sinem Manne vnd
vndersaten dar he Fulbord van nimpt
mit Likem trewem vorplichtet is dorch
west, alse vns de Fulbordigeden Manne
vnnd vndersaten, vnnd Dat de Heren
sick nicht vnwesste ahn erem Fulbordigeden

dorch

dorch Recht also vele mere vorwerken mo//
gen alse ere Stadt werder is vnd Jegen
wordich besunderen Jst de Jennen vnrecht
ofte latende vorplicht sint bi ehren eeden /

5. Dat sick De Manne vnd vndersaten ge//
walt vnd vnrecht ock Jegen ehre Jennen
dorch Recht wolle erwehren mogen vnd dessen
darumme nicht vorder ehre trumen vnd besun//
deren Jsst ehne dat de Jennen vorbrecht
hebben, alse vorst desse Jennen dann sedde,
dat se sick Jegen se ahne Vrsake, vnrechtes
wolle erwehren mogen /

6. Dat de forsten dorch recht vnd forstlike
ere ener vndersaten Recht, gudt vnd ehre
freiheit wittlike Priuilegia vnd breue bi//
wolliken schollet beholden vnd so dar
ahne nicht vorwerken, vnd wenlikens
Jsst se dar ofte vorplichtet sint by eeden alse
desse Jennen sint

7. Dat Hertog Bernd vnd Hertog Hinrick
ehlder vnd ehre vnd degedingen vnd
huldigeden, vnd ehre besundergen avenen
desgeldern breue geuen vnd mit standeden
eeden vnd vorgerichtem fingerem apenbar

ysso dem fulligem sworem de tuwerliken
ysofoldende, de brene vnderanderen stucken
Jungfoldem, dat se vns ofte vnsen gude weste
frefitt vnd older wanfitt, vnd Jn bi-
sem Jrwilegiem vnd brenem voer vand
vam breue vns de fredem Jn neuen für-
kem vorunwestem willem edder yfolden
nof der Jemande stadem yso dunde der
se dat kenem kondem

8. Dat wy vplonem sodaner der seven brene
tofftte vnnd rede de se vns erst vnd yfonder
besegelt genem vnd dedem yfn darufa.
vam delinge voegem fulligedem vnd
ufa lude der vorbrenedem degedinge der voy
anders nicht gedam, nof vam der degedinge
voegem de vorbrent gelent vnnd geswaren
voerem mit yfrem dofun munstem

9. Dat desiluey seven vns ufa der tidt
manniger leg anderen sunder gen breuey
dar se ere vestem brend Jnne vulbordt vnd
gestedigt hedem auer nit gudem willen
vnd vns groter Jnnemem penninge willc
besegelt genem vnnd geswarem hedem
wittliken vnd mit vorbradenem mode

10 Dat fellige

10 Dat Hillige Romesche Rike enyg vnnd alle dem de dat anerent alse vorschreuen steit mit wasser vnd tostenfritt gehulpen hefft gesteydiget vnnd bysegelt hefft vnnd des Rikes veyde vnnd bote beschermet hefft vnnd vnder all de Jennye de der stucke Jennich vorbroke de des Rikes vnd der seuen breue Jnnehelt

11 Dat Gotts vnnd Natuerliken Rechte schal eyn Jnwoner dem anderen dem de se sick van dem anderen scheden will, vnnd nicht dohen de se sick nicht en will, dat is der Ee recht vnnd des Euangelij, Geystlick, Leenrecht vnd Landrecht

12 Dat Geystliker truwe schall eynem Jnwoner Christen dem anderen so hefft gedahen alse sick sulues, vnnd ock nha gebadener ehe Bader

13 Dat Rechter rechtferdt schall nemandt dem anderen vorseyen noch sick schaden an sines liues, gudes vnnd ehre,

14 Nemandt derfft sick vann Rechte noch vann gelde noch vann wedderwillen sick mit krollen In sinen vyende handen geuen sunt dat is

vorbeder de naturen ork vnredelikes dede
nicht allene sick sulvesten vor gewalt vorwart
nemen ork vre mede dede vorderen helpen

15. Wan Rechtes wegern dorff nemandt sinen
vrende darsemme beden vnd mott wolde
en mit vnrechter gewalt anderdigen dem
he gerne rechte plege wall krenkenn ork an sines
sulves lives anebore dett he sick werent de alse
he pfall vnd kam, datt he der gerne vordrach
hedde, effte he der ane walt vmegangk hebben
konde,

Ersame leggedes lude, Dusse vorschrevenen
punkte orfolden wy vnss alse fulmechtes Rades
alsen vnsen vnsgeschrevenen andtworden,
vnnd bevarren vnss der alse vorwar, sint de
selven vnss alsen vnse stede ehre vnnd Stadt
In ehrer schrifft so dicke grofflikenn vnd clar
likenn anklaget, Dat wy der vann ehre wegen
nicht latenn mogen, Vnd motenn Dat vorst Dat
se vns dar anne dohn, so ofterliken vnnd
so openbar vor andtworden mit warheitt
de wy alse vorschrevenen is wall billikenn
mogen, alse vele der nott vnnd behoff is,

Bidden

Tuldem wy Jue vnnd alle frame Lude de
desse antworde lesat, edder lesen hort, dat gi
vnnd se vns Disser vorlikeren nott antworde
nicht vorkeren noch vorreden, Negute wy
sodans antwordt lener soldem vorsegen,
soldem vnse desse Jeren mit erer grofflik
anklage dar so vorlikeren nicht sho drungen,

Artdtworde.

Tgodem ersten alse schreuen Jn den ersten
leer anklagen, vnnd Jn der Tosten Artel
Negenden, vnnd an den Verteinden, Dat wi
ere geborene Borgere sindt, Dess en sta wy
ehen nicht sho, sindt wy wall bewisen mogen
mit der Riker breuen, Dat eren vader
vnnd sinem breuen de Hertoge Lunenborch
Jn der Riker sate vnnd gerichte affgerichtett
woardt mit vfgandem Indelem, De Jnne hebben
Dat se sho der vorgerorden Hertoge Lunenborg
vnne breuen sindt, vnnd sindt Dat se gerichtet
woardt Do is Dat apenbar Dat wy vann der
Hertoge wegen, Negene ere borene Borgere
edder breue borgere nicht sindt mem Disse

Herren sindt ehe dersulvigen herschop vann dessinge
wegens getauenen alse de brene wall verwöstens
de darvp sint kumd wy de delinge vnnd wy andere
ere bröne alse for voer In dem sondern vnd
In dem ersten stucke stett, sulde wi ehm ge"
sulvigat vnnd anders nicht, vnnd seindt se vns
de losste, Erde vnnd brene, de wy In dem ver"
benomptem Herem vnnd ort In dem Negend
vnnd Tynden stucken vorwerdt vnnütlikem
vnnd openbar mit vnrechte gewaltt mannich"
werue ane se schuldt In dem stucken de
wy ehm vnser ansprake tegenn se benompt
vnnd de wi wall bewisen mogen nicht dess
nodt werdt neme wy dat de Herem vns by
jennigen sulvinge dorch Recht manen dorfen,
sint se de ehm vns mit so grofflicker ve"
rechter gewalt vorbraken vnnd vorwerdt
hebben tegenn ehre Ehrwe der se vns vann
ehrer losste, brene vnnd erde wegenn plichtich
werem, alse for voer dat verde stucke vth
vorsatt

Vrtwordt.

Dar de Heren

Dar de geren schrüwet van Closteren de se
benomet vnd vann ereen Mannen de se
nicht benomet, vnd vann der Closteren vnd
Manne vndersaten der se ock nicht benomen
vnd vann Closteren vnd erden dar de Prelat
vnd Manne alse se schrüwet vnd vor anne-
sitten schelen vnd vann schelden alse se ock
schrüwet de den geschelen sy, dar antwerde
vry alden sy, dat dat meiste dell der Prelat
der Stichte de se nomet vnd vor In Closteren
vnd erden nicht ersettet, vnd dat meiste deel
der Mannen, dar se ock vann schrüwet ere rede
de se vns sy schuldich vnrecht sy erwerende ewiger
vnd erfflikem dann sakden vorgesegt hebbet,
vnd der eynn dell vnd der heren weldem
vry ayendar vnrecht vnse vrende worden sindt
ahne vnse schult vor der tucht/dar de heren vann
schaden schrüwet, Dogge vry dat der vorschrüwen
Closter vnd Manne, vndersaten, Bueren sy
den vry vns dey nicht vorschemen sakden, vnd
der vann ahne vnbesorget woren, hebben
vns erst angenedigt vnd angegreven ahne
vnse schult vnd hebbet vry vns vann vnse

gudt, mit dem fyrem vnnd fehrem, fyst
mit waffender gewalt vientlikem gefoft mit
Rouē vnnd brande vnnd vyse gudt vnd vang-
de knaken affgefoteem vnnd mit dodt lage
Desülvem vndersaten vnnd vyse frodt mit
vorem fy vientliker volge, vnnd desülvem
vndersaten denste vnnd fehrsen, vyse ergste
alse vorfreemem is fo dunde, vnnd besunderem
De Emenow fo fofalende, vnnd fo vordam-
mende vp vnsem schadem, der also nit ver ge-
schen is, vnnd se frodt mit dem fyrem
vyse ergste so hoge vnnd so vientliken gedam
vnnd dat erste so vorderfliken mit waffender
gewalt fo vnnd vp vns gefoft, vnnd fo vnd
affor der Stadt Emedorch fo vnsem vor-
derfliken schadem so gesündert, dat wy der
ane Bader vnnd framer lüde fülve nicht
vndem genesen frodem, vann sodaner vyse-
stem frendler vientliker nodt wegene, alse
dat avendar vnnd weitlikt Landem vnnd
lüdem, der noste vey dorch der vitterster
nodt willem tegem de vorfreemde vyse
vientlike vorfolgere der ereveren, vnnd

tegem

tegenn sodanne bedrungene vragende tyentlike
nodt vns erfalen. Des wy anders geene vor-
draght hebben gedacht, sint wy vns vor dem
Prelaten vnd Adamen vorsehenn manni-
gerleye erbadenn, dat se vnser mechtich wesen
scholdenn vp ehren vnd vp veste, Ist wy
dem ersten Ister scholdenn plichtich wesenn,
Dat wy vns vp nakenn nyster schryvenn tunde, der
nyste bey vns afsenn vnsenn vorsehenn tyent-
liken volke, afsenn spise vnnd bader dranckt
weltenn vedenn, afsenn de wy vns tyendt
vnnd de Stadt nicht langer tohebenn scholdenn
hebbenn, vnnd wat dar vnser Ingefallen is,
vann anderenn Obrichtenn, dat is vpkamen
vann der vorsehrenenn vnser vorfolgere vn-
verster tyentliker vorfalinge vnnd vragender
hant, alse vorsehrenenn is, Sege wy, sindt
wy allenn flicht gedann hebbenn vns vp veste
vp bedende, dem wy scholdenn vnnd tunden,
vnnd vns Dat nicht erfalle, vnnd sint wy
deerne gedann hebbenn In sodanner vnverster
tyentliker gewalt de dat Rest erlouedt

K iiij

Dat wy Jn sodaner nott, de vns so vientliken
tho gebraft weart, ane gewisste vnd ane weft,
vnd de wy by veelen heren vnd forsten,
vnd Steden Jennen vnd buten landes
vorkundiget, vorklaget vnd dicke vorfolget
hadden, alse den dat wol wittlick is, vnd
wol weten vnd sehen mogen, Voer
wy kunden, vnd besunderen by den, de
vns de nott vorschreuener wise tho wrochten
vnd by den ersen, vnd wy sagen dat vns
Gott vnd alle ander recht, vnd gelick vnd
redelicheitt des tho rechte entschuldiget, dat wy
des dat also vnd vorschreuener vnd anders
neuer sake willen, sehen is, ane noit blodes
schaldens, vnd dat wy dorch Recht darsen
nicht beiden dorffen, do vientliker gewaldt
der vele vorligen volfolgen forsten vnd
heren Ridderen vnd knechten, vnd darto
dann Jnnenlandes dat meiste deil der Werk,
beide Stenende de ort wy vnrechtt vns vriende
woerden, vnd des gemeinen Landes Bure,
Vor mogten sodane vientliker gewalt wol
krenken, vnd der stunden voer vns vientlik
sulffwolden

Hulfftwerldens bekamen tondem, vnd vnnesste
gewalt mit krafft weren, vnd ock nha rechte
sodaner vnrechte bruntlike anwerdigere wol
ahne bote schlam mochtem, ock sho dede, alse vor-
leitt In dem vofftein dem stucke vnd dusse
heren Hebbet vns alle vorschreuen vnrecht
gewalt schuldem gedam, vnd de vns dohn
hetem wedder alle Recht, de hir In dem elff-
tuelfftem, Drittendem vnd vertendem
stucke Anm beschreuem

Antwortt

Alse se ock schriuet wo wy gebben dem
Prelaten, Closteren vnd Renthueren ere
Tulte Rente genamen mit gewalt vnd vor-
sinderth wedder recht (alse se schriuet) rede
vnd breue, Dar antworde wy sho, dat
se vns der vnrecht anne dohn, Ererte vns
breue Inholdet, Dat wy vns dar mit bere-
den nicht dorn schollet, alse wy der ock nicht
gedam hebbet, Idem wy hebben vnsem
medeborgeren sunderlick gelt affgeborget sho
der Stadt Lunebarch vnd der Tultegudes

Dat der buntem belegen is vorsprenninge und
by ere lande dat sinder dat de heren den
Valte vnnd der Stifte Rente de der van kame
geldem de den Vestlikem vnnd ayenbage
mit gewalt vnnd vnrechte vorder ere ayenne
schuldenne besegeldem breue, dar dat sonnende
stucke vnnd dat vlegende stucke sin vorsprenen
kamen vorert, vnnd vorder der Ritter ste,
dijede breue, dar dat tonde stucke sin ork
vorsprenem kamen vorert, vnnd mit dem gelde,
dat wy so vorgedem, vnnd ork mit vnsem vnd
vnser frunde egene lude vnnd gude, vnd mit
vnsem grotem schade, hebbe wy mit Vader
vnnd vnser frunde hulpe dat vorsprenem
vnrechte sinder der Valtey Vestliken by dan,
vnd dat beschermet, vnnd hebbem der nicht
anders by geden dem also, alse wy vann
vnser breue wegene sindt vorwyset, Dat
laten wy dat dem Prelaten vnnd Stifte
Rentenere den dat vnrecht wolt vruchtlik
were, wolle se danke sy, vnnd ofte der wolle
schen moge, Dat wy mit hulpe alse vorsprene
is, Dat vnrechte sinder, by dann hebbem,

vnnd de

vnnd de Stadt Lüneborg vnnd ehre gudt
darsulues vor den vorschreuenen vnderues weret
vnnd beschermet hebben ehren ehr wettliken fra-
uwen, dar se vns billicken vnnd dunket
vnnd nicht vorplichten schollet, alse wy ock
dann ehn sulkem des nach nu vorgangener
hebben. Dess mene wy, sundt dat sülte gutt
der fruwen nicht en is, dat wy ehn der jen-
niger anthwordt edder schaden, anders vnd
plichtich syn vann Rechte

Vrdtwordt

Dar se ock Jn der anderen ock negedey
ahn klage, schrecket wy hebben se der Stadt
Lüneborch entweldiget, de ere vorfaren vnd
se (alse se schrefft wy vns ere trüwe erde
vnnd sulvelige ehr bewarende gebuwet hebben)
Dar antworde wy ehr dat se vns Jn de stucke
vnrecht dede, vnnd wy ehnen des vnschuldich
Wente dat wol wittlick is, allen dussen
landen, dat de fruwen sulkem dinge
vnnd nanmyssereden nicht ehren Namen

vnnd ock mit anderem vorstem vnnd ferem
Geistlick vnnd Werentlick In de Stadt vnnd dar
vp geredem frodem, vnnd ock dicke manniger
tidt vp dogedingem, vnnd ock vp danze vnnd
frolicheit darsulues gewesem frodem, sunder
vnse edder Jemandes vorbedent edder sunder
vnnd dat wy de vnsem vp den tidem vnsen
se dar weren vp dinste vnnd vp willem
de, vnnd dessen besem wat wy vermagt
To langer tidt wy vnnerwaret vann vns
vnnd vnnerwarnet se Werentlikem vp vns
ane vnse schuldt edder Jenigerleis Worde sake
sasse, vnnd se schuldem vnnd de ere vnd
de vnsem ane lif vnnd ane gůde Rofflikem
vnnd Werentlikem anuerdigem vnd angripe
letem ane sodanem stukem alse vorbr
In vnsem anderem antworde vnnd vnser
likem In vnser klage tegem de seluem vp
Drucket is, vnnd dessem dat tegem ere
ayene bekegelde lauem seuarem breue wettlikker
vnnd ayenbarer vorsate vnnd entwoldigedem
sick schuldem In de Stadt vp tomende alse
vorschreuem is, vnnd wy nemt dat sick

de seuem

de heren dorpmede dorch Recht vorvorwaret hebbe
Idt se jennich recht In bynnen tho der Stadt Lü-
neborch gehat hebben, Dat alse se schrifftlick
de Stadt Lüneborch sy klage, der heren dat
weg darumme hebbet ock weg nhen nütt tho, Dat
en ock weg en der Stadt nütt tho vordarende
noch tho nyttbrukende, sündt unse vorfaren
unnd weg hebben der Stadt Lüneborch Dar-
ne, Muren unnd andere Bue unnd ock
de Baden huse darumme weg Jo tho weranne der
truwen vorsten tho Lüneborch geloven
unnd ock weg nhe beschrivinge de weg allewegen
dhen, thofunden, unnd hebben, unnd dusse
egen gelde unnd gude gebuwet unnd vestet, unnd
hebbet der ystes ere unnd werdicheit mit vn
frauen unnd tho alle ere guder bescheit unnd
Badergulder truwerlikem wolle bewaret, alse
weg allen unsen truwen vorsten vordenen
gerne truwerlikem gerne denen willet, unnd
weg meent weg de Stadt Lüneborg de der
vorstendomes Lüneborg sonst Stadt is tu
truwerlikem dogen vorderlikem edder nhe-
mandem wolden, alse dusse heren unnd
ock vor ere bader des Dukes vornett hebben,

Dat recht openbar vnnd vorklirt is dem ganzen
Lande, Dat sint wy vnnd vnsym Juwelick dey-
Dat schuldet vann ere vnnd werdigh vorgene,
blifft sche kennende vnnd schuldigende sindt dat
gemene recht vorbutt Dat nemandt ock sines
egene gudes vnnd bruckem schall.

Vridtwordt

Dat se ock schrüwet dat en schade vth dersülvem
stadt geschehen sy Dar antworde wy sche
alse wy vor In dem anderen antworde sche,
nem schodt, Wenn Dat se schrümen vnd
kerkem vnnd kerkhauem, is dat wor geschet
des wy des geseteem noch vthbindet schollen
Dat is lichte darumm schehauem alse wy
erfaret, Dat de Buren der kerkem vnnd
kerkhaue frischtt misbrukedem vnd darvan
vnnd darmy de vnsem vorderem vnd brand
vnnd schadem mit schote, wapenne vnnd
wore de dem vnnd alse se In dersülvem
anklage vordt anschrümet, Jsth wor ock sche
gnem vnnd sche vorste antworden willen
Dar segge wy sche Dat wy vns des alle
tidt erbadem hebbet vor der herschop to

Hessen

prelaten mannen vnd steden vnd voer
voy der anderz plichtich weren vam der
hertzogen vnsen vorgenanten vnd voer ehren
egenen broderen hertogen frederike vnd
velen anderen vorsten vnd heren Geistlik
vnd Werltlik buten der hertzogen, de des
vnse besegelde vnsen hebben, Dewy darvmme
ahm se senden vnd de dat ort voer vns,
alse vns vnderdenen, dede baden hebben
ahm de voy vns der stat vnd desulven
vorsten, heren prelaten Mannen vnd
Stede weren vnser tegen desse heren vnd
mestik Ist voy vnse stadt ichteswes plichtich
geweszen vam ere edder vam vorsten voy

Vrdtwortt.

Dat se ort schrivet voy hebben en nene vnd
Werltliken dom seggen hei dat se vns
vnrechtmatiger vientlike dadt beschedigen
mit vnrechter vnpynder gewalt, mit vns
Brande alse voy voer In vnsem anderen
antworde, vnd ort In vnser antlage
Inholden de heren schrivet vnd vrostens

vnd de ysse vnterwyslick vnderwarnet tegen
ere ersame gesworne gesegelde breue, hebben
wy vnd wenet, dat wy vnse stiff vnd gudt
vor sodaner vnrechter vientliker waghender
gewalt de wi dann ene nen vorderyst edder
vnderlandt hebben tundem noch erweruen
mögen dann ere vnd wann rechtes wegen
alse wy hir vor Jun dens vordem, hebben
vnd hebbende dem Rade stunt gesprenen vnd
wy hebbet de ort dusser sake ersame gesegelde
gesworne breue, dat wy vns jegen se vnrechter
vorsatiger gewalt mit ehrem recht erweren
mogen, vnd dat en gfall se alse de schrue
breue Innehold vnd der vnse schelinge rede
vnd breue Jst wi ehm dar nichts vnd
plichtig sindt dann ehne edder wann rechte

Antwordt

Dar se auer schrifft vnd fraget wor wy
Jm dat gerichte kamen schollen vns se
vorantwordende dar de dade geschen sy,
alse se schrifft Segge wy dat de vanRostes
wegen nemandt In de schelinge nichter

vnd

vnnd vnpröflich gerichte kamen darff, vnnd der
de Richter wesen wolden, de Eleger synt vnd
de Schicht sin were vnrechte väntliker gewalt ge-
schehen sindt, alse sie vor in vnsen andern antt-
worde schreuen is, vnnd sindt noch bereit dat wy
dem heren dar nichts vnd plichtich syn, vnnd
se de Schedinge by jnen Rechtskunde genoilboret
hebbet, wente wy dt schold der billicken
by dunken, vnnd hebben se des also nicht
noilboret, So dorue wy doch dem heren
vnnd Jungherren priuilegia wegen vnd wer-
gen, so verne dann wente Jungen der Stadt
Lüneborg vor der herschop vromtliken ge-
richte vnnd were de heren ehr se ent-
fangen ere breuen, Sunder dat vns
noch vnbewillet is, wegen in der herschop
Lüneborch vnses richtern ehrer Richter setten,
Des sie wy vns ahm dat gemene Hafen Recht
alse sie vorstatt in dem dridden stucke,

Schmidtworth

Alse se ock vordan schriuet vmb Harborg
vnnd Jegrauet vnsen degedinge dar antreffende

wy ßo alße wy wolt ehr gedann hebbet, dat
Jegenwardt beßer sick der Jegedinge de ße ehm
anerßtrecket sulvem wolle vorandtwordt, vnd
des ße vns darvann ßo ßtrecket, dar hebbe wy nicht
anders ahm gedann mehr alße wy van dusser
heren breue vorgenne vorlichtet weren, vnd
by vnßem sundergem breue, de wy ock vann
dusser heren gehatt, dem vagede vann Jarvar
gentem vnd ßwarem hadden, vnd dann
ße vns by ertzehlde ock der heren vnd vnßer
breue lude vnd hayrt, dat wy des dorch
Recht anwordt dinem ßolen

Vrdtwordt.

Alße de geren ock ßtrecket vmb dem Thorne
den hei gehatt hebben by dem Berge, dar
segge wy ßo dat de Berch vnnd ßyn egendom
mith der weere vnße is, vnnd dat wy dy lange
vorßeten hebbet, vnnd noch ßundt in vnvorlikter
hebbender brukinge vnnd weere, vnnd dat wy
mit dem Berge de Stadt Lunebork beßet
moget, vnd mit dem Berge doen vnd latey
wort wy willet vnnd dat vns nutt vnd

gutt

gudt Dünket wessen / alse wy Dat wall bewiſen
willen ẽ ifft dar nodt is / mit ayen beſegelden
geſchwaren breuen / de vns ock geſtedigt ſint
Dann de Romeſchen Rike / alse für vorſtatt
In dem Tendeſen Anfange / vnd ſint wy de Tarn
edder wande wy vnſe egene gebüwete vnnd gerüſtet
hebben de Stadt Lunebarg ẽ Beſtendig vnd
Dem Rade mede ẽ bewarende / Dat wy dar nicht
berlichtich werden / Dat vns nutt vnnd gudt
Dünket / vnd hebben Dat vns nener anderen
ſake halben / Dan den Dat wy Brafe maken
willen mit vnſem Rechte Sayer wy Darumme
nichts plichtich ſyn Dann Rechte

Antwortt

Dar ſe ock ſchriuen vmb einen nyen
Tollen / Darantworde wy ẽ / Dat wy
noch Tolen noch Tyſe gedacht hebben / nemen
de de gemene Man ſach Dat düſſe Heren
Jegen ere egene ayene beſegelden ſchwaren
breue Barbaden hadden / vnd hinderden
de gemene Straten ẽ Lunebarch ẽ vndaet
vnd Barvalen vnd Barderuen de
Kluſenaren / Dat nie ẽ geſchen was / Dar

mit so dat Volk vnnd andere kopmanns gudt
der Stadt Lunesborg dem gemeinem kopmanne
ehe groten vorderues mit vnrechter vorsatiger
walt hinderdem, Vp vordrach de gemene kop
mann der Stede de dat hinder vnnd vorkerr
anwords einer hulpe ehe einer tidt (de vor-
gahn vnnd vmbkamen is) dann einen egen
gudt dat ehe der tidt ehr egen vnnd andere
nemanden ehn wat tegen de vorsatungen be-
rechtem gewalt, vnnd dat vorderfflike hinder
dat desse ferenn dedenn dem gemeinen kopmanne
der Stede der egen dell des Romischen
Rikes in besunderen der Stadt Lunborgh,
de ehe des Rikes forstlikem lehen hordt
alse hir vor in dem ersten vnnd anderen
punkte steit de de ferenn ehe trentede des
Rikes lehen gerne vorderenden hadde, dat
des Rikes forstenn noch mit Rechte noch mit
ehrem dem mogen, alse hir vorstritt in
dem dridden punkte, vnnd sint de kop-
mann mit synen egen dinen gudt vnnd gelde
des Rikes Stede vnnd lehn ehrer mit hebben,
vann Jodanen vorsatungen vorderue faer
vor dat alle frame lude de ehr hefft vnnd

gudt

gudt dar by sittem, dar wy billicken mede
wesen hebben, den Rike dankbarlikem
denst afm gedam hebben, vnd dat wy vns
vnsetten egenn gudt so vele alse wy des darto
genem hebbet nemande afm antwordes edder
hebben vnder ydtlikes lyen dann wesse/

Antwordt

Alse se ock schriven vmb dat Brandt mit dey
hebben Darantworde wy vns, wy hebben
vns mit dem heren nene de se tu eren schrifft
benomen, edder mit Jemande anders vordragen,
Wenn alse wesse mach mit erem gudt des nicht
wesen mach mit erem, Dess sint wy degere
vnderlichtet vnd vnderbunden, Voelcker
wesse vnder disse heren mit erem anderen
heren Geystlick vnd Wertlick sick wy vns
vnderaff vordragen hebbet, Voelcker dat beste
vnd dese stucke beschreven, vnd Voelcker
wesse so Mannigen stede vnd Wichbelde Ihr
der heren Lunebarch vann reden, breven
copyen de se vns gedann vnnd gegeven hebben
Dergegen hebbet Voelcker dat beste vnd
vnd Vegende stucke vorschreven, dat hefft tu korter
tidt de warheit wol bewyset

Antwordt

Dar se ork schrüet vnd folge de wy ehm scholdem
entlagem schedem vp de Marckschem, dat
ehr sta wy ehm nicht schr, vnd sint der vn-
schuldich, vnd wy sint ens ork neuer folge
schuldich ane ensem willem, wente wi sodane
denst losset mit jarlicker Rente alse vns schri-
ben dat wedder vpzusegen de wy der vp hebben.

Antwordt

Alse ork schrüet van bewarnisse tu ensem
legedingem, mit den Grenzen van Schouwen,
dorch de Bewarnisse der se nicht benomet
sy, vns vnwillich, de Grenz holtt vns tu
klagem, darumme sandem wy vp ehr bester
Rades Cumpane vnd bidden vns ehr weste,
anders hadden wy ehm nicht schalen
ehr bewarende by den Grenzen, vnd alse
se vns berichtet hebben, do hedden se anders
nicht gebroken.

Antwordt

Alse se ork schrüet vnd datt holtt tuschen dem
vergande-

Vergaderem / Der anderwerde vorgh ßo / do de
herren Rättlikem vnnd ayendar vnd vor-
ordenten ere ayene ~~heren~~ Borgeldern bauen
ßhwarem krens / de vorgh ßonderem darvorgh
hebbet / dat ße nemerlée ßchote ßolten, bede edder
ander Lüdinge ßo der Rüdtem edder der Stadt
Lüneborg beßchedt vorbodem edder ßunderm ßchollet.
vnnd ße ße tegem de ßhwarem krens, rede, ßodan
vnnd allerlée ander ßchote vorbodem, vnnd
beßchedigedem afem kine vnnd afem gude alle
de dar tegem dedem / vnnd gretegem vnd afem
Vrendlikem vnnd mit vnrechter gewalt, alße
dicke vorgeschrenem is / afem beiden kine vnnd
gude / ock wedder ere krens vnnd rede / do
muste vorgh vnß dann nodt vorgem Lüdinge
vor köneremm vnser vorgh ßundem, der vorgh dan
beßerster nodt de bauem recht is nicht entberem
ßundem / Ock morste vorgh vns wol vann
düsser herem ßhwarem krens vorgem afem
ere gudt ßchedem vnser ße dat hebben / do ße
ßick ße Vrendlikem vnnd vorßatigen alße dicke
vorßchrenem is tegem ere krens vnnd rede
afem beiden vorberorßtem vnnd darumme
Lave vorgh datt, vorgh ere darumme nichtes
plichtich ßindt

Antwordt

Darse schrüuet vmb de hinderniſſe van dem kalcke tho Tzundorch / Dregge wy de heren frouet vnſe ort ehr darumb angeſproken, Do andt-
woorde wy / alſe wy auch dorch / hefft dar wy hinder aſtunt dem kalcke dann vann vnſer
heren wegen / de benigē ne wer / der heren
willē wy nha weſte genetten vnnd entgelden.
Alſo ſindt wy nha der ort ehr geſchen

Antwordt

Alſe ſe ort ſchrüuet wy hebben geſchen vnnd
geſchrüuet ene apenbare bēnde vnnd bekentnisse
lude / Darauntwoorde wy ehr alſe dusſe heren
de Ridders vnnd de knechte Stede vnd Werk-
lude dusſer herſchop Tzundorch vntrüwelikē
weddet der heren heren vnnd rede van vns
gedrungen vnnd bracht hebben de wy van
ener ſunderger heren vnnd rede wegen ſcholden
vnſer Rechter hebben bestaun vnnd fülbord
vnnest vnnd gewalt heren vnd heren
vnnd de der vorſchrēuen Manne vnd Stede
ryun grodt dell vnſe bēnde by vnnest
worden / vnnd ort vele andere heren geſtlik

vnnd

vnnd Vestlikk, Rüdders vnnd knechte vann
buten Landes alse wy ehr gesprenen hebben /
vnnd dy dusse heren alse ock dicke vorsprenen,
de Vesten ehre rede vnnd breue ingenamen nott
vientliken, mit vnrechter gewalt vns angreppen /
de nüste wy vns sodaner nott willen vnderwinden
vnnd vnse gudt ehr weren de vor der vnrechten
vorstünge gewalt ehr vns nemen vor vns dar
ehr sehlygen wolde / Alse ock Dauid Jegen Koning
Saull mit sodaner lüden Redde / vnnd de
Romer tegen Hannibalen / de Stadt Rome
vorweren vnnd beschermen vnnd wy hebben dat
wy vns sodaner grefflikken vnrechtlikken
vnnd vnrechter vorfalinge vnnd vns so vorsa-
tinge vientliken vnrechte vorderen der heren
breue vnnd segele vns sodaner vorderliker vn-
trulicken nodt vns allen vesste vnd truwen
nachkamen / vnnd dat de heren ehre truwe
so sehen ahn vns darmede vorwaret hadden /
dat wy vns so vnser nodtdurft wall vermoch
mochten alle der de wy dar to hebben konden
vnnd dat wy dorch vorsprenen sate willen
ehre alder nüchtes / Sindt vns vlichtich

Darse ock schrifft van Carsten Darsebo

wy ehr ihe geantwordet vnnd frygt nosh dat
wy aller vorsate Dülfewaldt vngehtes der
vnse de heren ahm Carstenn vnnd ewen gerichte
tiest vnschuldich sindt, Vorvte wy Carsten frundt,
Lirken bedem vnnd anders nicht, dat se dat
gerichte ihe der tidt vpsate hett vor de heren
Vnd dat denne dann Rechte wesen schalle der
gunde wy wall,
Dar se schrivet vnd de schuldt de wy erem
frunden vnnd vndersaten schuldich sindt
Segge wy dat vnse de heren vnbillicken dar
vmb verlaget, der wy ehn nicht schuldich sindt
vnnd dorfen vns dat wedder ehre avenn beschelde
breve vnnd teuwes losste, De Junfolcket dat
se vns ahm der Stadt schulde, schollet trewerli
ken vordedingen, vnnd vns de ihe gude
foldenn schlet, vnnd by vhamen, dat se
nemandes breve edder schulde ihe sick vhemen
schollet vnse ihe betwellen edder ihe arge dahr
schollet wegen alle dinge ehm bestem tovem
Vnd se vns dat trewerlaste holdet, dat sondt
nem wall In Juser klage, vnnd segget
dat wy ehm vns anders lude schulde, vnd tege
ere egenn breve nichts schuldich sy vnn rechte,

schalden

Frebbem wy ock dem heren mit vnsem vedder
gelde vnnd gude nüs geholpen, dat wy doch
Frebbem In gudem geloouem vnnd wy ene brev
vnnd rede, wy wolldem der stede dat nicht
dell wolle entgeen frebbem, Wenn der hebbet
Jouwem so vele alse In volem stukkem vp
vorsprekem.

Darup ock schrifft vnd vorsine Dar
antworde wy vp, dat desulue vorsin der
hertoge Hinrick nicht was by nachlatender
tidt vor de Stadt Lunneborg gnamen vnnd
wass darmede In volge vnnd In hilpe,
dorch vnnorgaart afum beste siner ehre dat
nemen vnse gudt vor der Stadt Mortbrande,
den sunderm wy des morgens by dem
Brande afum dem sandhaffligem dage
dorch geslagem, dem lede wy sinen frund
vp ersem ehrlikem begrauem vnd begaf
vnnd nichtedem ehn nicht alse wy wolle van
vechte gemocht hebbem.

Statiese van Mardelsto hebben
wy mit sinem denerem In de Stadt ge-
nomem vnd sodaner nott willem alse
hir bouen In dem vij Antworde schrifftem

vnd alse se der vordamp schrifft se morsten
vnd Wersine nen gerichte forderen vnnd
vnwillen, den wy also se schrifft nitt
schen solden, Deggy wy dat de scheren
vns ane jennige rechte schuldt edder sake
vnwillen, vnd vnrecht vnd vorsatige
Vnthwalt also dicke vorschrenen hebben
vnd deden, vnd Vnolden se vns Lyne,
vorst Rechte gestaden, vnnd Recht gedan
vnd forderst hebben, Do gelden se
sodane Vnthwalt vnnd vnrecht alse vns
nicht begasen vnd der ere ogene beschelden
schreven hebben Item do se sick se sere
daran vorgetten, do nosten se nalaten
des se sick so hoch vorvorsaten, vnnd
hebben, dat wy schen darumme sunderges
nichts plichtich schen dan recht,

Tho dem lesten alse se schrifft vns sunder
dodeschen gutt, dar antworde wy also dat
desulue sette, de ein Christen schrive, vnnd
also sterft vnnd begraven ward vnd last
na kindige echte rechte kinder dan sche
geboren nakolgende hebben de sche gutt
In dem Rechte sche Lifftoch nit rechte

forderen

forderdem / vnnd vorwarenem / vnndwy for-
gott dat wy dar jennige vorderer antworde
vnnd plichtich dem dann werde /

Mytt dusser vorschreuen antworden
wille wy alles rechtes der vnse dar hefft ho
de vorder to antwordende, edder vnse andw-
worde ßo vorbetorende, edder In vorlopen wys
vnse der anderß nutt were vnnorsumet vorsen

Gegeuen na Cades geborth M300 Jar
vnse Jn dem 90 Jare Jm S. Martins
des Hilligen Bysschoys auende /

Dusse vorschreuen Lüneborger Chroni
ca Jß dann der tydt ahn do Lüneborg
Eyn Hertogdom wardt Vernte Jm Jare
M.CCCC.XXI.

Jn korte ahne vhomengynge frombder Lüde /
Jrem vhfgetogenem / Vorlopener de dar /
vele für nicht is / Dt erfroad dat vor
vhfgelatenem vnnd wy sine werke tidt vnnd

vnnd stede gesettet / Item noch dree
Historien ingesettet In dem Borchstaue;
Leve L. Dat In Jslikem nicht is de Jck
gesehen hebbe / Item vth D. Ger //
manij Cornerij Chronicken erstlige ange //
togen / vnnd In Dussem tekem ( ) Ja //
vnnsse beslotem mit dem tode ock dat
vann der Justingus hertoge Magnus bolde
is / Item tostem andtwoerde vp Clage
der thoien Hertogen / alse hertogen Bernds
vnnd Hinrichs de sick vnnerstan Jegen
de Stadt Lunenburg Krich vorderen / Bidde
mogen Jdt vor gutt annemen

Düth volgende, is vth D: Hermanni Körners Cronica germanen.

Anno 1430 Düsse hertoge Hinr
vick, wardt etlikem genomett de Koning
der Hüdem, vnd des grotem freder wülle,
Vente ere Rouers vorfolgede se mit grotem
flitze, vnd spurde dar nemandt ahn, der
ehr tuchnisse dede vnn de dat sehen
nikem, dat einer tidt schade de vaget vann
Zelle videm ehr Tunsdorf vnnd bestellen de
Rotten vor der hertogen ehr tunnest, vnnd
de vent vaz vele schare, vnnd de vaget sadle
sick vele Dunne vtgekledet, der redt se vor
einem Archer hen dar eyn Bure vlogede,
vnnd sym Hörke dat vor vy den Archere
by den wege, dem Hörkem nham de vaget
vnnd tog ehm ahn, Vente ehm sere frost
vnnd lande dem Buren, dat se en den
Vorderbrügen Vrolde, De Bure lande
dem Vagede nicht wolt, Vente se der van den
Hüdem nicht gewant vaz, dat se

vrolder genemen vratt so vnrechtem edd alsodes
nedem, vnnd sede ehm dat he en liggem
lete, Wente he der sulvenen bekennede, vnder
de vaget wedde nicht de vromt des Buren
vnnd redt mit dem Forsteren entwey, Dar
na by tyden stunden effte dren, quam her
toge Hinrick rydende, mit synem volcke, do
dem de Bure ansichtig wardt, se lep ehm vnd
ogem vnnd sprack, Jedde he forste, Aldus
lange hedde gi disse Straten verlik gehol-
den vor frundem heren, vnd Rouwey, sunder
nhe togenemen dinge Dener de Straten rho
vmmede, vnd de frede rho schirmede, Vor
wyne wile redt de vaget vann Zelle für hem
vnnd nham mi minem Forsteren, ane minen
Danck, der Jck arme man enich entboren
mach, Do de Hertoge de Clage hord,
wardt vrformatem bitter, vnnd trostede de
den Buren vnnd lachede ehm synen Forsteren
vrolder rhogenem edder rho betalende, Alse
de Hertog Hinrick rho Lunesborg Lyn vrecht
hadde gedan, vnnd do he quam vp de stede
Dar de vaget den Buren ehren Forsteren
genamen hadde, do bot he den vaget angripen
vnnd

vnnd straffede ehm vele fere vnde den Rosst
dem he gedam hadde, In sinem veligen lande,
vnnd sengede ehm de In einem Bom, Dat
geschüfte vorwoll Jdt altho strenge was In siner
latem, wente Jdt nen rosst was dat he
wedder genem wolde, Dunder eyn were,
vnlick borgent effte benent, Dosse was Jdt
eyn tekem In den vorsten einer rechtlik
mening frede ehe holdende.

Anno 1422 Do reisede Hertoge Wilhelm
vann Lüneborch vnnd Hertoge Otto vann
Brunschwig In Stichte ehe Hildensem mith
einem stolten here, der gudem Manner,
Dages vor Paschen vnnd gunstem vor dat
Slodt Brome, der gunstem ehm de van
Hildensem vnder ogen strudem mith ere, vnd
vorderen ere werstich, vnnd frogen vann
ehre fundat gude lude der Stichte genotem,
de sorneden de forsten dat Slott, vnd
vormunt ehm losen, Darnam entboden
ehm de vann Hanse vnnd van Dregelberge,
Dar tuschen dem degedinge de Bisschop Di-
derick vann Colne ere frundlike Dechen,
Dar beschelden de de Hertoge vann Brunschwig

vnd Lunenborg, Dat Slott Borstorppe
Dat se Jn dem Krige buweden mit sueker ßo-
beringe, Dat beholden se Ehren vnd
Grone vor de frunkusse des oldenn Lan-
des Hegelberge, Den Bremern de de Forsten
weddder ßo sulues suer terunge, Dat Slott
Tastenbeken, Dorch de anderen hangen
unsteny sick sulues losen,

Anno 1423. Dosterff Hertoge
Albert vam Dassem ane erueny alle
Jandt begunden sick Hertoge Erick ßa-
xenberch ßo schrinende enem Hertog vam
Dassem vnd Eleforste des Romeschen
Rikes, vnd des Rikes Marschalck, Dar
kundeden de ehren vele vnd Dat Hertogdom,
Vnder eynen tosch mit der Brandenburch

Anno 1426. Do was grott trost
Drafft vnd anloge tüschen Hertogen Wil-
helm vam Lunenborg vnd Bischop Clauess
vam Bremen de vp der Wenkusse ka-
men was, vnd Dat Anloge Jünderde sere
de Holsten, Jn erer Forderunge, Wente
de twe Forsten, Brenkedem Jn erer Jugent
alle der

alle der anderen Vorsten vnnd Ridderschop
de vnns so ferbroanden, vnnd darumb vorsch
holeggende dat orloge, so sanden de Stede tho
Bardem tho dem Vorsten, Alse de Luneborch
sanden Cordt Brokenwolde den Borgermester
vnnd Johann Berer den Radtmann, De
Hamborger sanden Hinrick Hogeweden Bor-
germester, vnnd Erick Hone den Radt-
mann, De vann Lubeck sanden Hin-
rick Vestkulen Ridder vnnd Borgermester
vnnd H. Frederick Hogeforte Radtmann,
Dusse vornumftige Mann gunneten tho Hope to
de Stadt Verden, mit dem vann Bremen,
dar ock de Vorsten beide kamen sholden,
Alse se do alle dar tho Hope kamen weren, do
arbeideden de Stede so trewelikem vth flyte
vnnd endracht der Heren, dat se de thom
besten wolle vorlikeden, do dat orloge gesatet
vnnd wolle gheleggen was, do weideden sick
alle Heren vnderlanget tho holdende den hochsten

Anno 1434 Do sterff Hertoge Bernd
vann Luneborg tho Wunsem vp der Lune,
vnnd sin Herschop trat Hertoge Otto synes
Oldesten Sone vnnd Erfnam gantz

M. j.

Anno 1435 Do ward Alberdt Volde,
ein Borger tho Lüneborch vann S. Benedictus
Orden gekaren thom Bischoppe tho Bremen
vnd ward ock bestedigt vann Pawese mit
beholdinge der Abbedienen tho Dose Jaren mit
aller thobehoringe vnd ward darvan tho
Bremen ingesettet mit groter werdicheit van
Forsten Heren vnd Steden, de Abbet
kostede de der Stadt Lüneborgk woll

Von den Pestilencien

Anno 1438 Achte dage vor
Sinte Lucien Jomfrouwen Dachstadt vp einen
Fridach starff de Ersame Her Hinrick Vischer
Ridder vnd Borgermester der Stadt
Lüneborg In synem 80 Jare, de wol bauen
40 Jare Borgermester west, de ward vor
Celle tho Ridder geslagen, In stride den de
Forsten der Hertoge Brunswig vnd Lune-
borg Lenenen, Ock stifft he der Stadt Lune-
borch vorscreven vann Keiser Sigismundo
gude Priuilegia vnd fryheide, vnd ock van
vlitigen anderen Romeschen Koningen, ock
stifft he vnd sine Olderen de Stadt Lüneborg

erst

Erst sehrem buxem, vnd hebben darsune
gewanst 30 Jahr vnd 200 Tüm bader vrar
ock Burgermeister vth Luneborch, vnd vrardt
dodt geslagen, hebbe dorsem bann Lunebarch
lotem de Stadt stigen, vnd voldem se hebben
gewunnen, dat dosch Gott affterde, vnd gaff
dem Borgern dem segen, Dosses sin
vnkes Alderen hebben bole gewest In den Rade
vth Lunebarch, vnd hebben by der Stadt
grodt gedan, Disse vorbenomdem heren sin
Hinrick hat vfa tree Dochr, eine Hinrick vnd
de ander Claves geheten, Disse Hinrick hadde
her Frederick hochgeborn dochter Borgermesters
vth Lunebarch, geheten Elizabeth, de affstorff
then, dar bann bekelt he einem Sone Frederick
vnd eine dochter Barbara genomet, Vfa
der Frouwen dode nam Hynrick Vestkule
Wilhelms dochter bann Danneberg der Moder
vrar der Hr Bischoppes Valderius bann
Brunsw. Suster, dem vorgenanten Claves
sinem Broder vrar gelouet her Hinrick Lan-
gen Radtmann vth Lunebarg dochter Wed-
dekes genomet, Her Moder vrar her Gottke
Harstedem Radtmann vth Lunebarch dochter Disse
Claves Vestkule hadde nach nicht bigelagen

Anno 1445 Disser twier Broder
Moder was her Hantwerk Arendorges dochter
Radtmans tho Lüneborch genomet Beata
de Fromme vnd ehre vorbenompte twe Sone
Heren Doctor Hermen Rosener Cronikenschrewer, dann anbeginne der werlt, bette
Romischen keiser Carolo dem groten wente Anno
40 vnd Tilemanning Rosen hefft de
beiden Broder dem Anno 1445 des erst
Fridages In der Vasten, vnd In demsulvigen
Jare gendet des Donnerdages vor S. Lucien
dage der Junckfrowen

Anno 1439 Do stunt vp groff twidracht
twischen dem Hogen Brunswige vnd
Lüneborg vnd Hertog Wilhelm gaff sick
In Velde vor dem Lüneborg, de Hartoge Rode
In Oesloh bynnen Hundert Riddere vnd knechte,
dem vorwitten vnderfangen de Radt van Hoy
Heborch vnd degedinget de twischen den beiden
Brunswigk vnd Lüneborg, dat alle schelde
de twischen dem vorgemelden stande
denem Jare

Anno 1441 Do starff Bischop Baldewin
de Abbet vann Lüneborch vnd wardt tho
Bremen begraven Eine mit der sunt alle dagen

Bischop

Bischoff) Dornach In dem Sunte Johannes dage de
colldtionis wardt grott dlage vnnd veide twischen
dem Forsten vam Brunswerk vnnd Hertoghen
vnd vam synem Broder Hertoge Wilhelm aff
twee dlote, Hesen vnnd Hanffenburg, De
vall dar enstwischen, Marggreve Friderick
vam Brandenburg vnnd andere Heren, vnd
Jegedingeden twischen dem Forsten vnde
de dar schaff sche Lunebork vp. S. Simonis
et Jude dach

Anno 1443 Do In dem vorgangen Jare
was de Win so wall gelegen, dat se In twolff
Jaren nij so wall geraden was, se was sote
vnnd gudt vnnd so wallfeill, dat men sch Lü-
neborg beff Stenkem vnnd ein quartier vor
enem Rinschen guldem kofft vnd dar na
St Hodersluen tidt Brunen de van Lunborg
eine kostlike Munen vam der Clusenower
wente afam de Tultem vp einer Siden der
Stadt, vnnd vp de anderen Siden d Stadt
vam dem Berge afam, wente In de Clusenower
mit kostlikem Tornem, vnnd darnor enem
groten grauem In dem Jarem,

Des Sondages vor vnses Heren Hemmelfarts

Dage, do hadden de Forsten van Brunswyck
vnnd Lunenborg latem vorbaden Prelaten
Mannschop vnnd Stede der Landtschop Lune-
borgh, In de Stadt Wyenn, vnnd latem dar en
Ide Priuilegium lesen vp einen nien Tollen
vp der Elmenouwe, Dat nuem schalde genen
vann dem Punde twarz twe schilling vp
vnnd nedder, de Tollen vorbeterden de
Radt vann Lunenborg vp derschuenem stede,

Vodersülues tidt Bruwede de Radt vann
Lunenborg eynen nie Bolwerck Jegen datt
Closter Ide Lune vp der ander sidt der
Elmenouwe, Datt Bolwerck schalde wall vfa
gebuenen, Wenn de Forsten wolden dar de
Elmenouwe auergedicket hebben, dat se
der Lunenborg dar wall schaffen wolden mit
vfgedrenket schoenen,

In dem dage der Hilligen dreefoldigheitt
do wandt ein grott Dach gehalden twischen
den Forsten vann Brunschwigk vnnd den
Rade vann Lunenborg, Dar waren Hertoge
Bernt vann Lassen, Hertog Albrecht vann
Olsloserwerck, Ernst Albrecht vann Schuuabn
darsso der Konninges Radt van Denemar-
ken, de dach waren twischen Lunenborch

vnnd Lune

vnnd Lune dem Kloster, dar schedden sick
de forsten vam Brunswig vnnd de Radt
vam Lunenborg ane rede, vnnd de forsten
wenden dem Tollen the hebbende vor der
Clusenore darsa gnedigem hertoge Otto vnnd
hertog Frederick the Lunenborg In de Stadt
vor alle Sodes hilligens dage, vnnd vordrog
sick mit dem Radt vam Lunenborg fruntlick
dat alle vnwille wardt bygelegt de twischen
en vnd were, vnnd dar was ock
vnnd auer Bischop Magnus van Hildensem
vnnd hertoge Ernst vam Brunswig Syn
Broder Bischop Johan vam Verden de Dom-
provest vnnd vele gudes Lude,

Anno 1444 Do wart Bischop
Magnus vam Hildensem vnnd hertog
Henrick vnnd Ernst vam Brunswigk
dat slott Hundesrugge vor Hingest
darsa gewunnen se dem Woldenstein
In demsulven Jare In d. Katrine
dage ofte am de Junge hertoge vam Lunenborg
vnnd Brunswig Brunen Gunsers
dochter vaken Walberge, dar wardt schmede

M. iij

De Brunschop Warningerade vnd 30000
Rinsch. Hr Rey denselvigen Catrinen dorch
nam Hertog vann Den Berge Hertogen Reynolts
Dochter vann Cassow de dr Hefft, dat Landt
tho Lowenberch vnd sande de Brudt Herlikenn
tho Hus mit den Brudtschatte.

Vorsulven tidt, Im dage Canticorum starff
Hertoge Otto vann Lunsborg vnd Brunschwig
de Olde Wunders bedrevenn Sadde In sinen
Regimente, vnd wordt begravenn by sinen
Vader Hertogenn Berndt In d. Michaelis
Kloster tho Lunsborg,

Anno 1446. Do kofft Hertoge Wilhelm
tho Brunschwigk vnd Lunsborgk
de Brunschop Wunstorp

Anno 1451 do toch de Cardinall tho
Wulffenbuttell vnd kofft Frouwen Mar-
garetenn, Item Hertog Wilhelm de
Junger tho Brunschwigk vandt gefangenn
vann Grevenn vann Wunstorp Item do
wass tho Lunsborg grotte Festelicke,

Item Anno 1440 do vandt Dat
Bardewikker dach Brengest

Anno

Anno 1454 Do wardt de olde Radt
vth Lunsborg vthgedreuen, de Menheitt
was Rasende geworden, vnd settede einen
Nien Radt vnd xl. man by dem nien
Radt, dat stundt twe Jahr darna Anno
1456 afm Dage Theodori wardt de Olde
Radt wedder Ingesettet dorch eren Forsten
vnd de Gantze Stede, Eynn Jahr van dem
Nien wedder Ingeloft, vnd Jarlt In de
Torne gesettet, Eynn Jarlt muste de Stadt
vorschreuen by 20 Milen, vnd de anderen
wedder gekoffet vp dem Markede, Anno 60
Do was dwe tidt dann Korne,

Anno 1462 Do vor Hertoge Wolfen
vth Brunswyck vnd Lunsborg den Stadt
In Duchtiger Were by Siborg, vnd affwan
den Bremeren,

Anno 1464 Doserff Hertog Bernt
vth Zelle, darna vorlofft sick eynn Krich mitt
den Buntzeren alse den Schulenborgern
vnd Bartensleuen, vnd kregedem nicht de
Hertogen dann Lunsborg

Anno 1466 Do was stede vnde mit

Hertogem Wilhelm den Oldern, und Hertog
Wilhelm den Jungern, und Hertogen Fre-
derick tho Brunswigk und Lüneburg de
Stede benumen, de Borden dat wort de
Salle borstort

Anno 1371 Do bestelde Hertog Albert
vam Sassen und Lüneborch, dat Slott
Hattensem, und vaem dat mit Storme
do benamede he mit dem Fuer und brande
dat und storkede dat mit mureren und graue

Anno 1378. Do torch Keiser Carell
mit Hertogem Rolof vam Sassen und
Hertogh Albrecht vam Lüneborch vor dat
Slott Dannenberge vp der Heiden bolegen
und bestallede dat der grafften de Lüneborch
dem keiser vor 600 Wapener to schedigen
Vente de Dannenbergsche so mene nicht vormach
Do stormede de keiser dat Slott, und wan
dat thom lesten, und gaff den Hertogen
vam Lüneborg, Do torch he vam dar und
quam tho Angermunde mit dem Hertogen
alse Wandslaue vam der Olde Albrecht
vam Lüneborch, Rolof vam Sassen
und Erick vam Lawenborg, der vorlende
de keiser

De Keiser Carell Hertogem Wricke van Lon-
cenburch vor me, dat he vnnd sin Kinder vnd
Kinnem Ihr ewigem tiden Scholdem Heidem
Ihr gelickem Rechte dem Kloer der Romischen
Kenninges, vnnd Scholdem dem Ecker Katem
vndgahn, dat Ihr der einem tidt de ene
köre, vnnd Ihr der anderen tidt de ander
Ihr Kusser wise vnnerem Hymon Inwarting
vnnd Bestandig Attenborn, Radmanne de
Kenstlude der Stadt Lyderk

Anno 1387, Do warrt Hertoge Wrendt
gefangen vnnd Ihr Badenberg gesettet, vnnd
dardt dar Jenem Jahre, de ward he gelöset mit
7000 guldem,

Anno 1384 Do ward dat Closter
Hilgendall vann siner Oldem Stede genom-
men, vnnd ward gelecht Ihr Lunesorch In
de Stadt der Ilt Gade Ihr Ehren vnd mittlers
der Lude. ſ. der Ajonneke, dedt hüst Calz
Jwers ouer dem Snell

Anno 1389 Do Lunesborn de vann
Lunsborch ein Slott Ihr Hennen vp d Alre,
Dar he mit vorbunnem Krodden dat Slott
Ihr Zolle, vp Lusse tidt Saldem de vann

Lüneburgk nemen frien Herzog Ernste
do Hertoge Albrecht vam Sassen und Lüne-
borg Dochter, den dach dem affgesecht
vam Keiser vor Rinkeling, do de sin
dodt bleff dach, do hatt de Stadt dat se
Hertogen Bernd vor einem Heren neme,
und dat dedem se do und huldigeden
em, do Hertoge Bernd gefangen Keiser
vam dem grauen Lüdem vam den Stein-
berge und reidt vp Badenberg geforet
Dar se sick em moste vor der Ranzune losen
mit 7000 lodige Mark, dat den Lüne-
borgern 3000 kostede, und em ock Lüne-
borgern 20000 rh. vp Slote und Stede
gedam. Do nhemen de van Lüne-
borg vor einem vorgesmaden Hertogen
Wenzlaus und vorsmaderdem Hertogen
Hinrick Hertogen Bernder Broder, dat
nam Hertoge Hinrick vor grof and
klagede dat sinem Broder, Hertogen Fride-
rick eme Brunswigk, de entsetten do
Stede, dem eme Lüneborch, under der
Keiserdt Hertogen Wenzlaces ernen Vorde-
gedinges vorgenemen, dat he storff, do

vorsam:

vorsammelden de vam Lüneborg ein gradt
here mit hulpe der Bisschoppes van Münden
der Grevinn vann Hallem vnd Hoya
vam borch Hoya, Regenstein vnd togem vor
Zelle mit dem heren vnd vele anderen
Ridderen vnd Knapen, der tondem so
auerst nicht vorsehen, vnd darumb breken
se vpp vnd trecken dem auer nacht
des hilligen Sünnauendes morgens
vor gunem do de heren vp Hoya bi dem
flote Aller, vnd vorboren de Bruggen aff
dat ehr nemandt entfliegen kunde, dar
strudem se do einem starken standen strid
tu dem sande, vnd dar lopende mannich sterk
feldt, ehe tondem sudem, Thom lesten gaff
Bodt hertogen Hinrick Lücke, dat se dat
feldt behelden, vnd denck almechtich de vam
Lüneborch mit eren heren, Vnder de
Grene vann Regenstein bleff dodt, vann
dessem Prige quam hertog Hinrick vp de vam
vnd den ho Lüneborger vor nicht frosten
voldem ehr einen vogede, vnd ehr einen
Drosete, dem vhemen se do van Drevange
vor ersten heren, dar tho se do mith

synem Broder Hertogen Friderken vth
Lunenborg In de Stadt vnnd de Borgere
entfengenne ehm Herlikeyt vnnd Huldyge-
ynge Herlikeyn alse synem Broder Hertoge
Berende vor Saldens gedann

Anno 1390 Jar Do gynnen In de
Marke vann Brandenborg, de Marggrene
vann Meherenn Jost vnnd Procop Desse
Marggrenn Jost Sadde de Marke vth Bran-
denborg gekofft vann Keiser Carall, alse
Do Jnn de Marke weren de begynnen se
synem Rike mit Hertogen Fridericke vann
Lunenborg, de sülvige Marggrene Jost Sadde
by Hertogen Frederike vann Brunswigk
geneset vnnd em vennumkofft, dat he
synem Broder Hertogen Fridericke nicht
Holpen Sadde, Dar weren de de Stede
Berene Lande Beerberge, de Jeden Landen
Redlikeyn by ehrem egenn Heren vann
Lunenborg, wente se Vorlatenn ehm vnnd
genemen sick vnder dem Marggrenenn,
Do vorsammelde Hertoge Fridrich van Lu-
neborg 120 Wapenere vann den Hassen,
Holstenn, Mekelenborgerenn, Lunenborgern
vnnd Sas

vnnd karf vor der Schaukenborg, vnd wasse
de, darna quam he vor Voltwedell vnnd
vorderff all dat koperen vnnd hoyren, dar
na tog he vor Clotzke dat dem Lantzo
wenn horde vnnd vorderff dat gantze Lant
also tog he wedder vpp hus

Anno 1396. Do gelt Koning Albrecht
vann Sweden synem ghelikenn Hoff vp
Pinckow vnnd der gantzenn volle Forsten
vnnd Heren, vp den sulvenn dage nach
Hertog Albrecht der Hertogen Vader vann
Brunschwigk vnnd Lunenborg vp erste Augusto
gestorven vnnd. desulvest nam sin Dochter
Erick Margareten Hertogen Bugslaf dochter
vann Wolgast, vnnd de beiden Brudt
karste wonden dersulvenn gehalden, Alse
do de Hoff dar gedan was vnnd der Hertogen
Hofflude vann Brunschwigk vnnd Lunenborg
wedder vp Lande vorsenn, vnnd gienen
vp Vlzen In mit vele Volkes, Do volgede
ihm ock Hertoge Hinrick vann Lunenborch
vnnd redde In de Stadt all sterk Dar
vorbade he vp sine Leve dem Radt vp dat Radt
hus, vnnd vorsoll de sinenn Kinderen

vnnd knapen, dat se de Radtmanne Der-
ne beraden, alse dat se de Stede nicht
wandelden, vnder der tidt, wann se mit
etlikem synem gunnern In der Stadt ein
dar vann der Stadt vnnd vmmede der se
sandt aff eynn Slott, vnnd makede dat
wall sterk mit muren vnnd graven, Alse
se dat Slott wall gesettet hadde, do leet
se den Radt wedderlosse vnnd frey vnd
se wolt do se wunnen eyde Lues dar
arrestende se do vnnd sunderde alle sware
De dat Volck forderen, se Lubeck Bremen
Hamborg, Vortmer vorbott se allen den
Steden, Wikbolden vnnd Vorwerren
In synem Lande belegen, dat se by verle-
singe eres Lifs vnnd gudes dem Rade
Lunenborg nicht aff vnd der se forderen,
Eynn eynn vnnd andersst wat do se dat
se de Stadt Lunenborg wolde ostmodig
vnnd ock des gelickem de anderen Stede
synen Forsten, Alse. do dat de van Lu-
neborg vornemen, do togen se In ehre
Sulves de vann Hamborg vnnd Lubeck
Des sulvigen do de twee Stede den Lunenborgern

truwelicken

trumerlikem / vnnd sunderm rgnn gott fore vor
dat slott Hanberg mit Slidem vnnd dussen vnd be-
stalldem dat manlikem / der ganzem sake so-
nennam was de Johann Borgers Burgermester
vann Hanberg / der sorne dem so de dat slott mit
ganzem ernste / vnnd dedem ehn sehr vorr / vnnd
sedem dat de sunder trumell vnd gewonnen / vor-
rem stlike vorrederz vann der gretenn / Alem
vnatt dar de Junell dat late Ik stoem / Sunder
de bestallinge vnandt sunder nodt entlopat vele sere
vann gebadder vorgem der vorgenanten Borger-
mesters Johann Borgers vnnd dat ganze fer sor
de vy de Lunsborger sede / vorsammeldem
dar einem vnentlikem raff vann gewerke vnnd
vann Jugedenste / vnnd vordingedem de dorger-
vnnd gretem Summen geldz / vnnd togen dermit
vor sus / Dinen dersulnem tidt togen de von
Lunsborg mit ersem Soldenerem afem de andern
Stede / dersulngem sede / vnnd schunedem
de Riten Vorgere vnnd sone / vnnd vordinge-
dem se ork / dewile dat dusse tres fere de
sede alse schunedem vnnd vorfereden / de vor
Hertog Hinrik vor Wunsen by de Clusenere
vnnd sunkedem dardem schere vull stene ge-
kedem / vnnd voldem den Stedem dat dere
benemem / Sunder do de Lungsem vann

N 1

Lamborger dat vornemen, de temen mit groten Volke, vnnd nakedem dem schryven ein ander Orter dey dat de Vryesen lichtlicken mosten gaen vnnd tedem sick de vor Wunsem vnd Bremen Dat stedeken vnnd seddem vnd sandt darnha ock dat schlodt gewunnen, sedde de hertog der stede freundtschop nicht tvegen mit dagen vnnd frundtlichen degedingen /

Anno 1405 Do ward her Henrick van Lü-
neborg gefangen, dann her Berend van der Twer, vnnd ward geforet vor dem Valkenberch Dar felt eyn de here vele strengliken eyndages vnnd, dat sesse vor dem krucken muste gaen, do se los ward dar degedingede se sick vor vnd 100000 gulden vnder sinem rede nemen dar vorderen men 15000 dann betalt van sinen Borgen, dann de andern Summen tosede eyn Paues Gregorius

Anno 1400 Do entsede hertog Henrick her Berende dann der Twer Darvmb dat he eyn vnminschlick sadde gesoldeyn tu der Venk-
nisse, vnnd toch mit einem sterkem her vor dat Vlott stell vnnd wolde dat tu tasse nasst, do de Vresten stevenen vnnd sick nicht frendstededen, do slos he eyn tu ander de

mureen

Munsterp / Dat Schlot Lesede so de wall mit Cor,,
venerem vnd Vitallien / do tosch so de ehe Herne
In dat Stedekem, vnd vorwosede darvor alle
dat Lygesse Landt / Item In dem Jare vor,,
brande. d. Johannis Cornu ehe Lunenborch

Der Stifft Van Verde,, wick

Anno Domini. 814. Do stichtede
Keiser Ludewich des gratem Carols Sone
Verden, dusse Dar erst gelecht ehe Bardewick
vam enem Hilligen Manne Egistius
genomett, wass einer van den 72 Jungerer
Christi, vnd do se dat Stifft gemaket hadde, do,,
wardt se darsulvest gemartert vam den Heyden,
Darvor nam de grosse Carolus dat Stifte van Dar vnd
leit Dit ehe Verdenn Vnnertinn In siner Cronike,
schrifft dat twee de Aldesten Stede In Almania
Synn Treer vnd Bardewick / Treier is ge,,
bouwet do Abraham Vowey Jahr olt was vp dat
water Ageele vnd was 120 Jar ehr Rome
gestychtet wardt / Wenn Bardewick wardt gebuwet
ver Rome 235 Jahr vp dat water Lune
dat noch list eine halue mile vam den Berge
Lunenborg / Dar vm de Stadt list
by dem Berge / dar Julius de Keiser vor

Carolo tidens / usa der Dassem Cronicken / eine
Borch gemuret hadde / wo dem einem Tempell
In de ehre der Maget alder ersten Suluen / dat se
dem Berchhall In Mangherleye gesundem Hebben /
vnd dat se eynen affgodesch Gude wag / de de Pla-
neten vnd andere affgode afgerdede / vnd also
In dem Tempell eine Sule vprichtede der eynen
Belde vp Stundt mit einer swarten kappen
mit langem ohren / dat hadde einen gulden
Heren vor siner Borst / vnd einem Scepter In
der hant / de ehren sule vnd dat Belde vnndt
angebedet also Gott / vente se des Hilligen Bi-
schoppes Egidij tidens / de eine de vorstorde /
vnd vp sinem dode se Bardewick begrauen
lach / dar dat Hertog Hinrick de Louwe de Stadt
vorstorde vnd vp volgt / de vnndt de Hillige Lichan
vorvorett

De vorstoringe der

aufang vnnd
vorursakung der
verstoringe der
Stadt Barde
wicht

Stadt Bardewick.

Hertog Hinrick de Louwe Hertoge tho Bayern / Dassem / Engern
vnd Westphalen den Brunswigk / Lunteburg
vnd alle de Landt herren / dar tho ock de nach-
tige kopstadt vnd Rike Stadt Bardewick der
de Kopenschop vnd Handell was ehr nach Lubeck
geburet vnd gerichtet vnndt / Alse se mit Keiser
Frederike vor Meilam lach vnd sick van der
Stadt vnd kopern lodt tosch Hatt vnd vorlodt

den keiser

Dem keiser, Item ock vele herren mit syner auer
dath vnnd homodt sso viende gemaket hadde, do nham
syne de Keiser alle vorgenomete hertogdome ane alleine
de Stadt Brunswigk vnnd Lüneburgk. Desgeli-
kem, dewyle he syne darsso dat he syne tosten
dre jahr Dudesche landt moste ruimen, vele kor
he dede in dusse dage, mit syner frowen vnnd
kindere, vnnd wolde auer de Dese syne in hoge-
landt des Rominges dochter he vor Ehefrowen
hadde, do he sick vnderwerges gnam dedt sso Bar-
dewick vor sine Stadt vnd wende dar tu sso
ridem vnd dar sso vernachten. Do dat de Borger
dat vornemen, wolden sy sick nicht tu latem
vnnd schlotem de dore vor syne sso Generle
se sick geforet hadden, dat syn de Keiser ge-
nodiget hadde, vnnd syner marsk beraubt, sso vor-
smaden sy syne so degen, dat se vp de muren
vnnd walle stegen vnd wedder egen tu dem
Kayserb. leten sick bedunken se wolden vor
syne wolle Kinem se kunde syne nicht vele aff
breken. Do wardt hertoge Lodewick toreuisch vp
se vnnd sprak vnnd handele sick dat, wo syne
Gott hulpe dat se mit hore nha tuchem wedder
vmb sso lande quemen, so wolde se so handelen,
se scholden des gelick nemen vorsten nicht dess
vnnd dat holt se syne ock

N. ij

Daerna vgadren facen de se woelden vth de
Elende quam de was se noch torugk vor de Stadt
vnnd dem Rom. Koning vnnd vorsammelde ein
grodt sterk heer vann Heren vnnd Forsten alse
dem Koninge vann Engelandt, dem Koninge
vann Dennemarck, dem Koninge van Swerdem
vnnd Norwegen, dem Hertogen van Slesewigk
dem Heren vann Bremen vnnd Holsten, Gra-
uen vann Stade vnnd Bremen, Oldenbur-
gen vnnd vele anderen Ridderen vnnd Knapen
vnnd quam vor Lunenborch vnnd belegerde dat
de gantzen sommer vnd dar tho hulpen Brem Bernhardt
vann Razeborg, Brun Helmholt van Swerin
de anfangk In der Stadt weren, dragen nicht
vele vthe Heren Hunrikes vnnd wolden vns
de Stadt nich nicht avgewen, Wenn de Heren
begunden de Stadt tho stormende vnd dede sy
so grott vordrett, dat se wehrloss worden
vnnd se quam thom lesten In de Stadt vnnd
wardt sehr mechtig vnnd vordreff de Stadt mit
dem Sweerde vnnd mit dem viere vnd vor-
storde de Stadt vnd Gengede de vpperstey vor
ere egen doren, vnde van sy wech gewen
De flogen In Lunenborg vnnd vonden der Borger
vnnd der auerbleuenen Borger gudt leth se Brin-
gen tho Lunenborch vor de Borch vnd schuten de
de Borchern

De Kerken vnnd dat de Klocke, Borke, Klipp,
gewandt, fenster vnnd alle ornatt vnnd sande
de tho Ratzeburch In den vnnd vann den stenen der
vorstorede Stadt Bardewick, hefft de Stadt
Lüneborg, Dusse Inwinninge der Stadt Bardewigk
geschach fromorgens alsz dages Simonis & Jude,

Anno Anno 1485 Do worden de
muren vnnd dem Dagun tho Bardewick wedder
vorbetert, Darna Anno. 86. worden de stole
In den Chore gemaket, Darna anno 87.
worden de groten Orgelen gemaket van einen
Meister Andreas Vnderkeuen gesettet Darna 88.
worden de Torne gedecket vnnd mit Blie ge-
dekket, Darsülvest licht Doctor Albertus Crantz
begraven In den Chore,

Anno 1227. Do lede Koning Junrick
sinem Hoff In de Veste Stadt Bardewick vnnd
Brosteniz sint Bysschop Engelbrecht vann Cölne
vnnd vorlosinge Koning Waldemers vnnd sines
Sohnes, wenn de forsten, worenen Jun der
sarkenen nichten, Anert Darna losede sick de
Koning sülvest mit sinem Sohne vor 60 ladige
Mark Datt Hertogdom Sassen vnd Westfa-
len tho ervergen tidem tho besittende, Elflicke

Croneken schreuen dat disse Hertog dat Closter
to Tunneborg vp dem Berge stifte vnd wolde,
dat etlike schreuen dat dit Bischoff
vann Verden Bruder, vnd dat Hertog Herman
In dem Closter vngehouert hefft dat Eldeste
Sonn Dorr Benno, de dodt Falen einen Geist-
lichen Mann vann Dute Hanfalen to Celle
vnd markede em dar tom ersten Abbet

Anno 1011 Do sterff de gude Hertog Benno vann
Hassem vnd wardt begrauen In d. Michaelis
Closter vp dem Berge to Tunneborg by sinem
Broder de de Berch gebraken wardt, vnd datt
Closter In de Stadt gelecht worden ock de In
de Stadt gebracht vnd gegrauen In dat sulnige
Closter ——— Na dem Benno wardt Hertog
to Hassem sonn Broder Bernhardus, de volgede
anerst nicht dem Vader In dogeden vnd be-
darnicheitt, Men he wardt sonn Vordreter
vnd Bedroner der ganzen Landes

Anno 1019 Do begunde he sick to setten Jegen
Keiser Heinrick, darumm nemen de Vrende or-
sake vnd tredden vorbi vann dem Christen
Louen De wol 22 Jare Coreseck gewesen
hadden vann des Ersten Keiser Ottes tideny

Dusses

Dusses argens sorte wrak, alse me sede der Vrende
forsten Westwinus hadde getruwet dusses Hertog
vam Sassen dochter darumme dede he en grote hulpe
vnd bistandt jegen den Keiser Hinrick do dat
Orloge gesonet wardt twischen dem Keiser vnnd
dem Hertogen, De entsach de Westwinus sine
dochter vnnd sprack dat dt vnterwerlick were dat
eine Junckfer worde einem Hunde gegeuen, De
entbodt he dem Hertogen wedder, Isset dat dt
eyn Hundt eyn, So will dt dtene, alse eynen
Hundt vnnd ergenne de jegen de Ehristen,

Keiser Hinrich de Verde
Bemoide de Sassen mit groten striden
vnd vnrouwe darumme De Gartesborch dat vfa-
nals de Sassen vorstoren dem, He lenkt ok her-
togen Magnus vam Lunsborg vnnd Margre-
nem Albert vam Ballenstede, vnnd holt se eyn
ganz jar vnd gefangen
In dem ersten jare Keiser Frederikes des
ersten do nam Nicoleus de Vorste der Bo-
treten vnnd der anderen Vrouwen ise der
Hertoginnen Elementiam ise Lunsborg vnnd
Elegede vse de Kuninx vnnd Eriksan, de
Vrende vnnd Sunelberge vnnd Brandenborg

belegenn / ene nicht Lorsamb beeren / vnd ene
sine Rente beigerdenn schogende / de Lottogisme
lande sine Grene Alue schribe / de Holsten vnd
Stormer / darumt dat se beyd mit den Obotriten
Jegen de Wende vnd beerwosten de Lande mit
Vure vnd sweerde vnd schunden se wyest Oster
Dar beer stoerdenn se ock scheenn Affgott vnd
beerrenn sinen tempell dall / do de beende
segenn dat se dem Lorstenn nicht kunden weder
staen / do tasedenn se ere Lant mit groten sum /
menn geldes vnd schatenn vnd landenn
enen darlikenn Lins schogende den Heren

Anno 1215 do starff Hertoge Wilhelm Keiser
Ottens Broder dem Brunswigk vnd wardt
begrauenn in sinem Lunsborch in d. Michaelis Kercken

Anno 1226 Do toch Greue Hinrick
dem Riserinn Jegen Ottenn den Heren dem
Lunsborg vnd Hoystede mit enge / Otto ersetzt
dem Jege vnd vorjagede Greuenn Hinrick
vnd schloss vele der sinenn dodt, ock grep he
ener vele / desselbenn Jares vorsammelde sick
Greue Hinrick mit sinem frunden vnd toch
voerdenn Ottenn vnd Hoystede Rudderlikenn / do
schloss de voerstell vnde / Otto vorloss den strid
vnd wardt

vnnd vaardt dann den Bremern gefangen
den vorede se mit sick vp Schwerin, vnd satte
eren by de tor Konnige den Ilden vnd Jung
dann Bremenarkens.

Darna Anno 1227. do storff de Palz-
greue Heinrick dann Brunswigk ane kinder
vnnd de Brunsfor dann Stade vaardt los, vell
vp de kerken dann Bremen vnnd Keiser
Frederick vnderwandt sick der Stadt Brunswigk
vnnd der Herschop, recht alse se anfencklick vorloren
were, vnnd sande darum sine knapen, Alem
dat vornam Otto de Jere dann Lunenborg, de
tog vor Brunswigk mit einem groten here, vnd
dann Brunswick mit gunste vnnd gnaden wolden
der Borgere vnnd slot de Keiser Alam dodt
vnnd vaardt eynen Jere dann Brunswigk, vnd
der Herschop, Alsonder dann sa vaardt he gefang
dann Bremen thwerke (Vt supra.)

Disse schilde gerce Otto van Lunenborg dach
mit vor Luderke, do se der Denen Koning
darvp jagaden, vnnd vaardt dann den Lunenschen
gefangen.

Anno 1229 do quam Hertoge Otto van Brun-
schwigk vnnd Lunenborg wedder vth der benknisse

vnnd vor sine vorlosinge moste he auer grauen hertog
Albrechte vann Dassen dat slot Dyzacker mit
siner thobehoringe /

Anno 1231 Do torn here Otte van Lunebarch mit
Bischop Gerde van Bremen jegen de Stader, hetten
vnnd brande dat Landt der Bremer dorch vromte
vor de Stadt

Do (1240) Wart Lunebarg eyn hertochdom

Anno dnj 1245 In dem ersten Jare Wilhelm
de nam Koning Wilhelm sche erste hertogen Otten
dochter van Brunschwig vnd Lunebarch Helevram,
vnnd de Brutlacht wart gehalden sche Brunschwyck, In der
ersten nacht wart de Fallar Berende vnd de Dall dar he
Innegheleyen, vnd de Koning mit siner Kruth beyam alle
nakett bes dem fure, dar verbranden do. 2. Schoder
de noch arbeidaden auer der Brutlachte kleders, vnnd
des Koninges krone mit anderen klenade verbrende
alsomalle

Anno 1269 Do torn Grauen hertoge Johann
van Lunebarch eine nie Vulten In dersulven Stadt
vnde Peter vnnd frenchtbaren vram de erste vras

Anno 1544 Wart ester ostern Bürg
frouwen van der Munsen vnd walle ash den
Brauern In vnnd vor tinnen tohren eine andern
salem vppt Vyr dorch vromen dach sche der
Vyrem Vultenn gelendett

Anno

Anno 1269 De borsten van dassen hertoge Al-
brecht van Brunschwigk vnd her Johan van Lunebors
Marggreue Otto van Brandenborg Marggraue Wilhelm
van Ulyssen, Graue Gerrit vnnd Johann van
Holsten vnnd de Greue der Hartzes gemeinlik
vnnd sonderlingen einem jeglichen Verdelingbors
vnd sundelden darjegen de Stede wo se de denne
Jegen wolden, De beleden ock de broder Albrecht
vnnd Johann de lande de vor nicht gedelet weren
Albrecht denne vull Brunschwigk etc, vnd Johann
Lunebors

Anno 1277 Do der tidt starff hertoge
Johann van Lunebors vnd syn sone Otto trat in de
herschop vnd Koning Ludewich vam Rome gaff
ene namals sine dochter Frauwe Mechtild dar
van he 3 sone kreg alse Ludewich, Otten, Wilhelm
dat jene jolte vorsten worden

Anno 1311 De starff de gude hertoge Albrecht
van Luneborg de eine redige stratem helt tusch-
schen dem dren Stedem, Lubeck, Ham-
burg Lunesborg, Nhem na sinem Dode
wrank etc sandt gouernett, Datt Lutz
tzu dochlatt Lynow, vnnd wardtt
vorenlicht mit stratem Rouerem de Ne-
nem kopmanne wrank beschen tuschschen
den vorbenomptem Stedem /

Anno 1344 do toch Hertoge Albert mit Hertogen
Ottens van Sassen int Land Lauenborch und ver-
westeden dar den Darssing, und voryen und all
de westen de dar tho horen, und vorjageden de Strat
Rouer de Schauenberger gheten, und wan ork dat
Slot Ratzeburg und verbrande dat Stedeken ganz,
vnder dat Closter blef stande, darna schumede
de Junge Hertoge Erik de stratem by sines vedders
Hertogen Albrechts lenende und denk vele kopslude
vann Lubeke Hamborch, Lunenborch, dat Mende
sinem vedder tere, do ghen de Stede dat klagen
gerark he, Hebbett my vnd Jek will dy Jre stay
vnd min vedder schall de sunde doten, de vorder
vorderen de Stede tho, vnd sammeden eyn
stark heer, vnd togen mit Hertogen Albrechte
In Hertogen Erikes Land vnd wunnen
all de veste In der Herschop, vnd voryen se
grunde Vall, vnd alle de se dar vyer fun-
gangen dem se In de Bone, Jk de Lubesken
vnd Hamborger dat In grunt breken Anno
1352, Anno 1359 do
orlogede Hertoge Wilhelm vann Lunenborg mit
Ortken Mauricio van Bremen, de ein grote Grene
was vann Oldenborg, do Bruseke Hertoge Wil-
helm eyen stark Dorpp by dat feld Winsena
vnd nemede dat de Tolouenbrugge, dar vann
de de se den Dicke tho Bremen groten schaden

Anno

Anno 1365 Do starff Hertog Wilhelm van Lune-
borg sunder Erven sones Lyves, und darumb alse
he starff enem moste, do kost he sin enen Erven Hertogen
Otten van Brunswig, de geboren was ein Here vann
Dannenberch, Desse Magnus weigerde do Lande dett
Landt Lunesborg vnnd Brunswigk

Anno 137[illegible] By der tidt der Instellinge der
Stadt Lunesborg streidde Hertog Albrecht van Mo-
kelenborch jegen Hertogen Bugislave van Wolgast
vnnd Hertogen Wenzlaff vann Stettin by den
Dorper Dannenberge, dar bede Ridders vnd Edel-
lude dodt bleven, vnd Hertoge Albrecht fenget
Hertogen Wenzlaff van Stettin, vnd for Werdig
Dusentsagens, vnder der tidt torh Hertoge Mag-
nus vann Brunswigk sin Swer Landt vann
Der Kluse, vnnd streidde mit den Mekelen-
borgeren, de dat Landt beswaredden, vnnd
mit dem stedem vnnd Borgeren, Vnnd
Hertoge Magnus wardt Vegelos vnnd de sinem
Voerdem geslagen vnnd gefangen, vnnd
de vann Mekelenborg grepen den Greven
vann Oetfoldt vnnd Arnfoldt, vnd Magnus
gram Horst mit Wenigen Volcke,

Anno 1414 Do wardt dat Bardewerder Dage
gebuwett,

Anno 1441 Starff Emmerdus Abbenforst
Archidiakenus in Medestorp,

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

250
253

Doctoris Ilum
Brosij Magici Prognosticon

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

254.

254

Ein Natürlich vnd gemein Prognostic der gantzen Europæ vnd vmbligender Land, Herrschafften, Reich vnd Stedte von derer Elichen verenderung vnd Elicher auffrichtung, vnd vom fall des Romischen Reichs, Angehende Im 1551 Jare biß vff das 1580.

254

Autore D. Ambrosio Magiro.

Wenn die wahre Reuolution dieses Jares angesehen wirdt, vnd der Planeten lauff vnd standt bey sich selber zusammen vnd vneinigkeit verlauf vermerkt,

Mars der im vollen schein Jupiter vorbrennt Mars, seines Zuneigens ist sehr offt pflegt Saturnus im Aufgange mit eigen kräfften gesterckt, sonder ist zubefinden das zu vnserem Jaren fürtreffliche vneinigkeit, Auffruhr der Bauren vnd Adels im hause Marcurij ist nichts als alles vnglücks heuffig zuuerursachen, vnd erfolt sich mit den 1551 Jare dauon wir anfangen wollen volgender gestalt

Das Jar vnsers Herrn 1551 wirdt einen handell anrichten, der sich vngereimbt wirdt erkennen lassen, vnd der gemeine gutte schatt

Es werden auch viell grosser Herren erkennen das sie selbst die sach nicht gründen können, vnd wirdt

Derselbige Handell anders fallen dann Ihr meinung ist

Kayſ: Mattt: wirdt eynn weing ruhen, Do ehr aber wieder herfürkommen wurde, weiſt ihr nitt, was nutz den Reich daraus entſtehen mugte,

Ferdinandus wirdt weenig anſtehen, Doch viel practi, ciren, Dasſer anfang gereit zum ehrnſtlichen ausgang

Kom: Mattt: Der Frankreich wirdt In Radtſchlegen vund Tätten gedanken ſein, Er entdeckt einen Inglick vund kumpt ins ander, Er wirdt doch eynn weinig glucks haben, vund das mit ſeinen Schaden,

Der Kom: Der Dennmarck wirdt alle gemach wie ein Igel herfürkommen wirdt Ihm vnd den ſeinen wenig Schimpf furſtehen, Jedoch fall Ihm etwas Inglicks waiſs nitt was zukommen wirdt auch ehr leicht geſundert nitt faſt ſtarck ſein,

Hertzog Moritz wirdt die beſten Reſer herumber bringen

Die Stadt Magdeburg wirdt vngeſendet bleiben Er rüſtet ſich nach allerley weiter Ist nitzens bestendig,

Preuſſen mit vmbligenden landen werden In krieges Handell bewilligen

Cimmia In dieſem Jahr wirdt vor Magdeburg eynn

Spill

Still angefangen, Das Kriegerisch fewer endt end
Die radten freide mit Ihren nachsten, vnd habe
das beste In Ihren sorgen,
Summa Im kunfftigen Jare vnd kunfftigest
Jahr werden die Handell sterben vnd ahn tag
kommen,
Passeum wirdt brauen, Italien soll Martis
handlung auch nit gewahr werden, Soll doch die
Jahr Ihn vorsein Ehren
Die Franzosen werden sich In Italien wenig
freuen,
Ehrenfriede wahr soll In werden sein, Wenn
wirdt woll gerathen

Anno 1552

Dis Jhar Ist ein anfang vieler Kunner Reforma
tion des Romischen Reichs
Die Kayss: Maitt: wirdt sich stille halten Ist vorst
nist mit was gottlicher vorsehunge Ich Ihnen sagen
soll
Die Fursten des Reichs werden In grosser Rustung
sein ahn allen ortten, vnd wirdt die Pundt
ahn vielen mangeln,
Der Franzoss wirdt mit gewalt kommen, aber den
Deutschen Fursten wenig glauben gen, Werde
also ein gutt stell Disputation vnd tagfarten

gehaltenn werdenn, Der Frantzos wirdt es auch noch
mahls mit seinem schadenn wollenn werdenn

Viell Stette vnnd Lande werdenn In den vorigen krie
gen vnnd schadenn leidenn durch Martis handlung,
Gemma Deutzschlandt soll etzlicher massen Im flore
seynn

Der alte Churfurst zu Sachssenn wirdt todt vnd frey
werdenn, Im gleichenn auch der Landtgraff

Viell werdenn eingesetzt, vnnd viel werdenn der
Ihrenn beraubenn

Hertzog Moritz wirdt werdenn vnnd Schlesien, Er
wirdt den Sachssenn mehr hinderung als frommen
gebenn,

Collenn vnnd viell Stette der Reichs werdenn krieg
vnnd vnterstoß vneinig werdenn

Der alte Churfurst zu Collenn wirdt wiederumb
Eingesetzt Zugleich der vom Mansfeldt

Ferdinandus wirdt viell vngemach leidenn

Den Churfurstenn zu Sachssenn wirdt mit schwerer
krancktheitt gedrauwett

Das Ding aller Stette Deutzscher Nation wirdt
belegertt vnnd nicht erobert, wirdt dem Reich be
stendig bleibenn

Frantreich soll Trauren vnnd viell schaden leidt
Engellandt wirdt sich rechenn

Von Mantt:

Kom: Mait: zu Dennemarck wirdt sich wunderlich
und schilfaltens, Aber In gehein Eglich handt,
lung bewilligens sindlich gesundt, messig Ihres
glucks, viel schwarheitt und last Eglicher vorsehen
villeicht aus bewilligung oder nachlass eines
handels der nicht geringe ist

Summa dis Jahr soll eyn abentewrlich Jahr sein
allenn tandem zuforderst Deutschlandt betref
fenn und endtligendem ortem

Und Jacobi werdenn wunderliche eglicher verwendung
sich sehenn lassenn /

Holstein mag dis Jahr sich ruhens, und ist war
lich auch also zuradtens /

Brabandt und die Niderlande werden trawrig
und soll In funffzig Jarenn so eyn wunderbarlich
Jahr nicht gesehenn seynn /

Vom unserem Keiser weis wall viel anzuzeigenn
Der villeicht nicht dienlich und nach meinem bedun
ken zu meldenn nicht Radtsam, Ich darff aus zuversicht
haffttigem gemutt, vom seinem leben oder todte
nichts eigentlichs aussagenn /

Viuat semper Augustus

Das Stifft Munster soll auch nicht frey ausgehenn

Preussen Wirtt viell verlorne güetter meinem H̄n
gebeimnem, aber nüchts erlangen

Kay: Mait̄: Zu Frankreich wirdt sein grosfall
vorlieferen vond der anderen will Ich Schweigen
wirdt villeicht auch Wittnus seyn,

Dis Jahr vond Deutschlandt viell Regalien verlor,
und erlangen, Aber das Wortt, wirdt nicht ohne
verfolgung seyn

Das Blutvergiessen wirdt gleichwoll auff Seinen

Anno 1553

Im diesem Jahre fallen Finsterenz beide als
Sonnen vnnd Mon gesehen werden, die Erste
vnderwerfung der Natur, die ander Na-
tur vnnd Zeit

Dis Jahr wirdt anzuzeigen warumb die Deutsche
Fürsten wider Kay: Mait̄: Im vorgangen Jahr
haben rebellirt

Grose eindracht ist im Deutschenlandt hierumben
allein beständnam handlung des worte gots streitig
seyn,

Es ist eyn wunderliche ding vonn der Herr die seinen
nicht in seinem verstandt sonder In demutigen gest
gelernet hatt, Das wir In falscher Sicherheit vnd Sweitrach
dies anfangen

In diesem Jare erfindt ich Sindlichen gutten friede

aber

aber nicht ahn allem ordtem, Ein Freudtlich Ja-
ger Grösser Nation, vnnd den Ostreichern In Jtalia
vnndt grosse anvorwandtschafft seyen, Er ist Zubesorgen
Das vnnder Dem Vorwandt werde vorwandt——

Vom Sanct Peters marck will ich nichts sagen, aber
vom der Donation Constantini vnnd vom Kaiser
Autenrichs der weste Vorsatzig Monarcha vnndt
gegen dem Gottlosem Bapstthum vnnd vnndt Jhren
nun nicht mehr die füsse küssen, lassen, vnndt
villeicht auch dem Saltz sonder

Viell Potentaten werdem mit einander eins seins
vnnd viel werdem Denselbem entgegen seyn
Aber eins gewalts vnndt der anderen steuren
Das werdem die Jtaliäner bevorsehen /

Frankreich soll sich rühren vnnd vnndt das Ware
vnndt annehmen

Engelandt vnndt trauren

Die Schotten werdem pferden In der Höhe sein

Holem vnndt etwas frünschen, aber nichts anzeigt

Liffelandt vnndt sehr gedrangsaet, vnnd vnnderdem
Eylfte Conspiration vnnd Feindtliche verretereyen
vorunehrtt werdem /

Kom: Matt: Her Ferdinand werden etwas
trewrlich seyn und viell Zuschaffen haben mit
Ihrem verwandten Brüdern und kindern

Engliche Ihrer Matt: Lender werden mit gutem
willen bekommen der sie lange nach gestanden haben

Das Hauß der Türcken wirdt sich erheben

Beierm und Pfaltz werden unruhig aber alles
wiederumb vertragen werden /

Kay: Matt: und Ferdinands werden einig
aufrichten

Der Arß wirdt Der Keiserthumb mit grosser macht
eingenommen werden / Ferner darauß weiter
nicht sagen oder schreiben /

Das Jahr wirdt gute zeitt seyn vom korn und
anderem Dingen

Das Böse Wasser wirdt etwann schaden thun

Lange Cometen und wunderliche gesichten wirdt
man in den lüfften sehen / Sonderlich Ihm
Nordern und Nord Osten /

Anno 1554

Das Jahr wirdt eynn Zimblich Jahr sein aller
gewechs der Erden und Bäum / Korn
und Ols wirdt wohlfeyl sein

Ein fruchtbares

Eyn Finsterung der Mons, bedeutet eine Theure Zeit
ahm Viehsem vnnd alles wad Im Wasser wohnet

In diesem Jare wirdt Jhalien noch mit Krieg Lange
forstem werdem vnnd nach abgang Kön. Mey. Ma
werdem sie mitt den Frantzosem vortragem

Das gesperrt der Lange vorborgem gewesem Ist
wirdt ahn tag kommem

Ferdinandus wirdt traurem vnd wunderliche vn
seligkeitem leittem wirdt man horem, vnnd der
Capricornus oder Steinbort wirdt mit de Tauro
Stier mit seinem vorgultem Hornem Fechtem
Sabem, vnnd alsdann dieser gestalt anredem
Du Stier mit deinem vorgultem Hornem, du
hast vorzeittem meinen magem vorschlungem, Un
wende Ich dir deinem so lang ahm den Hals
rumem, bis du mir das meine wieder gibst

Der Stier wirdt Antwortem, Lieber Steinbort
gedenck nicht der erlittem vnbilligkeit, die Ich ahn d.
beweisem habe, Dan Ich will dir nicht allein das
deine wiederumb gebem, Sondem dich auch mitt
besondem gnadem begnadem, Der Steinbort
wirdt antwortem, Dein gnad ist aus, als ge
denck ahm nicht

Das Auge Deutzscher Nation wirdt den Steinbort bey
stehem, drey Kronen werden Ihm helffem

Der Rott Adeler Leindt gloriren, und gen Rauschen
kreutzlein Leindt den Steindort empfangen alss fall
der Ochs In vorderfuss und schaden komen, und
sein Raub dem ehe viel Jahr geraubt hatt,
Fall vom Lichten Tieren getheilet werden
Der Einhornen wirdt trauren und der
Nesselblatt und Büffelskopff sollen der sachen
ring sein,
Der Bruten Leuwen Hüter Neulich der Elisi
Leindt seine Vatters gefengkniss rechnen
Drey Lilien sollen den Ochsen eyn guldenen
Horn nehmen, und die fünff Farben dem
Hirsch Ja der Leindt In diesen Jare geschehen
und Leindt der Ochs vorgehen gleich wie ein
Damsch, Aber seine ein Vergüldt Horn bleibt
allezeitt stehen,
In diesen Jare werden alle potentaten sich rich
und setzen der Seillasen Ein grosse freude
alle den jenigen die under den Tribütt der
Ochsen seindt gesessen
Diese Ding seindt aus figuren und Bildnussen
der Himlischen Corper Zusammen gezogen, die
Crafft und Verstehung soll man ausser den Ver
nem und Configuration des Himmels nehmen
Einen Wunderlich verstandte Kunstheitt voll
In den Widerwertigen entstehen soll tödtlich sein

under

vnder der Regierung Martis Gefelsch vnd Hetzg
vnd fell Jn Tande vmbgehen, wöre ein lauffend
Volck In dem Fündten tagen

Anno 1555

Octobris, Nouembris, vnd Marz fallen vnd
nnd Regieren Aber Aprel Maij vnd Junij vnd Jul vor
Jndianem Großwasser Storme vnd Wunde, Ei
kalter Jahr Welches Fündtlich Fruchtbar,

Viel Rumor vom Krieg wirdt man Herren Aber
keinem vorttgang verhinderen

Es wirdt sich eyn Valsch Jor Stern erfinden, Der wir
viel schaden anrichten, vnd wirt endtlich Englisch
vertilgt werden

Item Jn diesem Jare werden sich die Fursten vnd
Potentaten ringern

Der Adeler wirdt seine federen verliren vnd erlangen
aber nicht sonder bekommen, das er wilderend
wirdt fliegen

Der Bunte Löwe vnd der Beer werden vnling wer
Dreij Monatt darnach wilder aus allem schaden vorgl

Dises Jahr wirdt eyn vberflussig Jahr seyn, vnd vie
schaden In der Erde durch vngewetter sterben,

Item Man wirdt wunderliche Zeichen In der
Lufft sehen

Gott tewer heubter auff, dem tewre erlosung wunder
sin, Dis seindt die anfange der schmertzen, aber das
Ende is noch nicht da,

Das gemeine volck wirdt asum vielen ordtenn Die ober
handt habenn

Ein grosser gelerter Mann asum nsamenn wirdt glauben
gefangenn wirdt sterbenn, aber viell Jungen hinter
Ihme lassenn

Falschen und Ihrenen werdenn In veringkeit kom=
menn aber nichts sonderlichs schaffenn

Die Babilonische hure soll sich In Syrelnrten oder
Farbenn verbergenn

Das Jerisch Evenly wirdt abfallenn, Anna Dis
Jahr wirdt Jimlich passierenn aber Es soll ryn kalt
ungestalt Jahr seyenn

Mann wirdt Im funfften Junij eynn grosse finsterenn
des Mons sehenn, Morgens Im Sanct Veit
Die wirdt dem geistlichem stande viel wunder wertig=
keitt Zufugenn

Dis Jahr werdenn grosse Concilia gehaltenn werdenn
aber das ware wordt wirdt nicht asum allen ordtenn
nicht angenom

Frankreich wirdt In diesem Jahre das ware wordt
mit dem feuren vertreffiglich und ernstendiglich
annehmenn

Anno 1550

Anno 1556

Marz wirdt abermals regierens vnnd die Bild fu
rems der Sonnen vnd Mons werdens auf nechst gri
anrichtens

Die finsterens der Sonnen wirdt Marij der Mons
Martio zugefam seyn

Vielfeltzamer wunderzeichen wirdt man alss d liefft
sehen vnd viell feuer vnd feurzeichen am himm

Ein grosser Reichstag wirtt vom allem fürsten vn
potentaten gehaltens werdens, darauff wirdt wirdt
die franzosen etzlicher massen geschlossen werden
Daraus wirtt vneinigkeit entstehens zwischen de
Konigreichen frankreich Engellandt vnd Schottland

Die Schotten werden den franzosen beifall zhun
Aber Engelandt wirdt ihnen beiden genug schaffen
machen

Herr Burgundien wirdt wiederums ab die weltem
Eben kommen wirdt mit grosser schwerheit gehen
vnd nicht lange wartens,

Polen vnd Ihenen werdens wiederwinander auffstos

Das Creutz wirdt es hinlegens, Do kan Ich
aus Naturlicher kunst merckens, das dises Natü
lich herkommen soll, vnd alle Contract die sie zu
vorschreibens eyn vnd fürgebens dass sachen

Hoffgerichtet werdenn sie für unnser Herrenn
wündt den Reich bestehenn, wann den Frantzosenn
abfallenn, Der wirdt der Frantzosse wohll zufriedenn
seynn

Im diesem Jahr wündt das Landt Oberstell, Nemlich
unser Landt wündter afm dem Reich bestedigt bleibt
Verwollt sie nit vom Reich gewessenn seinn werdenn
Derhalbenn In diesem Jahr wünderwn Im flor seinn

Selberlandt wirdt der Altenn Rentt wündter ringe
Denkt seynn Conuersi sunt retrorsum Id est / Die
seindt wündter Ihr wirde gekerett

Voll Krantzheidt wündt kommen den Landenn
under Sagittario wnnd Scorpion, Als Hispanien,
Portugall Castilien, Ungernn, Colln, Lübeck, Dan-
zigk wnnd Dergleichenn wnnd wnbligenden ordn

Dis Jahr wündt gynn vberflussig Jahr seinn an allen
Ortenn afn allenn gewessenn, wnnd soll ein kalter
Wündter sein mit vielem Schnee, wnnd ein trückener
Hesser Sommer mit vielem Donner wnnd wnge-
wetter

Das Nesselblatt wündt der Kauterkreutzlein ver-
mehrenn, aber nitt vertrückenn /

Im Lindtrenen wirdt der weisse Radtt vertilgt
wnnd der weisse krentz wündt dein rade wündt Holtzer
Aber seine mastt wündt nitt mehr In achtung seynn /

Der kleinen Adelers Jungen werden Federn / und die acht Federn sollen der Jungen allen wirdt nehmen

Also wirdt sich mit der Vorsatt des Heilsamen nicht mehr erhalten

Summa allegemach wirdt die warheit herfür kommen, und allenthalben wirdt sie mit gottes hulff auffs höchste kommen

Anno 1557.

Vom diesem Jare kann man nichts sonderlichs oder angedeutliches anzeigen Dieweill Venus Regent ist, und keine böse aspect vorhanden sein, auch keine Eclipsis Do befinde ich fried in der ganzen Christenheit und gute Zeitt allen allenthalben gewessen der Leben

Und dises Jahr wirdt so friedsam sein das man vom keinem Kriege oder streite hören wirdt

Der Jungst under den Jungen alten Adelers soll Rohen ~~Kriege oder streite hören wirdt~~ sterben

Mehrtheils wirdt sie nicht annehmen

Venedig wirdt die warhe lehre und das wortt Gottes annehmen

Vom Bey und Magy wer viell zumelden

aber wir wollen vber vnser Zeit nicht schreiben
vnd vns allein vnser Jugendt genügen lassen

Des vorgeschriebenen Adlers der zu Rom sitzen soll
Junger Adler der Christ wirdt gewaltig werden
vnd mit den Sarssenen ein verbündtnus machen

Der König zu Schweden wirdt vndergehen
Ein Regenbogen wirdt so wunder anzusehen

Triumphat occulta virtus

Dis Jahr soll vom schon Jahr sein vnd man wirdt
vom frömen sonderlich vnglück hören

Anno 1558.

Ein vnglücklich seltzam Jahr will Ich einen Jeden
vorsagen Zwo finsternussen die eine des
Monds im Hewmo die ander der Sonnen des
Mercurij bedeutung

Ein kalt feucht Jahr mit viel vngewitter, Stoss
vnd schaden des wassers In diesem Jahre wird
man wunderwunderlich von Martis handel hören, dann
wollt ich nach ansehen vnd gestalt des himmels anzeigen
schen

Erstlich wirdt der Frantzos, Mailand erobern, vnd zu
seinen willen erlangen Inglichem Parma Placentz
vnd Meyland

Der Engelische wirdt den Schotten schaden thun vnd

Der Pfaltzen blut wirt sterben Jung Jung herr
nach kommt

Dieser sachen und streits halben wirdt der Franzos In beystand
des Italianischen Krieg stehen lassen, und den Pfaltz
zu hulff kommen, Dieweil sol der Franzos In den Land
kein glück bekommen, muss sich der geschutzes beraubt
der ehe nicht tödtlich geschossen werde /

In diesem Jare sol Kay: Mayt: zu Dennemarken viel
In rustung sein bluts und verwandten halben /
wirdt auch und Meygat kleinklich sorgen /

In Teutschland wirt auch Rumor und streits sein
den die Frucht gewaltze Baltzen werden mit den
Jungen Adler ezliche verstendtnus haben, da durch
werden die Pfaltzgrauen In dienst willig werden
und wirdt geschehen das Wurtzburg auch standen
wirdt bleiben

Item das Reich wirdt wanckel und offenwirs sorgen
den der Junger Steinbock wirt beystandt bekomen
vom den Jungen Schwan die werden das Reich verein
und da durch In grosse gefer kommen

Cöln wirdt mit sonderlicher widerstatt einer vorsteterey
von grossem Bayerischen Stande bekomen enpfahen

Hüte dich Bruder Löwer und der Rot Adler
wirts der ander vogel nit entgelten

Drey Lilien werden Diebe Rosenblatter und
drey Schlosser, der dritter wirdt best sein sonst
werden die Pfaltz In gefahr

Dis Jahr wirdt ein fruchtbar Jahr sein
In allem

Anno 1559

Dis Jahr Erengt windberewd ein finsterung der
Mons In der Wirkungs Jons vnd wirdt de
Sons herr sein / In diesem Jahre / so vermarke Ich
eine grosse einigkeit der Potentaten Geistlich vnd
Weltlich / vnd wolte das kein Jahr erger vnd bessere /
stadt des himmels sein / Wirdt ganz fruchtsam vnd
gnedig sein /

In diesem Jahre wirdt ein gros Concilium gehalten
werden von allen Potentaten vnd Standen des Reichs
In diesem Concilio wirdt erlaubt werden da lange
nach getrachtet ist / vnd die manigfaltigen frommen nach
gesetzt

In diesem Jahr wirdt das Euangelium rein als tag
kommen als vorhin nye In diesem Concilio sollen
sich geistliche vnd weltliche vortragen / vnd In diesem
Concilio wirdt alle ordnung bestetigt

Nach eigem rechten Astronomus ist die ~~Rechen~~ rechen die
rechen Jamirlich der Verdt In diesem Jahre be-
finden / Wie wol vor Jhr Jrrthumb die Rechnung
durch den geist gottes dargeben hadt / Omnis enim
Confusio & hac Vnione dissipiet iuste confusionis

memdem

Mardem, das ist alle vnordnung soll aus dieser vn
nutz verster vnordnunge loss empfangen

Dis Jahr wirdt ein Trucken heis Jahr sein vnd freuchte
bar vberwasserm

In den Ostlanden Osnaw Postilen

In den Niderlanden selbem sich streuwen die Arme
Im Brist die Gots verst kemen, vnnd sabrum es
nist offenbar anzeigem oder beweisen mugem

Summa Ich kan so viel gutts nist schreibem als I
diesem Jahr geschem wirdt

Anno 1560

In diesem Jahre wirdt manu finde an Sonnen
Mon finsternus sehen, die erste am Mon Jn Merkn
Marnij am Tage Gregorij, die ander der Son
auf In herbstung Marnij dem xxi Augusti, Gebe
anzeigung der Menschlichem gebrechlichkeit, wenn
sie beide In einem Jerlen Menschlichen gestalt sich zu
tragem,

Dis Jahr wirdt ein still vnnd friedtlich Jahr sein In der
gantzem Christenheit Wildene Zeit vnd guldene Tu
gendt werdem Jnglech sein

Ich finde auch In gleich vberschwenglich aller freuchten d
Erdt vnnd Beum

In diesem Jahre werden viel potentaten abgehen
und sterben

In Sommern wirdt man trauren Ist halt und
abgang Ihres Herrn

Der Konig zu Dennemarken wirdt glorieren und sein
wohlgefallen haben an Ihrem vorsande

Unter den man Losing artzt von Königlich geboren
wirdt erhoben werden und zu grossem dingen
kommen

Anno 1563.

Dis Jahr wirdt kein Fruchtbars Jahr sein, aber
ehrn gross Zeichen am Himmel soll sein fürnehmlich
schwerlich Zeichen der Conjunctz Saturnj, ezliche
schreiben und Prognosticiren Jnnen von Comoten
welche nicht müglich ist, den sein Comet falsch keinen
gewissen lauff oder aufgank, und kan keiner
einen Cometen sehen Jnnen, Sondern wachen ehr
kumbt kan man nach seiner gestalt sehen, was
ehr bedeut und nitbringt, Dann wir haben auch
der lehre Ptolemej und mehr anderen, Wann
Saturnus und Mars dergestalt angezeigett
befunden werden, das man alsb den grosse
Zeichen und misgestalt ahn der lufft und Himmel
sehen soll

Dis Jahr wirdt noch streitlich und stille sein

aber viel vorretterey vnnd anschleg werden heimlich
angerichtet werden, vnd wirdt vnfride vnd eyn
vorbundtnus angestalt mit vielen vorretterey, sollen
doch In diesem Jahre nicht offenbar werden

Es wirt eyn feucht vnd windig Jahr sein Zimlich
fruchtbar, schaden durch hagell vnd vngewetter /

Regen grosse Inundation ader fluten werden dis Jahr ab,
gehen dann eyn gelerter liegt wirdt vnter gehen
durch gifft In Italien

Summa viel, allein den Bauren wirdt heimlich
vnderstrebem aber nichts nutzliches furbringen

Anno 1562.

Eyn grosse finsterung des Mons sollen wir haben
In diesem Jahre, aus wirkung Saturni, Jupiter grew-
lich, vnd tödtlich Im Julio am 26. tage Morgens
nicht offtmals der Sonnen

Jedt dis Monds ist das nicht Anno 61 vnd diese
finsterung dis nicht vordemgehen In diesem Jahre
wirt Marx wieder regieren, vnd viel bosse anrich
In Engelandt

Nurnberg wirdt vom dem Pestilentzischen Blutt belegert
aber nicht erobert

Dieser krieg oder vorbundtnus wirt gantz tirannisch sein
vnd viel Blutt vorgiessen

Sindt dich Wurtzburg, Sindt dich Maintz Sindt dich Beiern, Dem Wirtemberg Ihre Stadte nicht alle er, obert werden, Do werden dz Ihre Burger mehrer theils umbkommen

Es wirdt nun befunden was der liegt Anno 1563
Im Julio geschehen schaffen, Wirdt aber das
Haupt Diese Factien, oder Buntnus soll ebenlich
Lis geschlossen werden Vor Nurenberg und sterben

Die Schweitzer werden Franzosisch werden und der
Teutschen Vettern wollen

Frankreich und Engelandt werden Ihre ansehen
und sich reuhen und trauren

Die Krone Zu Dennemark wirdt In ezliche beschwerung
kommen von Ihrem Nachbarn

Krigs Rustung In Littauen Preussen und
Merkelnburgk

Die Wendische Stadte ausgenommen der Woen
fallen sich wieder Ihren Herrn erheben

Im Vier Jahr wirdt Teure Zeit sein, als Saat
und Korn und gefahrlich Ihr Sache,

Pestilenz In Norden und Nordtosten merklich
und Stark

Anno 1563.

In diesen Jahre werden wir Wunder und Zeichen
Finsternus haben, Die erste der Sonnen den

25ᵗᵉ tag Julij vnnd soll sine Wirckung geben In
Norden vnnd Nordosten, sein Wirckunge soll kom
vom Mon vnnd Saturno

Die ander finsterung der Mons den 5. tag Julij
Darnach aus regierung Saturnj werden vnns
abendt geschehen

In diesem Jahre werden die Italianer alle die
geistlichen herschafften verwerffen, vnnd der
Pabst mit allen seinen Cardinalen vnnd Trabanten
wirdt aus Rom fliehen

In Italia wirdt gross vneinigkeit

Das Romisch Reich wirdt an vielen orten sterken

Ich vermarke auch das das Hauss der Durchsten viel
wirdt sein In vortgang der Euangelij, vnnd der Fur
geborne vom Durchsten wirdt den Schweitzern Zuf
vnnd den Italianern zu hulff kommen

So wirdt In Italia eyns gross morden vnnd Blutvor
giessen geschehen, vnnd der Pabstes Parteyen werden
abfallen vnnd alss dann wirdt die Sach nach gudt
werden, vnnd von der Zeitt an Niemandt den
rechtmessigen Pabst fueren

Der Pabst vnnd ein Franzosischer Legatt werden durch
geschickt In gemein aller Furste vnnd Herrn Eyn
heiligen Mann zu Rom einsetzen Nachdem vrauf
der ersten Kirchen, vnnd so werden die geistlichen

sich nicht mehr des Schwerts vnnd Regierung gebrau-
chen, sondern allein Gottes Worts ebenn

In diesem Jahre wardt Italia meist reformirt vnd alle
papisten daraus gejagt

Koning: Matt: zu Dennemarken wardt schwach seyn
vnd viel nue bekommen, dann seiner
Konigl: Matt: Reichs vorwandtenn auss Schweden
Reich

In Pomern vnd Lyfflandt vneinigkeit, Mutt-
wey vnd vorretterey

Lyfflandt wirdt auch Reformirett werdenn, aber
dorfft alles gestalt, wie es seyn soll

Dieses Jahr werdenn Engellandt Frankreich vnd
Schottlandt vnd die Niderlandt in gutt-
friede ruhenn

Dis Jahr wirdt Gmeinlich fruchtbar aff allen ortten
vnnd wirdt kalt, windig vnnd feuchte seyn.

Anno 1564.

In diesem Jahre wirdt die Sonne vnd Jupiter
Regierenn, vnd die figur der Constellation ist gar
freudtlich sein, vnnd wirdt kein Eclipsis sein

In diesem Jahre werdenn sich verlaufen die vbrig
reste in vnserem Niderlandenn der vnschuldigen
Blutsfahrenn so vnder Gottes wordt vnd der warhey-
willenn vorgossenn ist

Brabant

Brabant vnnd Seeland Flandern vnnd alle Nid
lande werden die lehre des Euangelij gahr flissig
annehmen, vnnd mehrer frewde alß die oberlandt
gethan haben

In diesem Jahre vnndt Hispanien Portugall Castil
vnnd vndtligende lande der Babistey vnnd
Monchery lehren verachten, vnnd dem Bapst
vorleugnen vnnd dem Euangelio anhangen

Es Frankreich vnndt vnndt In diesem Jahre gesche
alle selen se nicht erkennen, Gog vnnd Magog
sollenn sie auch Zum Christlichem glauben bekere
In Reussen Tartarien vnnd vmbligendem ortten
vnndt Gotts wordt auch angenommen

Liffland vndt ein Fursten bekommen vnd nicht
mehr vom den Geistlichen geregiret werden
vnnd der Furst vndt einem Bischoff fürer

Frankreich vnnd Engellandt sollenn Ihn friedē
seyn, Desgleichen Dennemark In aller gütte
gestalt vnnd friedem

Dis Jahr vndt ein fruchtbar Jahr seyn In allem
früchten, vnnd Warm, viell Donner, Wet
vnnd vngewetter, vnnd viel feur In den lufft
gesehen

Anno 1505

In diesem Jahre werdenn wir eyne Finsterniß haben
den 8. Novembris des Nachtes oder Morgens
vmb 1 Uhr, Venus vnd Jupiter werdenn die
Herrn sein, weil ein gudt Zeichenn ist vnd diese
Finsterniß soll wirckenn nach Behemen vnd
Ungernn, vnd nach Theßalien vnd Lambardien
aber dieweil sie den Norden viel mitteyn
vnd Frieden vnd Einigkeit anrichtenn vnd ihre Werck,
wirt leben nach 6. Monat vnd 20 tagenn

Nach aller Constellation vnd Astronomischenn sagenn
wirt es auch eine gudte Zeit vnd Jahr, doch
nicht fast fruchtbar, fast kühle vnd Windig
Gedrafft an Früchtenn,

In diesem Jahre soll das Zerstörte Romische Reich
wirdt vnd ein wenig Zusammen gebracht
werdenn, aber nicht lange wahrenn

Viel tagfarten gehaltenn werdenn vnd wirdt
grosse potentaten hilffenn vndereinander verbundt
nis machenn wieder die Frantzosenn vnd
Engelschenn, aber nichts besonders ausrichtenn,

In Behemen wirdt eyne fremder Regierenn
2. Jahr. 5. Monat 7 tage, 5. Stunde, vnd
nicht lenger derselbige wirdt vffgeworffenn
vnd darnach wirdt vnd vorricht vom den
Behemischenn vorratenn In einem gutten schein

Erwirdt

Er wirdt Zwischen Leuwen Pferden, Aber der nach
Ihm regieren wirdt, fell der rechte sein vom gelben
Keyser / Was der auff Polen wirdt, Regiren
Ihn 67 Jahr Inne werden

Dennemarken wirdt verschönt bedeutten, und das
Nesselblatt soll In einem Blauen Stall gefüret
werden

Danzig Die wirdt gedauret und Obrigkeitt nu
Des Jahr acht haben

Paris wirdt In Ertzenlichem pferden konnen
Auch Braun

Der Frantzos und Englische mann werden offt schal
Gens Leuwen und werden karren, Wenn das
Klein Vogelin dem grossen will verjagen

Schweitz wirdt under sich Eining seyn /

Inglischen Collen und Leipzig

Hessen soll vermenget werden mit dem weissen
Leuwen /

Anno Des Jahr soll viell Rumors werden
Aber kein Kriegk vorgessen Zu vergebringen kein
Kein Belagerung geschehen

Anno 1566.

In diesem Jahre wirdt abermals ein Finsternus
seyn der Mond am tag Omnes Judæ von

4 eher / auß der Herrschung Martis / vnd wird
seine Wirkunge geben In Hispanien Marsilien
vnd Lotteringen / wird eyst In volgendem
Jahr Wirken

Dis Jahr wird gantz fruchtbar seyn / vnd still In allen
landen ohne sonderliche anfechtung /

Ein Kunst ohn Rahts wird sterben / vnd sey
kluger Ehe wird sich mit den Buttern heuren
vergleichen vnd Verenigen

Alle Potentaten werden sich ruhen / vnd der Kauff-
man wird sich des friedens freuwen /

Dis Jahr wird eyn sehr verflussig Jahr seyn ohn
allen freuchten vnd gewechsen

Der Keyserin leib wird krank sein aber wider
genesen

Das Keyserthum soll In den Niderlanden viell
Enderung bekommen /

Anno 1567

Im Diesem Jahre haben wir eine Finsternus
der Sonnen den 9 Aprilis am ersten mittage
vom der Natur Martis vnd Veneris auf eynen
klein Finsterung der Mons am tage Lucæ
Euangelistæ des Morgens vmb 7 eher nach der
Natur Martis

Diese

Diese finsternus dieweill sie zu auffgank gerücht
wendt baldt verkehren,

In diesem Jahre soll Bethunen zu viel Rumor
kommen, und sie werden ihrem erwelten
herrn schendtlich verrathen und verlassen,

Im Lugeren wendt dieser sache halben grosse Blutd
vergiessen volgen,

Polen wirdt Frankreich und der Regent zu do
wolkem legen,

Die Türckische herrschafft, wendt von dem westen
Teutschl genommen werden,

Das weisse Radt soll nicht mehr in hoffnung stehe

Zweyen Adler werden sich gegeneinander erhebe
Aber der Inzug der Mar den rechten Creutzher
vermenget ist, wirdt der landt also sich halten

Ein Jeger wendt sein Herrn verlieren, und d
Angenden Newen werden zu helffen, und
es wirdt, das landt also sich halten weisse Creu
vertagen und seinen Herrn wieder erlangen

Dis Jahr wendt Zimblich seyn und soll kein
grosse eines vorgehenden gleichen, aber viel Zanck
und Hasser

Sindte dis Vendde, dann Judas is noch nicht doch
Ballen werdenn dis Jar sehr vielem vorgewal-
tigen, und nicht vorwetenes rümsenly, Aber
Eyns wirdt erfarenn und ungeacht Wann wirdt dis
der nicht entledigenn /

Hierzu wirdt grost Pestilenz kömen

In diesem Jahre wirdt man vom keinen Menschen
oder gemacht kareinen weissen Hasen, dann
der Antechrist wirdt alss gewaltig sich Heimlich ver-
haltenn an einen Ortt

Dis Jahr soll Heimlich fruchtbar seyn aber sehr mitt
vielem Windem, Regen und hohen Wassernn,
Es ist etwa Fruchtbringenn der erdtrich sehr stark
aufgegressen werdenn /

Anno 1508

Eyn gulden Jahr und gulden Zeitt soll mitt
keinen Kriegsempörungen oder Krigs handlungen
betrübt werdenn, und ist nichts mehr dann
Friedreichen, dieweill der einig und ewige
Fürst der Christenheitt Jegund beschutzen soll
und wieder stricke soll auf die Feindtseligkeitt
Heimlich seinn /

Vom diesem Jahr ist nichts Zuschreiben, dann gott

Forstlich

Forstlich Zu dancken, das sie uns mit solchem
gnedigem Wetter verlustigt, Nach wegen kum
Sonnenschein

Allein funde Ich einer Finsternis von dem Erdbem
Rauchem zu Rost gestels der wind vorgehen
Aber Erbsen genug nachlassen /

Anno 1569

In diesem Jahre werden wir verhoffen
ein grosse Finsterung des Mons den 5. Ma
tij Morgens nach 4. uhr, von der Natur Ma
nung und Satzung und soll sein Verfinge stre
nach Süden und Sudosten, Es soll ein frucht
Jahr an allem Früchte, aber kalt und windig /

In diesem Jahr soll man viel wunders sehen
In dem Lufften, viel verwirrung Zwischen Er
fremden und Eigen Verwandten

Ich finde keinen Krig in Deutscher Nation alle
In Polen und hunter den Russen und Tartha
ezliche empörung /

Der Krieg Zu Engelland wirdt abgehen und ein
wirdt das Regiren, vom wegen der Jungen
herren, der Kinder selben Schwarz sein und di
Feldbauern grauen

Die Zween Eheliche Fall Im Vorgehen selbst selben
trauren, Vnnd Ihr nachbarn werden sie be
ungstigen oder nicht verbrennen

Das Nesselblat wendt sich darumb Bemelten schwer,
Denn Zween frembde freude daraus schaden
vertragen werden

Anno 1570

In diesem Jhar werden Vier eine grosse finsterung
der Sonn haben, In regierung der Sonnen vnd
Martis, soll geschehen den 20 februarij Montags
nach dem Dontage Reminiscere des abendts vmb
7 vhr, Vnd derselbig Inglichen wendt der Mon
nach seiner verfinsterung am tage Mariae Himmel
fart des abendts vmb 9 vhr In regierung
Saturni vnnd Martis

Diese finsterung vnnd Constellation od figur dieses
Jahrs deutet vns abermals mitt viel auffrhr
vnnd vneinigkeit

Italia wirdt mit den ~~Turcken~~ Frantzosen krieg
haben, vnnd noch etzliche vorderseite vnd vor
triebene landen werden Ihrem Fahrt nachsetzen
aber es ist alles vmbsonst

Dannach

Damit vielen Conciliis wirdt vorwendet werden
wie sie sey es geistlich mann halten soll, vnnd
wirdt sey ein Fürste vnnd sey Obrigkeit werde

Deutschlandt wirdt nun in gutten friede sein bis
alle die Niederlande

Der gulden Ehren vnnd die Jungfrauschen
werden trauren, Durch abgang Ihrer regent

Dis Jahr wirdt die Saat sehr, vnnd in hohen
werdt sein /

Es wirdt sey ein kalt feucht Jahr sein, aber
fruchtbar ohne in vnserem orthen / ausgenommen
Italien

Anno 1577
Und vorhann bis vff das 80 Jahr

Diese Neun od Zehen Jahr bis vff das 1581
Befindt Ich einen bestendigen friede, vnd ein
Iranft in Romischen Reich, Vnerwoll wirdt sein
Jahr oder Partienlen sachen vnnd Veränderungen
In ezlichen Herrschafften gefallen werden, Doch
das In gemein friede sein, vnder den Christlichen
potentaten vnnd Fürsten
Ezliche sachen Will Ich anzeigen die nach der

kunst Astrologia vnd natürlichem kunst sich vor-
nemmen lassen /

Anno 1571

Ein generall Concilium aber da wirdt nichts
vom geschlossen werden

Ein grosser krieg In Moscowiterland vnderfangen /

Dis Jahr wirdt kein Corinthisch sein

Italia wirdt In gutten friede sein vnd setzen

Rom wirdt widerumb gebauwet

Anno 1572

Wirdt ein finsternus sein des tages Joannis
Baptiste des abendts bey 9. Uhren / aus regierung
Martinij

Dis Jahr wirdt Vermert vnd Kriegshafftig
gehalten

Viel werden ein Kürtz regieren

Grosse pestilenz nach Rom Italien vnd Teutsch-
land

Anno 1573

Dis Jahr wirdt ein gross finsternus sein des
Monds / am. 8 tage Decembris des abendts vmb
8. Uhr / aus regierung Martinij vnd Venetis

Dis Jahr

Dis Jahr soll eyn frauwesem Jahr sein, sonderlichen
dem Schwangerem frauwesem, und ist zu besorgen
das Jhrer viell sterben werdem

Aus Rein kombt grosser Brandt Leyen

Bitte frechtbarkeit der Erdem und verwerunge
des friedem allenthalbem

Anno 1574

Nicht kein finsterem, sondern Leigt ein frede
und frechtbarkeit In diesem Jahre werdt
manch die Leutem nicht mher achtem als sem
und sie werdem auch dem Evangelio gehor
gebem

Der Leer der Braunschweig wirtt schwach werdem
Aber seinem Kleinem wirdt ehr gutt ehrem

Anno 1575

In diesem Jahre wirdt ein tewre Zeit viell Kin
mer In engellandt aber kein Krieg

Anno 1576 und 1577

In diesem Jare findt Ich nichts dan alles gutts
frede und frechtbarkeit, vornemlich nichts
das anzuzeigem wendt

Anno 1578

Groß vngestum des Meers, vntergang etzlicher Inseln, nach dem Norden, Gute Zeit vnd frede aber viel mißgestalt In der Luft

Anno 1579

In diesem Jahr ist nichts besonders dan der Franzos soll In gefahr seins lebens sein, vnd ist der Todt vermeldt

Anno 1580

Dennett Ich dis mein schreiben Endern Crott soll noch frede vnd gute Zeit sein, aber nach diesem Jahre werden vnd werden viel böse Zeit kommen, vneinigkeit Zweispalt oder außrottung der Keiser vnd grosse beschwerung In falle Nation, Im Datumb vnd Mark werden den lange Zeit wehren anstifftung durch die bösen Lygell

Dis habe Ich Zusamen aus grundtlicher kunst genommen, vnd wie Ich Jahr nach seiner Constellation vnd Figuren, wie ein Jeder gelaster wie gestendig sein muß, dan war Ich habe geschrieben, dann ich mus gutthem wegen der kunst natürlich vnd redlich verantwortten

Bitte

Bitte einen Jeden den Solches zu lesen furkumpt
das ehr Ihn gutem verstehe, und verdamme
und verwerffe es nicht bis er merke das
es feile

finis

Prophetia de Anno 1554 Ufn die Roe
Mautt: sehr vortreulich. Ad Regem da

Abr: Magi:

1 Es wirdt Key: Mätt: mit verlierung des
Reichs, und wan ehr dann entsetzet sterben
In diesem Jahren Im Monat Augusto, und
wirdt In grossem Elendt sterben und Ein
Vrgell und Exempell aller Tyranney, und
ehr ehr stirbt, Soll albereitt ein ander Keiser
aus Osterreich erwelet sein Zum Keiser des
heiligen Reichs der Im fridem Regieren bl
xxxj Jahr, und In seinen Zeiten wirdt
Roma Zu nichte gehen
und der Leue wirdt gantz soll In dem
Niderlandem gerechtigt werden

2 Key: Mätt: Carolus V. soll vom seinen
Eh Niderlandem kommen, und sein Leben

werdens Hispanien vnd Castilien allein behalte
das Königliche Reich Neapel Sicilien, vnd alle be-
schwerde, vnd beschatzung Fürsten, Grauen
herrn, vnd die vom Adell werdens Ihre Land
vnd Leute wieder bekommen

3. Die verordnung des Zuspehen Kay: Mätt: Hr
Franckreich vnd den Brandenburger, wieder
den Ertzhertzog vbell gehandelt, vnd vmb
der sachen halben viell vom den Reichs gut
erobert werdens, vnd alle sein Regiment
zu boden fallen sehen, vnd dass vnd
geschehen in fine Maij

4 Maximiliana wendt gewesse Kön Keyser se-
lehet, vnd soll viell Regieren, vnd das
Reich ganz reformiren, gotts wordt handhaben
soll viell abgestorbenen Landt wieder Kön
Reich bring

Der Konig zu Franckreich wo sehr lebendig
bleibt wendt in den Niederlandern gros-
sen schaden thun, auch in Italien

Der Babst wendt sterben, vnd eyner Newer
Wehle soll noch ein iij Jahr viel böses anrichte
vnd darnach ist es mit Roma Kön ende

Philippus

Pfaltzgraff Heinrich vnd Konig zu Hispanien Konig
ster zu Engelland pfalltz Herr vnd vbel anzugehe
vnd nitt gesatzt der Lebens darvon kommt

Anno etc vierzehe gehet gegen Mitternacht
Hasse legen

Die Rechte bedeuttung vnd
auslegung in die Grosse prog
nostication de Anno 60

Das dz Teutschen Nation ist Nurenbergk
Mitt den Steinbock vindt gemeint, Hassen
vnd Hessen
Der Ross Adelen der Marggraff zu Brandenburg

Der Steinbock vindt das Rautten Creutzlein em
pfangen, Ist funfftaden Euter aus dem
Edlen Hassen geblendt, vnd geschmuckt
worden mitt dem Rauten Creutzlein, ist
die Ehre

Die funff Valcken bedeutten Herssen vnd
das rautten Creutzlein das Landt

Das geschenck als der Lange vorborgen ist
gewes Bedeut der Teutsch Nation vnd
Burgundien, Dass dasse pellen des Interimbs

genent Innen brandenn sanct vöhnen Feste
vndtwegen sehen der Feste / die Im Reich anges
richt sein /

Der Cayserin mit d Herrschaft vnnd mit den
Lannd d Stett zuerkennen haben, Bedeut
das Haus Zue Oesterreich vnnd das nechste
Heill Teutscher Nation

Lauenz Bedeut das Haus vonn Burgundj
sambt den vnderligenden Landen

Der Lindtwurm Bedeut Lyer / Metz Lott
ringen / Luxemburgk mitt den vnderligen
den Landen /

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

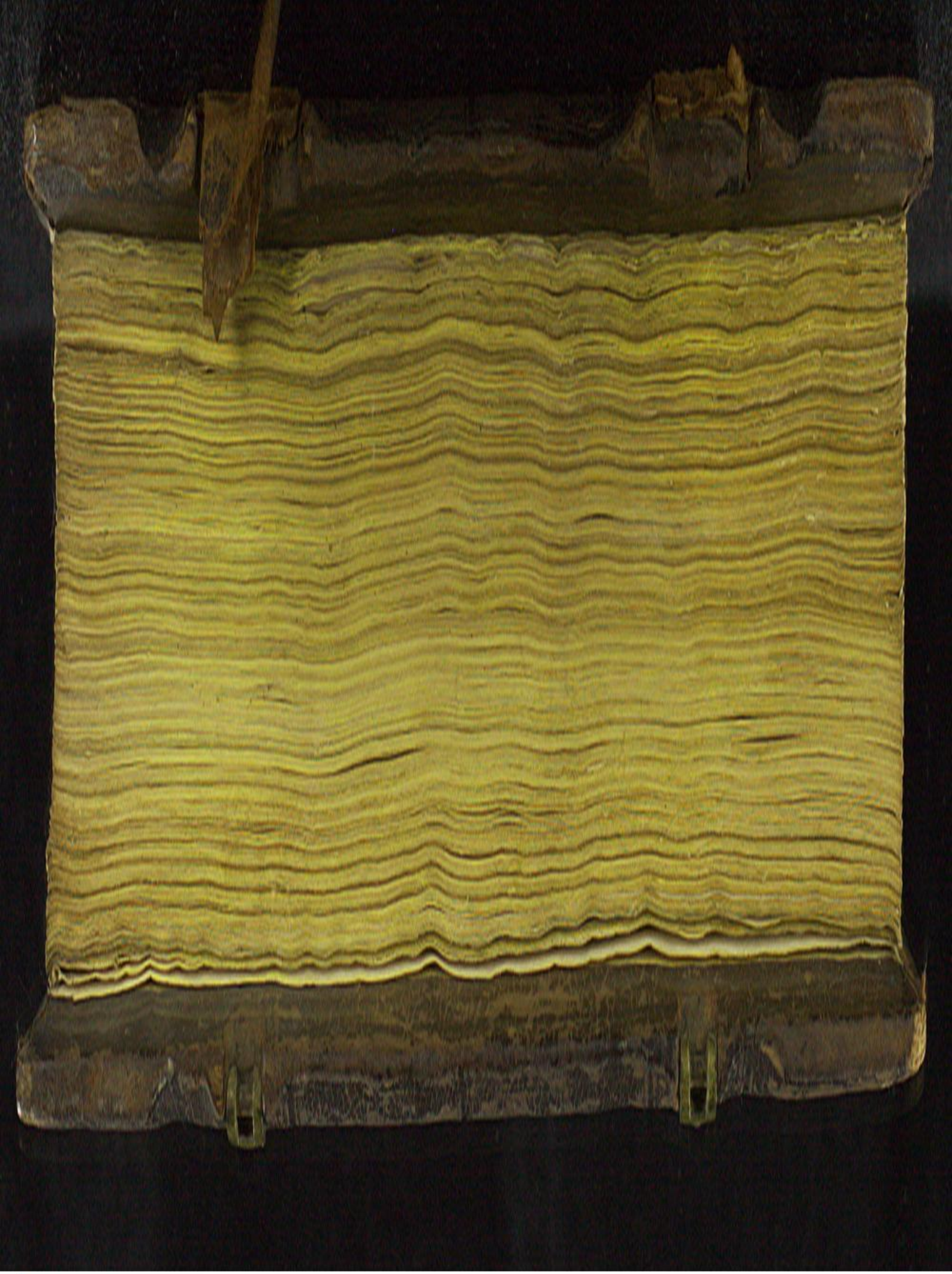
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

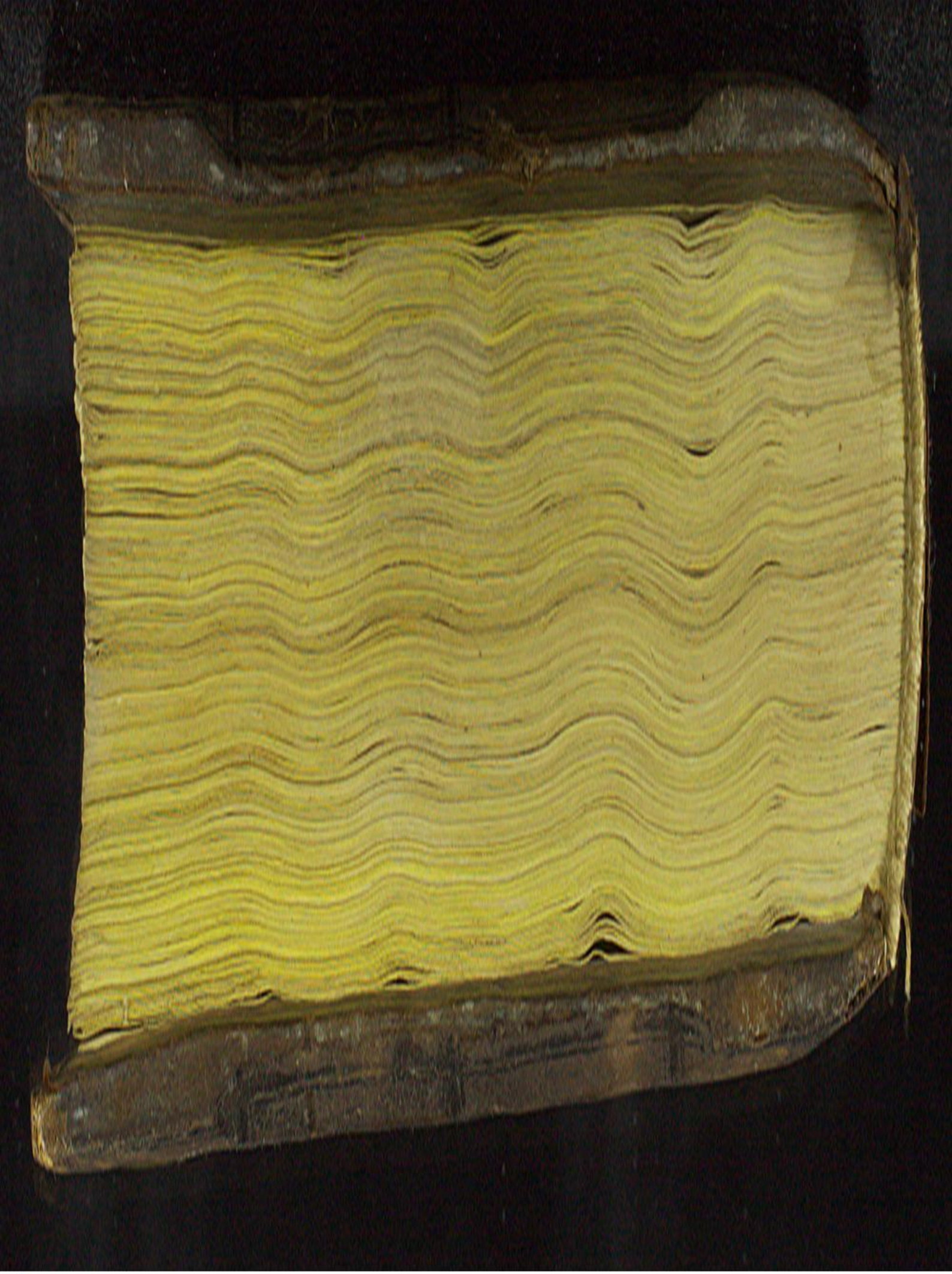
Handschr.
962
fol.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

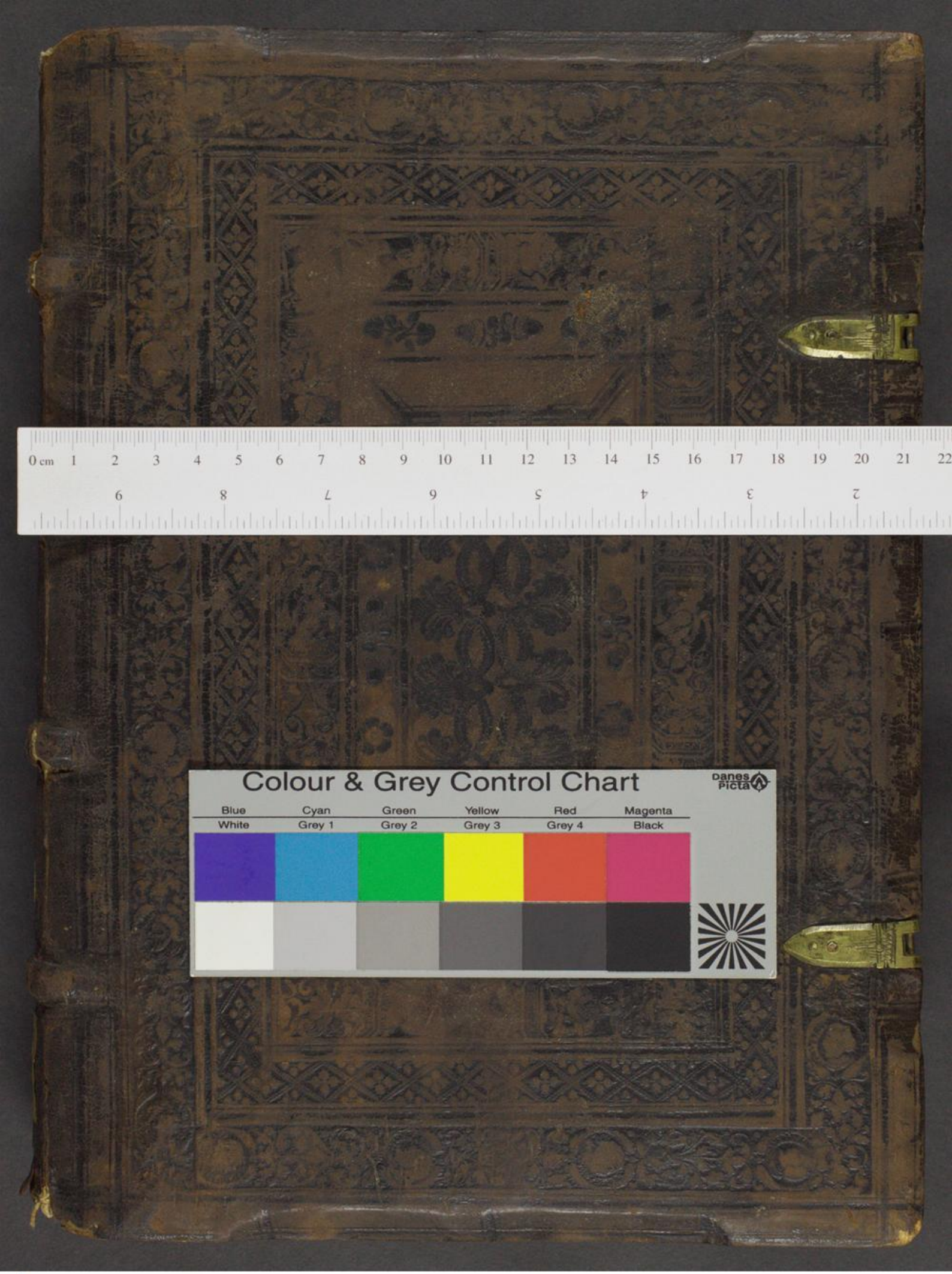
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN